Niedersächsische Staatskanzlei

Abschließender Durchführungsbericht

für den ESF im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

CCI-Code: 2007DE052PO007

23.Oktober 2017

EUROPÄISCHE UNION

Niedersachsen

Abschließender Durchführungsbericht

für den ESF im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
CCI-Code: 2007DE052PO007

Niedersächsische Staatskanzlei

Version:
1.3

Datum:
23.10.2017

Ansprechpartner:
Jens Mennecke

Telefon:
+49 (0) 511/ 120 – 84 66

E-Mail:
jens.palandt@stk.niedersachsen.de

Niedersächsische Staatskanzlei
Referat 403 - Koordinierung der EU-Förderung (EFRE, ESF, ELER)
Windmühlenstraße 1-2
30159 Hannover

Erstellt durch die Evaluatoren Sopra Steria Consulting, Prognos AG, Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung

Inhaltsverzeichnis

Management Summary		10
A.	Methodische Vorgehensweise	14
B.	Sozioökonomische Analyse	16
B.1	Demographie	17
B.2	Bildung	23
B.3	Arbeitsmarkt und Sozialstruktur	30
B.4	Wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel und Innovation	50
B.5	Umwelt / Nachhaltigkeit	63
Literatur	68	
1	Kenndaten	69
2	Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms	70
2.1	Prioritätsachsenübergreifende Ergebnisse	70
2.1.1	Finanzielle Angaben	70
2.1.2	Angaben über die finanzielle und materielle Abwicklung des Operationellen Programms	72
2.1.3	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	73
2.1.4	Angaben über die Umsetzung der Finanzierungsinstrumente	76
2.1.5	Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	76
2.1.6	Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung	78
2.1.7	Qualitative Analyse	78
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	97
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	98
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms	100
2.5	Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	103
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	103
2.7	Begleitung und Bewertung in der Förderperiode 2007-2013	104
2.8	Nationale Leistungsreserve	119
3	Durchführung nach Prioritätsachsen	120
3.1	Prioritätsachse A: Steigerung der Anpassungsfähigkeit	120
3.1.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	121
3.1.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	129
3.2	Prioritätsachse B: Förderung des Humankapitals	130
3.2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	131
3.2.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	138
3.3	Prioritätsachse C: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen	139
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	140

3.3.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	150
3.4	Prioritätsachse D: Technische Hilfe	151
3.4.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	151
3.4.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	152
3.5	Zusammenfassung über abweichende Indikatoren	152
4	Angaben lt. Abschlussleitlinien	158
4.1	Einnahmen schaffende Projekte	158
4.2	Aufteilung von Projekten in Tranchen	158
4.3	Nicht funktionierende Projekte	158
4.4	Verwendung von Zinsen	158
4.5	Ausgesetzte Projekte	158
5	Kohärenz und Konzentration	159
6	Großprojekte	163
7	Technische Hilfe	163
8	Information und Öffentlichkeitsarbeit	165
9	Anhang	176

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anteile der Altersgruppen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten in 2013 und Veränderung seit 2011 23

Tabelle 2: Abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge sowie Teilnehmer an Abschlussprüfungen in Niedersachsen und Deutschland 2007/08 und 2013 28

Tabelle 3: Bevölkerung nach Alter, Art der Erwerbsbeteiligung und Geschlecht in Niedersachsen 2007 bis 2013 32

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Arbeitszeit und Geschlecht in Niedersachsen 2007 bis 2013 34

Tabelle 5: Erwerbslose nach Geschlecht und Dauer der Arbeitsuche in Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007 35

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland und Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007 41

Tabelle 7: Struktur der Leistungsberechtigten nach SGB II in Niedersachsen und Deutschland 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 49

Tabelle 8: Bruttoinlandsprodukt und Erwerbstätigkeit 2007 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen 50

Tabelle 9: Pro-Kopf-Einkommen und Produktivität 2007 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen 51

Tabelle 10: Bruttoanlagevermögen, Modernitätsgrad und Kapitalintensität 2007 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen 53

Tabelle 11: Bruttoanlageinvestitionen in den Perioden 2007 bis 2008 und 2012 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen 53

Tabelle 12: Bruttowertschöpfung in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 bis 2013 54

Tabelle 13: Erwerbstätige in Deutschland und Niedersachsen nach Wirtschaftszweigen 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 55

Tabelle 14: Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 bis 2013 56

Tabelle 15: Verteilung der Betriebsgrößenklassen in Niedersachsen 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 57

Tabelle 16: Exportbeteiligung und Exportquoten von industriellen KMU in Niedersachsen 2008 und 2013 58

Tabelle 17: Sektorale Verteilung der Betriebsgründungen in Deutschland und Niedersachsen 2008 bis 2013 (Anteile und Differenz in Prozent) 59

Tabelle 18: Ausgaben und Personal der Hochschulen für Forschung und Entwicklung 2007 und 2013 61

Tabelle 19: Ausgaben und Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in Niedersachsen und Deutschland 2007 und 2013 63

Tabelle 20: Umweltindikatoren 64

Tabelle 21: Prioritätsachsen, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsquellen (in Euro) 72

Tabelle 22: Übersicht durchgeführter Projekte nach Prioritätsachsen 73

Tabelle 23: Eingesetzte Mittel nach Codedimension 76

Tabelle 24: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen 78

Tabelle 25: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien 80

Tabelle 26: Verteilung der weiblichen und männlichen Teilnehmenden nach Prioritätsachsen im RWB-Gebiet 83

Tabelle 27: ESF-Mittelverteilung auf Frauen und Männer im RWB-Gebiet 84

Tabelle 28: Bewertung des Querschnittsziels Chancengleichheit in den Teilzielen in Prozent nach Prioritätsachsen 92

Tabelle 29: Bewertung des Querschnittsziels Umwelt und Nachhaltigkeit in den Teilzielen in Prozent nach Prioritätsachsen 94

Tabelle 30: Bewertung des Querschnittsziels Demographischer Wandel in den Teilzielen in Prozent und absolut nach Prioritätsachsen 97

Tabelle 31: Überblick über die webbasierten Erhebungsrunden 108

Tabelle 32: Sonderuntersuchungen im Überblick 118

Tabelle 33: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen in der Prioritätsachse A 122

Tabelle 34: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse A 123

Tabelle 35: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele der Prioritätsachse A 128

Tabelle 36: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen in der Prioritätsachse B 132

Tabelle 37: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse B 133

Tabelle 38: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele der Prioritätsachse B 136

Tabelle 39: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen in der Prioritätsachse C 142

Tabelle 40: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse C 143

Tabelle 41: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele der Prioritätsachse C 149

Tabelle 42: Verwendete ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse D 151

Tabelle 43: Abweichende Indikatoren 157

Tabelle 44: Inputs für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Strukturfonds in Niedersachsen (in Euro) 165

Tabelle 45: Indikatoren gem. Niedersächsischem Kommunikationsplan für die Förderperiode 2007-2013 (n+2) 174

Tabelle 46: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes 196

Tabelle 47: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext) 433

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Jahresdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2010 sowie 2011 bis 2013 (in Prozent) 19

Abbildung 2: Altersaufbau der Bevölkerung in Niedersachsen 2011 und 2013 20

Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 und 2013 23

Abbildung 4: Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss 2013 (Anteile in Prozent) 24

Abbildung 5: Anteil der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 25

Abbildung 6: Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 26

Abbildung 7: Fächergruppenstruktur der Hochschulabsolventen in Niedersachsen 2007 und 2013 29

Abbildung 8: Hochschulabsolventen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013 30

Abbildung 9: Anteil der Erwerbstätigen und Erwerbslosen an der altersgleichen Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersklassen und Geschlecht 2007 und 2013 in Prozent 31

Abbildung 10: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Niedersachsen nach Art der Erwerbsbeteiligung und Migrationshintergrund1) 2006 und 2013 in Prozent 33

Abbildung 11: Veränderung der Beschäftigungsquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013 36

Abbildung 12: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013 37

Abbildung 13: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013 38

Abbildung 14: Veränderung der Beschäftigungsquoten der 50- bis unter 65-Jährigen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013 39

Abbildung 15: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (in Prozent) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013 40

Abbildung 16: Arbeitslosenquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 42

Abbildung 17: Arbeitslosenquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 43

Abbildung 18: Arbeitslosenquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 44

Abbildung 19: Arbeitslosenquoten (Ausländer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 45

Abbildung 20: Arbeitslosenquoten (15- bis unter 25-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013 46

Abbildung 21: Arbeitslosenquoten (55- bis unter 65-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2009 bis 2013 47

Abbildung 22: Anteil Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen 2013 in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten und Veränderung 2007 bis 2013 48

Abbildung 23: Anteil der gesamten FuE-Aufwendungen am BIP in Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent) 60

Abbildung 24: Anteil der FuE-Aufwendungen von Unternehmen am BIP in den Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent) 61

Abbildung 25: Ausrichtung der Maßnahmen nach Geschlecht und Prioritätsachsen 89

Abbildung 26: Beiträge der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Prioritätsachsen 90

Abbildung 27: Leistungen der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Prioritätsachsen 91

Abbildung 28: Gesamtbewertung des Querschnittsziels Nachhaltigkeit 95

Abbildung 29: Monitoring und Evaluation: Gesamtkonzept 105

Abbildung 30: IT-Begleitsystem 107

Abbildung 31: Befragung 2010: Bekanntheit von ESF und EFRE in Niedersachsen 166

Abbildung 32: Befragung 2012: Altersstruktur der Befragten 167

Abbildung 33: Befragung 2012: Bekanntheit des Logos 168

Management Summary

Mit dem vorliegenden Dokument berichtet die Verwaltungsbehörde des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Niedersachsen über die Durchführung der Förderung im niedersächsischen Zielgebiet RWB in der Förderperiode 2007-2013 (n+2). Zusammenfassend können folgende Entwicklungen und Ergebnisse im Programmgebiet festgestellt werden:

- In Niedersachsen wurde im Jahr 2013 nominal ein Bruttoinlandsprodukt von 246,6 Mrd. Euro erwirtschaftet, im Jahr 2007 eines von 213,6 Mrd. Euro (Tabelle 8). Das durchschnittliche jährliche Wachstum des BIP ist in Niedersachsen in diesem Zeitraum mit 2,4 Prozent (real 0,8 Prozent) höher ausgefallen als in Deutschland insgesamt mit +1,9 Prozent (real 0,6 Prozent). Zwischen 2007 und 2013 ist das nominale BIP im RWB-Gebiet im Jahresdurchschnitt mit 2,4 Prozent gestiegen.

- Zwischen 2007 und 2013 ist der **Anteil der Erwerbstätigen** sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Bevölkerung gestiegen und der Anteil der Erwerbslosen gesunken. Dabei ist der Anteil bei den Frauen deutlich stärker gestiegen als bei den Männern. Die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen zeigt, dass die in dem Operationellen Programm des ESF für das RWB-Gebiet genannte Chance, Frauen stärker einzubinden, genutzt wurde. Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung sind hinsichtlich des Migrationshintergrunds zu beobachten. So liegt der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren bei Personen mit Migrationshintergrund mit 64,7 Prozent weiter hinter dem Anteil der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund mit 75,0 Prozent zurück. Dabei haben sich die Unterschiede zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund merklich verringert. In diesem Zeitraum ist der Anteil der Erwerbstätigen unter den Personen mit Migrationshintergrund um über 10,0 Prozentpunkte gestiegen, während es bei denjenigen ohne Migrationshintergrund nur 7,0 Prozentpunkte waren.

- Die höchsten **Beschäftigungsquoten** im RWB-Gebiet gab es 2013 in der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Osnabrück und Vechta mit 58,0 bis 61,0 Prozent. Die höchsten Zuwächse der Beschäftigungsquote zwischen 2007 und 2013 gab es in den Städten Emden, Wilhelmshaven, Osnabrück und Braunschweig. Eine Differenzierung nach Geschlecht der Beschäftigten zeigt, dass die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Männer (59,4 Prozent) leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt. Die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Frauen lag 2013 mit 49,2 Prozent leicht unter dem Bundesdurchschnitt.

- Die **Zahl der Arbeitslosen** ist im Zeitraum 2007-2013 in Niedersachsen von 353.000 um 84.000 bzw. 24 Prozent auf 269.000 gesunken. Im RWB-Gebiet beläuft sich der Rückgang auf -23,6 Prozent. Der Rückgang ist damit stärker als im Bundesdurchschnitt (-21,9 Prozent) ausgefallen. Die Arbeitslosenquote ist in Niedersachsen von 8,9 Prozent im Jahr 2007 auf 6,6 Prozent im Jahr 2013 zurückgegangen; sie liegt damit unter dem Bundesdurchschnitt von 6,9 Prozent. Die Quote hat sich im RWB-Gebiet von 9,0 Prozent auf 6,7 Prozent verringert. Mit 2,3 Prozentpunkten entspricht der Rückgang der Arbeitslosenquote dem Durchschnitt für ganz Deutschland.

- Die Gesamthöhe der von den Begünstigten getätigten **förderfähigen Ausgaben** belief sich zum Ende der Förderperiode auf insgesamt 642.738.078,23 Euro. Die Durchführungsrate beträgt demnach rechnerisch 121,2 Prozent.

- Mit 154,3 Prozent ist die Durchführungsrate in der Prioritätsachse D am höchsten, gefolgt von der Prioritätsachse C mit einer Durchführungsrate von 134,2 Prozent. Die Prioritätsachse B weist einer Durchführungsrate von rund 104,0 Prozent und die Prioritätsachse A von 90,6 Prozent auf. Die **im Schlusszahlungsantrag bescheinigten Gesamtausgaben** decken nur rechnerisch das gesamte Programmvolumen des OP ab. Die Prioritätsachse A wurde nicht vollständig ausgenutzt, demgegenüber stehen aber die übrigen Prioritätsachsen mit einer mehr als 100-prozentigen Ausnutzung. Durch die bestehende Flexibilität von 10 Prozent einer Prioritätsachse führt dies in der Gesamtabrechnung zu einem Schlusszahlungsantrag, der vollständig das genehmigte OP-Volumen für den ESF im Ziel RWB abdeckt.

- Die Aufschlüsselung der **eingesetzten EU-Mittel nach Codes** zeigt, dass der Großteil der eingesetzten Mittel (64,3 Prozent) in Stadtgebieten eingesetzt wurde. Die meisten Mittel (40,1 Prozent) sind außerdem in den Witschaftszweig Erziehung und Unterricht geflossen. Rund ein Fünftel der Mittel wurde für die Erbringung sonstiger Dienstleistungen aufgewendet. Mit rund 35,5 Mio. Euro (17,0 Prozent) profitierte die Landeshauptstadt Hannover am meisten von der Förderung.

- Rund 95,8 Prozent der im niedersächsischen RWB-Gebiet eingesetzten ESF-Mittel waren den **Lissabon-Zielen** zuzuordnen. Die restlichen 4,2 Prozent resultieren aus der Prioritätsachse D, der technischen Hilfe.

- Innerhalb des gesamten Durchführungszeitraums (2007-2013 (n+2)) wurden insgesamt **4.256 Projekte** durch den Einsatz von ESF-Mitteln gefördert, davon mehr als die Hälfte (2.699) in der Prioritätsachse B. In der Prioritätsachse C wurden zum Ende der Förderperiode 1.386 Projekte verzeichnet. Die Prioritätsachse A schlägt mit 189 Projekten zu Grunde.

- Insgesamt wurden **229.579 Teilnehmer/innen** im RWB-Gebiet gefördert. Mit 51,6 Prozent waren die Männer leicht überrepräsentiert. Den Großteil (43,2 Prozent) der Geförderten bildeten die Arbeitslosen, wovon rund 35,0 Prozent langzeitarbeitslos waren. Den zweitgrößten Anteil (35,0 Prozent) nahmen Arbeitnehmer/innen ein. Weitere 21,8 Prozent der Teilnehmer/innen waren nichterwerbstätig. Gefördert wurden vor allem junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren (54,8 Prozent). Der Anteil älterer Teilnehmer/innen fiel mit 3,4 Prozent deutlich geringer aus. Unter der Teilnehmenden hatten 15,1 Prozent einen Migrationshintergrund. Außerdem kam die Förderung insbesondere gering gebildeten Personen (64,1 Prozent), gefolgt von Personen mit einer Sekundär- II oder Oberstufenbildung (15,3 Prozent), zugute.

- Der Erfolg und die Effizienz der Maßnahmen im RWB-Gebiet lassen sich auch anhand der **materiellen Umsetzung** erkennen. Bei dem Großteil der im Operationellen Programm definierten Indikatoren konnten die Zielwerte erreicht oder teilweise sogar übertroffen werden.

Zusammenfassung wesentlicher Umsetzungs- und Durchführungsschritte in der Förderperiode 2007-2013

Die wesentlichen Meilensteine der Durchführung stellen sich wie folgt dar:

- Das Operationelle Programm wurde im Sommer **2007** durch die Europäische Kommission genehmigt. Nach der Genehmigung erfolgte die Erstellung und Novellierung der Richtlinien und Fördergrundsätze durch die verantwortlichen Ressorts. Mit der Förderung wurde ab dem 4. Quartal 2007 begonnen.

- Das Förderjahr **2007** war durch eine Überschneidung mit der Förderperiode 2000 bis 2006 gekennzeichnet. Primär wurde die n+2-Regelung der zurückliegenden Förderperiode in 2007 für die Abwicklung und Verausgabung von Restmitteln der Förderperiode 2000-2006 genutzt, so dass nur im geringen Maße Kapazitäten für die Förderung aus Strukturfondsmitteln aus der neuen Förderperiode zur Verfügung standen.

- Das 4. Quartal **2007** wurde insbesondere für den Aufbau der Begleitsysteme genutzt, um die Grundlage für eine lückenlose Erhebung von materiellen und finanziellen Verlaufsdaten zu bilden. Ab dem 2. Quartal 2008 wurde für einen Teil der im Jahr 2007 geförderten Projekte die Stammblatterhebung gestartet.

- Ferner hat der Begleitausschuss im Jahr **2007** seine Arbeit aufgenommen (siehe im Detail Kap. 2.7).

- Im Jahr **2008** ist der ESF in Niedersachsen in nahezu allen geplanten Förderbereichen angelaufen. Erste Indikatoren zu Output und Wirkung der ESF- Förderung waren nach Abschluss des Förderjahrs 2008 berichtsfähig. Davon ausgenommen waren Teile der Wirkungsindikatoren, konkret diejenigen welche gemäß OP lediglich alle zwei Jahre erhoben werden sollten.

- Im Bereich des ESF hat landesweit tätige Prüfdienst im Jahr **2008** seine Arbeit aufgenommen.

- Im Jahr **2008** war das Operationelle Programm des ESF Ziel RWB in Niedersachsen von einigen grundlegenden Änderungen der sozioökonomischen Ausgangslage betroffen, die sich direkt auf die Durchführung des Programms ausgewirkt haben. Im Wesentlichen handelte es sich um eine deutliche Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung im 2. Quartal 2008 mit einer deutlichen Verschlechterung der regionalökonomischen und arbeitsmarktlichen Rahmenbedingungen und einer steigenden Inanspruchnahme von Kurzarbeit. Diese Veränderungen wurden als signifikant bewertet, die Verwaltungsbehörde hat Vorkehrungen für einen Antrag auf Programmänderung gem. Art. 33 (1) VO (EG) 1083/2006 getroffen.

- Im Jahr **2008** wurde ein Evaluationsplan erstellt, der die Planung, Koordination und Durchführung der Evaluationen sowie die geplanten Evaluationsaktivitäten enthielt. Dieser Evaluationsplan wurde jährlich aktualisiert und den Mitgliedern des Begleitausschusses zur Beschlussfassung vorgelegt.

- Die Förderung im niedersächsischen Programmgebiet ist im Jahr **2009** in allen vorgesehenen Maßnahmen angelaufen.

Nach Abstimmung mit der Europäischen Kommission wurden für eine Vielzahl von Förderprogrammen Pauschalen für indirekte Ausgaben eingeführt. Die in Art. 11 (3) b der VO (EG) Nr.1081/2006 eröffnete Möglichkeit der pauschalen Angabe der indirekten Kosten im Fall von Zuschüssen wurde in Anspruch genommen, um die in der Förderperiode 2007-2013 gestiegenen Anforderungen an Nachweis- und Prüfpflichten zu kompensieren.

Mit der Einführung von Pauschalen für indirekte Ausgaben wird ein im Falle einer Einzelnachweisführung erfahrungsgemäß fehleranfälliger Bereich erheblich vereinfacht und der Abrechnungs- und Prüfaufwand von Projekten auf Ebene der Zuwendungsempfänger, der zwischengeschalteten Stelle sowie der Prüfeinrichtungen deutlich reduziert.

- Im Jahr **2010** war eine deutliche Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung nach der besonders einschneidenden Rezession im Jahr 2009 festzustellen. Die erheblichen Produktionseinbrüche bis Ende 2009 konnten größtenteils aufgeholt werden. Während der gesamten Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich der niedersächsische Arbeitsmarkt insgesamt besonders robust gezeigt. Im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs konnte die Arbeitslosigkeit im Laufe des Jahres 2010 fast flächendeckend deutlich gesenkt werden.

- Neben der laufenden Begleitung und Bewertung der durchgeführten Programme wurden im Jahr **2010** umfangreiche Halbzeitevaluationen der Niedersächsischen Operationellen Programme durchgeführt. Im Wesentlichen wurden in diesen Untersuchungen die in den Operationellen Programmen definierten strategischen Ziele bewertet und mögliche Umsteuerungsbedarfe identifiziert. Für die Bewertung der strategischen Ziele wurden nach einem Bottom-Up-Ansatz detaillierte Analysen für die einzelnen Maßnahmen bzw. Prioritätsachsen durchgeführt und um vertiefende Bewertungsgegenstände zu übergreifenden Fragestellungen ergänzt. Die Ergebnisse der Halbzeitevaluationen wurden noch im Jahr 2010 den Mitgliedern der Begleitausschüsse vorgelegt.

- Im Jahr **2010** hat die Prüfbehörde auf Grundlage der durchgeführten Prüfungen Empfehlungen hinsichtlich von Maßnahmen ausgesprochen, die sie für eine wesentliche Verbesserung der Qualität der Arbeit der Zwischengeschalten Stelle für erforderlich hielt. Die Verwaltungsbehörde hat die Empfehlungen aufgenommen und gemeinsam mit der Zwischengeschalteten Stelle ein Konzept erarbeitet. Das Ergebnis floss in einen Erlass der Verwaltungsbehörde vom 04.10.2011 ein, der die Ausweitung der Prüferfordernisse der Zwischengeschalteten Stelle zum Inhalt hatte.

- Im Jahr **2011** ist die Erholung nach der Rezession 2008/09 in einen wirtschaftlichen Aufschwung übergegangen. Das Produktionsniveau vor der Krise wurde wieder erreicht Auf dem Arbeitsmarkt hat die Beschäftigung in Niedersachsen einen neuen Höchststand erreicht, bei gleichbleibenden regionalen Disparitäten.

- Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen der Förderung sowie der im Jahr 2010 durchgeführten Halbzeitevaluierung des Operationellen Programms hat das Land Niedersachsen im Jahr **2011** gem. Art. 33.1 c) und d) VO 1083/2006 einen Änderungsantrag für das Operationelle Programm gestellt. Hintergrund der beantragten Mittelumschichtungen war, dass die Mittel in der Prioritätsachse C stärker als erwartet abflossen. Mit Beschluss der Europäischen Kommission vom 17.10.2011 wurde der Änderungsantrag angenommen.

- Entgegen der Prüfergebnisse der vorangegangenen Jahre der laufenden Förderperiode haben die im Jahr **2012** durchgeführten Vorhabenprüfungen mit einem wahrscheinlichsten Fehler in Höhe von 1,8 Prozent erstmals einen finanziellen Fehler unterhalb der Signifikanzschwelle von 2 Prozent ergeben.

- Gemeinsam mit dem Begleitausschuss wurde im Jahr **2014** ein Resümee der Förderperiode 2007-2013 und den bevorstehenden Anfang der Förderperiode 2014-2020 durchgeführt.

- Im Jahr **2015** wurde ein weiterer Änderungsantrag bei der Europäischen Kommission eingereicht und am 11.08.2015 genehmigt. Der Grund für die Änderungen des Operationellen Programms waren Durchführungsschwierigkeiten. Der Höchstbetrag für die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Operationellen Programms wurde auf der Grundlage der zuschussfähigen öffentlichen und privaten Gesamtausgaben berechnet und auf 237.090.765 Mio. Euro festgelegt; der Höchstsatz der Kofinanzierung wurde auf 44,69 Prozent festgesetzt. Entsprechend änderten sich auf den Prioritätsachsen die Höchstbeträge der Förderung sowie die Höchstsätze der Kofinanzierung.

- Im **Jahr 2015** wurde in allen Prioritätsachsen (ausgenommen der Prioritätsachse D) ein Rückgang der Bewilligungsstände im Vergleich zum Vorjahr festgestellt. Dieser Rückgang resultiert aus der abschließenden Prüfung der Endverwendungsnachweise, die in einigen Projekten zu Rückforderungen der ESF-Mittel führte.

- Das Jahr **2016** war durch Aktivitäten zum Abschluss der Förderperiode 2007-2020 gekennzeichnet.

A. Methodische Vorgehensweise

Berücksichtigung der EU-Verordnungen

Gemäß des Allgemeinen Grundsatzes der Abschlussleitlinie enthält der abschließende Bericht alle in Artikel 67 Absatz 2 der Allgemeinen Verordnung genannten Informationen. Zudem weist er den gleichen Aufbau wie die jährlichen Durchführungsberichte auf und enthält aggregierte Daten sowie Informationen für den gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2).[1]

[1] Europäische Kommission, Beschluss der Kommission vom 20.3.2013 zur Annahme von Leitlinien für den Abschluss der operationellen Programme, die für eine Unterstützung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Europäischen Sozialfonds und dem Kohäsionsfonds (2007-2013) ausgewählt wurden, Brüssel, den 20.3.2013 C(2013) 1573 final.

Ferner ist vorgegeben, dass der Mitgliedstaat eine Erklärung und eine Begründung für Indikatoren, die mehr als 25 Prozent von den im Programm festgelegten Zielen abweichen, vorlegen muss. Die Begründung (in Form einer max. dreiseitigen Zusammenfassung) greift zum einen auf, warum das Ziel nicht erreicht werden konnte, und zum anderen, weshalb während der Durchführung keine Korrekturmaßnahmen getroffen wurden (siehe Kapitel 3.6).

Darüber hinaus wurde die Überprüfung von funktionierenden und nicht funktionierenden Projekten unter Berücksichtigung der Kriterien nach Nr. 3.5 der o.g. Leitlinien vorgenommen (siehe Kapitel 4.3).

Unter Berücksichtigung des Art. 89 Abs. 1, Buchst. a) der Allgemeinen Verordnung hat der Mitgliedstaat bis zum 31.03.2017

- einen Antrag auf Zahlung des Restbetrags und eine Ausgabenerklärung nach Artikel 78.
- einen abschließenden Bericht über die Durchführung des operationellen Programms mit den in Artikel 67 genannten Angaben und
- eine Abschlusserklärung gemäß Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe f

bei der Kommission einzureichen.

Beschreibung der Datenquellen

- Für die Auswertung der Indikatoren wurde ein finaler Wert gemäß der jeweiligen Auswertungslogik (d.h.: Summe, Kumulation oder Mittelwert) gezogen, der von der Summe der finalen Werte nach Jahresscheiben abweichen kann. Grund hierfür sind nachträgliche Bereinigungen der Datensätze im Hinblick auf eingestellte oder initiierte Projekte, die bis zum 31.12.2015 (Datenstand des letzten Durchführungsberichtes) noch nicht integriert waren.
- Die Teilnehmerdaten beziehen sich weiterhin auf das Stammblattverfahren webSta.
- Die Auswertung der finanziellen Daten im Kontext der Code-Dimensionen einschließlich des Beitrags zur Verwirklichung der Ziele der Strategie von Lissabon (sog. Earmarking) und der Indikatoren sowie der materiellen Daten (z.B. Aufschlüsselung nach Codes, Anzahl der Projekte) erfolgt weiterhin auf Grundlage der kumulierten Daten der Einzelprojekte.
- Alle Finanzdaten beruhen auf den Daten des Schlusszahlungsantrages. Dort werden die bescheinigten Gesamtausgaben und davon die öffentliche Ausgaben dargestellt. Diese weichen von den tatsächlich bewilligten Werten und damit den der Ermittlung der Indikatoren und des Earmarking dienenden Werten ab. Grund ist die Abrechnung auf Ebene der PA der beim Abschluss durch Art. 77 Abs. 12 der VO (EU) 1083 /2006 (geändert durch VO (EU) 1297/2013) eingeräumten Möglichkeit einer Flexibilität von 10% pro PA und der ggf. notwendigen Kappung der insgesamt bescheinigten Ausgaben auf das OP Volumen.

B. Sozioökonomische Analyse

Die sozioökonomische Analyse beschreibt anhad einer Vielzahl von Indikatoren das sozioökonomische Umfeld der Förderung und dessen Entwicklung in der Förderperiode 2007 bis 2013.

Die Förderperiode 2007 bis 2013 hat mit Blick auf die übergeordneten Ziele des ESF und des EFRE einige Entwicklungen mit sich gebracht. Ein strategisches Ziel, das sowohl für den ESF als auch den EFRE gilt, ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft (und insbesondere der KMU). Diesbezüglich zeigen die untersuchten Indikatoren, dass die Produktivität und die Wertschöpfung im Zeitraum seit 2007 zugenommen haben. Universitäre und außeruniversitäre Forschungsausgaben sowie Forschungsaufwendungen der Unternehmen sind im selben Zeitraum gestiegen, so dass weiter von einer verstärkten Forschung und Entwicklung ausgegangen werden kann. Die Gründungsintensität ist im Zeitraum 2007 bis 2013 zurückgegangen.

Anhand der gesunkenen Zahl der Schulabgänger[2] ohne allgemeinbildenden Abschluss und dem gleichzeitigen Anstieg der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife wird ersichtlich, dass Niedersachsen hinsichtlich des strategischen Ziels, die regionalen Humanressourcen zu stärken, Fortschritte erzielt hat. Mit Blick auf die berufliche Bildung ist auch der gestiegene Anteil an Studienabsolventen in MINT-Fächern zu nennen.

Innerhalb der Förderperiode konnte ebenfalls eine Verbesserung der beruflichen und sozialen Eingliederung erreicht werden. Dies wird anhand der verstärkten Erwerbsbeteiligung von Personen mit Migrationshintergrund sowie dem Rückgang der Arbeitslosigkeit in nahezu allen Bevölkerungsgruppen ersichtlich. Darüber hinaus hat die Erwerbsbeteiligung der Frauen zugenommen, sowohl bei der eigentlichen Partizipation als auch im Umfang der Erwerbstätigkeit. Der beobachtete Beschäftigungszuwachs kann als qualitativ angesehen werden, da insbesondere die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zunahm. Die ausschließlich geringfügige Beschäftigung blieb im selben Zeitraum konstant und ging für Frauen zurück.

Die untersuchten Umweltindikatoren weisen darüber hinaus auf eine positive Entwicklung innerhalb der Förderperiode hin, auch wenn die gesetzten Ziele nur zum Teil erreicht worden sind.

B.1 Demographie

Die demographische Entwicklung stellt eines der zentralen sozioökonomischen Merkmale einer Region dar. Die regionalen Disparitäten, die sich überwiegend aus dem Altersaufbau der Bevölkerung und zum etwas geringeren Teil den Wanderungen zusammensetzen, hängen direkt oder indirekt mit der wirtschaftlichen Entwicklung zusammen. Durch den tendenziell positiven Verstärkerkreis zwischen Demographie und Wirtschaft sind regional- und strukturpolitische Maßnahmen insbesondere dort erforderlich, wo die Einwohnerzahl kontinuierlich zurückgeht.

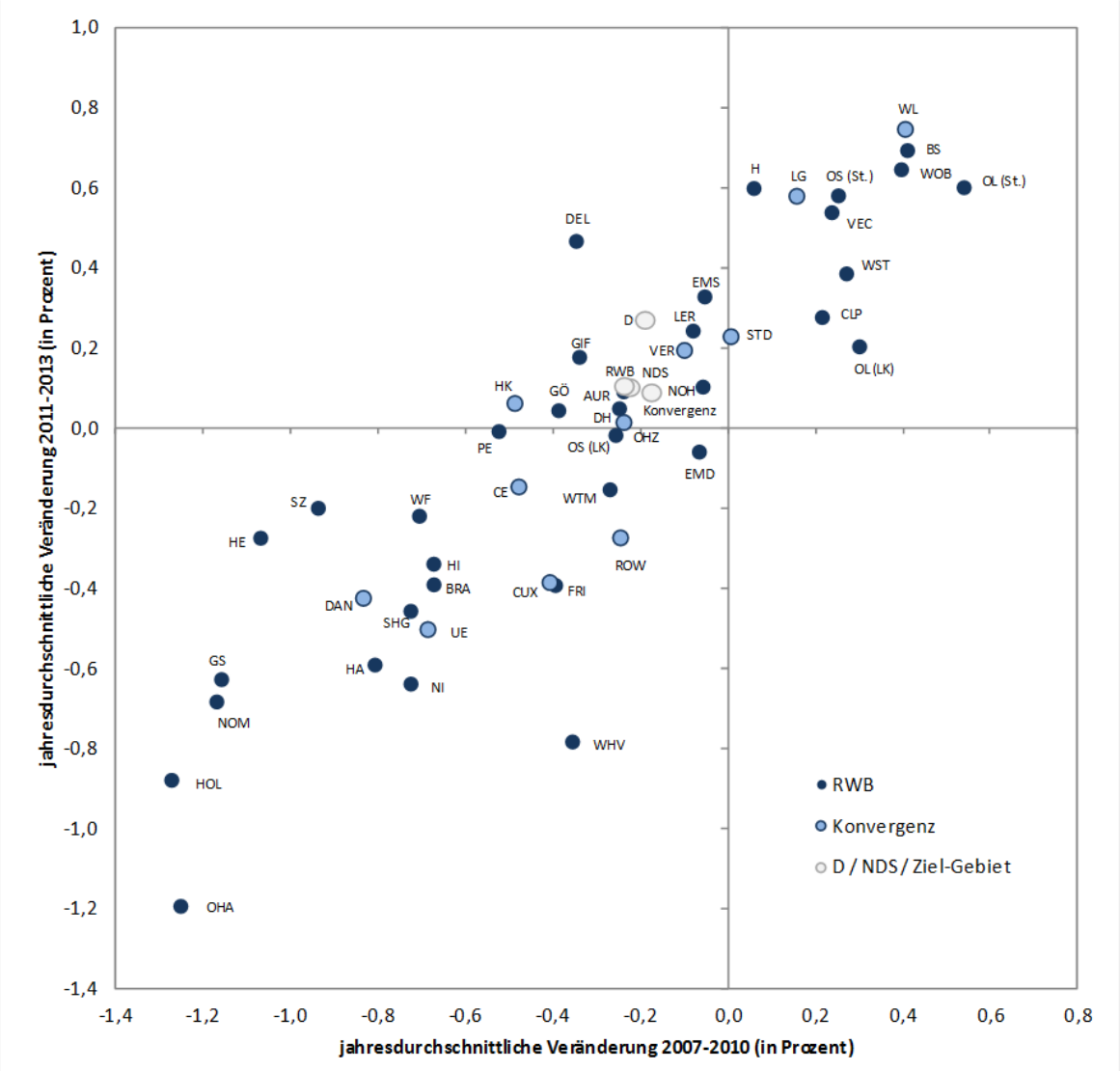
2011 wurde in Deutschland seitens der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nach 24 Jahren wieder eine Bevölkerungs-, Wohnungs- und Gebäudezählung durchgeführt. Aufgrund dieses Zensus 2011 ist die Vergleichbarkeit des Bevölkerungsstandes zu Beginn und zum Ende der Förderperiode stark eingeschränkt. Um dennoch Aussagen über die Entwicklung während dieses Zeitraums zu treffen, werden die jahresdurchschnittlichen Veränderungen der Teilzeiträume 2007 bis 2010 sowie 2011 bis 2013 dargestellt (Abbildung 1). Demnach ist die Einwohnerzahl in Niedersachsen zunächst um jahresdurchschnittlich 0,2 Prozent gesunken, ab 2011 dagegen jährlich leicht um 0,1 Prozent gewachsen. Im Bundesdurchschnitt war zunächst ein Rückgang in gleicher Höhe zu verzeichnen, im Teilzeitraum ab 2011 jedoch ein etwas höheres Bevölkerungswachstum (0,5 Prozent). In absoluten Zahlen belief sich der Rückgang bis 2010 in der Summe auf rund 64.000 Personen, der anschließende Zuwachs bis 2013 auf 16.000 Personen. Ein etwas größerer Anstieg um 0,5 Prozent (rund 36.000 Personen) war dagegen zuletzt zwischen 2013 und 2014 zu beobachten, der sich durch die große Anzahl Asylsuchender auch 2015 fortgesetzt haben dürfte. Zum Stichtag 31.12.2014 betrug die Einwohnerzahl in Niedersachsen rund 7,83 Mio.

[2] Die Angaben beziehen sich auf Angehörige beider Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text jeweils die männliche Form verwendet (z.B. Schulabgänger, Studienabsolventen, Einwohner, Schüler).

Die Entwicklungen in den beiden Zielgebieten RWB und Konvergenz waren mit -0,2 Prozent bis 2010 und +0,1 Prozent zwischen 2011 und 2013 identisch. Auch das Wachstum zwischen 2013 und 2014 lag jeweils exakt im landesweiten Durchschnitt. Auf das RWB-Gebiet entfielen 2014 6,15 Mio. Einwohner des Landes. Insgesamt rund 1,68 Mio. Einwohner lebten 2014 im Konvergenzgebiet. In beiden Zielgebieten sind nennenswerte regionale Disparitäten in der Bevölkerungsentwicklung festzustellen, wobei die Streuung im RWB-Gebiet vergleichsweise etwas größer ist.

Da demographische Veränderungen durch sehr langfristige Pfade gekennzeichnet sind, zeigen die Entwicklungen in den beiden Zeiträumen meist in die gleiche Richtung. Die südniedersächsischen Landkreise Osterode am Harz, Holzminden, Northeim und Goslar verzeichneten im RWB-Gebiet die größten Bevölkerungsrückgänge von jährlich bis zu 1,3 Prozent, wobei sich die Veränderungsrate in den Landkreisen Goslar und Northeim ab 2011 halbierte. Am oberen Ende der Verteilung, d. h. mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten von bis zu 0,7 Prozent jährlich, liegen einerseits die Region Hannover und die kreisfreien Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie andererseits Landkreise im Westen Niedersachsens. Während die meisten anderen Landkreise und kreisfreien Städte im RWB-Gebiet ab 2011 zwar etwas günstigere Entwicklungen verzeichneten, aber von ihrer vorangehenden Dynamik nicht nennenswert abwichen, fallen jedoch die beiden Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven auf, die mit -0,4 bzw. -0,3 Prozent zwischen 2007 und 2010 zunächst eine sehr ähnliche, moderate Entwicklung aufwiesen. Anschließend gewann die Stadt Delmenhorst hingegen jahresdurchschnittlich um 0,5 Prozent an Einwohnern hinzu (und zwischen 2013 und 2014 nochmals 1,0 Prozent), wohingegen die Stadt Wilhelmshaven mit -0,8 Prozent jährlich einen deutlichen Einwohnerrückgang hat hinnehmen müssen, der sich am aktuellen Rand jedoch etwas abgemildert hat (-0,3 Prozent).

Im Konvergenzgebiet sind lediglich in den städtisch geprägten Landkreisen Harburg und Lüneburg deutlich positive Veränderungen zu verzeichnen. Diese belaufen sich zwischen 2007 und 2010 auf 0,1 bis 0,5 Prozent und ab 2011 auf 0,6 bis 0,7 Prozent jährlich. Verden und der Heidekreis entsprechen in ihren jahresdurchschnittlichen Veränderungen dem Durchschnitt des Konvergenzgebiets und des RWB-Gebiets, d.h. bis 2010 werden negative Veränderungen (-0,1 bzw. -0,5 Prozent) verzeichnet und ab 2011 dann positive (0,1 bis 0,2 Prozent) Veränderungen. Von 2013 bis 2014 zeigt der Landkreis Verden allerdings eine deutlich positivere Veränderung von 0,6 Prozent während die Bevölkerung im Heidekreis stagniert. Die weiteren Landkreise des Konvergenzgebiets zeigen in beiden betrachteten Perioden eine negative Einwohnerentwicklung, jedoch ohne dass Ausreißer wie im RWB-Gebiet auffallen.



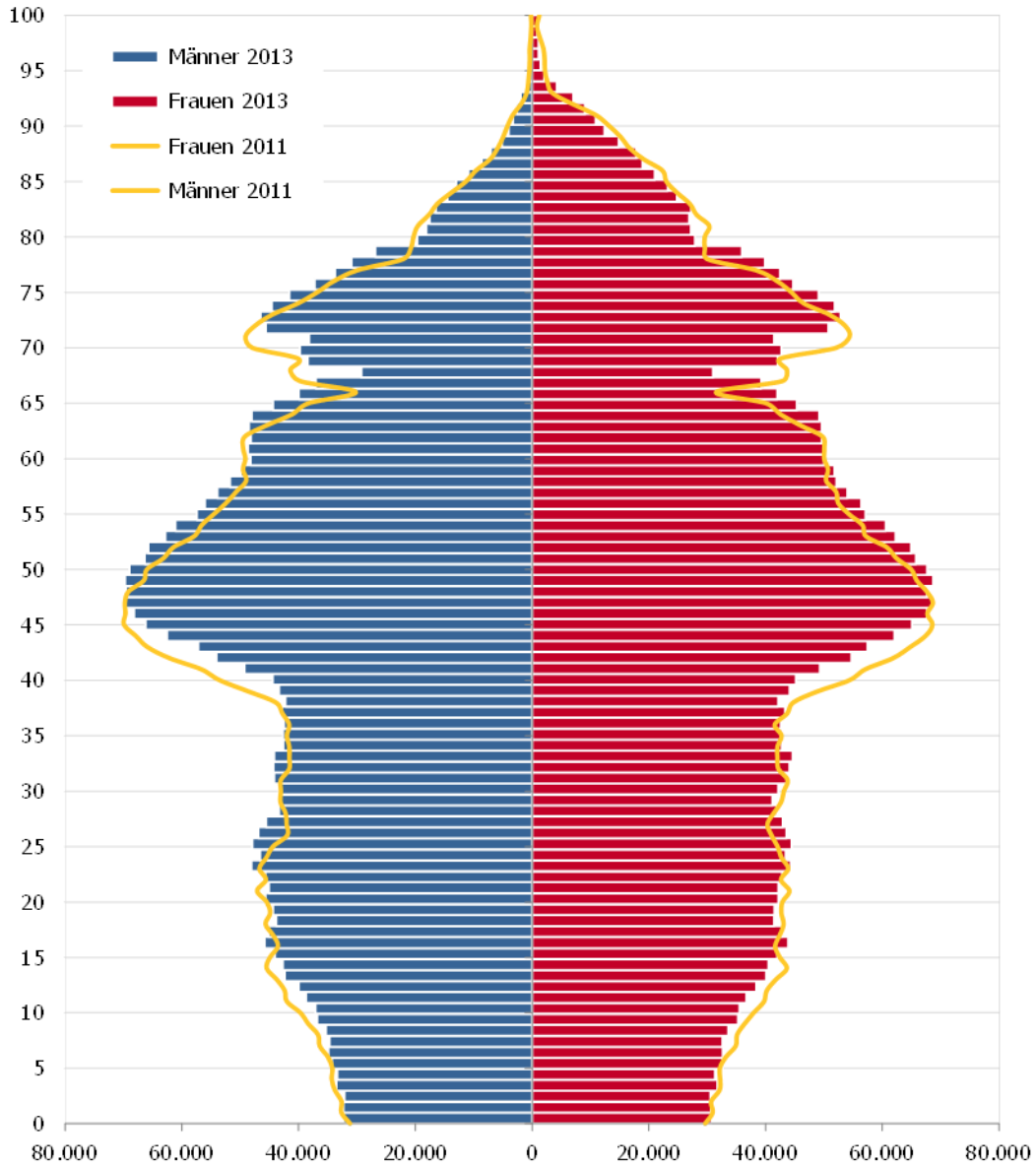
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik 2016, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Berechnungen des NIW.

Abbildung 1: Jahresdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2010 sowie 2011 bis 2013 (in Prozent)

Der Altersaufbau der Bevölkerung steht im wesentlichen Zusammenhang mit der Bevölkerungs-entwicklung und das Ansteigen des Durchschnittsalters stellt eine wesentliche Komponente der demographischen Entwicklung dar. Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Bevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht in den Jahren 2011 und 2013. Diese zunehmende Alterung der Bevölkerung ist selbst über den nur eingeschränkt zur Verfügung stehenden Zeitraum ersichtlich.[3] Auffällig sind die Jahrgänge der sogenannten Babyboomer, welche im Jahr 2011 durch die hohe Anzahl der 40- bis unter 50-Jährigen und im Jahr 2013 durch die der 45- bis unter 50-jährigen Bevölkerung gekennzeichnet sind. Dem stehen vergleichsweise wenig jüngerer Menschen gegenüber. Folglich verändert sich mit fortlaufender Zeit die

[3] Aufgrund des Zensus 2011 sind Bevölkerungsdaten nur von 2007 bis 2010 und von 2011 bis 2013 vergleichbar.

Altersstruktur und erhöht schrittweise das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Niedersachsen. Die demographischen Veränderungen wirken sich vor allem auf Umfang und Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren aus, da es in Niedersachsen vergleichsweise viele Personen im mittleren Erwerbsalter gibt, denen vergleichsweise wenig Kindern und Jugendlichen entgegen stehen, die in absehbarer Zeit in das Erwerbsalter eintreten. Zudem verfügt Niedersachsen über vergleichsweise wenig Einwohner im jüngeren Erwerbsalter von 15 bis unter 40 Jahren (siehe Abbildung 2).



Quelle: LSN 2016. – Darstellung des NIW. – Darstellung erst ab 2011, da aufgrund des Zensus keine Vergleichbarkeit der Daten über den Zeitraum der Förderperiode möglich ist.

Abbildung 2: Altersaufbau der Bevölkerung in Niedersachsen 2011 und 2013

Tabelle 1 zeigt die Anteile zusammengefasster Altersgruppen und deren Veränderung zwischen 2011 und 2013 auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. Die Gruppe der 0- bis unter 25-Jährigen kann dabei als Indikator für die langfristige Verfügbarkeit von Fachkräften angesehen werden, während die Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen die wichtigste Gruppe in Bezug auf die derzeitig erwerbsfähige Bevölkerung darstellt. Personen im Alter von 50 bis unter 65 Jahren können als Indikator für den zeitnah anstehenden Ersatzbedarf der Erwerbstätigen herangezogen werden.

Für Niedersachsen gilt, dass der Anteil der Jüngeren (0 bis unter 25 Jahre) im Zeitraum von 2011 bis 2013 um 1,5 Prozentpunkte und derjenige der 25- bis unter 50-Jährigen um 2,5 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Dagegen verzeichnen die Gruppen der 50- bis unter 65-Jährigen eine Zunahme um 3,0 Prozentpunkte und die der 65-Jährigen und Älteren eine Zunahme um einen Prozentpunkt. Zu den bundesweiten Werten bestehen kaum Unterschiede. Innerhalb Niedersachsens unterschieden sich das Konvergenzgebiet und das RWB-Gebiet am stärksten hinsichtlich der Anteile der ältesten Gruppe ab 65 Jahren voneinander. Während sich der Anteil dieser Gruppe im Konvergenzgebiet von 2011 bis 2013 um 1,5 Prozentpunkte ausgeweitet hat, fiel der Anstieg mit 0,9 Prozentpunkten im RWB-Gebiet niedriger aus. Es bestehen zum Teil erhebliche Unterschiede in den Anteilen der vier Altersgruppen. Die daraus resultierenden Unterschiede in der demographischen Situation sind wichtig, wenn weitergehende Indikatoren der Bildung und des Arbeitsmarktes betrachtet werden. So fällt zum Beispiel auf, dass die Landkreise Cloppenburg und Gifhorn besonders starke Rückgänge des Anteils Jüngerer (0 bis unter 25 Jahre) verzeichnen, wobei deren Anteil mit 30,7 bzw. 26,3 Prozent immer noch über dem Landesdurchschnitt liegt. Allerdings gibt es mit Lüchow-Dannenberg oder Holzminden auch gegenteilige Fälle, in denen überdurchschnittliche Rückgänge des Anteils Jüngerer mit einem unterdurchschnittlichen Anteil dieser Gruppe einhergehen.

Mit Ausnahme von Delmenhorst weisen die kreisfreien Städte eine vergleichsweise günstigere Entwicklung der Altersstruktur auf. So sticht Braunschweig mit einer gegen den Trend laufenden Zunahme des Anteils Jüngerer (+0,3 Prozentpunkte) sowie einer Abnahme des Anteils Älterer in gleicher Höhe (-0,3 Prozentpunkte) heraus. Ähnlich sieht es für die Stadt Osnabrück aus.

Abbildung 3 hebt darüber hinaus die Entwicklung einiger Landkreise und Städte hervor, indem die Ausprägungen für 2007 und 2013 durch Linien verbunden sind. Hierbei handelt es sich zum einen um Ausreißer im Hinblick auf die Entwicklung des Wanderungssaldos. So zeigen Helmstedt, Salzgitter und Delmenhorst eine besonders positive Entwicklung, die dazu führt, dass sie von Verlierern zu Gewinnern werden. Zum anderen gibt es Landkreise und kreisfreie Städte, welche eine Entwicklung entgegen dem niedersachsenweiten Trend verzeichnen. In Vechta, Cloppenburg, in der Grafschaft Bentheim und in einem geringerem Umfang auch in Wilhelmshaven und in Rotenburg (Wümme) ist der Wanderungssaldo von 2007 bis 2013 gesunken statt gestiegen.

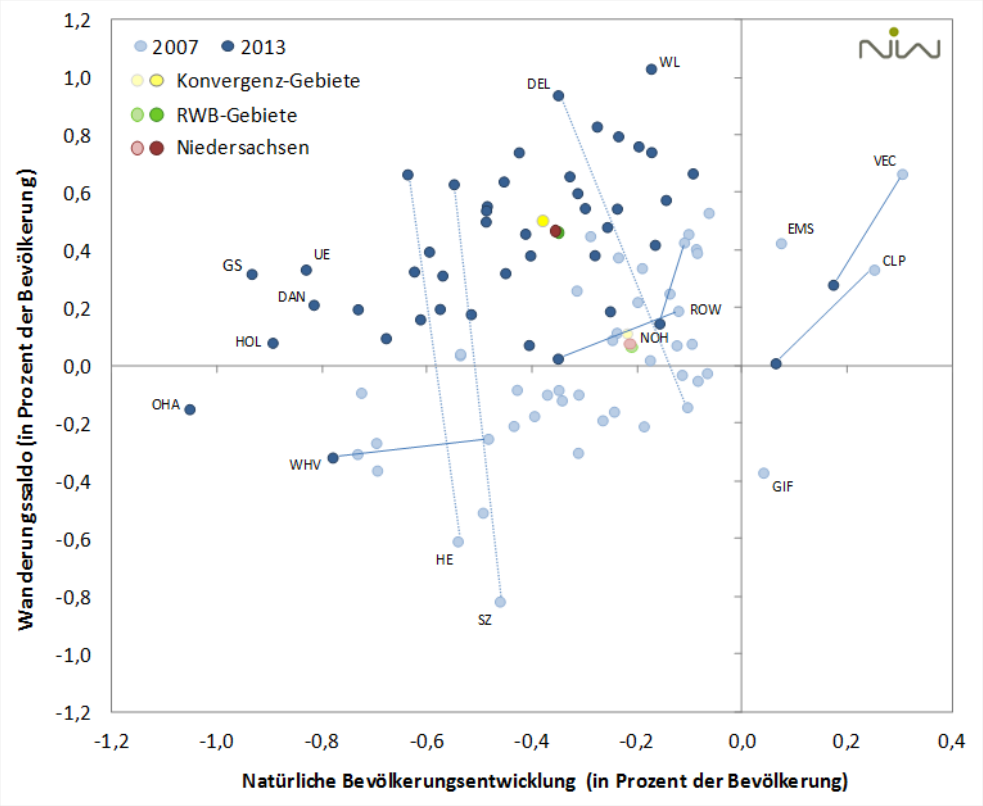
Die Zusammensetzung der Altersstruktur sowie die Bevölkerungsentwicklung insgesamt werden einerseits durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und andererseits durch Wanderung beeinflusst. Inwiefern beide Komponenten zur Gesamtentwicklung der Bevölkerung beitragen, zeigt Abbildung 3 für die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte.

Kreis	Anteil an 2013 (in Prozent) und Veränderung 2011-2013 (in Prozentpunkten)							
	2013|0 bis u. 25 Jahre	Δ2011 bis 2013	2013|25 bis u. 50 Jahre	Δ2011 bis 2013	2013|50 bis u. 65 Jahre	Δ2011 bis 2013	2013|65 Jahre und älter	Δ2011 bis 2013
Deutschland	24,1	-1,5	34,0	-2,3	21,2	2,8	20,7	0,9
Niedersachsen	25,0	-1,5	32,9	-2,5	21,0	3,0	21,0	1,0
Konvergenzgebiet	24,9	-1,7	32,2	-2,7	21,6	3,0	21,3	1,5
Lüneburg	26,1	-0,7	34,9	-3,2	20,2	3,1	18,8	0,8
Harburg	24,5	-1,2	32,8	-2,9	21,4	2,1	21,3	2,0
Osterholz	24,0	-1,9	32,2	-3,0	22,2	2,7	21,7	2,1
Verden	25,4	-1,9	32,1	-2,8	22,0	2,7	20,5	1,9
Uelzen	23,4	-1,8	30,3	-3,0	22,1	4,2	24,2	0,7
Stade	25,8	-1,9	33,2	-2,4	21,1	2,6	19,9	1,7
Rotenburg (Wümme)	26,6	-2,1	32,7	-2,7	21,3	3,7	19,4	1,1
Heidekreis	25,2	-2,2	31,8	-3,1	21,4	3,9	21,7	1,4
Lüchow-Dannenberg	22,2	-2,8	28,6	-2,3	23,1	3,6	26,1	1,5
Celle	24,9	-2,2	31,3	-2,1	21,6	2,9	22,2	1,5
Cuxhaven	23,7	-1,8	30,4	-2,5	22,5	2,7	23,4	1,6
RWB-Gebiet	25,1	-1,4	33,1	-2,4	20,9	3,0	21,0	0,9
Braunschweig, Stadt	23,8	0,3	36,8	-1,2	18,7	1,2	20,8	-0,3
Göttingen	25,5	-0,8	34,0	-4,0	20,5	3,4	19,9	1,5
Oldenburg, Stadt	25,0	-0,7	37,1	-2,0	19,4	2,1	18,5	0,6
Osnabrück, Stadt	25,1	0,1	36,9	-1,7	18,3	1,6	19,7	-0,1
Wolfsburg, Stadt	23,2	-1,0	34,2	0,1	19,9	1,4	22,7	-0,5
Schaumburg	23,4	-2,0	31,1	-3,1	22,0	3,6	23,4	1,4
Region Hannover	24,0	-0,5	35,0	-2,1	20,1	1,9	21,0	0,6
Hildesheim	24,5	-1,1	31,7	-3,0	21,5	3,2	22,4	0,9
Wilhelmshaven, Stadt	23,7	-0,6	30,1	-3,1	20,9	1,6	25,4	2,1
Northeim	22,8	-2,3	30,1	-3,0	23,1	4,4	23,9	0,9
Peine	25,2	-1,5	32,5	-2,8	21,4	3,3	21,0	1,0
Nienburg (Weser)	25,2	-2,2	31,6	-3,0	22,2	4,6	21,0	0,7
Helmstedt	22,6	-2,2	31,4	-2,8	23,1	4,0	23,0	1,1
Wolfenbüttel	23,8	-1,5	31,5	-3,3	22,0	3,0	22,7	1,8
Vechta	30,5	-2,0	35,1	-2,4	19,2	4,2	15,2	0,2
Diepholz	24,6	-1,7	32,2	-3,0	21,9	3,4	21,3	1,4
Emden, Stadt	26,4	-0,5	33,4	-1,6	19,7	1,4	20,4	0,7
Hameln-Pyrmont	23,0	-1,8	30,3	-2,6	22,0	3,3	24,7	1,1
Wittmund	25,3	-2,1	30,4	-3,3	22,2	3,2	22,1	2,2
Goslar	21,6	-1,1	29,9	-3,0	21,8	2,8	26,7	1,3
Delmenhorst, Stadt	24,7	-1,5	32,1	-2,2	21,3	1,8	21,9	1,9
Gifhorn	26,3	-2,7	33,0	-3,1	22,3	4,6	18,4	1,2
Wesermarsch	25,3	-2,0	30,7	-2,8	22,0	3,5	22,0	1,3
Ammerland	25,5	-2,1	32,0	-2,9	21,4	3,1	21,1	1,9
Osterode am Harz	21,0	-2,4	28,5	-2,9	23,3	3,5	27,1	1,8
Grafschaft Bentheim	27,3	-2,5	32,8	-1,7	20,7	3,7	19,2	0,6
Emsland	27,8	-2,9	34,1	-1,7	20,3	3,8	17,8	0,9
Aurich	25,8	-2,5	31,5	-2,4	21,8	3,3	20,9	1,6
Osnabrück	27,1	-2,0	32,6	-3,0	21,0	4,2	19,2	0,8
Salzgitter, Stadt	24,1	-1,4	30,5	-2,4	21,6	2,4	23,8	1,4
Friesland	24,1	-2,2	30,1	-3,0	21,9	2,6	24,0	2,6
Holzminden	23,3	-2,0	29,5	-2,1	22,4	3,5	24,9	0,5
Leer	26,6	-2,2	32,7	-2,0	20,7	3,0	20,0	1,2
Cloppenburg	30,7	-2,6	34,3	-1,6	19,3	4,4	15,7	-0,1
Oldenburg	25,4	-2,3	32,9	-3,1	21,9	3,5	19,8	1,9

Quelle: LSN 2016. – Darstellung des NIW.

Tabelle 1: Anteile der Altersgruppen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten in 2013 und Veränderung seit 2011

Die Gesamtentwicklung für Niedersachsen ist negativ, d.h. die Bevölkerung ist in der Untersuchungsperiode geschrumpft. Trotz des positiven Wanderungssaldos überwiegt die rückläufige natürliche Bevölkerungsentwicklung. Beide Entwicklungen haben sich im Zeitraum 2007 bis 2013 verstärkt, d.h. der Wanderungssaldo ist größer geworden und die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist stärker rückläufig. Das Konvergenzgebiet und das RWB-Gebiet unterscheiden sich hierin kaum von der Entwicklung in Niedersachsen insgesamt.



Quelle: LSN 2016. – Darstellung des NIW.

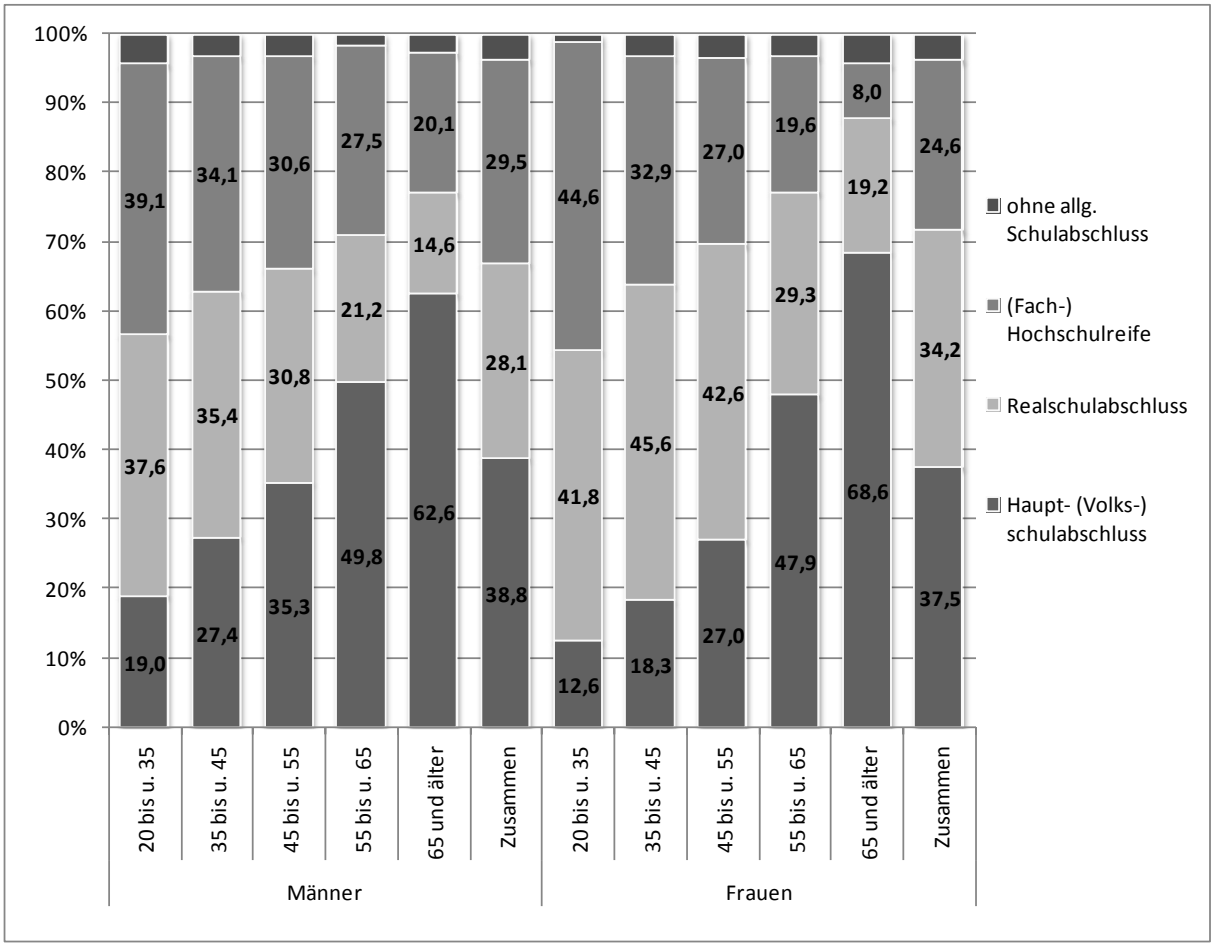
Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 und 2013

B.2 Bildung

Das Bildungsniveau stellt eine wichtige Determinante für die Beteiligung am Arbeitsmarkt, für das Erwerbseinkommen, aber auch für die gesellschaftliche Teilhabe dar. An die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung anknüpfend wird auch das schulische Bildungsniveau der Bevölkerung in Abhängigkeit vom Alter aufgezeigt. So kann eine Abschätzung erfolgen, inwieweit die demographischen Veränderungen das Bildungsniveau insbesondere der erwerbsfähigen Bevölkerung bestimmen. Abbildung 4 zeigt die Anteile verschiedener Schulabschlüsse in der Bevölkerung ab 15 Jahren sowie für die Gruppen der 20- bis unter 35-Jährigen, der 35- bis unter 45-Jährigen, der 45- bis unter 55-Jährigen, der 55- bis

unter 65-Jährigen wie auch aller Personen ab 65 Jahren und älter. Unter 20-Jährige sind nur in der Summe berücksichtigt, da sie sich zum Teil noch in der schulischen Ausbildung befinden.

Annähernd 38,0 Prozent der Bevölkerung ab 20 Jahren haben einen Haupt- oder Volksschulabschluss, gut 31,0 Prozent einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss und etwa 27,0 Prozent besitzen die (Fach-)Hochschulreife. Insgesamt betrachtet besteht hinsichtlich des Hauptschulabschlusses kaum ein Unterschied zwischen Männern und Frauen. Jedoch haben insgesamt weniger Frauen als Männer eine (Fach-)Hochschulreife bzw. mehr Frauen als Männer einen Realschulabschluss.



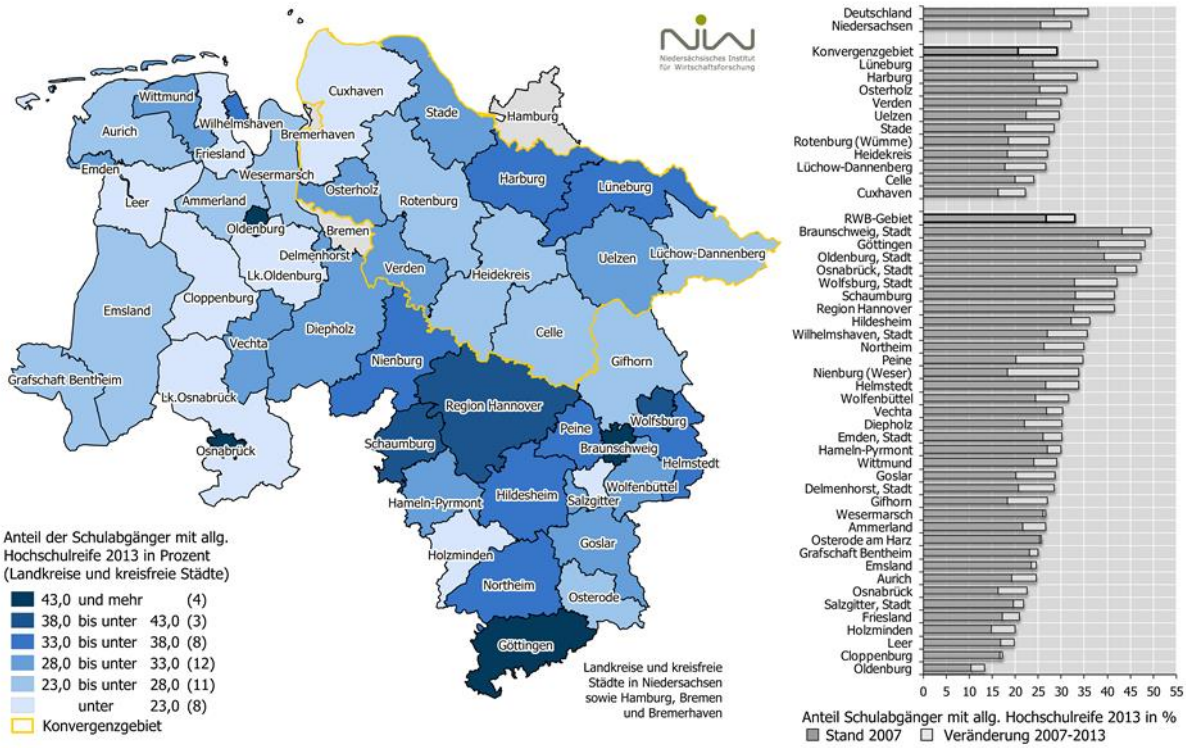
Quelle: Mikrozensus, LSN, Statistisches Bundesamt 2016. – Berechnungen des NIW. – Ohne Personen in schulischer Ausbildung oder ohne Angaben.

Abbildung 4: Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss 2013 (Anteile in Prozent)

Betrachtet man die verschiedenen Altersgruppen, so fällt der deutliche Trend zur Höherqualifizierung jüngerer Kohorten auf. Während bei den 55- bis unter 65-Jährigen noch 68,6 Prozent der Frauen und 62,6 Prozent der Männer einen Hauptschulabschluss als höchsten Schulabschluss angeben, sind dies bei den 20- bis unter 35-Jährigen nur noch 12,6 bzw. 19,0 Prozent. Dieser Trend gilt für beide Geschlechter gleichermaßen, fällt für die Frauen aber noch vergleichsweise stärker aus.

Die differenzierte Betrachtung der Schulabgängerzahlen belegt das steigende Bildungsniveau der Bevölkerung. Hierbei werden im Besonderen zwei Indikatoren untersucht: Der Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife sowie der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschul- oder sonstigen allgemeinbildenden Schulabschluss. Die allgemeine Hochschulreife ist unabdingbar, um Zugang zu akademischer Bildung zu erhalten, und ist damit ein wichtiger Gradmesser für das Qualifikationspotenzial zukünftiger Erwerbspersonen.

Bei einem Vergleich der Anteile der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife in Abbildung 5 zeigt sich innerhalb Niedersachsens ein regional differenziertes Bild. Insgesamt liegt deren Anteil in Niedersachsen mit 32,1 Prozent unterhalb des bundesdeutschen Durchschnittes von 35,8 Prozent. Dabei ist der Anteil im Konvergenzgebiet mit 29,1 Prozent deutlich geringer als im RWB-Gebiet mit 32,9 Prozent. Innerhalb des Konvergenzgebietes reicht die Spanne von 22,3 Prozent in Cuxhaven bis 38,0 Prozent in Lüneburg. Im RWB-Gebiet verfügt Braunschweig mit 49,6 Prozent über den höchsten Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife, der Landkreis Oldenburg weist mit 13,3 Prozent den geringsten Anteil auf. Der Landkreis Göttingen sowie die Städte Osnabrück und Oldenburg verzeichnen ebenfalls einen hohen Anteil an Schulabgängern mit Hochschulreife.



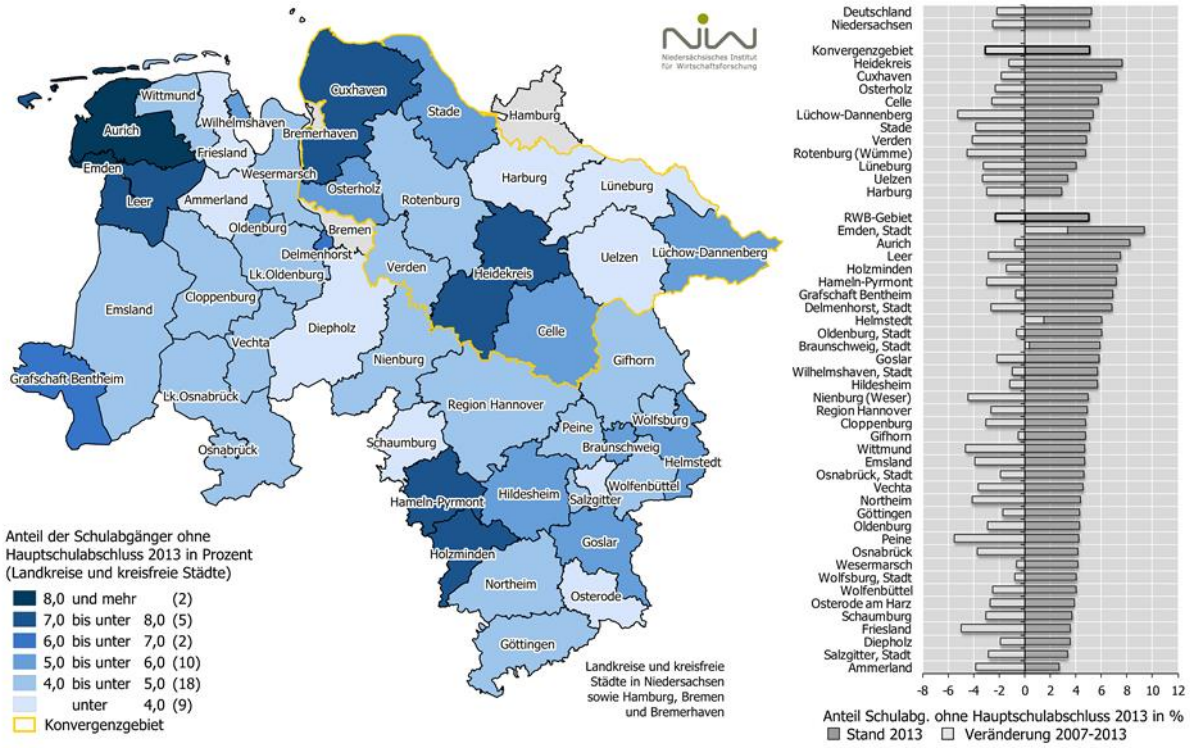
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 5: Anteil der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013

Ausgehend vom Jahr 2007 bis zum Jahr 2013 ist der Anteil von Schulabgängern mit Hochschulreife in allen Landkreisen und Städten Niedersachsens gestiegen. Insgesamt ist der Anteil in Niedersachsen

um 6,6 Prozentpunkte gestiegen. Im Bundesdurchschnitt waren es 7,3 Prozentpunkte. Die Zunahme war mit 8,4 Prozentpunkten im Konvergenzgebiet höher als im RWB-Gebiet mit 6,2 Prozentpunkten. Innerhalb der Gebiete gibt es bezüglich der Zunahme ebenfalls erkennbare Diskrepanzen. Im RWB-Gebiet verzeichnete Nienburg mit 15,4 Prozentpunkten den höchsten Zuwachs und Osterode am Harz mit 0,5 Prozentpunkten den geringsten Zuwachs. Im Konvergenzgebiet ist der Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife im Landkreis Lüneburg um 14,0 Prozentpunkte am stärksten gestiegen; im Landkreis Celle waren es nur 4,1 Prozentpunkte. Damit zeigt sich, dass die schon zu Beginn der Förderperiode bestehende Schwäche[4] trotz positiver Entwicklung weiter bestehen geblieben ist, da kein Aufschließen zum bundesweiten Durchschnitt des Indikators feststellbar ist.

Als weiterer Indikator für die regionale Bildungsstruktur wird der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss herangezogen (Abbildung 6).



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 6: Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013

[4] Vgl. die Operationellen Programme für den Europäischen Sozialfonds (ESF) und für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung - RWB“ und im Ziel „Konvergenz“ (2007).

Der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in Niedersachsen (5,1 Prozent) unterscheidet sich nur geringfügig vom bundesdeutschen Durchschnitt (5,2 Prozent). Es gibt diesbezüglich keine Unterschiede zwischen Konvergenz- und RWB-Gebiet (5,1 Prozent). Jedoch zeigen sich innerhalb dieser Gebiete erhebliche Anteilsunterschiede. Der Landkreis Harburg weist mit 2,9 Prozent den niedrigsten und der Heidekreis mit 7,6 Prozent den höchsten Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss im Konvergenzgebiet auf. Im RWB-Gebiet reicht die Spanne vom Landkreis Ammerland mit einem Anteil von 2,7 Prozent bis zur Stadt Emden mit 9,4 Prozent.

Zwischen 2007 und 2013 ist der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in allen Kreisen des Konvergenzgebiets gesunken, im Durchschnitt um -3,1 Prozentpunkte. Dabei zeigt sich der größte Rückgang mit -5,3 Prozentpunkten im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Im Gegensatz dazu lag der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in Braunschweig, dem Landkreis Helmstedt und der Stadt Emden im Jahr 2013 über dem Wert von 2007. Insgesamt zeigt das RWB-Gebiet jedoch ebenfalls einen Rückgang des Indikators mit einer durchschnittlichen Veränderung von -2,3 Prozentpunkten. Hinsichtlich der in den Operationellen Programmen für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Konvergenzgebiet und im RWB-Gebiet genannten Schwäche in Bezug auf die Zahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss kann festgestellt werden, dass in der vergangenen Förderperiode eine deutliche Verbesserung stattgefundenen hat. Weder im Konvergenzgebiet noch im RWB-Gebiet gibt es überdurchschnittlich viele Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss.

Nimmt man die beiden dargestellten Indikatoren zusammen, so sind vor allem die Landkreise Holzminden, Leer und Aurich im RWB-Gebiet sowie die kreisfreie Stadt Cuxhaven und der Heidekreis im Konvergenzgebiet auffällig. Sie sind geprägt durch einen vergleichsweise niedrigen Anteil von Schulabgängern mit Hochschulreife bei gleichzeitig überdurchschnittlichem Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss.

Neben der schulischen Bildung ist die berufliche Bildung ein wesentlicher Indikator für die Leistungsfähigkeit der zukünftigen Erwerbstätigen. Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Zahl der Ausbildungsverhältnisse, der neu abgeschlossenen und der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge sowie der Abschlussprüfungen in Niedersachsen und Deutschland.

Die Zahl der Auszubildenden in Niedersachsen betrug im Jahr 2013 knapp 150.000 [2014: 146.000], 38,2 Prozent davon waren weibliche Auszubildende. Der Anteil ausländischer Auszubildender lag mit 2,9 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 5,7 Prozent. Gegenüber 2007 hat sich die Zahl der Auszubildenden in Niedersachsen 2013 kaum verändert (+0,2 Prozent), während im gesamten Bundesgebiet ein Rückgang zu verzeichnen war (-12,7 Prozent). Am aktuellen Rand (2014) ist die Zahl der Auszubildenden auch in Niedersachsen zurückgegangen (-2,0 Prozent).

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist 2013 im gesamten Bundesgebiet gegenüber 2007 stark zurückgegangen (-15,8 Prozent). Demgegenüber war in Niedersachsen im gleichen Zeitraum ein geringerer Rückgang von -5,5 Prozent zu beobachten.

	Deutschland						
	2007			2013			
	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Veränderung (in Prozent)
Auszubildende insgesamt	1.594.773	39,26	4,31	1.391.886	38,63	5,73	-12,72

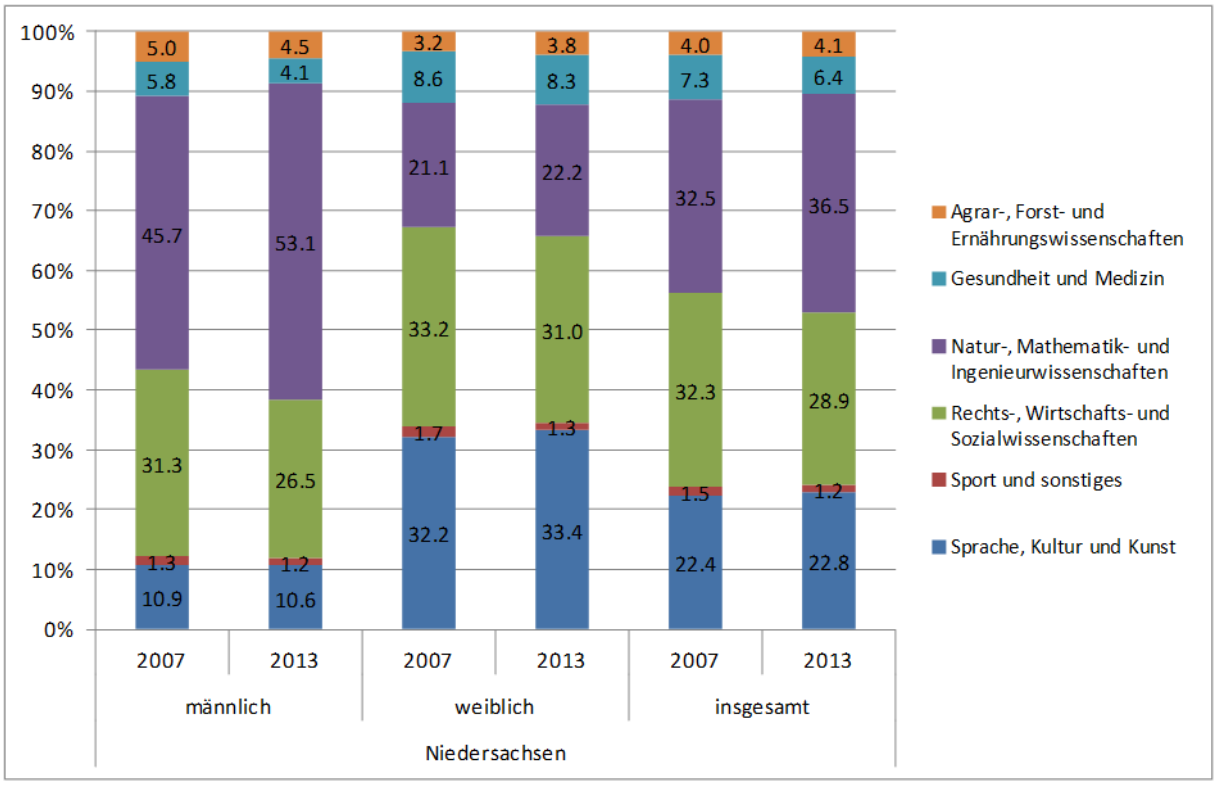
	Deutschland						
	2007			2013			
	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Veränderung (in Prozent)
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	624.177	41,31	4,78	525.897	40,33	6,43	-15,75
vorzeitig gelöst[1]	139.296	43,74	6,43	148.914	41,59	8,02	6,90
Teilnehmer an Abschlussprüfungen[1]	504.438	41,15	4,31	478.374	41,29	5,66	-5,17
Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung[1]	454.851	41,90	3,97	430.275	41,97	5,05	-5,40
	Niedersachsen						
	2007			2013			
	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Veränderung (in Prozent)
Auszubildende insgesamt	149.136	39,22	2,41	149.451	38,19	2,87	0,21
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	59.439	41,53	2,45	56.166	39,93	3,18	-5,51
vorzeitig gelöst[1]	12.894	45,04	3,28	16.119	42,38	4,45	25,01
Teilnehmer an Abschlussprüfungen[1]	47.658	40,69	2,37	50.073	41,05	2,86	5,07
Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung[1]	43.566	41,60	2,18	45.450	41,82	2,60	4,32

Quelle: Fachserie 11, Reihe 3, Statistisches Bundesamt 2016. – Berechnungen des NIW. 1) 2008 statt 2007.

Tabelle 2: Abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge sowie Teilnehmer an Abschlussprüfungen in Niedersachsen und Deutschland 2007/08 und 2013

Die bundesweiten Bestandszahlen werden neben dem starken Rückgang an Neuzugängen in das duale System auch durch die Zunahme der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge (+6,9 Prozent) beeinflusst. Ihre Zahl ist in Niedersachsen mit 25,0 Prozent deutlich stärker gestiegen als im gesamten Bundesgebiet. Dabei ist unklar, ob die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge auf Unzulänglichkeiten des Auszubildenden oder des Ausbildungssystems zurückgehen. Bei letzterem wäre die in den Operationellen Programmen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Konvergenz- und RWB-Gebiet genannte Stärke der betrieblichen Ausbildung zurückgegangen.

Eine positive Entwicklung stellt sich bei den Abschlussprüfungen dar. Die Teilnehmerzahlen insgesamt sind in Niedersachsen um 5,1 Prozent gestiegen. Im gesamten Bundesgebiet sind sie dagegen um -5,2 Prozent gesunken. Während in Niedersachsen auch die Zahl der erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen stieg, nahm diese im gesamten Bundesgebiet ab. Die Entwicklung dieses Indikators kann im Hinblick auf die berufliche Ausbildung als Bestätigung der bestehenden Stärke angesehen werden.

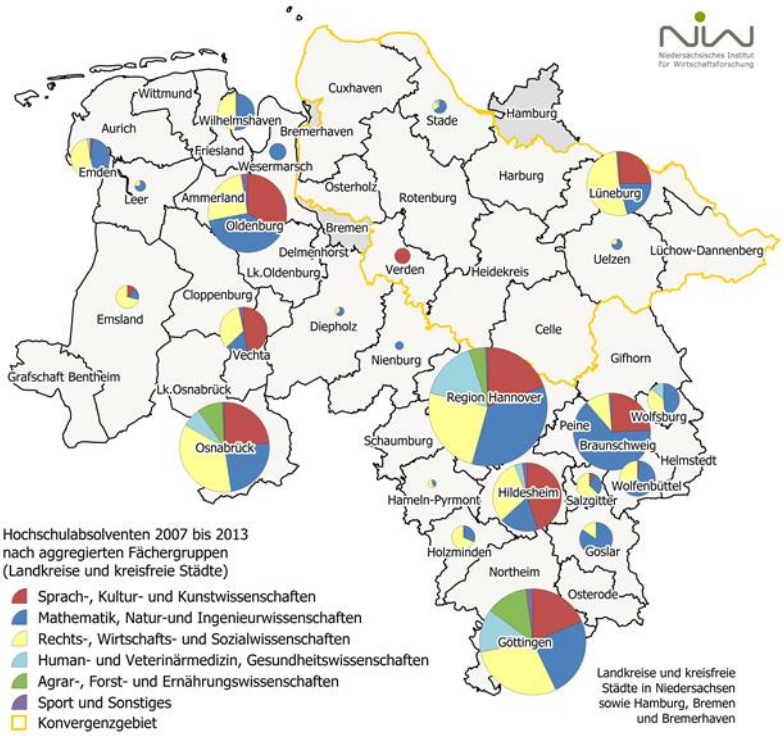


Quelle: Bildungsmonitoring, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 7: Fächergruppenstruktur der Hochschulabsolventen in Niedersachsen 2007 und 2013

Der Nachwuchs an akademisch ausgebildeten Arbeitskräften ist einer der wichtigsten Faktoren zur Sicherstellung der zukünftigen Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Niedersachsen steht dabei, wie auch die meisten anderen Bundesländern, vor der Herausforderung, den anstehenden Ersatzbedarf bei Akademikern zu bewältigen: Bis 2025 scheidet fast ein Drittel der heute tätigen Hochqualifizierten aus dem Erwerbsleben aus. Die Entwicklung und fachliche Struktur der Hochschulabsolventen von 2007 bis 2013 (Abbildung 7) sowie deren regionale Verteilung auf die Hochschulstandorte (Abbildung 8) beschreibt die Ausgangssituation zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Die Zahl der Hochschulabsolventen in Niedersachsen ist von 2007 bis 2013 von 24.000 auf 34.000 jährlich gestiegen. Dabei hat es eine deutliche Strukturverschiebung von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zugunsten der Fächergruppen der Natur-, Mathematik- und Ingenieur-wissenschaften gegeben. Ihr Anteil an allen Absolventen ist von 32,5 Prozent auf 36,5 Prozent gestiegen und primär auf männliche Absolventen zurückzuführen. Absolventinnen bevorzugen weiterhin vor allem Fächergruppen aus dem Bereich Sprache, Kultur und Kunst sowie Gesundheit und Medizin. Die geschlechtsspezifische Verteilung der Studienfächer wurde bereits in den Operationellen Programmen für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Konvergenz- und RWB-Gebiet als Schwäche genannt. Die Chance, durch eine erhöhte Anzahl an Frauen in technikrelevanten Studiengängen mehr Potenzial für die Wirtschaft zu stellen, scheint in der Förderperiode nicht wesentlich genutzt worden zu sein.



	2007	2013
Konvergenzgebiet	**1.755**	**2.034**
Lüneburg	1.472	1.746
Verden	88	142
Uelzen	60	125
Stade	135	21
RWB-Gebiet	**22.188**	**32.117**
Region Hannover	5.385	7.237
Göttingen	3.858	5.556
Osnabrück, Stadt	2.929	4.215
Oldenburg, Stadt	2.124	3.396
Braunschweig, Stadt	2.149	3.196
Hildesheim	1.866	2.444
Wolfenbüttel	346	1.133
Vechta	944	882
Emden, Stadt	502	776
Wilhelmshaven, Stadt	469	700
Wolfsburg, Stadt	372	618
Goslar	409	571
Salzgitter, Stadt	180	417
Emsland	164	410
Holzminden	207	270
Wesermarsch	101	117
Hameln-Pyrmont	0	107
Diepholz	24	39
Leer	62	33
Nienburg (Weser)	97	0
Niedersachsen	**23.956**	**34.151**

Tab.: Hochschulabsolventen in Niedersachsen 2007 und 2013 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Quelle: Bildungsmonitoring, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

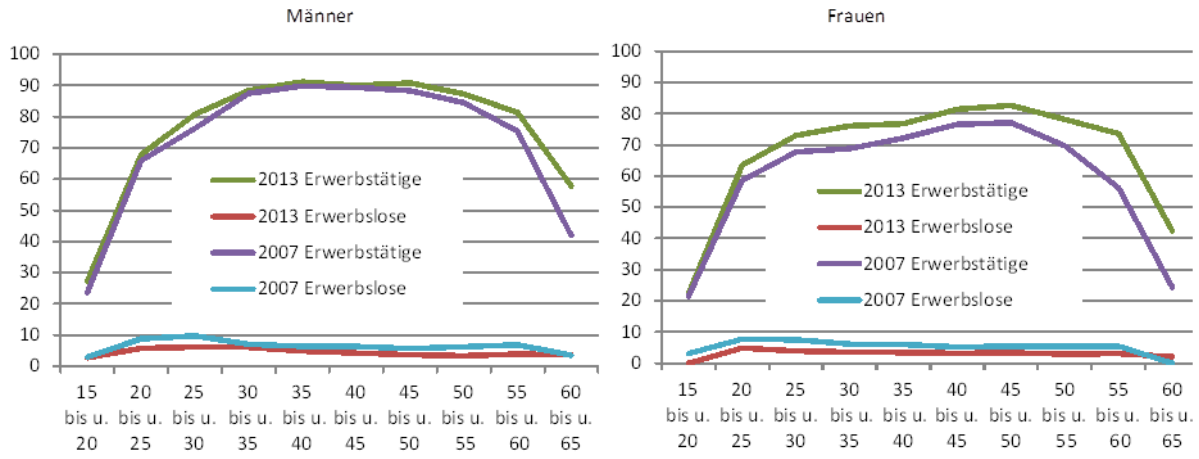
Abbildung 8: Hochschulabsolventen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013

Gemessen an der durchschnittlichen jährlichen Anzahl der Hochschulabsolventen im Zeitraum von 2007 bis 2013 bilden die Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg sowie Osnabrück, Oldenburg, und Lüneburg die größten Hochschulstandorte in Niedersachsen. Die Zahl der Absolventen ist an allen größeren Hochschulstandorten gestiegen, im RWB-Gebiet mit +45,0 Prozent allerdings deutlich stärker als im Konvergenzgebiet – welches vor allem durch die Universität Lüneburg geprägt wird – mit +16,0 Prozent.

B.3 Arbeitsmarkt und Sozialstruktur

Erwerbsbeteiligung

Die Erwerbsbeteiligung wird gemessen am Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Erwerbspersonenpotenzial). Da die Erwerbsbeteiligung mit dem Alter schwankt, wirkt sich der demographische Wandel in Form eines alternden und schrumpfenden Erwerbspersonenpotenzials direkt auf den Umfang und die Zusammensetzung der Erwerbspersonen aus. Abbildung 9 zeigt den Anteil von erwerbstätigen und erwerbslosen Frauen und Männern an der jeweils altersgleichen Bevölkerung in Niedersachsen in den Jahren 2007 und 2013.



Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2016, LSN 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 9: Anteil der Erwerbstätigen und Erwerbslosen an der altersgleichen Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersklassen und Geschlecht 2007 und 2013 in Prozent

In den Randaltersklassen ist die Erwerbsbeteiligung aufgrund von Übergängen vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt bzw. in den Ruhestand üblicherweise am geringsten.[5] Insgesamt ist der Anteil der Erwerbstätigen an der altersgleichen Bevölkerung im Jahr 2013 bei den Männern im Alter zwischen 35 und unter 50 Jahren am höchsten, er beträgt maximal 91,1 Prozent bei den 35- bis unter 40-Jährigen. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen ist im Alter zwischen 40 bis unter 50 Jahren mit einem maximalen Wert von 82,6 Prozent bei den 45- bis unter 50-Jährigen am stärksten ausgeprägt.

Zwischen 2007 und 2013 ist der Anteil der Erwerbstätigen sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Bevölkerung gestiegen und der der Erwerbslosen gesunken. Dabei ist der Anteil bei den Frauen deutlich stärker gestiegen als bei den Männern. Im Hinblick auf die Altersklassen ist die stärkste Veränderung in der Klasse der 60- bis unter 65-Jährigen erkennbar. Dort lag der Anteil der erwerbstätigen Frauen an der altersgleichen Bevölkerung im Jahr 2007 bei 24,2 Prozent und stieg bis 2013 um 18,1 Prozentpunkte auf 42,3 Prozent. Bei den Männern stieg der Anteil von 41,9 Prozent im Jahr 2007 um 15,8 Prozentpunkte auf 57,8 Prozent im Jahr 2013. Die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen zeigt, dass die in den Operationellen Programmen des ESF für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet genannte Chance, Frauen stärker einzubinden (z.B. um so den teilweise bestehenden Fachkräftebedarf zu decken) genutzt wurde.

Ein Vergleich der Altersstruktur der Erwerbstätigen, der Erwerbslosen und der Nichterwerbspersonen verdeutlicht den fortschreitenden Alterungsprozess des niedersächsischen Erwerbspersonenpotenzials und gibt Hinweis auf zukünftige Änderungen in Angebot und Nachfrage nach Erwerbstätigen (Tabelle 3). So ist der Alterungsprozess im Zeitraum 2007 bis 2013 bei den Erwerbstätigen deutlich schneller vorangeschritten als in den übrigen Bevölkerungsgruppen. Während in der Gesamtbevölkerung der Anteil der 25- bis unter 50-Jährigen um 2,5 Prozentpunkte abgenommen hat, ist der Rückgang derselben

[5] In diesen Altersklassen wird zudem häufig auf die Arbeitslosenquoten geachtet, da Jüngere und Ältere als typische Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik gelten. An der Darstellung wird dabei ersichtlich, dass der Anteil erwerbsloser Älterer an der altersgleichen Gesamtbevölkerung – nicht an den Erwerbspersonen – nicht höher ist als in anderen Altersklassen.

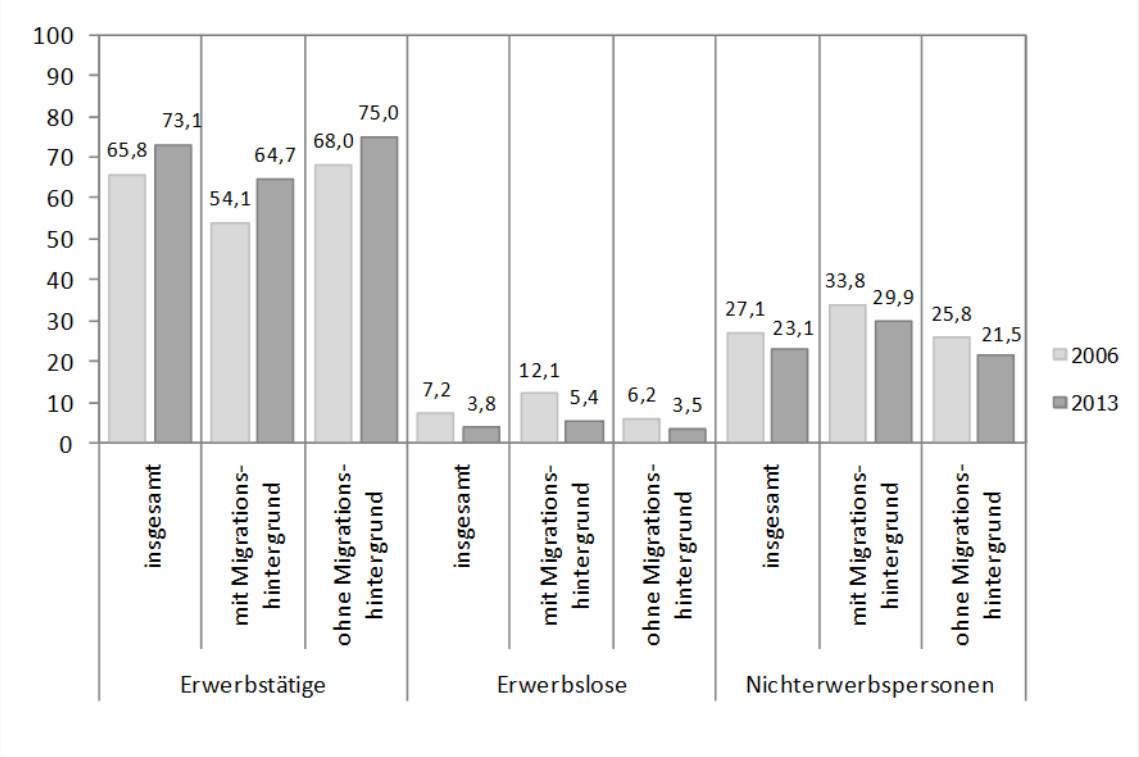
Altersgruppe bei den Erwerbstätigen mit 6,7 Prozentpunkten deutlich ausgeprägter. Für die Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen gilt dies in ähnlichem Umfang aber in umgekehrter Richtung. Dabei sind die genannten Veränderungen bei Frauen stärker ausgeprägt als bei Männern und betreffen sowohl erwerbstätige als auch erwerbslose Frauen.

Alter von … bis unter … Jahren	2013								Veränderung 2007 bis 2013			
	Insgesamt		Erwerbspersonen				Nichterwerbs-personen		Ins-gesamt	Erwerbspersonen		Nicht-erwerbs-personen
			Erwerbstätige		Erwerbslose					Erwerbstätige	Erwerbslose	
	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Prozentpunkten			
Männlich									**Männlich**			
unter 15	541	14,2	-	-	-	-	541	32,3	-1,1	-	-	-1,5
15-25	435	11,4	209	10,3	19	16,7	208	12,4	-0,5	-0,1	0,5	-0,7
25-50	1.285	33,7	1.139	56,2	62	56,0	85	5,0	-2,5	-6,1	-2,6	0,0
50-65	813	21,3	623	30,7	30	26,6	160	9,6	2,6	5,1	1,5	-1,0
65 und älter	738	19,4	56	2,7	0	0,0	682	40,7	1,5	1,1	0,0	3,2
Weiblich									**Weiblich**			
unter 15	514	12,9	-	-	-	-	514	24,1	-1,1	-	-	-0,4
15-25	417	10,5	179	10,2	10	12,3	223	10,4	-0,2	-0,5	-4,6	0,2
25-50	1.267	31,9	996	56,8	44	53,6	227	10,6	-2,5	-7,3	-6,4	-2,0
50-65	828	20,8	544	31,0	23	27,5	261	12,2	2,6	7,0	7,0	-1,7
65 und älter	946	23,8	35	2,0	/	/	910	42,6	1,1	0,8	/	3,9
Insgesamt									**Insgesamt**			
unter 15	1.055	13,6	-	-	-	-	1.055	27,7	-1,1	-	-	-0,8
15-25	852	11,0	388	10,3	33	17,2	431	11,3	-0,3	-0,3	0,7	-0,2
25-50	2.553	32,8	2.134	56,5	107	55,1	312	8,2	-2,5	-6,7	-4,1	-1,2
50-65	1.640	21,1	1.167	30,9	52	27,0	422	11,1	2,6	6,0	2,8	-1,4
65 und älter	1.684	21,6	90	2,4	/	/	1.592	41,8	1,3	0,9	/	3,6

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2015, LSN 2015. – Berechnungen des NIW. – Zeichenerklärung: - = Nichts vorhanden, / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.

Tabelle 3: Bevölkerung nach Alter, Art der Erwerbsbeteiligung und Geschlecht in Niedersachsen 2007 bis 2013

Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung sind auch hinsichtlich des Migrationshintergrunds zu beobachten (Abbildung 10). So liegt der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren bei Personen mit Migrationshintergrund mit 64,7 Prozent weiter hinter dem Anteil der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund mit 75,0 Prozent zurück. Gleichzeitig sind die Anteile der Erwerbslosen und der Nichterwerbspersonen jeweils höher. In beiden Bevölkerungsgruppen ist der Anteil der Erwerbstätigen zwischen 2006 und 2013 deutlich gestiegen, während die Anteile der Erwerbslosen und der Nichterwerbspersonen gesunken sind. Dabei haben sich die Unterschiede zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund merklich verringert. In diesem Zeitraum ist der Anteil der Erwerbstätigen unter den Personen mit Migrationshintergrund um über 10,0 Prozentpunkte gestiegen, während es bei denjenigen ohne Migrationshintergrund nur 7,0 Prozentpunkte waren. Parallel dazu ist der Anteil der Erwerbslosen bei den Personen mit Migrationshintergrund stärker gesunken. Die beschriebene Entwicklung stellt eine deutliche Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Personen mit Migrationshintergrund dar.



1) *Migrationshintergrund im engeren Sinn laut Mikrozensus (Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinne gehören alle Zugewanderte und alle in Deutschland geborene Ausländer/-innen. Von den Deutschen mit Migrationshintergrund, die ihre deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt besitzen, haben nur jene einen Migrationshintergrund im engeren Sinne, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil im selben Haushalt leben, weil nur dann die für die Zuordnung entscheidende Elterninformation vorliegt). Die Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2013 weisen zusätzlich einen Migrationshintergrund im weiteren Sinn aus (Hierzu zählen alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil). Dieser wird jedoch nur vierjährig erhoben und daher an dieser Stelle zur Wahrung der jährlichen Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt. Bevölkerung ohne Migrationshintergrund bedeutet dementsprechend im Rahmen dieser Tabelle Bevölkerung ohne Migrationshintergrund im engeren Sinn. Es können sich dadurch Abweichungen gegenüber an anderer Stelle veröffentlichten Werten ergeben.*
Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2015. Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 10: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Niedersachsen nach Art der Erwerbsbeteiligung und Migrationshintergrund1) 2006 und 2013 in Prozent

Veränderte Strukturen der Erwerbsbeteiligung ergeben sich nicht nur hinsichtlich des Alters und der Herkunft, sondern auch hinsichtlich der beruflichen Stellung und der Arbeitszeiten der Erwerbstätigen (Tabelle 4). Dem langjährigen Trend entsprechend ist der Anteil der Angestellten in Niedersachsen zwischen 2007 und 2013 weiter gestiegen, während der Arbeiter parallel dazu weiter rückläufig ist. Dieser Prozess ist bei Männern (die weiterhin über 70,0 Prozent der Arbeiter stellen) ausgeprägter als bei Frauen. Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie der Beamten/Beamtinnen an den Erwerbstätigen ist demgegenüber nur geringfügig zurückgegangen. Damit gab es keinen weiteren Anstieg der Selbstständigkeit, die im Operationellen Programm des ESF für das Konvergenzgebiet als Stärke genannt wurde. Die beschriebene Entwicklung während der Förderperiode zeigt, dass sich dieser positive Trend in dieser Zeit nicht mehr fortgesetzt hat.

Männer und Frauen tendieren zu längeren wöchentlichen Arbeitszeiten. Fast die Hälfte der Erwerbstätigen in Niedersachsen weist eine wöchentliche Arbeitszeit zwischen 36 und 40 Stunden auf. Dies trifft für 60,0 Prozent der Männer und 36,0 Prozent der Frauen zu. Für beide Geschlechter hat der Anteil der Erwerbstätigen mit Arbeitszeiten über 40 Stunden pro Woche zugenommen (23,0 Prozent der Männer und 7,0 Prozent der Frauen). Über die Hälfte der in Niedersachsen erwerbstätigen Frauen arbeitet weniger als 32 Stunden pro Woche. Hier ist der Anteil der Frauen mit einer Arbeitszeit bis 20 Stunden zurückgegangen, während der Anteil derjenigen, die zwischen 21 und 31 Stunden pro Woche arbeiten zwischen 2007 und 2013 zugenommen hat.

	2013						Veränderung 2007 bis 2013		
	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Insg.	männl.	weibl.
Stellung im Beruf	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Prozentpunkten		
Selbstständige	372	9,8	258	12,8	114	6,5	-0,5	-0,5	-0,4
Mithelfende Familienangehörige, ab 2013 (unbezahlt) mithelfende Familienangehörige	25	0,7	7	0,4	18	1,0	-0,6	-0,1	-1,4
Beamte/Beamtinnen	225	5,9	130	6,4	94	5,4	-0,9	-1,7	0,1
Angestellte[1]	2.233	59,1	997	49,2	1.236	70,5	8,1	9,4	5,8
Arbeiter/-innen[2]	764	20,2	540	26,7	224	12,8	-10,3	-11,7	-8,1
Auszubildende[3]	161	4,3	92	4,6	68	3,9	-	-	-
Normalerweise je Woche Wochen geleistete Arbeitsstunden									
1 bis 9	176	4,7	49	2,4	127	7,3	0,2	0,4	-0,3
10 bis 20	552	14,6	95	4,7	457	26,0	-0,3	0,8	-2,4
21 bis 31	373	9,9	60	3,0	313	17,9	1,8	0,6	2,8
32 bis 35	223	5,9	124	6,1	99	5,7	-0,1	-1,0	0,9
36 bis 39	668	17,7	399	19,7	269	15,3	-2,9	-3,4	-2,2
40	1.188	31,4	829	40,9	359	20,5	0,6	1,7	0,1
41 bis 44	114	3,0	83	4,1	31	1,8	0,4	0,4	0,5
45 und mehr	486	12,8	388	19,1	98	5,6	0,3	0,5	0,7

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2016, LSN 2016. – Berechnungen des NIW. –

Erläuterungen: [1] Einschließlich Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen/technischen Ausbildungsberufen. [2] Einschließlich Auszubildenden in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen. [3] Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen, keine Werte für 2013.

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Arbeitszeit und Geschlecht in Niedersachsen 2007 bis 2013

Auch die Struktur der Erwerbslosen nach der jeweiligen Dauer der Arbeitsuche weist auf eine wachsende Arbeitsmarktdynamik in Niedersachsen hin, denn zwischen 2007 und 2013 hat sich die Dauer der Arbeitsuche deutlich verkürzt (Tabelle 5). In Niedersachsen waren im Jahr 2013 etwa 25 Prozent der Erwerbslosen zum Erhebungszeitpunkt weniger als drei Monaten arbeitsuchend, 29 Prozent zwischen drei und zwölf Monaten, 15,0 Prozent mit einer Dauer von einem bis unter zwei Jahren und 29,5 Prozent zwei Jahre und länger. Männer und Frauen unterscheiden sich vor allem im Anteil der Langzeiterwerbslosen, die ein Drittel der erwerbslosen Männer aber nur 23,0 Prozent der erwerbslosen Frauen ausmachen. Tendenziell steigt der Anteil der Langzeiterwerbslosen mit dem Alter der Personen an. Regionale Unterschiede hinsichtlich der Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Erwerbslosigkeit werden im Folgenden anhand der Indikatoren Beschäftigungs- und Arbeitslosenquote differenziert dargestellt.

Erwerbslose mit einer Dauer der Arbeitsuche von	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Tsd.	Prozent	Tsd.	Prozent	Tsd.	Prozent
weniger als 3 Monate	48	24,7	26	23,1	22	26,9
3 Monate bis unter 1 Jahr	57	29,2	29	26,4	27	33,3
1 bis unter 2 Jahre	29	15,1	17	15,1	12	15,0
2 und mehr Jahre	57	29,5	38	33,8	19	23,5
Insgesamt	194	100,0	111	100,0	82	100,0
Veränderung 2007 bis 2013 (in Prozentpunkten)						
weniger als 3 Monate	6,5		6,3		7,1	
3 Monate bis unter 1 Jahr	5,7		3,2		9,3	
1 bis unter 2 Jahre	-0,5		0,6		-1,8	
2 und mehr Jahre	-9,6		-8,1		-12,1	
Insgesamt	0,0		0,0		0,0	

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2016, LSN 2016. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 5: Erwerbslose nach Geschlecht und Dauer der Arbeitsuche in Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007

Beschäftigung

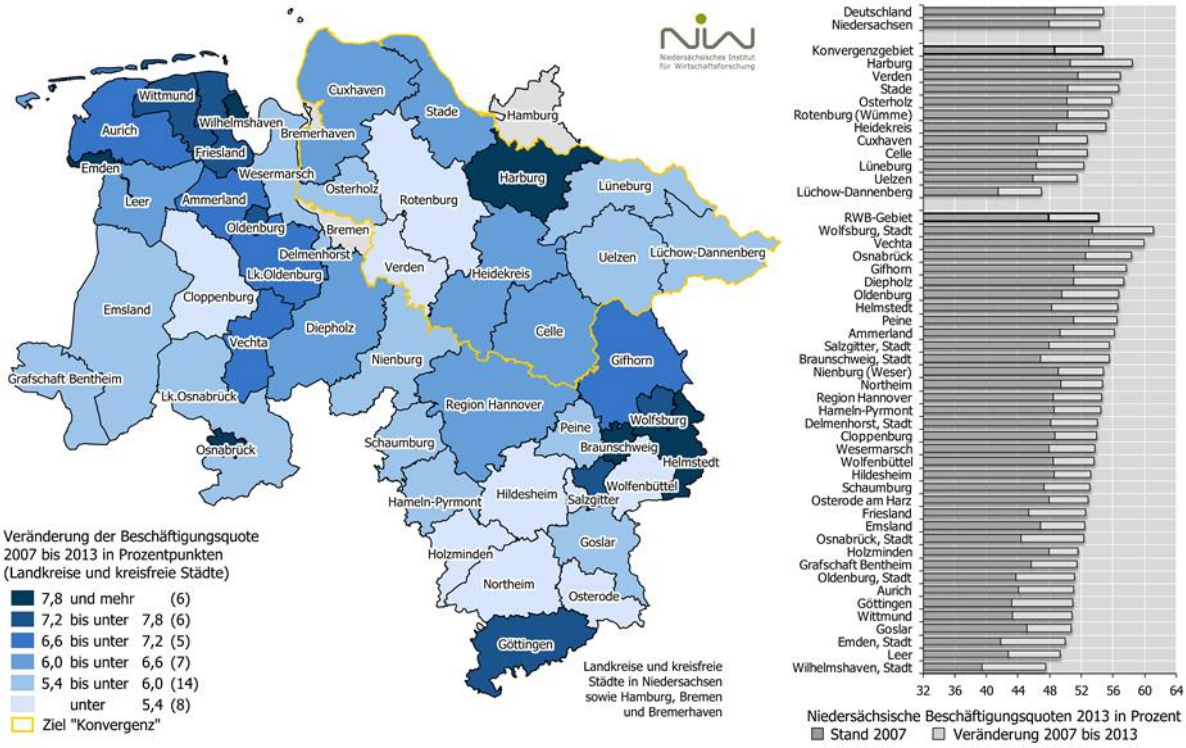
Die Beschäftigungsquote wird auf Basis der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Bevölkerungsstatistik als Quotient der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren und der altersgleichen Bevölkerung gebildet und ermöglicht so einen direkten Vergleich der Beschäftigungssituation und -entwicklung unterschiedlich großer Regionen. Die Steigerung der Beschäftigung ist ein zentrales Ziel arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Niedersachsens Beschäftigungsquote lag im Jahr 2013 mit 54,3 Prozent knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 54,8 Prozent (siehe Abbildung 11). Am aktuellen Rand zeichnet sich ein weiterer Anstieg ab (2015: 57,1 Prozent in Niedersachsen, 57,3 Prozent bundesweit).

Die höchsten Beschäftigungsquoten im RWB-Gebiet gab es 2013 in der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Osnabrück und Vechta mit 58,0 bis 61,0 Prozent. Im Konvergenzgebiet zeigten die Landkreise Stade, Verden und Harburg mit etwa 57,0 Prozent die höchsten Quoten. Die höchsten Zuwächse der Beschäftigungsquote zwischen 2007 und 2013 gab es im RWB-Gebiet in den Städten Emden, Wilhelmshaven, Osnabrück, Braunschweig und im Landkreis Helmstedt sowie im Kreis Harburg im Konvergenzgebiet mit jeweils etwa +8,0 Prozentpunkten. Die geringsten Veränderungen mit weniger als 5,0 Prozentpunkten waren im RWB-Gebiet in den Landkreisen Holzminden, Osterode und Hildesheim und im Konvergenzgebiet im Landkreis Rotenburg (+5,1 Prozentpunkte) zu beobachten.

Eine Differenzierung nach Geschlecht der Beschäftigten zeigt, dass die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Männer (59,4 Prozent) leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt (Abbildung 12). Die höchsten Beschäftigungsquoten der Männer finden sich in den bereits für alle Beschäftigten genannten Städten und Landkreisen.

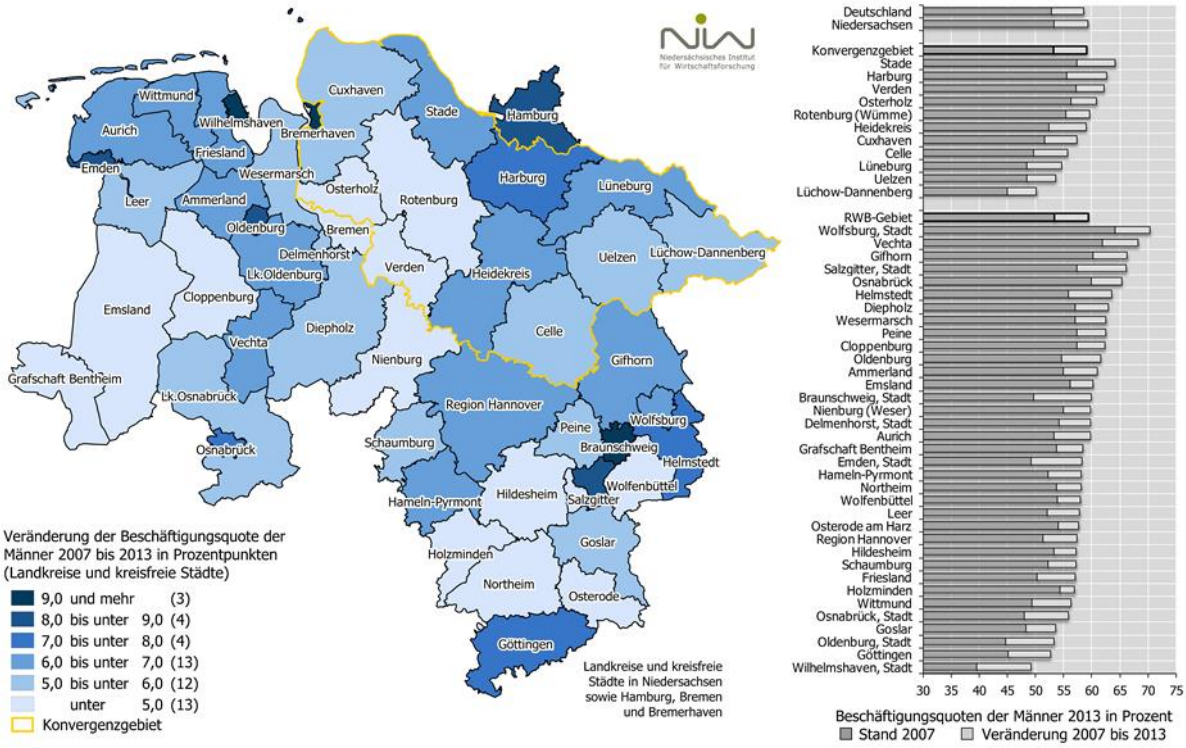
Die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Frauen lag 2013 mit 49,2 Prozent leicht unter dem Bundesdurchschnitt (Abbildung 13). Im RWB-Gebiet weisen der Landkreis Diepholz, die Region Hannover und der Landkreis Oldenburg die höchsten Beschäftigungsquoten bei Frauen auf. Im Konvergenzgebiet verfügt Harburg über die höchste Beschäftigungsquote. Die Steigerung der Beschäftigungsquote der Frauen von 2007 bis 2013 fiel im Landkreis Holzminden mit +2,6 Prozentpunkten am geringsten aus und stieg in der Stadt Braunschweig mit 10,2 Prozentpunkten am stärksten.

Die positive Entwicklung der Beschäftigungsquote in Niedersachen hat sich auch nach der Untersuchungsperiode fortgesetzt. Sie stieg bei den Männern bis 2015 auf 61,7 Prozent und bei den Frauen auf 52,4 Prozent.



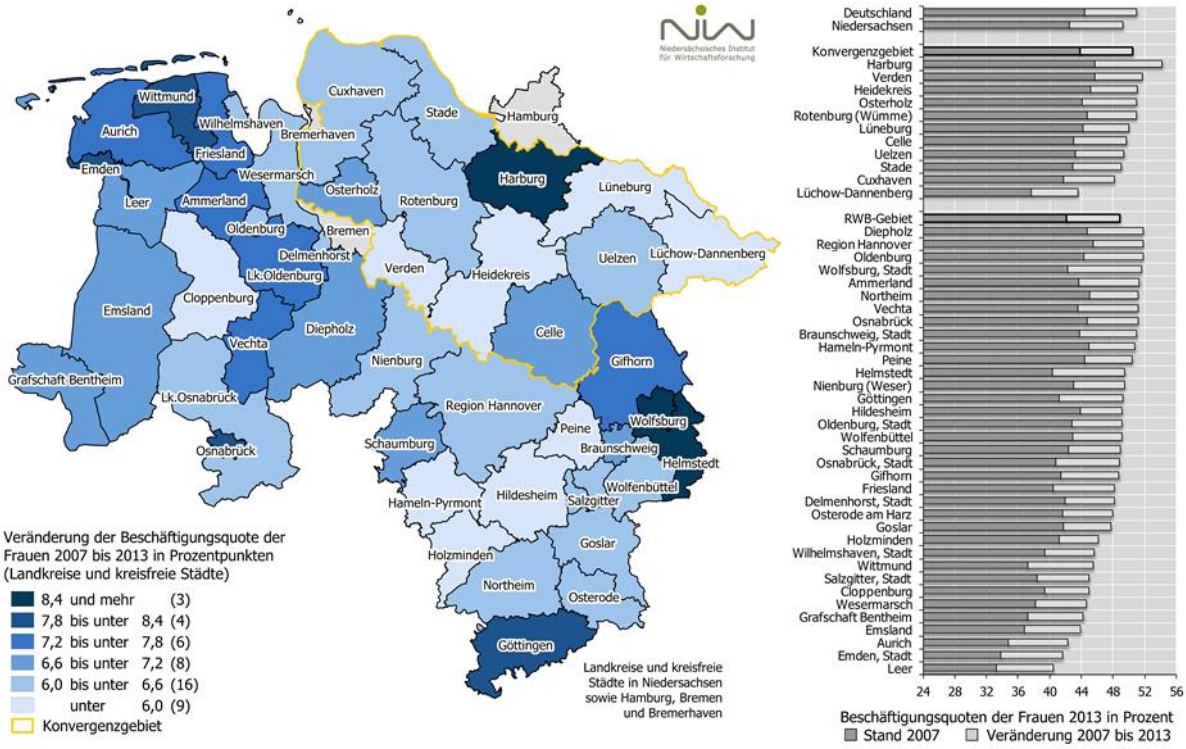
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 11: Veränderung der Beschäftigungsquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

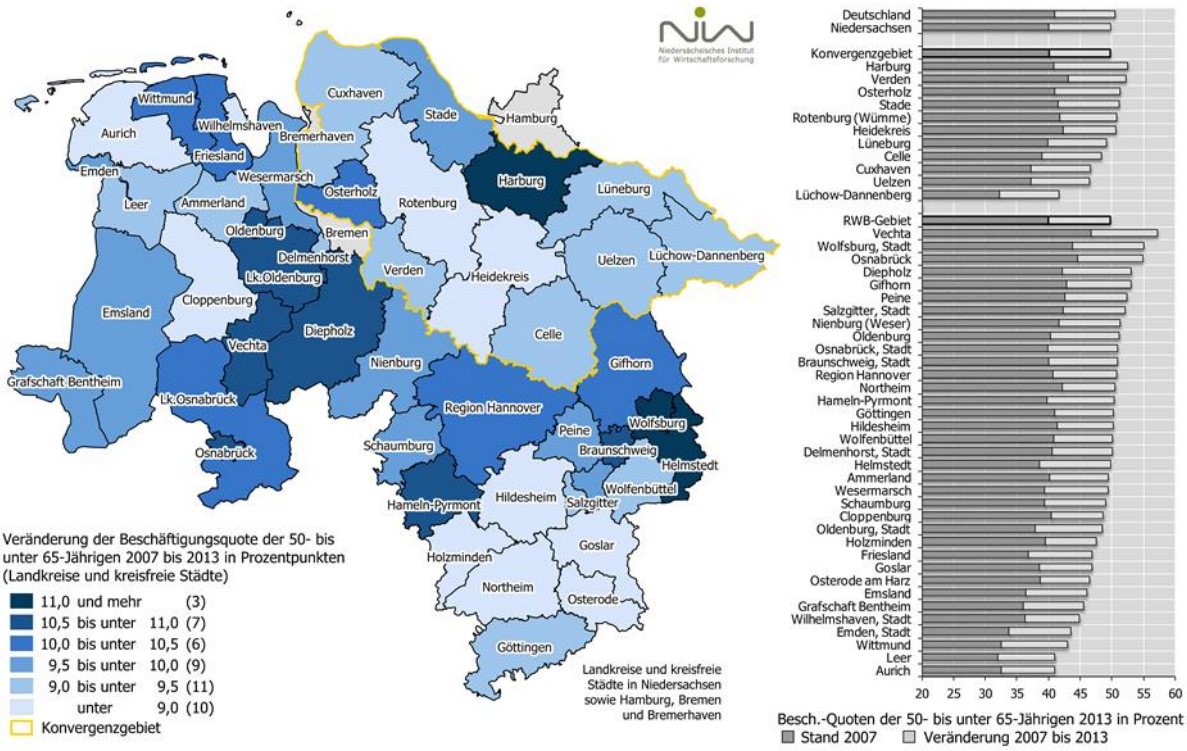
Abbildung 12: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 13: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013

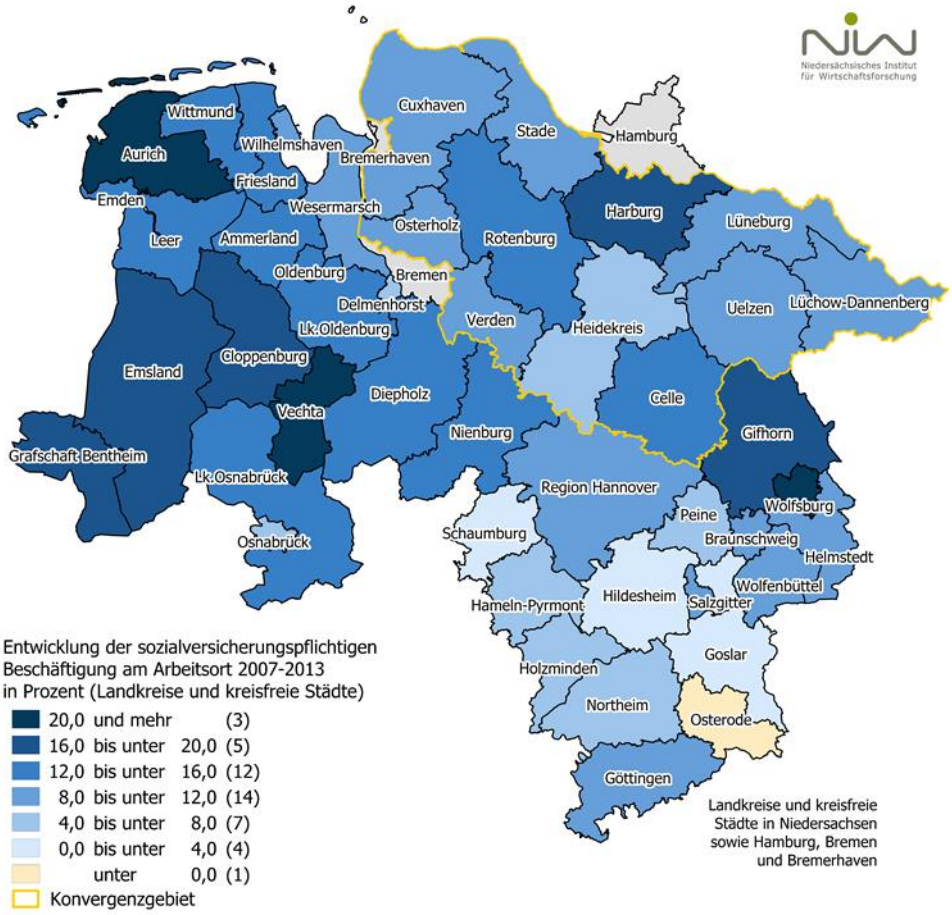
Die Beschäftigungsquote der 50- bis unter 65-Jährigen lag in Niedersachsen mit 49,8 Prozent im Jahr 2013 nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 50,5 Prozent (Abbildung 14). Sie ist im Landesdurchschnitt von 2007 bis 2013 um fast 10,0 Prozentpunkte gestiegen. RWB- und Konvergenzgebiet unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht. Die höchsten Zuwächse bei der Beschäftigungsquote hat es im RWB-Gebiet in der Stadt Wolfsburg und im angrenzenden Landkreis Helmstedt gegeben. Im Konvergenzgebiet trifft dies für den Landkreis Harburg zu.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 14: Veränderung der Beschäftigungsquoten der 50- bis unter 65-Jährigen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013

Die beschriebenen Strukturverbesserungen in Niedersachsen sind mit einem deutlichen Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einhergegangen (Abbildung 15). Zwischen 2007 und 2013 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Niedersachsen um 11,8 Prozent gestiegen. Dabei unterscheiden sich RWB- und Konvergenzgebiet nicht. Im RWB-Gebiet hat es die höchsten Zuwächse mit über 20,0 Prozent in den Landkreisen Aurich und Vechta sowie in der Stadt Wolfsburg gegeben. Als einziger Landkreis in Niedersachsen wies der Landkreis Osterode im Jahr 2013 weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf als im Jahr 2007. Im Konvergenzgebiet weisen die Landkreise Rotenburg und Harburg mit 16,0 Prozent die höchsten Zuwächse auf. Hier hat es den geringsten Zuwachs mit 6,0 Prozent im Heidekreis gegeben.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – Darstellung des NIW.

Abbildung 15: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (in Prozent) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2013

Der Anteil der geringfügig Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bildet einen Indikator für die Qualität des Beschäftigungsvolumens. Eine wachsende Zahl sozial-versicherungspflichtig Beschäftigter bei einem gleichzeitig sinkenden Anteil geringfügiger Beschäftigung bedeutet höhere Einkommen und damit wachsende wirtschaftliche Leistungskraft. Der Umfang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist seit 2007 gestiegen (Tabelle 6). Zur Jahresmitte 2013 waren in Niedersachsen knapp 2,7 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies entspricht einem jahresdurchschnittlichen Anstieg seit 2007 von 2,0 Prozent. Damit fällt die Entwicklung etwas positiver aus als im bundesweiten Vergleich (1,3 Prozent). Die Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung war sowohl in Niedersachsen als auch in Deutschland insgesamt bei den Frauen ausgeprägter als bei den Männern.

	2013			Jahresdurchschnittliche Veränderung 2007 bis 2013 (in Prozent)		
	insg.	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Deutschland						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29.280.034	15.965.766	13.649.914	1,3	1,1	2,0
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	5.345.590	1.919.893	3.425.697	0,1	1,3	-0,6
Niedersachsen						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.666.978	1.462.715	1.204.263	2,0	1,6	2,4
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	556.442	189.341	367.101	0,3	1,6	-0,4

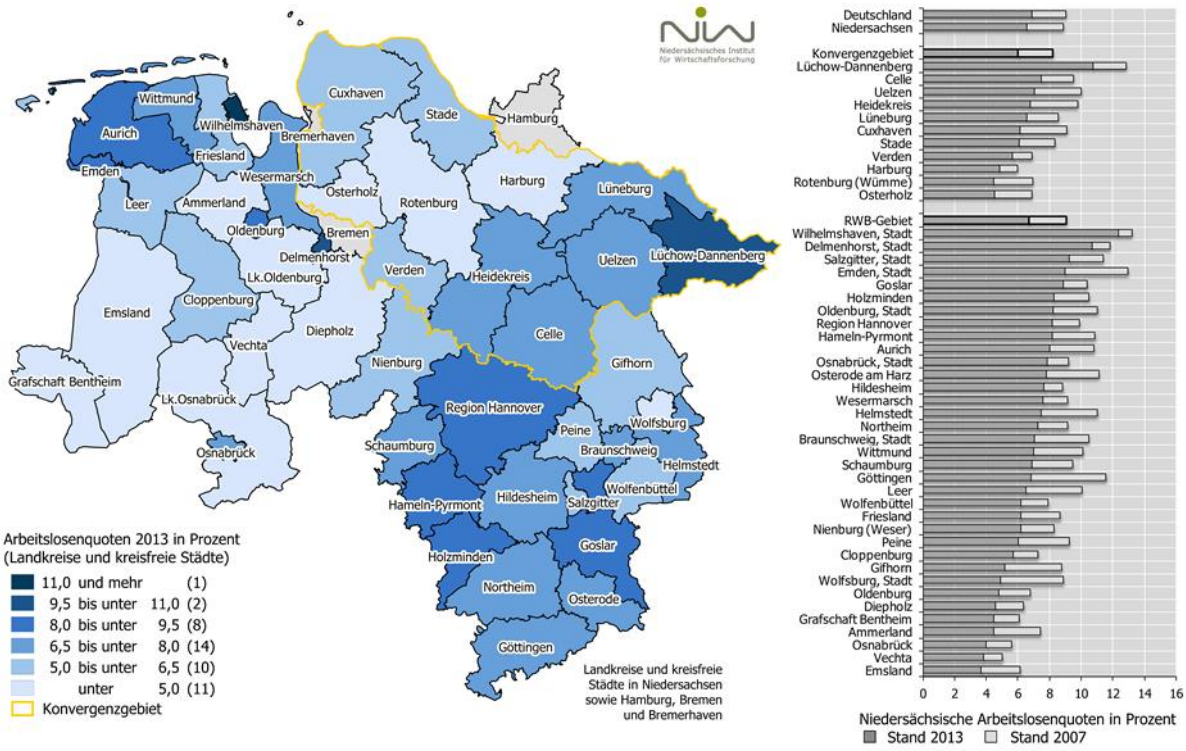
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW. Stichtag: 30.06.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland und Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007

Die Zahl ausschließlich geringfügig Beschäftigter ist im selben Zeitraum nahezu konstant geblieben und beträgt in Niedersachsen zur Jahresmitte 2013 rund 556.000 Personen. Im Gegensatz zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist die Entwicklung für Frauen hier rückläufig, während bei Männern (von geringerem Niveau aus) eine Zunahme dieser Beschäftigungsform deutlich wird. Die positive Entwicklung der als höherwertig anzusehenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei gleichzeitigem Rückgang der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung insbesondere bei Frauen hat zu einer besseren Ausschöpfung des Arbeitsmarktpotenzials geführt (siehe die Operationellen Programme für den ESF im Konvergenz- und RWB-Gebiet).

Arbeitslosenquoten

Der zwischen 2007 und 2013 beobachtete Beschäftigungszuwachs ist mit einer deutlich sinkenden Arbeitslosenquote verbunden (Abbildung 16). In diesem Zeitraum ist die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen von 353.000 um 84.000 bzw. 24,0 Prozent auf 269.000 gesunken. Dieser Rückgang ist im Konvergenzgebiet mit -24,8 Prozent geringfügig höher ausgefallen als im RWB-Gebiet mit -23,6 Prozent. Der Rückgang ist damit stärker als im Bundesdurchschnitt (-21,9 Prozent) ausgefallen.



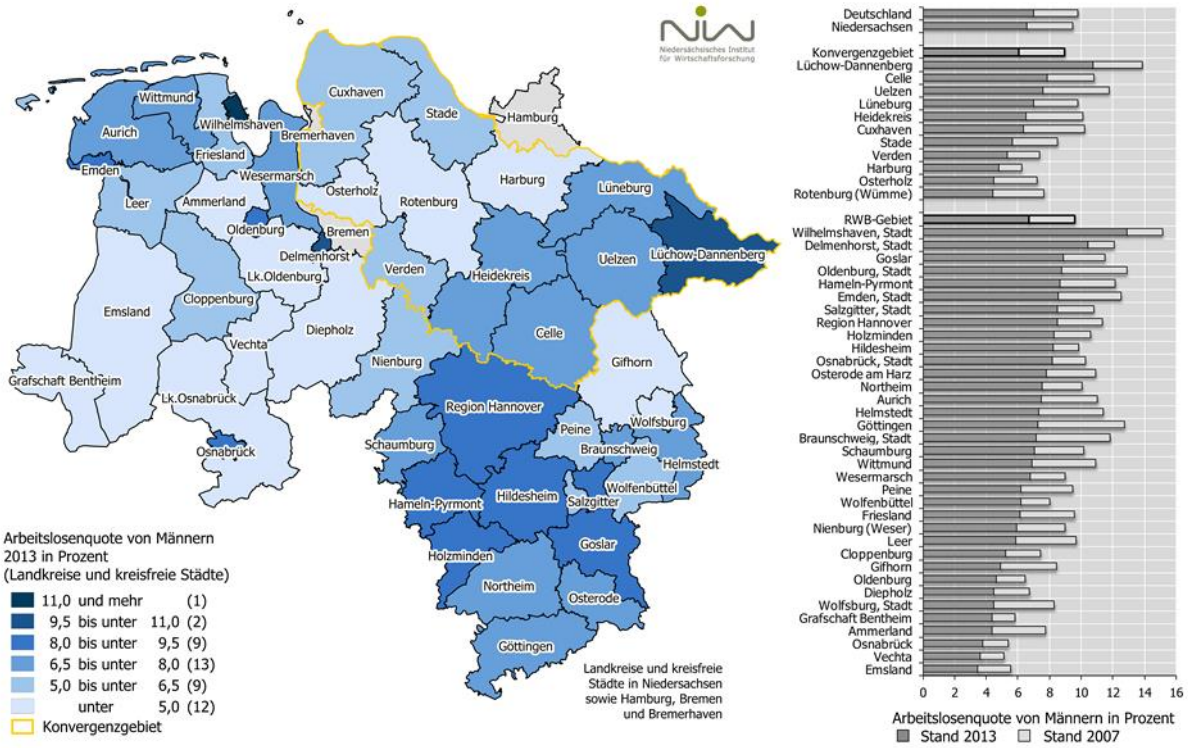
Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 16: Arbeitslosenquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

Die Arbeitslosenquote ist in Niedersachsen von 8,9 Prozent im Jahr 2007 auf 6,6 Prozent im Jahr 2013 zurückgegangen; sie liegt damit unter dem Bundesdurchschnitt von 6,9 Prozent. Die Quote hat sich im RWB-Gebiet von 9,0 Prozent auf 6,7 Prozent und im Konvergenzgebiet von 8,2 Prozent auf 6,0 Prozent verringert. Mit 2,3 bzw. 2,2 Prozentpunkten entspricht der Rückgang der Arbeitslosenquote dem Durchschnitt für ganz Deutschland. Daraus folgt, dass die in den Operationellen Programmen des EFRE für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet genannte Schwäche im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit nach Ablauf der Förderperiode nicht mehr vorhanden ist. In Niedersachsen besteht keine überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit mehr.

Innerhalb des RWB-Gebiets reicht die Spannweite der Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent im Emsland bis hin zu 12,3 Prozent in der Stadt Wilhelmshaven. Den größten Rückgang hat der Landkreis Göttingen mit -4,8 Prozentpunkten zu verzeichnen, der geringste Rückgang entfällt auf die Stadt Wilhelmshaven mit -0,9 Prozentpunkten. Im Konvergenzgebiet ist die Spanne geringer: Sie reicht von 4,5 Prozent in den Landkreisen Osterholz und Rotenburg bis zu 10,7 Prozent im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Hier weisen der Heidekreis und der Landkreis Uelzen mit -3,0 Prozentpunkten den stärksten Rückgang auf. Im Landkreis Harburg ist die Arbeitslosenquote, ausgehend von einem schon zuvor niedrigen Niveau, um nur -1,1 Prozentpunkte gesunken.

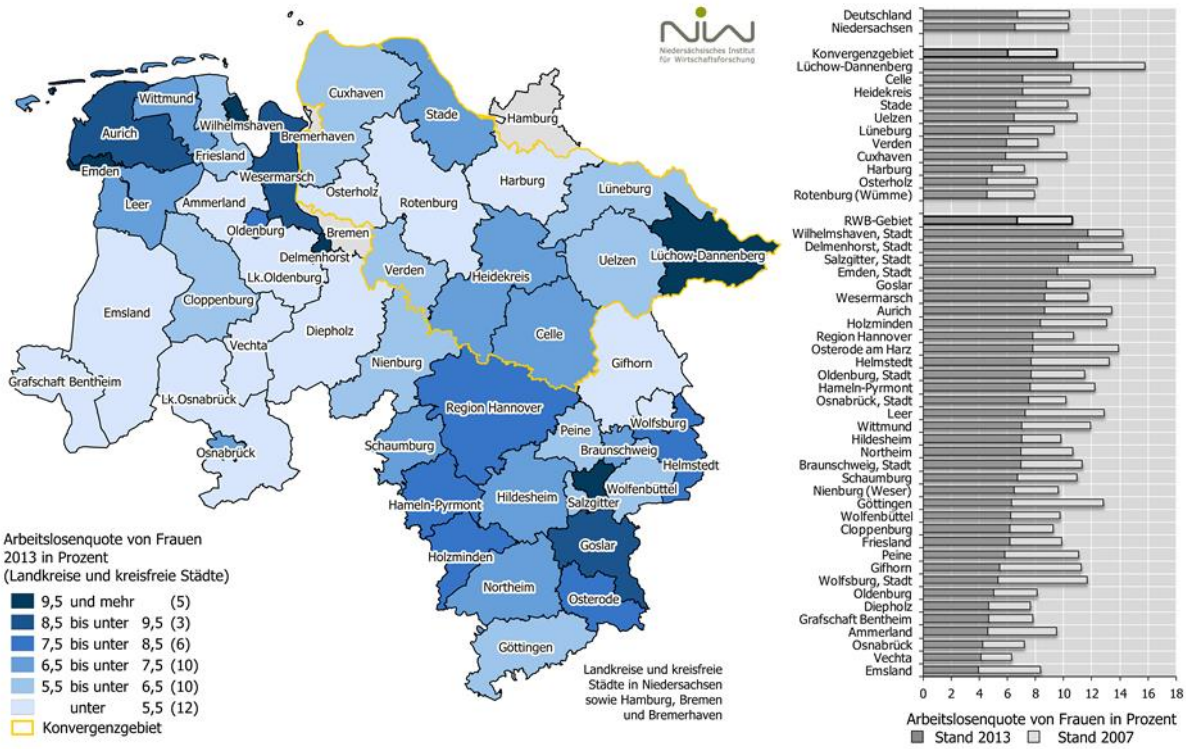
Im Jahr 2007 lag die Arbeitslosenquote der Männer in Niedersachsen (Abbildung 17) durchschnittlich noch rund 1 Prozentpunkt unter derjenigen der Frauen (Abbildung 18). Da die Arbeitslosenquote der Frauen mit -3,8 Prozentpunkten deutlich stärker gesunken ist als die der Männer mit -2,9 Prozentpunkten, war dieser Unterschied in 2013 egalisiert. Frauen und Männer wiesen in diesem Jahr die gleiche Arbeitslosenquote von 6,6 Prozent auf. Dies gilt auch für das RWB-Gebiet (6,7 Prozent) und das Konvergenzgebiet (Männer 6,1 Prozent, Frauen 6,0 Prozent).



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 17: Arbeitslosenquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

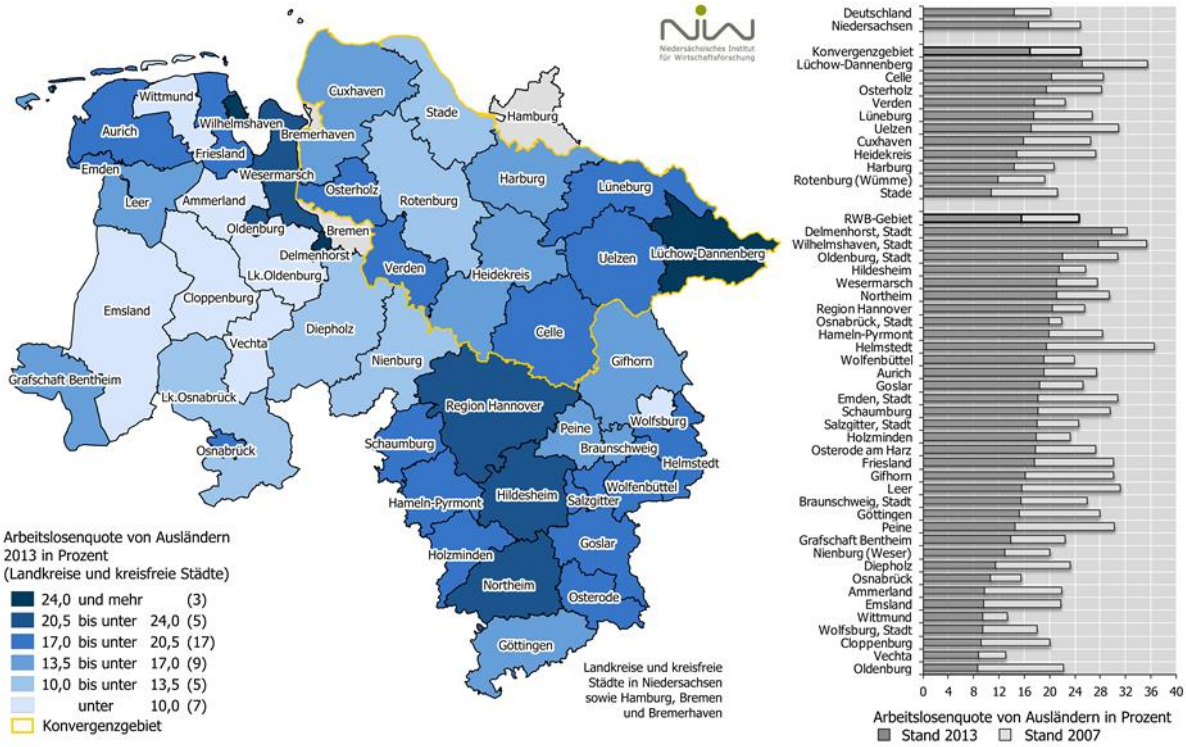
Auch in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten ist die Arbeitslosenquote der Frauen stärker gesunken als die der Männer. Im RWB-Gebiet weist die Stadt Emden die größte Differenz auf. Hier ist die Arbeitslosenquote der Frauen um 7,0 Prozentpunkte gesunken, die der Männer um 4,0 Prozent-punkte. Im Konvergenzgebiet weist der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit -5,1 Prozentpunkten den höchsten Rückgang der Arbeitslosenquote der Frauen auf – allerdings auf einem weiterhin hohen Niveau. Männer kommen hier nur auf einen Rückgang von -3,1 Prozentpunkten.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 18: Arbeitslosenquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

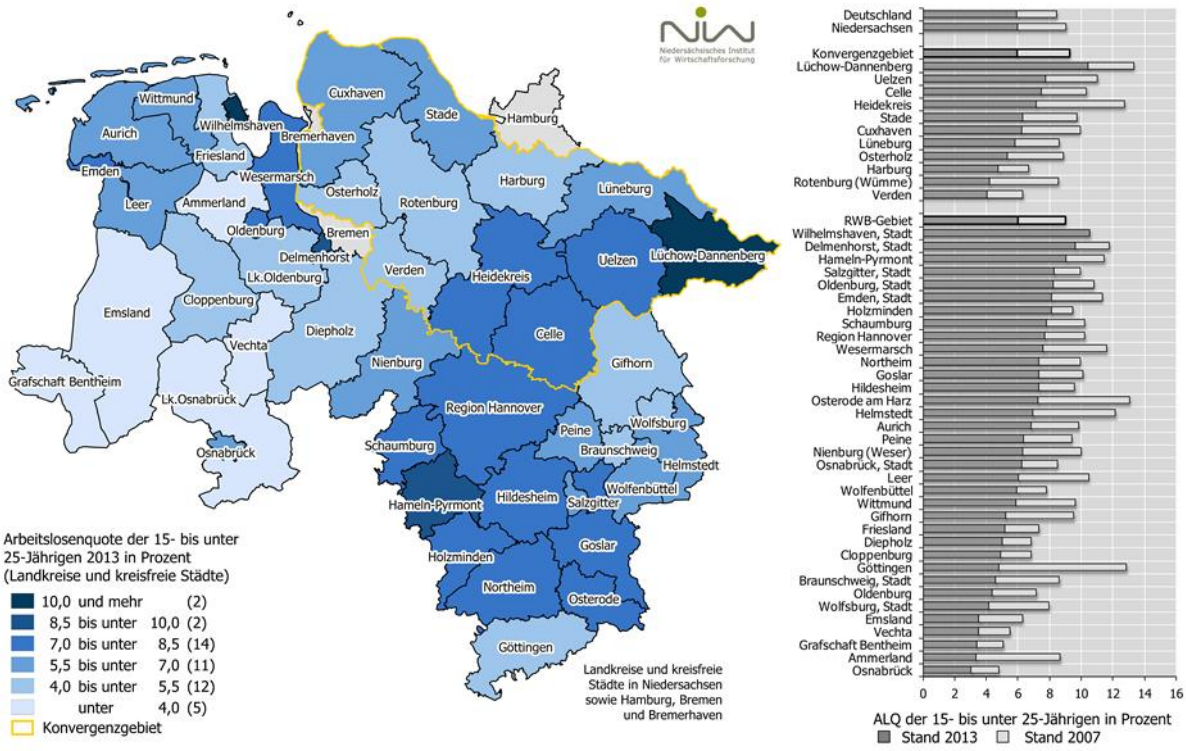
Weiterhin ist die Arbeitslosenquote unter den in Niedersachsen lebenden Ausländern mit 16,7 Prozent im Jahr 2013 (Abbildung 19) deutlich höher als unter den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit mit 6,0 Prozent. Auch hier hat es zwischen 2007 und 2013 einen deutlichen Rückgang gegeben, der im Landesdurchschnitt 8,2 Prozentpunkte betrug und höher ausgefallen ist als im Bundesdurchschnitt mit -5,7 Prozentpunkten. Der Rückgang ist im Konvergenzgebiet mit -9,2 Prozentpunkten (von 24,7 auf 15,5 Prozent) deutlicher ausgefallen als im RWB-Gebiet mit -8 Prozentpunkten (von 24,9 auf 19,9). Insgesamt ist die Arbeitslosenquote der Ausländer in Niedersachsen 2013 (16,7 Prozent) nur noch wenig höher als im Bundesdurchschnitt mit 14,4 Prozent. Sie fällt im RWB-Gebiet in den Städten Delmenhorst und Wilhelmshaven mit über 24,0 Prozent am höchsten aus – ein Wert, der im Konvergenzgebiet nur im Landkreis Lüchow-Dannenberg erreicht wird.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 19: Arbeitslosenquoten (Ausländer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

Die Jugendarbeitslosigkeit, gemessen an der Arbeitslosenquote der 15- bis unter 25-Jährigen, ist in Niedersachsen zwischen 2007 und 2013 stärker zurückgegangen als im Bundesdurchschnitt (Abbildung 20); sie ist von 9,0 Prozent auf 6,0 Prozent gesunken. Der Rückgang war im Konvergenzgebiet geringfügig stärker (von 9,3 Prozent auf 6,0 Prozent) als im RWB-Gebiet (9,0 Prozent auf 6,0 Prozent). Auch hier weisen die Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven im RWB-Gebiet und der Landkreis Lüchow-Dannenberg im Konvergenzgebiet die höchsten Arbeitslosenquoten der 15- bis unter 25-Jährigen auf. Der mit Abstand höchste Rückgang ist mit -8,1 Prozentpunkten im Landkreis Göttingen zu beobachten.



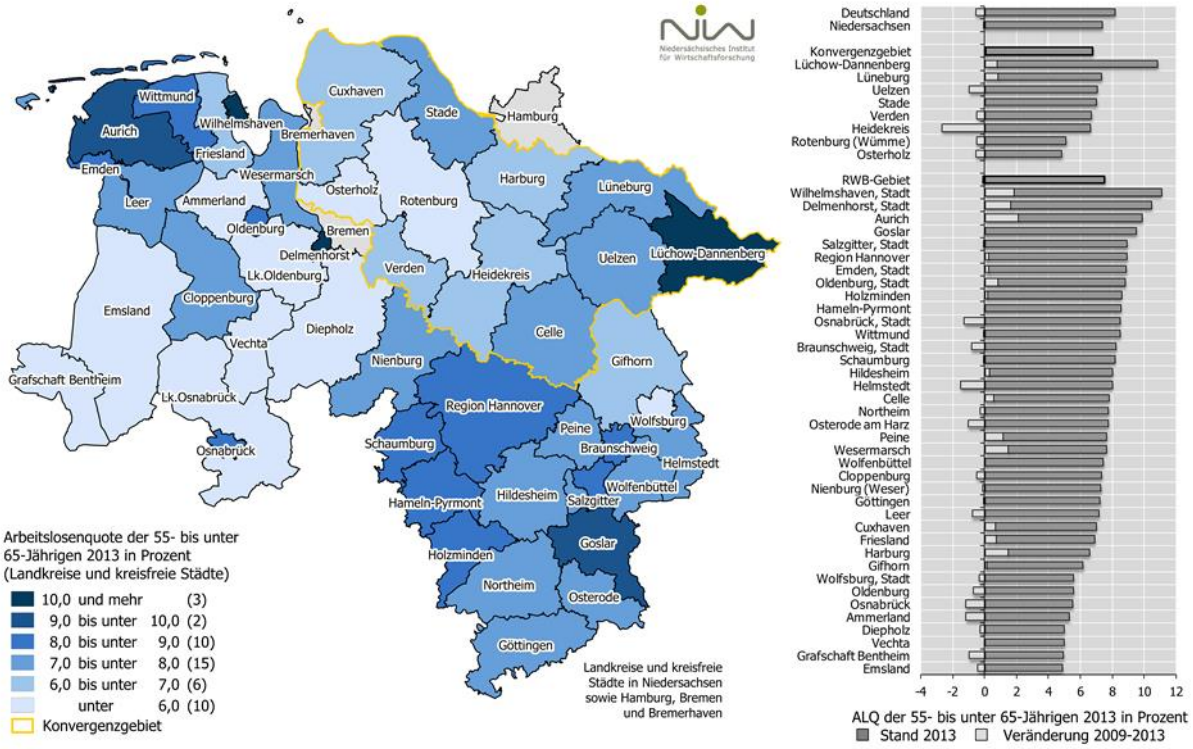
Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 20: Arbeitslosenquoten (15- bis unter 25-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

Die Arbeitslosenquote der älteren Erwerbspersonen von 55 bis unter 65 Jahren hat sich im niedersächsischen Durchschnitt zwischen 2009[6] und 2013 kaum verändert (Abbildung 21). Sie ist lediglich von 7,4 Prozent auf 7,3 Prozent gesunken. Dies gilt ebenfalls für die Teilregionen des RWB-Gebiets (von 7,6 auf 7,5 Prozent) und des Konvergenzgebiets (von 6,7 auf 6,8 Prozent). Die Quote liegt damit nach wie vor deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 8,1 Prozent im Jahr 2013. Auch in diesem Fall weisen die Städte Wilhelmshaven und Delmenhorst im RWB-Gebiet und der Landkreis Lüchow-Dannenberg im Konvergenzgebiet die höchsten Arbeitslosenquoten der 55- bis unter 65-Jährigen auf. Ein Entwicklungstrend über alle Landkreise und kreisfreien Städte ist dabei nicht zu erkennen – leicht gestiegene und leicht gesunkene Quoten halten sich die Waage.

Die Arbeitslosenquoten fast aller Beschäftigtengruppen sind im Zuge der guten Arbeitsmarkt-entwicklung während der Förderperiode 2007-2013 deutlich zurückgegangen. Dies war ein formuliertes Ziel der Operationellen Programme des ESF und des EFRE.

[6] Werte für die Bevölkerungsgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen sind erst ab 2009 verfügbar.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

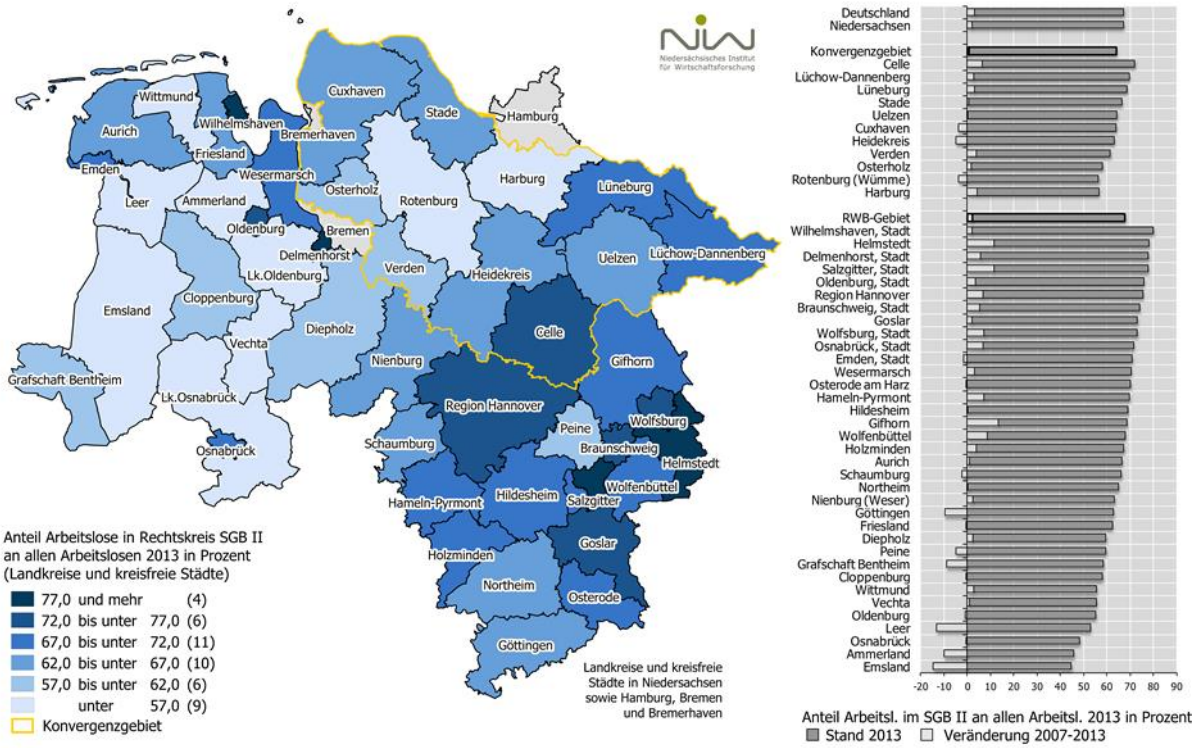
Abbildung 21: Arbeitslosenquoten (55- bis unter 65-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2009 bis 2013

Leistungsberechtigte nach Rechtskreis SGB II

Innerhalb der Gruppe der Arbeitslosen nehmen diejenigen, die von den Jobcentern im Rechtskreis SGB II betreut werden, eine besondere Stellung ein. Die Differenzierung der Arbeitslosen nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III gibt Hinweise auf strukturelle und für die Arbeitsmarktpolitik wichtige Merkmale des regionalen Bestands an Arbeitslosen. Dabei ist die Definition der Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen zwar identisch, die sozio-ökonomische Zusammensetzung der Personengruppen unterscheidet sich aber stark voneinander. Ein hoher Anteil an SGB-II-Arbeitslosen bedeutet, dass die Arbeitsmarktpolitik vor Ort besonders viele Langzeitarbeitslose adressieren muss, deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt sich häufig schwieriger gestaltet als bei kurzzeitig Arbeitslosen. Bei dauerhaft hohen Anteilen Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II ist anzunehmen, dass es größere Anstrengungen erfordert, um diese eher arbeitsmarktfernen Personengruppen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Relativ niedrige Anteilswerte bedeuten umgekehrt mehr Arbeitslose im Rechtskreis SGB III, die erst seit kurzer Zeit arbeitslos sind.

Im Jahr 2013 verzeichnet Niedersachsen einen Anteil der Arbeitslosen nach dem Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen von 67,0 Prozent. Dieser ist damit nahezu identisch zum bundesweiten Wert von 67,1 Prozent. Innerhalb Niedersachsens weist das RWB-Gebiet mit 67,7 Prozent einen höheren Anteil auf als das Konvergenzgebiet mit 64,1 Prozent. Insgesamt ist der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II

in den kreisfreien Städten höher als in den Landkreisen (siehe Abbildung 22). Außerdem bestehen besonders hohe Anteile in Südniedersachsen, besonders niedrige dagegen im westlichen Niedersachsen, insbesondere im Emsland und angrenzenden Landkreisen.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 22: Anteil Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen 2013 in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten und Veränderung 2007 bis 2013

Der Anteil der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen in Niedersachsen ist von 2007 bis 2013 um 2,0 Prozentpunkte gestiegen. Dies ist weniger als im Bundesdurchschnitt mit 3,1 Prozentpunkten. Dabei ist der Anteil im RWB-Gebiet mit +2,3 Prozentpunkten deutlich stärker gestiegen als im Konvergenzgebiet mit +0,9 Prozentpunkten. Im RWB-Gebiet hat es starke Diskrepanzen in der Entwicklung der Anteile der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II gegeben. So sind einerseits Zunahmen der Anteile von über zehn Prozentpunkten in Gifhorn, Salzgitter (Stadt) und in Helmstedt zu beobachten, andererseits aber auch Abnahmen der Anteile von über zehn Prozentpunkten im Emsland oder in Göttingen. Innerhalb des Konvergenzgebiets gibt es geringere Veränderungen zwischen -5 bis +6 Prozentpunkten.

Die Struktur der Leistungsberechtigten nach dem Rechtskreis SGB II gibt weiteren Aufschluss über die Schwierigkeit in der Vermittlung. Tabelle 7 zeigt u.a. die Anteile der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die hierfür in Frage kommen. In Niedersachsen waren 2013 knapp 589.000 Personen in Bedarfsgemeinschaften gemeldet, von denen 420.000 erwerbsfähig waren. Wie bereits anhand der Arbeitslosenquoten gezeigt, belegt auch die Analyse der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II den

insgesamt positiven Einfluss der günstigen Arbeitsmarktentwicklung, denn deren Anzahl ist zwischen 2007 und 2013 im Durchschnitt jedes Jahr um 3,0 Prozent gesunken. Bezogen auf die in Tabelle 7 abgebildeten Strukturmerkmale weicht hiervon lediglich die Entwicklung bei Personen, die 50 Jahre und älter sind, ab. Sie machen gut ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsempfänger aus. Anders als bei den Jüngeren ist ihre Anzahl zwischen 2007 und 2013 im Durchschnitt jährlich um 2,0 Prozent gestiegen. Im Bundesdurchschnitt betrug der entsprechende Zuwachs 1,1 Prozent. Insgesamt 18,8 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsempfänger sind Ausländer und 14,8 Prozent sind Alleinerziehende. Deren Anzahl ist im Jahresdurchschnitt leicht um 0,9 Prozent bzw. 1,6 Prozent gesunken.

	Niedersachsen			Deutschland	
	Absolut	Anteil (in Prozent)	Jahresdurchschnittliche Veränderung 2007 bis 2013 (in Prozent)	Anteil (in Prozent)	Jahresdurchschnittliche Veränderung 2007 bis 2013 (in Prozent)
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Insgesamt	588.756	100,0	- 3,2	100,0	- 2,9
Männlich	288.006	48,9	- 3,5	49,4	- 3,1
Weiblich	300.750	51,1	- 2,8	50,6	- 2,7
unter 25 Jahren	246.209	41,8	- 4,0	39,2	- 3,6
darunter unter 18 Jahre	190.661	32,4	- 3,8	30,7	- 3,0
25 bis unter 50 Jahre*	231.404	39,3	- 3,6	40,3	- 2,7
50 Jahre und älter*	111.143	18,9	1,9	20,5	1,4
Deutsche*	486.603	82,6	- 2,6	80,0	- 2,2
Ausländer*	98.615	16,7	- 1,2	19,5	- 0,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Insgesamt	419.867	100,0	- 3,0	100,0	- 3,1
Männlich	201.675	48,0	- 3,4	48,7	- 3,4
Weiblich	218.192	52,0	- 2,6	51,3	- 2,8
unter 25 Jahren	82.306	19,6	- 4,2	17,0	- 5,5
darunter unter 18 Jahre*	27.394	6,5	- 2,2	5,5	- 2,1
25 bis unter 50 Jahre	229.179	54,6	- 4,4	55,3	- 4,0
50 Jahre und älter	108.382	25,8	2,0	27,7	1,1
Aufstocker	9.286	2,2	0,0	2,3	- 1,5
Deutsche	339.063	80,8	- 3,5	78,0	- 3,8
Ausländer	78.839	18,8	- 0,9	21,5	- 0,5
Alleinerziehende	61.114	14,6	- 1,6	13,7	- 1,4
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Insgesamt	168.889	100,0	-3,7	100,0	-2,5
Männlich	86.331	51,1	-3,8	51,2	-2,5
Weiblich	82.558	48,9	-3,5	48,8	-2,4
unter 15 Jahre	161.366	95,5	-3,8	95,5	-2,6
darunter unter 3 Jahre*	33.597	19,9	-4,2	20,6	-4,0
darunter 3 bis unter 7 Jahre*	44.884	26,6	-2,2	27,3	-1,8
15 Jahre und älter	7.523	4,5	-0,8	4,5	1,5
Deutsche	147.540	87,4	-3,5	85,3	-2,2
Ausländer	19.776	11,7	-5,8	14,0	-4,5

*Quelle: Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Bundesagentur für Arbeit 2016. – Berechnungen des NIW. * Werte für 2007 fehlen und wurden durch Werte für 2009 ersetzt; entsprechend wurden die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten hier für den Zeitraum 2009 bis 2013 berechnet.*

Tabelle 7: Struktur der Leistungsberechtigten nach SGB II in Niedersachsen und Deutschland 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

B.4 Wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel und Innovation

Ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Es ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Das Bruttoinlandsprodukt wird in jeweiligen Preisen und preisbereinigt (Deflationierung mit jährlich wechselnden Vorjahrespreisen und Verkettung) errechnet. Auf Vorjahrespreisbasis wird die „reale" Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften.[7]

In Niedersachsen wurde im Jahr 2013 nominal ein Bruttoinlandsprodukt von 246,6 Mrd. Euro erwirtschaftet, im Jahr 2007 eines von 213,6 Mrd. Euro (Tabelle 8). Das durchschnittliche jährliche Wachstum des BIP ist in Niedersachsen in diesem Zeitraum mit 2,4 Prozent (real 0,8 Prozent) höher ausgefallen als in Deutschland insgesamt mit +1,9 Prozent (real 0,6 Prozent). Zwischen 2007 und 2013 ist das nominale BIP im Konvergenzgebiet im Jahresdurchschnitt mit 2,3 Prozent fast genauso stark gestiegen wie im RWB-Gebiet (2,4 Prozent).

	2007	2010	2013	Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent 2007 bis 2013
Bruttoinlandsprodukt, nominal in Mrd. €				
Deutschland	2.510,1	2.576,2	2.809,5	1,9
Niedersachsen	213,6	222,7	246,6	2,4
Konvergenzgebiet	35,8	37,2	41,0	2,3
RWB-Gebiet	177,8	185,5	205,6	2,4
Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt, 2010=100				
Deutschland	100,7	100,0	104,4	0,6
Niedersachsen	98,5	100,0	103,5	0,8
Erwerbstätige in 1.000 Personen				
Deutschland	40.325	41.020	42.281	0,8
Niedersachsen	3.644	3.739	3.887	1,1
Konvergenzgebiet	674	689	709	0,8
RWB-Gebiet	2.970	3.050	3.178	1,1

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 8: Bruttoinlandsprodukt und Erwerbstätigkeit 2007 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen

Im Jahr 2013 waren in Niedersachsen 3.887.000 Frauen und Männer erwerbstätig. Dies sind rund 243.000 mehr als 2007. Der Zuwachs ist dabei im Jahresmittel von 2007 bis 2013 (1,1 Prozent) höher ausgefallen als im bundesweiten Durchschnitt (0,8 Prozent). Im Konvergenzgebiet ist die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2007 und 2013 von 674.000 auf 709.000 gestiegen. Der Anstieg (+0,8 Prozent p.a.) entsprach dem bundesweiten Durchschnitt und lag unter dem im RWB-Gebiet (1,1 Prozent p.a.).

[7] Statistisches Bundesamt: https://www.destatis.de/DE/Meta/AbisZ/BIP.html., zuletzt abgerufen 23.11.2016.

Als Maß für die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft wird das BIP in aller Regel auf die Zahl der Einwohner bezogen und als Pro-Kopf-Einkommen bezeichnet.[8] Das Pro-Kopf-Einkommen liegt in Niedersachsen mit 31.135 Euro je Einwohner (2013) bei etwa 91,0 Prozent des deutschen Durchschnitts von 34.219 Euro (Tabelle 9). Das Pro-Kopf-Einkommen ist in Niedersachsen seit 2007 mit durchschnittlich 2,5 Prozent stärker gestiegen als in Deutschland insgesamt (1,9 Prozent). Im Konvergenzgebiet lag das Pro-Kopf-Einkommen auch 2013 mit 24.258 Euro nur bei 71 Prozent des bundesweiten Niveaus. Der Zuwachs im Zeitraum 2007 bis 2013 lag zwar mit jährlich 2,4 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt, im gleichen Zeitraum hat sich das Pro-Kopf-Einkommen im RWB-Gebiet jedoch stärker verbessert (+2,6 Prozent). In Bezug auf die SWOT-Analyse in den Operationellen Programmen des EFRE für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet zeigt sich, dass die Schwäche beim Pro-Kopf-Einkommen im Laufe der Förderperiode zwar verbessert werden konnte, jedoch weiterhin eine Lücke zum bundesweiten Mittel bestehen bleibt.

	2007	2010	2013	Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent 2007 bis 2013
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner in €				
Deutschland	30.513	31.511	34.219	1,9
Niedersachsen	26.770	28.101	31.135	2,5
Konvergenzgebiet	21.019	21.963	24.258	2,4
RWB-Gebiet	28.329	29.768	33.000	2,6
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in €				
Deutschland	62.247	62.804	66.448	1,1
Niedersachsen	58.617	59.568	63.459	1,3
Konvergenzgebiet	53.064	53.950	57.857	1,5
RWB-Gebiet	59.877	60.838	64.709	1,3
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen in €				
Deutschland	43,7	45,2	48,8	1,8
Niedersachsen	42,1	43,5	47,1	1,9
Konvergenzgebiet	38,1	39,2	43,0	2,0
RWB-Gebiet	43,0	44,4	48,0	1,8

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 9: Pro-Kopf-Einkommen und Produktivität 2007 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen

In Niedersachsen ist die Arbeitsproduktivität zwischen 2007 und 2013 – gemessen als BIP bezogen auf die Zahl der Erwerbstätigen oder auf die geleisteten Arbeitsstunden – stärker als im deutschen Durchschnitt gestiegen. Sie liegt in Niedersachsen weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2007

[8] Hier gemessen als Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner. Da das Bruttoinlandskonzept nach dem Inlandskonzept „am Arbeitsort“ erfasst wird, während die Bevölkerung nach dem Inländerkonzept „am Wohnort“ erfasst wird, weist diese Maß einen methodischen Mangel auf, der bei nationaler Betrachtung eher geringe (weil relativ wenige Grenzgänger), bei regionaler Betrachtung aber erhebliche Auswirkungen auf die Aussagekraft des Indikators haben kann, wenn es relativ viele Grenzgänger/Pendler gibt. So dürfte beispielsweise der Wert für Niedersachsen und insbesondere für das Konvergenzgebiet Lüneburg tendenziell dadurch geringer ausfallen, da Einwohner des Landes bzw. der Region aus dem Umland der benachbarten Hansestädte dort als Einpendler zu der Entstehung der Wertschöpfung beitragen.

erreichte die Arbeitsproduktivität, gemessen am BIP je geleisteter Arbeitsstunde, 96,3 Prozent des Bundesniveaus, 2013 waren es 96,5 Prozent. Hier gilt ebenfalls, dass die unterdurchschnittliche Produktivität weiterhin als Schwäche anerkannt werden muss, obwohl eine Verbesserung während der Förderperiode stattgefunden hat.

Im Konvergenzgebiet ist die von 2007 bis 2013 zu beobachtende Steigerung der Arbeitsproduktivität stärker ausgefallen als im RWB-Gebiet. Die jährliche Steigerung betrug 2,0 Prozent und lag damit über dem Bundesdurchschnitt. Gemessen am BIP je Erwerbstätigen ist die Arbeitsproduktivität im Konvergenzgebiet zwischen 2007 und 2013 ebenfalls überdurchschnittlich gestiegen. Das Niveau liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem deutschen und dem niedersächsischen Durchschnitt, es besteht daher weiterhin eine erhebliche Produktivitätslücke.

Investitionen in neue Sachanlagen steigern das Anlagevermögen und den Kapitalstock einer Volkswirtschaft. Sie tragen zur Steigerung des Produktionspotenzials bei und erhöhen die Produktivität, was sich letztlich einkommens- und beschäftigungssteigernd auswirkt. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung unterscheidet Anlageinvestitionen in neue Ausrüstungen (z.B. Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), in sonstige Anlagen (z.B. immaterielle Anlagen) und in Bauten (Gebäude, Straßen, Brücken usw.). Die aus der Relation der Anlageinvestitionen zum Bruttoinlandsprodukt gebildete Investitionsquote dient als Indikator für den Vergleich der Investitionsanstrengungen. Das Bruttoanlagevermögen setzt sich aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammen. Das Verhältnis von Nettoanlagevermögen (Berücksichtigung der seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen) und Bruttoanlagevermögen (Anlagen werden mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung bewertet) kennzeichnet den Modernitätsgrad des Anlagevermögens. Der jahresdurchschnittliche Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen (also inflationsbereinigt) wird als Kapitalstock bezeichnet. Dieser bildet in Relation zur Zahl der Erwerbstätigen die Kapitalintensität und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz pro Arbeitsplatz.

Das Bruttoanlagevermögen der niedersächsischen Wirtschaft ist von 2007 bis 2013 um über 21,0 Prozent gestiegen (Tabelle 10).[9] Das jahresdurchschnittliche Wachstum über den gesamten Zeitraum liegt in Niedersachsen mit 3,2 Prozent nur geringfügig unter dem deutschen Wert (3,3 Prozent). Der Modernitätsgrad des niedersächsischen Kapitalstocks ist im betrachteten Zeitraum mit -0,4 Prozent in ähnlichem Maße gesunken wie in Deutschland insgesamt (-0,5 Prozent), was jeweils allein auf die relative Alterung des Baubestandes zurückzuführen ist (-0,6 Prozent in Niedersachsen, -0,7 Prozent in Deutschland). Der Modernitätsgrad des Anlagevermögens an Ausrüstungen ist in Niedersachsen hingegen leicht gestiegen (0,3 Prozent), während der gesamtdeutsche Wert im selben Zeitraum stagnierte.

Die Kapitalintensität der niedersächsischen Wirtschaft lag im Jahr 2013 mit 387.800 Euro je Erwerbstätigen leicht über dem Bundesdurchschnitt (384.800), wobei der Zuwachs zwischen 2007 und 2013 hinter der durchschnittlichen Entwicklung in Deutschland zurückgeblieben ist.

	Anlagen insgesamt		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten	
	Wert		Wert		Wert	

[9] Regionalisierte Daten zu Investitionen und Anlagevermögen bisher nur zum Revisionsstand 2005 und durchgängig nur bis zum Jahr 2008 verfügbar. Zum aktuellen Stand der Veröffentlichung von aktuelleren Ergebnissen vgl. http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/infoRevision2011.asp , zuletzt abgerufen 23.11.2016.

	2007	2013	Δ 2007 bis 2013*	2007	2013	Δ 2007-2013*	2007	2013	Δ 2007 bis 2013*
Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Mrd. €									
Deutschland	13.388	16.270	3,3	2.831	3.234	2,2	10.557	13.036	3,6
Niedersachsen	1.246	1.507	3,2	257	294	2,3	989	1.213	3,5
Modernitätsgrad (Nettoanlagevermögen/ Bruttoanlagevermögen) in Prozent									
Deutschland	58,7	56,9	-0,5	51,7	51,6	0,0	60,6	58,2	-0,7
Niedersachsen	57,3	56,0	-0,4	51,1	52,1	0,3	59,0	56,9	-0,6
Kapitalintensität (Kapitalstock je Erwerbstätigen) in 1.000 €									
Deutschland	332,0	384,8	2,5						
Niedersachsen	341,9	387,8	2,1						

*: Durchschnittliche jährliche Veränderung in Prozent
Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 10: Bruttoanlagevermögen, Modernitätsgrad und Kapitalintensität 2007 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen

	Bruttoanlageinvestitionen		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten	
	2007/08	2012/13	2007/08	2012/13	2007/08	2012/13
Bruttoanlageinvestitionen in Mrd. €[1]						
Deutschland	1.026	1.113	601	596	457	550
Niedersachsen	83	104	51	52	34	54
Investitionsquote (Bruttoanlageinvestitionen / BIP) in Prozent						
Deutschland	20,3	20,0	11,9	10,7	9,0	9,9
Niedersachsen	19,1	21,3	11,8	10,8	7,9	11,2

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 11: Bruttoanlageinvestitionen in den Perioden 2007 bis 2008 und 2012 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen

Die durchschnittlichen Bruttoanlageinvestitionen in der niedersächsischen Wirtschaft lagen 2012/13 deutlich über denjenigen in 2007/08. Dabei ist die durchschnittliche Investitionsquote von 19,1 Prozent des BIP auf 21,3 Prozent deutlich über den Bundesdurchschnitt gestiegen (Tabelle 11). Hauptgrund hierfür war eine überdurchschnittliche Steigerung der Bauinvestitionen in Niedersachsen. Während die Investitionsquote bei Ausrüstungen und Anlagen wie in ganz Deutschland leicht zurückgegangen ist, ist diese bei Bauinvestitionen deutlich von 7,9 Prozent des BIP auf 11,2 Prozent gestiegen.

Produktion, Auslandsumsatz und Beschäftigungsentwicklung nach Branchen

Das Konvergenzgebiet Lüneburg ist deutlich stärker durch Dienstleistungen geprägt als das übrige Niedersachsen (Tabelle 12). Auf diese entfallen 72,5 Prozent der in der Region erzielten Wertschöpfung, auf die Industrie hingegen lediglich 14,9 Prozent. Das RWB-Gebiet hingegen weist mit 24,3 Prozent einen Industrieanteil über dem bundesweiten Durchschnitt (22,2 Prozent) auf. Hier kommt der Dienstleistungssektor nur auf einen Anteil von gut zwei Dritteln und liegt damit leicht unter dem Wert für

Deutschland insgesamt. Sektorale Schwerpunkte des Konvergenzgebiets liegen im Agrarbereich, im Baugewerbe, im Handel und Gastgewerbe sowie im Bereich öffentlicher und privater Dienstleistungen.

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**0,9**	**2,1**	**1,7**	**2,8**	**3,1**	**4,1**	**1,4**	**2,2**
Produzierendes Gewerbe	**30,7**	**2,1**	**32,2**	**3,0**	**24,4**	**2,4**	**33,8**	**3,1**
Verarbeitendes Gewerbe	22,2	1,1	22,7	2,2	14,9	1,1	24,3	2,3
Baugewerbe	4,6	4,8	5,0	5,3	6,8	5,4	4,7	5,3
Übriges Produzierendes Gewerbe[1]	3,9	3,9	4,4	4,4	2,7	2,7	4,8	4,8
Dienstleistungsbereiche	**68,4**	**1,8**	**66,1**	**2,1**	**72,5**	**2,2**	**64,8**	**2,1**
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	20,2	1,2	18,4	0,8	19,4	0,3	18,2	0,9
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	25,9	1,1	23,9	2,1	25,6	2,6	23,6	2,0
Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	22,3	3,2	23,8	3,3	27,4	3,3	23,0	3,3
Insgesamt	**100,0**	**1,9**	**100,0**	**2,4**	**100,0**	**2,3**	**100,0**	**2,4**

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.
1) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung; 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent.

Tabelle 12: Bruttowertschöpfung in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 bis 2013

Gemessen an den Erwerbstätigen sind der Agrarbereich, das Baugewerbe, der Handel und Gastgewerbe sowie öffentliche Dienstleister im Konvergenzgebiet relativ stärker vertreten (Tabelle 13). Insgesamt war z.B. der Anteil des Dienstleistungssektors an den Erwerbstätigen (75,0 Prozent) nur wenig höher als im RWB-Gebiet (73,0 Prozent). Deutlicher tritt die relative Schwäche des Konvergenzgebiets im Bereich der Unternehmensdienstleistungen (Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister) hervor, die hier mit 12,4 Prozent deutlich unter dem Anteil im RWB-Gebiet (15,9 Prozent) und erst recht unter dem bundesweiten Durchschnitt (16,9 Prozent) liegen. Es bestätigt sich die bereits in den Operationellen Programmen des EFRE konstatierte Schwäche eines unterdurchschnittlichen Anteils an wissensintensiven Dienstleistungen in Niedersachsen. Da in diesem Wirtschaftsbereich auch zukünftig Wertschöpfungs- und Beschäftigungszuwachs erwartet wird, bleibt diese Schwäche unverändert.

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 bis 2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**1,5**	**-0,5**	**2,8**	**2,2**	**4,3**	**2,1**	**2,4**	**2,3**
Produzierendes Gewerbe	**24,7**	**0,5**	**23,7**	**0,9**	**20,7**	**0,8**	**24,4**	**0,9**
Verarbeitendes Gewerbe	17,6	0,4	16,2	0,5	12,0	0,3	17,1	0,5
Baugewerbe	5,7	0,8	6,1	1,7	7,5	1,3	5,8	1,7
Übriges Produzierendes Gewerbe[1]	1,3	1,3	1,4	1,4	1,2	1,2	1,5	1,5
Dienstleistungsbereiche	**73,8**	**0,9**	**73,5**	**1,1**	**75,0**	**0,8**	**73,2**	**1,2**
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	26,0	0,7	25,9	0,7	28,3	0,6	25,4	0,7
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	16,9	1,5	15,3	2,1	12,4	1,8	15,9	2,2
Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	30,8	0,9	32,4	1,0	34,3	0,6	31,9	1,1
Insgesamt	**100,0**	**0,8**	**100,0**	**1,1**	**100,0**	**0,8**	**100,0**	**1,1**

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.
1) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung; 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent.

Tabelle 13: Erwerbstätige in Deutschland und Niedersachsen nach Wirtschaftszweigen 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

Im Jahr 2013 erreichte die Arbeitsproduktivität, hier gemessen an der Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen, im Konvergenzgebiet Lüneburg insgesamt 87,0 Prozent des Bundesniveaus, im RWB-Gebiet waren es 97,5 Prozent (Tabelle 14). Dabei steht einem deutlichen Rückstand in der Industrie (verarbeitendes Gewerbe: 85,0 Prozent) eine überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität in Teilen des Dienstleistungssektors des Konvergenzgebiets gegenüber. Dagegen erreichte die Arbeitsproduktivität des Verarbeitenden Gewerbes im RWB-Gebiet ein überdurchschnittliches Niveau (105 Prozent des Bundesdurchschnitts) während diese im Dienstleistungsbereich zurückliegt.

Die Zusammensetzung der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen ist neben der Wirtschaftszweig-zugehörigkeit eines der wichtigsten Charakteristika der regionalen Wirtschaftsstruktur. Gerade den kleinen und mittleren Betrieben wird eine besondere Entwicklungsdynamik hinsichtlich der Bereitstellung von Arbeitsplätzen zugeschrieben. Auf der anderen Seite gibt es typische mittelständische Entwicklungsprobleme und -hemmnisse, wie beispielsweise bezüglich der Finanzierung, der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, der Erschließung internationaler Märkte oder von zwischenbetrieblichen Kooperationen, die den Einsatz besonderer wirtschaftspolitischer Instrumente rechtfertigen.

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**33,5**	**2,7**	**34,9**	**0,6**	**37,5**	**2,0**	**33,9**	**0,0**
Produzierendes Gewerbe	**74,3**	**1,6**	**77,5**	**2,1**	**61,3**	**1,7**	**80,6**	**2,1**
Verarbeitendes Gewerbe	75,4	0,7	80,1	1,7	64,2	0,8	82,6	1,8
Baugewerbe	47,9	4,0	47,3	3,6	47,1	4,0	47,3	3,5

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 bis 2013
Übriges Produzierendes Gewerbe[1]								
Dienstleistungsbereiche	**55,4**	**0,9**	**51,3**	**1,0**	**50,3**	**1,4**	**51,5**	**1,0**
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	63,9	0,8	59,8	0,2	76,6	-0,2	57,1	0,3
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	91,4	-0,3	89,2	0,0	107,8	0,7	86,0	-0,1
Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	43,1	2,3	41,9	2,3	41,6	2,7	42,0	2,2
Insgesamt	**59,7**	**1,1**	**57,0**	**1,3**	**52,0**	**1,4**	**58,2**	**1,3**

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.
1) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung; 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent.

Tabelle 14: Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 bis 2013

Im Jahr 2013 gab es in Niedersachsen insgesamt 323.000 Betriebe (Tabelle 15). Das sind etwas weniger als sechs Jahre zuvor (-0,5 Prozent). Mehr als 283.000 Betriebe (87,6 Prozent) weisen weniger als zehn beschäftigte Personen auf. Nur knapp über 1.000 niedersächsische Betriebe (0,3 Prozent) weisen 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf und werden gemäß der statistischen Konventionen der EU zu den größeren Betrieben gezählt. Im Vergleich zu Deutschland insgesamt (nicht abgebildet) sind mittelständische Betriebe mit zehn bis 49 Beschäftigten in Niedersachsen mit einem Anteil von insgesamt 10,0 Prozent leicht überrepräsentiert. Gegenüber 2007 wuchs die Zahl der Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten, während die Anzahl der Kleinstunternehmen im selben Zeitraum überproportional abnahm.

Betriebe mit 250 oder mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, genau wie mittlere Betriebe mit zehn bis 249 Beschäftigten, sind im Konvergenzgebiet gegenüber Niedersachsen insgesamt deutlich unterrepräsentiert. Diese stark kleinbetriebliche geprägte Struktur ist sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungsbereich zu beobachten und hat auch über die Förderperiode hinaus bestand.

	Niedersachsen				Konvergenzgebiet				RWB-Gebiet			
			Veränderung 2007 bis 2013				Veränderung 2007 bis 2013				Veränderung 2007 bis 2013	
	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent
Betriebe*												
0 bis 9	283.429	87,6	-5.884	-2,0	62.702	88,9	-1.940	-3,0	220.727	87,2	-3.944	-1,8
10 bis 49	32.367	10,0	3.399	11,7	6.485	9,2	691	11,9	25.882	10,2	2.708	11,7
50 bis 250	6.874	2,1	817	13,5	1.213	1,7	133	12,3	5.661	2,2	684	13,7
250 und mehr	1.041	0,3	132	14,5	137	0,2	20	17,1	904	0,4	112	14,1
Insgesamt	323.711	100,0	-1.536	-0,5	70.537	100,0	-1.096	-1,5	253.174	100,0	-440	-0,2
Betriebe im … Verarbeitenden Gewerbe												

	Niedersachsen				Konvergenzgebiet				RWB-Gebiet			
			Veränderung 2007 bis 2013				Veränderung 2007 bis 2013				Veränderung 2007 bis 2013	
	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent
0 bis 9	13.588	69,8	-1.845	-12,0	3.024	73,8	-446	-12,9	10.564	68,7	-1.399	-11,7
10 bis 49	3.984	20,5	-175	-4,2	758	18,5	12	1,6	3.226	21,0	-187	-5,5
50 bis 250	1.506	7,7	62	4,3	261	6,4	4	1,6	1.245	8,1	58	4,9
250 und mehr	391	2,0	26	7,1	56	1,4	5	9,8	335	2,2	21	6,7
Insgesamt	19.469	100,0	-1.932	-9,0	4.099	100,0	-425	-9,4	15.370	100,0	-1.507	-8,9
Übriges Produzierend. Gewerbe (B-F)												
0 bis 9	36.766	88,1	4.724	14,7	8.538	88,7	774	10,0	28.228	87,9	3.950	16,3
10 bis 49	4.380	10,5	602	15,9	962	10,0	119	14,1	3.418	10,6	483	16,5
50 bis 250	555	1,3	97	21,2	118	1,2	24	25,5	437	1,4	73	20,1
250 und mehr	51	0,1	8	18,6	7	0,1	2	40,0	44	0,1	6	15,8
Insgesamt	41.752	100,0	5.431	15,0	9.625	100,0	919	10,6	32.127	100,0	4.512	16,3
Dienstleistungs-sektor (G-S)												
0 bis 9	233.075	88,8	-8.763	-3,6	51.140	90,0	-2.268	-4,2	181.935	88,5	-6.495	-3,4
10 bis 49	24.003	9,1	2.972	14,1	4.765	8,4	560	13,3	19.238	9,4	2.412	14,3
50 bis 250	4.813	1,8	658	15,8	834	1,5	105	14,4	3.979	1,9	553	16,1
250 und mehr	599	0,2	98	19,6	74	0,1	13	21,3	525	0,3	85	19,3
Insgesamt	262.490	100,0	-5.035	-1,9	56.813	100,0	-1.590	-2,7	205.677	100,0	-3.445	-1,6

Quelle: Unternehmensregister, Registerstand 31.05.2015, Betriebe und Beschäftigte 2013: LSN. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 15: Verteilung der Betriebsgrößenklassen in Niedersachsen 2013 und Veränderung 2007 bis 2013

Der Export stellt eine treibende Kraft für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland dar. Als Spiegelbild der Struktur des Verarbeitenden Gewerbes sind in Niedersachsens Exportpalette neben Kraftwagen und -teilen sowie Produkten des Ernährungsgewerbes - vor allem Metallerzeugnisse - prägend. Die Exportorientierung im Verarbeitenden Gewerbe hat im Zeitraum 2008 bis 2013 leicht zugenommen. Dabei ist der Anstieg im Konvergenzgebiet Lüneburg mit 1,8 Prozent doppelt so hoch wie im RWB-Gebiet (übriges Niedersachsen) ausgefallen (Tabelle 16). Besonders ausgeprägt sind die Exportquoten (Anteil des Auslandsumsatzes am gesamten Umsatz) in den Bereichen Chemische Erzeugnisse und pharmazeutische Erzeugnisse, elektronische und optische Erzeugnisse, im Maschinen- sowie im Fahrzeugbau. Die stärkste Steigerung der Exportorientierung wird im Bereich elektronische und optische Erzeugnisse verzeichnet. Hier steigt der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz in Niedersachsen von 44,0 Prozent in 2008 auf 53,0 Prozent in 2013. Dieser Anstieg geht jedoch überwiegend auf das RWB-Gebiet zurück; im Konvergenzgebiet beträgt er nur knapp 3,0 Prozentpunkte.

		Niedersachsen					Konvergenzgebiet					RWB-Gebiet				
		Anteil am Umsatz des VG insg.		Auslands-umsatz am Umsatz in Prozent		Δ Aus-land sum-sätze in Pro-zent 2008-2013	Anteil am Umsatz des VG insg.		Auslands-umsatz am Umsatz in Prozent		Δ Aus-land sum-sätze in Pro-zent 2008-2013	Anteil am Umsatz des VG insg.		Auslands-umsatz am Umsatz in Prozent		Δ Aus-land sum-sätze in Pro-zent 2008-2013
		2008	2013	2008	2013		2008	2013	2008	2013		2008	2013	2008	2013	
10-12	Nahrungsmittel, Getränke, Tabak		17,9	18,7	21,0		37,5	36,2	20,5	24,2	3,7		16,1		20,4	
20-21	Chemische u. pharmazeutische Erzeugnisse	5,7	5,5	62,1	60,7	-0,7			68,4	58,7						
22	Gummi- und Kunststoffwaren	4,4	4,6	41,7	39,9	0,5	7,5	7,5	37,9	36,6	0,4	4,2	4,4	42,4	40,4	0,5
24-25	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Metallerzeugnisse	8,5	8,4	31,2	31,8	0,6	6,3	6,0	30,1	28,5	-1,2	8,7	8,6	31,3	32,1	0,7
26	DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1,3	1,2	43,6	53,3	2,0	0,3	0,3	43,1	46,2	4,4	1,4	1,2	43,6	53,5	1,9
27	Elektrische Ausrüstungen	3,0	3,3	33,8	34,2	2,6	1,5	2,2	33,8	29,9	7,3	3,2	3,4	33,8	34,5	2,3
28	Maschinenbau	6,6	6,6	55,7	57,6	1,2	15,3	17,0	62,2	64,0	3,7	5,8	5,6	54,0	55,7	0,5
29-30	Kraftwagen und Kraftwagenteile, sonst. Fahrzeugbau	42,2	41,7	54,5	58,9	1,9			60,0	68,3						
	Verarbeitendes Gewerbe	100,0	100,0	43,8	44,8	1,0	100,0	100,0	39,2	40,8	1,8	100,0	100,0	44,3	45,1	0,9

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Sonderauswertungen 2016: LSN – Berechnungen des NIW.

Tabelle 16: Exportbeteiligung und Exportquoten von industriellen KMU in Niedersachsen 2008 und 2013

Gründungen

Die Analyse der Gründungsdynamik gibt wichtige Hinweise auf den unternehmerischen Struktur-wandel in einer Region. Unternehmensgründungen erweitern und modernisieren mit neuen Geschäftsideen das Produkt- und Dienstleistungsangebot und fordern die vorhandenen Unternehmen heraus. Gerade in neuen Technologiefeldern, beim Aufkommen neuer Nachfragetrends und in den frühen Phasen der Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren sind junge Unternehmen ein wichtiger Motor für den technologischen Wandel.[10]

Als Indikator für die Gründungsdynamik insgesamt werden die Betriebsgründungen mit mindestens einem Beschäftigten aus der Statistik der Gewerbeanmeldungen herangezogen. Danach gab es in Niedersachsen in den Jahren 2012 und 2013 in Summe 24.000 Betriebsgründungen. Gegenüber den Jahren 2008 und 2009 bedeutet dies einen Rückgang um 17 Prozent, der noch stärker ausfällt als im bundesdeutschen Durchschnitt (-13,0 Prozent) (Tabelle 17). Die Gründungen verteilen sich zu knapp einem Fünftel auf das Produzierende Gewerbe und zu gut 70 Prozent auf den Dienstleistungsbereich.

[10] Vgl. Müller u. a. (2011).

In den Jahren 2008 und 2009 zeichnete sich das Konvergenzgebiet gegenüber dem RWB-Gebiet und Deutschland insgesamt durch unterdurchschnittliche Anteile von Gründungen im produzierenden Gewerbe insgesamt aus. Diese Lücke hat sich bis 2012/2013 noch vergrößert und zwar sowohl gegenüber dem RWB-Gebiet als auch gegenüber Deutschland insgesamt.

Um für unterschiedliche Bevölkerungsdichten zu kontrollieren, wird statt absoluter Gründungszahlen häufig die Gründungsintensität – gemessen als Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige herangezogen. Auch bei diesem Indikator bleibt das eben beschriebene Bild bestehen[11]. Die Gründungsintensität ist in Niedersachsen niedriger als bundesweit, und innerhalb des Bundeslandes im Konvergenzgebiet niedriger als im RWB-Gebiet. In allen betrachteten Gebieten ist die Häufigkeit von Gründungen seit 2008/2009 zurückgegangen, davon im RWB-Gebiet besonders stark. Damit hat sich die bereits in den Operationellen Programmen für den EFRE festgestellte Gründungsschwäche gegenüber dem Bund in der Förderperiode eher verfestigt.

	Deutschland			Niedersachsen			Konvergenzgebiet			RWB-Gebiet		
	2008 / 2009	2012 / 2013	Diff.*	2008/ 2009	2012 / 2013	Diff.*	2008 / 2009	2012/ 2013	Diff.*	2008 / 2009	2012 / 2013	Diff.*
B Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	0,4	-12,6	1,1	1,2	-14,4	1,1	1,3	5,1	1,1	1,1	-18,7
Produzierendes Gewerbe	18,3	20,0	-5,2	18,6	18,6	-17,1	17,6	17,1	-17,6	18,8	19,0	-16,9
C Verarbeitendes Gewerbe	5,4	5,0	-18,8	5,3	4,3	-33,3	5,7	4,4	-33,9	5,3	4,3	-33,1
D Energieversorgung	1,7	2,1	10,8	2,4	3,3	14,4	2,7	3,1	-1,3	2,4	3,4	18,6
E Wasserversorg., Beseitigung von Umweltverschmutzung	0,3	0,3	-11,4	0,3	0,3	-38,4	0,5	0,2	-59,3	0,3	0,3	-30,6
F Baugewerbe	11,0	12,6	-0,7	10,5	10,7	-15,3	8,7	9,3	-9,8	10,9	11,1	-16,4
Dienstleistungssektor	71,7	70,6	-14,5	70,6	71,5	-15,9	72,0	73,0	-13,8	70,2	71,2	-16,3
G Handel. Instandh. u. Reparatur von Kfz	28,9	26,9	-19,2	29,7	29,4	-17,9	30,9	30,3	-16,6	29,4	29,1	-18,2
H Verkehr und Lagerei	3,7	3,6	-17,2	5,0	4,2	-30,1	5,6	4,5	-31,6	4,9	4,2	-29,7
I Gastgewerbe	9,1	9,8	-6,8	8,6	9,9	-4,2	7,6	8,3	-7,4	8,8	10,3	-3,5
J Information u. Kommunikation	4,1	4,0	-14,2	3,2	3,0	-21,9	2,9	2,8	-17,9	3,2	3,0	-22,7
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	3,6	3,3	-20,8	3,1	2,6	-30,0	3,8	2,8	-37,9	2,9	2,6	-27,6
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	4,1	4,6	-2,2	3,8	4,8	3,1	4,1	5,3	10,6	3,8	4,6	1,2
M Freiberufliche, wir. u. techn. Dienstleistg.	9,9	10,4	-9,4	9,8	10,8	-9,3	10,8	12,0	-5,9	9,6	10,5	-10,2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	8,2	8,0	-15,2	7,4	6,9	-21,8	6,3	7,0	-5,2	7,6	6,9	-25,0
P-S Übrige Wirtschaftszweige	9,6	9,0	-18,8	9,7	8,7	-25,5	9,3	8,6	-21,2	9,8	8,7	-26,5
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**-13,2**	**100,0**	**100,0**	**-17,0**	**100,0**	**100,0**	**-15,0**	**100,0**	**100,0**	**-17,5**
Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige	55,9	*48,6*	-13,2	*28,2*	*23,7*	-16,0	*25,3*	*21,7*	-14,2	*29,0*	*24,2*	-16,4

Quelle: LSN 2016, Statistisches Bundesamt, Fachserie 2 Reihe 5. - Berechnungen des NIW.

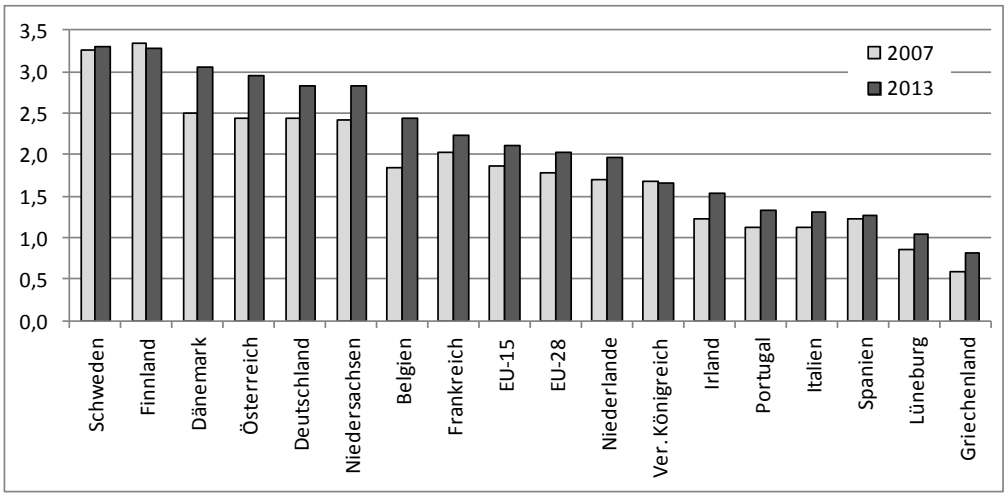
Tabelle 17: Sektorale Verteilung der Betriebsgründungen in Deutschland und Niedersachsen 2008 bis 2013 (Anteile und Differenz in Prozent)

[11] ohne Tabelle.

Forschung und Entwicklung

Im Ganzen zeigen sich enge Zusammenhänge zwischen der Durchführung von Forschung und Entwicklung (FuE), technologischem Wandel, dem in der Wirtschaft verfügbaren Know-how und den verschiedenen Innovationsarten, die letztlich zu Wachstum, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften führen.[12] Aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive bildet FuE in den Unternehmen den Kern für Innovationen in der Wirtschaft, v.a. wenn es um technische Innovationen geht. Hinzu kommt Grundlagenforschung und angewandte Forschung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Unverändert stellt die gesamtwirtschaftliche FuE-Intensität, gemessen als Anteil der gesamten in Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen für Forschung und Entwicklung aufgewendeten Finanzmittel am Bruttoinlandsprodukt, den zentralen Indikator für die Innovationskraft eines Landes dar. Eines der Hauptziele der Europa 2020 Strategie ist die Zielmarke jährlich insgesamt 3,0 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der EU in Forschung und Entwicklung zu investieren. Deutschland wies 2013 eine FuE-Intensität von 2,8 Prozent (2007: 2,5 Prozent) auf (Abbildung 23). Niedersachsen erreichte 2013 ebenfalls auf einen Anteil von 2,8 Prozent (2007: 2,4 Prozent). Beide liegen damit deutlich über dem europäischen Durchschnitt (EU-15) von 2,1 Prozent. Nur in den skandinavischen Ländern und Österreich werden höhere gesamtwirtschaftliche FuE-Intensitäten erreicht. Das Konvergenzgebiet Lüneburg (0,94 Prozent) liegt diesbezüglich weit hinter dem europäischen Durchschnitt zurück.



Quelle: Eurostat, Innerbetriebliche FuE-Ausgaben insgesamt nach Leistungssektor und NUTS-2-Regionen (2016). – Berechnungen des NIW.

Abbildung 23: Anteil der gesamten FuE-Aufwendungen am BIP in Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent)

Wie Tabelle 18 zeigt, sind die Ausgaben für Forschung und Entwicklung an Hochschulen ebenso wie das wissenschaftliche Personal im Konvergenzgebiet Lüneburg im Zeitraum 2007 bis 2013 (+13,0 Prozent p.a.) deutlich stärker gestiegen als im RWB-Gebiet (+6,0 Prozent p.a.). Obwohl diese Steigerungen ein leichtes Aufholen Lüneburgs zur Folge hatten, belegt Abbildung 24, dass die FuE-

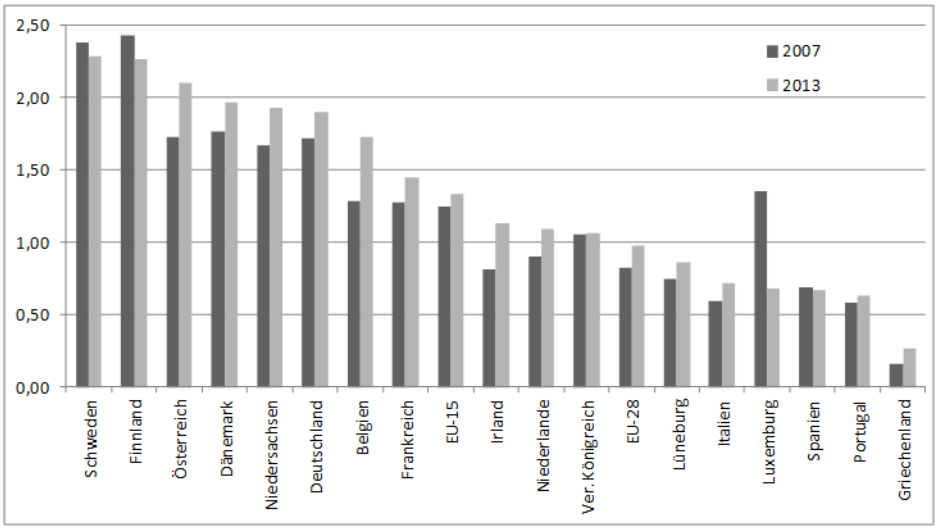
[12] Vgl. European Commission (2010).

Intensität nach wie vor auch im EU-Vergleich unterdurchschnittlich ausfällt. Niedersachsen insgesamt konnte die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aus dem Unternehmensbereich im besagten Zeitraum stärker steigern als Deutschland insgesamt.

	Niedersachsen			Konvergenzgebiet			RWB-Gebiet		
	2007	2013	Δ 2007 bis 2013 (in Prozent) 1)	2007	2013	Δ 2007 bis 2013 (in Prozent) 1)	2007	2013	Δ 2007 bis 2013 (in Prozent) 1)
Ausgaben insgesamt	877.237	1.284.274	6,6	23.702	49.070	12,9	853.536	1.235.204	6,4
Wissenschaftliches Personal 2)	5.515	7.566	5,4	220	434	12,0	5.295	7.131	5,1
Personal insgesamt 2)	8.298	10.454	3,9	248	498	12,3	8.050	9.956	3,6
dar. Drittmittel-Personal 2)	4.083	6.208	7,2	79	367	29,1	4.004	5.841	6,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 4.3.2. – Berechnungen des NIW. 1) jahresdurchschnittliche Veränderung. 2) in Vollzeitäquivalente.

Tabelle 18: Ausgaben und Personal der Hochschulen für Forschung und Entwicklung 2007 und 2013



Quelle: Eurostat, Innerbetriebliche FuE-Ausgaben insgesamt nach Leistungssektor und NUTS-2-Regionen (2016). – Berechnungen des NIW.

Abbildung 24: Anteil der FuE-Aufwendungen von Unternehmen am BIP in den Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent)

Öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung außerhalb des Hochschulbereichs sind im Zeitraum 2007 bis 2013 in Niedersachsen jahresdurchschnittlich um 5,7 Prozent gestiegen (Tabelle 19). Dies entspricht der bundesweiten Entwicklung im selben Zeitraum. Betrachtet man dagegen das Personal in den wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors außerhalb der Hochschulen, so lag der bundesweite Anstieg mit 3,3 Prozent p.a. über dem für Niedersachsen mit durchschnittlich 2,0 Prozent p.a.. Die Verteilung der Ausgaben über Wissenschaftszweige zeigt darüber hinaus ebenfalls Abweichungen von den bundesweiten Werten. In Niedersachsen wurden 2013 in öffentlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen unterproportional Mittel für die Naturwissenschaften und die So-

zialwissenschaften verausgabt. Überproportionale Ausgaben gab es in den Bereichen Agrarwissenschaften und Humanmedizin. Letztere haben im Jahresdurchschnitt um 29,0 Prozent zugelegt, was noch deutlich über dem hohen bundesweiten Anstieg von 11,0 Prozent liegt.

	Niedersachsen			Deutschland		
	2007	2013	Δ 2007-2013 (in Prozent) 1)	2007	2013	Δ 2007-2013 (in Prozent) 1)
Personal insgesamt 2)	7.051	7.957	2,0	80.644	98.161	3,3
Ausgaben insgesamt (in 1000 €)	698.098	970.889	5,7	8.540.166	11.861.635	5,6
Davon in den Wissenschaftszweigen						
Naturwissenschaften	357.413	389.968	1,5	4.054.038	5.739.941	6,0
Ingenieurwissenschaften	179.362	262.396	6,5	2.405.149	3.074.953	4,2
Humanmedizin	25.083	117.677	29,4	562.464	1.048.999	10,9
Agrarwissenschaften	76.466	114.853	7,0	429.977	561.815	4,6
Geisteswissenschaften	51.050	73.199	6,2	715.550	906.480	4,0
Sozialwissenschaften	8.723	12.796	6,6	372.988	529.447	6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.6. – Berechnungen des NIW.
1) jahresdurchschnittliche Veränderung, 2) in Vollzeitäquivalenten.

Tabelle 19: Ausgaben und Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in Niedersachsen und Deutschland 2007 und 2013

B.5 Umwelt / Nachhaltigkeit

Ausgehend von der in der Förderperiode entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen, welche als Leitbild auch für die niedersächsische Landesregierung ein handlungsleitendes Prinzip darstellte, lassen sich eine Reihe von Kernindikatoren ableiten, die auf der bisherigen Umweltbeobachtung, -bewertung und -berichterstattung aufbauen und sich an Schutzgütern und bestimmten Feldern der Umweltpolitik orientieren.[13]

Unter allen umweltpolitischen Themen hat in den letzten Jahren der Klimaschutz den größten Bedeutungszuwachs erfahren. Mit der beschlossenen Reduktionsvorgabe für Treibhausgase in der Europäischen Union bis 2020 ist die herausragende Rolle des Klimaschutzes für eine nachhaltige Europäische Umweltpolitik erneut unterstrichen worden. Daher werden im Folgenden entsprechende Indikatoren zur Reduktion der Kohlendioxidemissionen, zum Primärenergieverbrauch und zur Energieproduktivität sowie zum Anteil regenerativer Energien am Primärenergieverbrauch herangezogen.

Eine besondere Bedeutung hat darüber hinaus die nachhaltige Förderung der Erhaltung, Entwicklung und Inwertsetzung des natürlichen Reichtums in wertvollen Bereichen, insbesondere NATURA 2000-Gebieten, um das Naturerbe zu schützen und weiter aufzuwerten. Diese Förderung ist Grundlage für eine Attraktivitätssteigerung von Natur und Landschaft im Sinne einer natur- und landschaftsverträglich ausgestalteten Erholungsnutzung und einer nachhaltigen Verbesserung des touristischen Naturerleb-

[13] Vgl. Niedersächsische Landesregierung (2008), Umweltgerechter Wohlstand für Generationen, Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen.

nisangebotes (vgl. OP EFRE Ziel „Konvergenz“ 2007, S. 31f). Vor diesem Hintergrund wird auf Indikatoren zur Luft- und Wasserqualität sowie zur Flächeninanspruchnahme und zum Schutz von besonders wertvollen Gebieten Bezug genommen.

	1990	1998	2006	2013	Veränderung in Prozent 1990-2013	Veränderung in Prozent 2006-2013
CO_2-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) in 1000 t	77.138	80.405	70.298	65.440	-15,2	-6,9
Energiebedingte CO2-Emissionen, einwohnerbezogen in [t /(E*a)]	10,5	10,2	8,8	8,4	-20,0	-4,5
Primärenergieverbrauch in Petajoule[2]	143,3	153,2	146,2	133,1	-7,2	-9,0
Energieverbrauch, Primärenergie pro Einwohner und Jahr [GJ / (a*E)]	195,3	195,0	183,0	171,7	-12,1	-6,2
Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergie-verbrauch [%]	0,8	1,3	7,9	14,6	1725,0	84,8
Energieproduktivität (preisbereinigt, verkettet) 1991 = 100		99,7	114,5	138,4	38,4	20,8
Luftqualität - Feinstaub in Städten: Jahresmittelwert der PM10-Immissions-konzentration im städtischen Hintergrund [µg/m3]			27	16		-40,7
Luftqualität - Feinstaub in Städten: Jahresmittelwert der Stickstoffdioxid (NO2)-Immissionskonzentration im städtischen Hintergrund [µg/m3]			23	21		-8,7
Luftqualität - Feinstaub in Städten: Anzahl der 1-Stunden-Messwerte (Stundenmittelwerte) größer als 180 µg/m3 pro Jahr im städtischen Hintergrund			18	0		-100,0
Phosphorkonzentration in Fließgewässern[3]	0,31	0,29	0,25	0,19	-39,5	-24,3
Siedlungs- und Verkehrsfläche[1] (km²)	5450	5893	6.327	6.588	20,9	4,1
Flächenverbrauch: Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen [ha/d]		12,4	11,5	9,2		-20,0
Naturschutzflächen: Anteil der bundeseinheitlich streng geschützten Gebiete des Naturschutzes an der Landesfläche [%]	4,5	5,6	6,8	9,0	100,0	32,4

1) 1992 statt 1990 und 1997 statt 1998. 2) 2012 statt 2013. 3) Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Quelle: Länderinitiative Kernindikatoren - LIKI (http://www.lanuv.nrw.de/liki/). - Umweltbericht Niedersachsen (2015), Einzelangaben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Tabelle 20: Umweltindikatoren

Zur Beschreibung der Umweltsituation in Niedersachsen und zur besseren Einordnung des spezifischen Ziels „Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken“ werden Kernindikatoren aus dem Niedersächsischen Umweltbericht 2015[14] sowie aktuelle Daten des Niedersächsischen Umweltministeriums herangezogen (Tabelle 20).

Bezugsjahre sind 1990 (gemäß Kyoto-Protokoll), 1998, 2006 (für das Jahr 2007 sind mehrere Indikatoren für Niedersachsen nicht verfügbar) und 2013.

Kohlendioxidemission

Mit dem Indikator Kohlendioxidemission wird die Menge des tatsächlich in Niedersachsen ausgestoßenen CO_2 angegeben. Die Erzeugung von Exportstrom wird daher mit einbezogen, die von Importstrom hingegen nicht. Als Berechnungsgrundlage dienen die Energiebilanzen (als vollständige Aufstellung des Energieverbrauchs) und spezifische CO_2-Emissionsfaktoren für die einzelnen Energieträger Kohle, Gas, Mineralöl und deren kohlenstoffhaltigen Produkte. Mit 70,3 Mio. t im Jahr 2006 sowie 65,4 Mio. t effektive energiebedingte Kohlendioxidemissionen im Jahr 2013 ist in Niedersachsen in der Untersuchungsperiode ein Rückgang des CO_2-Ausstoßes um 6,9 Prozent zu verzeichnen (Tabelle 20). Der Rückgang seit 1990, damals mit einem Wert von 77,1 Mio. t, beträgt 15,2 Prozent. Vor dem Hintergrund des Bevölkerungszuwachses seit Anfang der 1990er Jahre ist der Kohlendioxidausstoß pro Einwohner deutlicher von 10,5 t im Jahr 1990 über 8,8 t im Jahr 2006 auf nun 8,4 t im Jahr 2013 zurückgegangen und weist somit eine Minderung von 20,0 Prozent seit 1990 und eine Abnahme von 4,5 Prozent in der Untersuchungsperiode seit 2006 auf.

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch ist ein Indikator sowohl für den Verbrauch von Ressourcen als auch für den Umfang der Treibhausgasemissionen. Er umfasst die gesamten primären Energieträger, die in einer Volkswirtschaft z.B. für Produktion, Verkehr oder Stromerzeugung eingesetzt werden. Im Gegensatz dazu beinhaltet der Endenergieverbrauch nur die Energie (primäre und sekundäre Energieträger), die direkt vom Verbraucher genutzt wird. Der Primärenergieverbrauch ergibt sich als die Summe der Gewinnung von Primärenergieträgern in Niedersachsen sowie den Bestandsänderungen und dem Saldo von Bezügen und Lieferungen von Primär- und Sekundärenergieträgern. Im Jahr 1990 lag der effektive Primärenergieverbrauch je Einwohner in Niedersachsen bei 195,3 GJ (Gigajoule), im Jahr 2006 sank der Verbrauch auf 183,0 GJ und im Jahr 2013 auf 171,7 GJ. Dieser weist somit einen Rückgang von 12,1 Prozent seit 1990 und 6,2 Prozent seit 2006 auf (Tabelle 20).

Anteil regenerativer Energien

Der Anteil regenerativer Energien am Primärenergieverbrauch kann als wichtiger Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz gewertet werden, da bei der Nutzung dieser Energien prinzipiell kein CO_2 freigesetzt wird (Wind-, Wasserkraft) bzw. das freigesetzte CO_2 (z.B. bei Biogas) Teil des rezenten Kohlendioxidkreislaufs ist. Im Gegensatz dazu entstammt das CO_2 der fossilen Energieträger aus Millionen

[14] Diese beruhen in weiten Teilen auf den Kern-Umweltindikatoren, auf die sich die Umweltministerkonferenz im Jahr 2004 verständigt hat.

Jahre alten Speichern und wird der Atmosphäre zusätzlich zugeführt. Seit Anfang der 90er Jahre ist der Anteil regenerativer Energieträger am Primärenergieverbrauch in Niedersachsen von 7,9 Prozent im Jahr 2006 auf 14,6 Prozent im Jahr 2013 gestiegen (Tabelle 20). Zwischen 2006 und 2013 ist somit ein Anstieg von 84,8 Prozent zu verzeichnen.

Energieproduktivität

Bei der Energieproduktivität handelt es sich um ein Maß für die Effizienz des Energieeinsatzes. Die Energieproduktivität ergibt sich aus der wirtschaftlichen Leistung Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet), bezogen auf den (effektiven) Primärenergieverbrauch. Diese wird als Index zum Referenzjahr 1991 (= 100) dargestellt und drückt aus, welcher Primärenergieeinsatz für die Erarbeitung einer wirtschaftlichen Einheit aufgewendet wurde. Je mehr volkswirtschaftliche Leistung (BIP) aus einer Einheit eingesetzter Primärenergie erwirtschaftet wird, umso effizienter geht die Volkswirtschaft mit Energie um.

Die Aussagekraft als Umweltindikator ist jedoch begrenzt, da bspw. Verlagerungen energieintensiver Industrien (wie z.B. Stahlerzeugung) ins Ausland die Energieproduktivität im Inland erhöhen und - global betrachtet - die Umweltbelastung sogar durch die oftmals niedrigeren Umweltstandards im Zielland der Verlagerung noch vergrößern. In Niedersachsen stieg die Energieproduktivität von 1991 (=100) auf 114,5 im Jahr 2006 sowie 138,4 im Jahr 2013 (Tabelle 20). Insgesamt erhöht sich der Wert in der Untersuchungsperiode um 20,8 Prozent.

Luftqualität

Die Umweltindikatoren zur „Luftqualität in Städten“ beschreiben die langfristige, mittlere Luftbelastung in städtischen Gebieten unabhängig von einzelnen lokalen Spitzenwerten. Diese können zur Charakterisierung der großräumigen und längerfristigen Ozon-, Stickoxid- und Feinstaubbelastung herangezogen werden, um Trendaussagen zu ermöglichen. Aussagen zu Grenzwerteinhaltung und Spitzenbelastungen hingegen sind nicht ableitbar. Im langjährigen Verlauf ist infolge der durchgesetzten Emissionsminderungsmaßnahmen (u.a. Rauchgasentschwefelungs- und -entstickungsanlagen, geregelter Katalysator, veränderte Benzinzusammensetzung, fortschrittliche Abgasnormen für Kfz) ein deutlicher Rückgang der Massenschadstoffe zu beobachten. Nicht zuletzt haben sich auch Stilllegungen und Sanierungen in der Industrie der neuen Bundesländer positiv auf die Verminderung der Luftschadstoffbelastung in Niedersachsen ausgewirkt. Probleme bestehen jedoch auch weiterhin bei den Kraftfahrzeugemissionen. Der Jahresmittelwert der PM_{10}-Immissionskonzentrationen im städtischen Hintergrund ist innerhalb des Untersuchungszeitraumes von 27 µg/m³ im Jahr 2006 auf 16 µg/m³ im Jahr 2013 um 40,7 Prozent gesunken (Tabelle 20). Der Jahresmittelwert der Stickstoffdioxid (NO_2)-Immissionskonzentration im städtischen Hintergrund sank um 8,7 Prozent von 23 µg/m³ im Jahr 2006 auf 21 µg/m³ im Jahr 2013. Für Ozon wurde in 2013 der Schwellenwert von 180 µg/m³ im städtischen Hintergrund nicht überschritten. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar.

Phosphorkonzentration in Fließgewässern

Als Indikator für die Fließgewässerqualität kann neben der Salz-, Schwermetall- und sonstigen organischen Schadstoffbelastung der Phosphorgehalt herangezogen werden. Phosphor ist Bestandteil von Düngemitteln und wird dem Boden zu großen Teilen durch die Nutzpflanzen wieder entzogen. Aufgrund von bodenökologischen Eigenschaften finden sich allerdings in den Oberflächengewässern von

Marsch- und Moorgebieten sowie bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung besonders hohe Phosphorkonzentrationen. In den niedersächsischen Fließgewässern liegt die Gesamtphosphorkonzentration bei 0,19 mg/l P im Jahr 2013 (als Gesamt-Jahresmittelwerte der betrachteten 20 Messstellen, vgl. Tabelle 20). Damit ist dieser gegenüber 2006 zwar rückläufig, zeigt aber für 2014 wieder einen höheren Wert und damit seit 2000 eine Stagnation mit starken Schwankungen über einzelne Jahre. Daher sind v.a. in den Fließgewässern der nordwestdeutschen Moor- und Marschgebiete weitere Maßnahmen zur Reduzierung der diffusen Phosphoreinträge in Oberflächengewässern erforderlich. Trotz Verbesserung bleiben die bereits in den Operationellen Programmen des EFRE für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet diesbezüglich festgestellten Schwächen bestehen.

Flächeninanspruchnahme

Die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Hektar (ha) pro Tag bildet die Berechnungsgrundlage für den Indikator „Flächenverbrauch“, der 2002 in das Indikatorset zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen wurde. Im Jahr 2006 betrug der Flächenverbrauch in Niedersachsen 11,5 ha pro Tag, 2013 waren es 9,2 ha. Dies entspricht einem Rückgang um 20,0 Prozent. Insgesamt nahm die Siedlungs- und Verkehrsfläche von 1992 bis 2013 um 18,8 Prozent zu (Tabelle 20).

Ziel der niedersächsischen Landesregierung ist eine weitere Reduzierung bis auf 3,0 ha pro Tag bis zum Jahr 2020. Insgesamt nahmen die Siedlungs- und Verkehrsflächen im Jahr 2013 13,8 Prozent der Landesfläche Niedersachsens ein.

Geschützte Gebiete

Seit über 70 Jahren ist in Niedersachsen die Ausweisung von Schutzgebieten und Schutzobjekten auf naturschutzrechtlicher Grundlage ein wichtiger Bestandteil der Naturschutzarbeit zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.[15] Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren erfolgten Eingliederung von Naturschutzgebieten in die beiden Nationalparke „Niedersächsisches Wattenmeer“ und „Harz“ sowie in das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ ist der Anteil der Fläche an streng geschützten Gebieten ein aussagekräftiger Indikator. Ende 2013 wurden 9,0 Prozent der Landesfläche (bis zur 12-Seemeilen-Grenze) zu den als besonders streng eingestuften Gebieten gerechnet (Tabelle 20). Dies bedeutet ein Wachstum von 32,4 Prozent innerhalb der Untersuchungsperiode. Hierunter fallen Naturschutzgebiete, die Kernzonen der Nationalparke und Teile des Biosphärenreservats.

[15] Vgl. Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2016): Umweltbericht Niedersachsen, veröffentlicht unter http://www.umwelt.niedersachsen.de/umweltbericht/

Literatur

European Commission (2010): Europe 2020 Flagship Initiative Innovation Union, Communication from the Commission to the European Parliament, The Council, the Economic and Social Committee and the Committee of the Regions.

Müller, B., Miefert, M., Rammer, C., Gottschalk, S. (2011): Unternehmensdynamik in der Wissenswirtschaft in Deutschland 2011. Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 10-2011, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Niedersächsische Landesregierung (2008), Umweltgerechter Wohlstand für Generationen, Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen, Hannover.

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2015): Umweltbericht Niedersachsen, http://www.umwelt.niedersachsen.de/umweltbericht/

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“, Förderperiode 2007-2013.

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, Förderperiode 2007-2013.

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Konvergenz“, Förderperiode 2007-2013.

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, Förderperiode 2007-2013.

1 Kenndaten

Operationelles Programm

Ziel	Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
Fördergebiet	Niedersachsen ohne Region Lüneburg
Programmplanungszeitraum	2007 bis 2013
Referenznummer des Programms (CCI-Code)	2007DE052PO007
Bezeichnung des Programms	Operationelles Programm für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Förderperiode 2007 – 2013

Abschließender Durchführungsbericht

Berichtsjahr	2007-2013 (n+2)
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss	22.03.2017

2 Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms

In diesem Abschnitt wird ein finanzieller und materieller Überblick über die ESF-Förderung für den gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) prioritätsachsenübergreifend dargestellt. Die finanzielle und materielle Planung bezieht sich auf den Beschluss der Kommission zur Änderung der Entscheidung K(2007) 3497 zur Genehmigung des Operationellen Programms für die Interventionen der Gemeinschaft unter Beteiligung des Europäischen Sozialfonds in der Region in Niedersachsen in Deutschland im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ vom 11.08.2015.

Mit dem vorliegenden abschließenden Durchführungsbericht des Operationellen Programms des ESF im niedersächsischen Zielgebiet RWB kommt die Niedersächsische Staatskanzlei als Verwaltungsbehörde seiner Berichtspflicht gegenüber der Europäischen Kommission gemäß Art. 67 VO (EG) 1083/2006 nach.

2.1 Prioritätsachsenübergreifende Ergebnisse

Alle nachfolgenden Beschreibungen in Kapitel 2.1 werden auf aggregierter Ebene über den gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) vorgenommen. Die Daten beziehen sich auf den Schlusszahlungsantrag, der spätestens bis zum 31.03.2017 bei der Europäischen Kommission eingereicht wird.

2.1.1 Finanzielle Angaben

Die Gesamthöhe der von den Begünstigten getätigten förderfähigen Ausgaben belief sich zum Ende der Förderperiode auf insgesamt 642.738.078,23 Euro. Die Durchführungsrate beträgt demnach rechnerisch 121,2 Prozent. Allerdings ergibt sich in Bezug auf die Prioritätsachsen ein differenziertes Bild:

	Finanzmittel insgesamt des operationellen Programms (Europäische Union und national)	Grundlage für Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)	Gesamthöhe der von den Begünstigten gezahlten förderfähigen Ausgaben[1)]	Entsprechender öffentlicher Beitrag[1)]	Durchführungsrate in %
	a	b	c	d	(e = c: a)
Prioritätsachse A	**105.632.173,00**	**Gesamtkosten**	**95.684.942,34**	**51.838.939,74**	**90,58**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	105.632.173,00	Gesamtkosten	95.684.942,34	51.838.939,74	90,58
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	-	-	-	-	-
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	105.632.173,00	Gesamtkosten	95.684.942,34	51.838.939,74	90,58

	Finanzmittel insgesamt des operationellen Programms (Europäische Union und national)	Grundlage für Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)	Gesamthöhe der von den Begünstigten gezahlten förderfähigen Ausgaben[1)]	Entsprechender öffentlicher Beitrag[1)]	Durchführungsrate in %
	a	b	c	d	(e = c: a)
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-			
Prioritätsachse B	**89.671.620,00**	**Gesamtkosten**	**93.220.491,15**	**80.558.299,42**	**103,96**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	89.671.620,00	Gesamtkosten	93.220.491,15	80.558.299,42	103,96
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	-	-	-	-	-
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	89.671.620,00	Gesamtkosten	93.220.491,15	80.558.299,42	103,96
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-			
Prioritätsachse C	**316.274.640,00**	**Gesamtkosten**	**424.575.014,64**	**407.393.848,24**	**134,24**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	316.274.640,00	Gesamtkosten	424.575.014,64	407.393.848,24	134,24
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	-	-	-	-	-
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	316.274.640,00	Gesamtkosten	424.575.014,64	407.393.848,24	134,24
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-			
Prioritätsachse D	**18.967.260,00**	**Gesamtkosten**	**29.257.630,10**	**29.257.630,10**	**154,25**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	18.967.260,00	Gesamtkosten	29.257.630,10	29.257.630,10	154,25
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	-	-	-	-	-
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	18.967.260,00	Gesamtkosten	29.257.630,10	29.257.630,10	154,25

	Finanzmittel insgesamt des operationellen Programms (Europäische Union und national)	Grundlage für Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)	Gesamthöhe der von den Begünstigten gezahlten förderfähigen Ausgaben[1)]	Entsprechender öffentlicher Beitrag[1)]	Durchführungsrate in %
	a	b	c	d	(e = c: a)
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-			
Gesamtbetrag	**530.545.693,00**	**Gesamtkosten**	**642.738.078,23**	**569.048.717,50**	**121,15**
1) Inkl. Finanzkorrekturen					
2) Gemäß Nr. 2.1.2 des Anhangs XVIII der Verordnung (EG) 1828/2006 in der Fassung vom 22.09.2010 ist dieses Feld nur bei einem abschließenden Durchführungsbericht auszufüllen, falls von der Möglichkeit gemäß Art 34 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 Gebrauch gemacht wird.					
3) Gemäß Nr. 2.1.2 des Anhangs XVIII der Verordnung (EG) 1828/2006 in der Fassung vom 22.09.2010 ist dieses Feld nur bei einem abschließenden Durchführungsbericht auszufüllen, wenn das Operationelle Programm auch Unterstützung für Regionen mit und ohne Übergangsunterstützung umfasst.					

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 21: Prioritätsachsen, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsquellen (in Euro)

Die im Schlusszahlungsantrag bescheinigten Gesamtausgaben decken nur rechnerisch das gesamte Programmvolumen des OP ab. Die Prioritätsachse A wurde nicht vollständig ausgenutzt, demgegenüber stehen aber die übrigen Prioritätsachsen mit einer mehr als 100 prozentigen Ausnutzung. Durch die bestehende Flexibilität von 10 Prozent einer Prioritätsachse führt dies in der Gesamtabrechnung zu einem Schlusszahlungsantrag, der vollständig das genehmigte OP-Volumen für den ESF im Ziel RWB abdeckt.

2.1.2 Angaben über die finanzielle und materielle Abwicklung des Operationellen Programms

Innerhalb des gesamten Durchführungszeitraums 2007-2013 (n+2) wurden im RWB-Gebiet insgesamt 4.256 Projekte durch den Einsatz von ESF-Mitteln gefördert.[16] Der Großteil der Projekte (63,4 Prozent an allen geförderten Projekten) befand sich in der Prioritätsachse B. Etwa ein Drittel der geförderten Projekte war in der Prioritätsachse C verortet. Die geringste Anzahl wies mit insgesamt 189 Projekten die Prioritätsachse A auf. Die große Differenz ist auf die unterschiedliche Ausgestaltung und quantitative Erfassung der Projekte zurückzuführen. So wurden beispielsweise in der Prioritätsachse B einzelne Ausbildungsplätze gefördert, die jeweils als eigene Maßnahme im Begleitsystem aufgeführt wurden.

[16] Die Prioritätsachse D (Technische Hilfe bleibt aufgrund Ihres nicht in Projekten darstellbaren Charakters bei dieser Aufstellung unberücksichtigt.

Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013		
	DurchgeführteProjekte	**Durchgeführte Projekte**
Prioritätsachse	**Anzahl**	**in % von Gesamt**
Prioritätsachse A	189	4,4%
Prioritätsachse B	2.699	63,4%
Prioritätsachse C	1.368	32,1%
Gesamt	**4.256**	**100,0%**

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 22: Übersicht durchgeführter Projekte nach Prioritätsachsen

Transnationale und/oder interregionale Maßnahmen wurden im RWB-Gebiet durch den ESF nicht gefördert.

2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Zum Monitoring der Verwendung von Fondsmitteln hat die EU-Kommission ein Kategorisierungssystem entwickelt, das aus verschiedenen Codedimensionen besteht. Durch die Zusammensetzung der einzelnen Codes lassen sich verausgabte EU-Mittel europaweit den NUTS 3-Regionen zuordnen. Die Codes gemäß Anhang II der Verordnung (EG) 1828/2006 beinhalten hierbei das vorrangige Thema (Ausgabenkategorien), die Finanzierungsform, die Art des Gebietes und den Wirtschaftszweig des Letztempfängers gemäß der Verordnung (EG) 1828/2006 sowie den NUTS-Code entsprechend der derzeit gültigen NUTS-Verordnung (Verordnung (EG) 1059/2003), geändert durch die Verordnung (EG) 1888/2005 vom 26.10.2005.

Die folgende Liste dokumentiert die Umsetzung entsprechend der Kategorien „Finanzierungsform“, „Art des Gebiets“, „Wirtschaftszweig“ und „Gebiet“ der gesamten Förderperiode. Eine Aufschlüsselung der Umsetzung der Fondsmittel nach der Kategorie „Vorrangiges Thema“ kann dem Anhang entnommen werden. Die Bewilligungen in der Prioritätsachse D bleiben in dieser Liste unberücksichtigt, da diese sich auf die technische Hilfe beziehen und keinen dierekten Zusammenhang zu den drei erstgenannten Codedimensionen enthalten.

Die zusammenfassende Betrachtung der genannten vier Dimensionen zeigt, dass 100 Prozent der Mittel in Form von nicht rückzahlbarer Unterstützung gewährt wurden.

Der Großteil der eingesetzten Mittel (64,3 Prozent) wurde in Stadtgebieten eingesetzt. Ländliche Gebiete wurden mit einem Anteil von 35,7 Prozent berücksichtigt und Inselgebiete fielen mit einem Betrag von lediglich 27,7 Tsd. an eingesetzten ESF-Mitteln ins Gewicht.

Die Aufschlüsselung der eingesetzten ESF-Mittel nach Wirtschaftszweigen zeigt, dass die meisten Mittel (40,1 Prozent) in Erziehung und Unterricht geflossen sind. Rund ein Fünftel der Mittel wurde für die

Erbringung sonstiger Dienstleistungen aufgewendet. Für das Sozialwesen wurden 35,3 Mio. Euro bzw. 17,0 Prozent des Mittelvolumens eingesetzt. Die öffentliche Verwaltung profitierte mit 32,4 Mio. Euro (15,5 Prozent aller eingesetzten ESF-Mittel) von der Förderung.

Mit großem Abstand wurden für die Landeshaupstadt Hannover die meisten Mittel eingesetzt (35,5 Mio. Euro bzw. 17,0 Prozent aller eingesetzten ESF-Mittel).

Ausgaben nach Codedimensionen	**Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013**
Finanzierungsform (Codedimension 2)	
01: Nicht rückzahlbare Unterstützung	208,43
Art des Gebiets (Codedimension 3)	
01: Stadtgebiet	134,09
03: Inselgebiete	0,03
05: Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	74,31
Wirtschaftszweig (Codedimension 4)	
00:Sonstiges	0,58
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	0,08
02: Fischerei	0,00
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	0,31
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	0,03
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	0,90
08: Energieversorgung	0,01
10: Nachrichtenübermittlung	0,43
11: Verkehr	0,21
12: Bau	1,78
13: Handel	1,07
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	0,46
15: Kreditinstitute und Versicherungen	0,03
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	3,25
17: Öffentliche Verwaltung	32,39
18: Erziehung und Unterricht	83,68
19: Gesundheitswesen	0,37
20: Sozialwesen	35,33
21: Umweltrelevante Maßnahmen	0,27
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	47,25

Ausgaben nach Codedimensionen	**Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013**
Gebiet (Codedimension 5)	
Ammerland	1,87
Aurich	6,13
Braunschweig	8,32
Cloppenburg	6,12
Delmenhorst, kreisfreie Stadt	0,71
Diepholz	2,43
Emden, kreisfreie Stadt	3,24
Emsland	12,1
Friesland (DE)	1,98
Gifhorn	1,82
Goslar	1,45
Göttingen	11,67
Grafschaft Bentheim	3,27
Hameln-Pyrmont	2,33
Hannover, Landeshauptstadt[17]	35.45
Helmstedt	1,07
Hildesheim	9,18
Holzminden	2,52
Leer	7,26
Nienburg (Weser)	1,59
Northeim	3,34
Oldenburg (Oldb), kreisfreie Stadt	18,94
Oldenburg, Landkreis	1,77
Osnabrück, kreisfreie Stadt	21,97
Osnabrück, Landkreis	4,11
Osterode am Harz	1,82
Peine	4,00

[17] Der im Zahlungsantrag hinterlegte Code DE929 weist einen Gesamtbetrag von 45,55 Mio. Euro für die Region Hannover inlusive der Landeshauptstadt Hannover aus. Die Differnzierung nach Region und Landeshauptstadt beruht auf einer zusätzlichen Auswertung aus dem ABAKUS. In der Tabelle „Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes“ im Anhang (Kapitel 9) wird auf eine Differenzierung verzichtet.

Ausgaben nach Codedimensionen	**Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013**
Region Hannover[18]	10,10
Salzgitter, kreisfreie Stadt	2,08
Schaumburg	2,48
Vechta	4,09
Wesermarsch	3,38
Wilhelmshaven, kreisfreie Stadt	3,63
Wittmund	1,79
Wolfenbüttel	1,73
Wolfsburg, kreisfreie Stadt	2,67

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 23: Eingesetzte Mittel nach Codedimension

2.1.4 Angaben über die Umsetzung der Finanzierungsinstrumente

Alternative Finanzierungsinstrumente wurden im ESF im RWB-Gebiet nicht genutzt.

2.1.5 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im Durchführungszeitraum der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden im RWB-Gebiet insgesamt 229.579 Teilnehmer/innen gefördert. Die Ermittlung der Ein- und Austritte sowie die Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach den beschriebenen Kriterien erfolgten anhand der Erhebung der Daten im webbasierten Stammblattverfahren (webSta) durch die Projektträger.

Mit 51,6 Prozent waren die Männer leicht überrepräsentiert. Dies ist insbesondere auf Programme, wie „PACE-Pro-Aktiv-Centren“ und „Jugendwerkstätten“ zurückzuführen, in denen der Anteil benachteiligter junger Männer besonders hoch ausfiel.

Den Großteil (43,2 Prozent) der Geförderten bildeten im Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) die Arbeitslosen, wovon rund 35,0 Prozent langzeitarbeitslos waren. Den zweitgrößten Anteil (35,0 Prozent) nahmen Arbeitnehmer/innen ein, wovon 5,9 Prozent selbstständig waren. Weitere 21,8 Prozent der Teilnehmer/innen waren nichterwerbstätig, von denen sich 41,1 Prozent zum Zeitpunkt des Eintritts in Ausbildung/ Weiterbildung befanden.

Mit 54,8 Prozent gehörte etwas mehr als die Hälfte aller Teilnehmer/innen der Gruppe der jungen Menschen (15-24 Jahre) an. Der Anteil älterer Teilnehmer/innen fiel mit 3,4 Prozent deutlich geringer aus.

[18] Siehe Fußnote 17.

Unter der Teilnehmenden hatten 15,1 Prozent einen Migrationshintergrund, 1,6 Prozent wiesen eine Behinderung auf und weitere 0,7 Prozent zählten zur Personengruppen mit sonstigen Benachteiligungen. Minderheiten waren im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) nicht vertreten.

Die Förderung kam insbesondere gering gebildeten Personen (64,1 Prozent), gefolgt von Personen mit einer Sekundär- II oder Oberstufenbildung (15,3 Prozent), zugute. Weitere 6,1 Prozent zählten zu den Hochqualifizierten und den geringsten Anteil mit 3,0 Prozent nahmen Personen mit dem Bildungsstatus ISCED 4 ein.

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
Anzahl Teilnehmer/innen	229.579	229.579	111.047	111.047	118.532	118.532
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ERWERBSSTATUS						
darunter Arbeitnehmer/innen	80.278	80.278	38.349	38.349	41.929	41.929
darunter Selbständige	4.748	4.748	2.673	2.673	2.075	2.075
darunter Arbeitslose	99.231	99.231	48.299	48.299	50.932	50.932
darunter Langzeitarbeitslose	34.727	34.727	16.825	16.825	17.902	17.902
darunter Nichterwerbstätige	50.070	50.070	24.399	24.399	25.671	25.671
darunter Nichterwerbstätige in Ausbildung/ Weiterbildung	20.574	20.574	9.951	9.951	10.623	10.623
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ALTERSGRUPPEN						
darunter junge Menschen (15-24 Jahre)	125.783	125.783	60.068	60.068	65.715	65.715
darunter ältere Arbeitnehmer (55-64 Jahre)	7.877	7.877	3.828	3.828	4.049	4.049
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BENACHTEILIGTEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN, ENTSPRECHEND DEN NATIONALEN REGELUNGEN						
darunter Minderheiten	0	0	0	0	0	0
darunter Migranten	34.711	34.711	16.943	16.943	17.768	17.768
darunter Menschen mit Behinderungen	3.667	3.667	1.762	1.762	1.905	1.905
darunter Sonstige benachteiligte Menschen	1.643	1.643	780	780	863	863
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BILDUNGSSTAND						

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
darunter ISCED 1 und 2	147.236	147.236	69.528	69.528	77.708	77.708
darunter ISCED 3	35.229	35.229	17.258	17.258	17.971	17.971
darunter ISCED 4	6.999	6.999	3.788	3.788	3.211	3.211
darunter ISCED 5 und 6	14.110	14.110	7.186	7.186	6.924	6.924
Nachrichtlich: ohne Angabe zum Bildungsstand	26.005	26.005	13.287	13.287	12.718	12.718

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage von webSta und ABAKUS, Datenstand 05.10.2016.

Tabelle 24: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen

2.1.6 Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

Es wurden öffentliche Beträge in Höhe von 2.260.231,80 Euro zurückgezahlt.

Der Betrag der entsprechend wiedereingezogenen öffentlichen Beträge in Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten wurde gemeldet mit 895.442,08 Euro (vgl. Jährliche Erklärung zu einbehaltenen und wiedereingezogenen Beträgen und noch ausstehenden Wiedereinziehungen der Bescheinigungsbehörde).

2.1.7 Qualitative Analyse

2.1.7.1 Beitrag der Umsetzung des Operationellen Programms zur Lissabon-Strategie

Den Beitrag des niedersächsischen Operationellen Programms im Ziel RWB zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 (3) VO (EG) 1083/2006 zeigt die nachstehend abgebildete Tabelle. Demnach trugen alle abgerechneten ESF-Mittel im RWB-Gebiet, ausgenommen denen für die Technische Hilfe, zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie bei. Der Zielwert von 96,0 Prozent konnte mit einem Betrag von rund 95,8 Prozent nahezu erreicht werden. Die meisten ESF-Mittel wurden mit 80,6 Mio. Euro für die Verbesserung der sozialen Eingliederung benachteiligter Personen eingesetzt.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	Geplante ESF-Mittel 2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer	37,37	42,61

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	Geplante ESF-Mittel 2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation*	35,14	38,88
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation*	1,51	1,21
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...*	0,72	2,52
Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit	50,25	56,00
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt*	30,57	32,69
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen*	1,42	2,31
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...*	18,26	21
Verbesserung der sozialen Eingliederung benachteiligter Personen	80,56	85,00
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...*	80,56	85
Verbesserung des Humankapitals	40,23	44,00
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...*	4,24	5,35
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...*	35,99	38,65
Technische Hilfe	9,25	9,48

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	Geplante ESF-Mittel 2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
85: Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	8,59	8,68
86: Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation	0,66	0,8
Summe der Förderung im Ziel RWB	217,66	237,09
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	208,41	227,61

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 25: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien

2.1.7.2 Zusammenfassende Darstellung der Umsetzung gemäß Verordnung (EG) 1081/2006 Art. 10

Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts sowie etwaiger geschlechtsspezifischer Aktionen

Während der gesamten Förderperiode war der Gleichstellungsaspekt als Querschnittsziel in allen Aktionen des Niedersächsischen Programms verfestigt. Vor allem war das Programm „FIFA-Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“, welches sowohl im Konvergenz- als auch im RWB-Gebiet verankert war, speziell der geschlechtsspezifischen Förderung und dem Gleichstellungsaspekt gewidmet. Obwohl das Programm an Frauen gerichtet war, wurden in Ausnahmefällen ebenfalls Männer, wie Berufsrückkehrer nach Familienpause, gefördert. Das Programm bestand aus zwei Schwerpunkten, die in den Prioritätsachsen A und C gefördert wurden.

Beschreibung der Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Prioritätsachse A

- Im Rahmen des Programms FIFA wurden in der Prioritätsachse A Maßnahmen für erwerbstätige Frauen gefördert. Ziel der Förderung war die Verbesserung der Erwerbstätigkeit von beschäftigten Frauen, die Gleichstellung von Frauen und Männern im Arbeitsleben und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Besonderes Augenmerk wurde auf die Vermittlung von zukünftig am Arbeitsmarkt benötigten Qualifikationen gelegt.

Im Wesentlichen wurden folgende in der Regel überbetriebliche Maßnahmen gefördert:

- Projekte der berufs- und branchenspezifischen Weiterbildung,
- Projekte zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen

- Projekte Unternehmensgründung und –nachfolge (Sonderschwerpunkt 2013-2015)
- Innovative Projekte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichstellung von Frauen und Männern im Arbeitsleben,
- Spezifische einzelbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (in begründeten Ausnahmefällen).
- Maßnahmen zur fachlichen Qualifizierung von Frauen in Kindertagesstätten oder Pflegeeinrichtungen im Rahmen eines Sonderschwerpunkts.
- Maßnahmen zur Schulung von Leitungspersonen und Beschäftigten zu Fragen der Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Aufgaben (Kinderbetreuung, Pflegeverantwortung) im Rahmen eines Sonderschwerpunkts
- Maßnahmen, die beschäftigten Frauen den beruflichen Aufstieg erleichterten, z.B. durch Mentoring im Rahmen eines Sonderschwerpunkts

Prioritätsachse B

In der Prioritätsachse B wurde der Gleichstellungsaspekt querschnittlich berücksichtigt. Spezifische Maßnahmen wurden nicht gefördert.

Prioritätsachse C

Im Rahmen des Programms FIFA wurden in der Prioritätsachse C Maßnahmen für erwerbslose Frauen gefördert. Ziel der Förderung war eine existenzsichernde Integration von Frauen in den (ersten) Arbeitsmarkt. Das Programm richtete sich an besonders benachteiligten Frauen. Dazu gehören auch Alleinerziehende, Berufsrückkehrerinnen, Migrantinnen, Ausländerinnen, ältere Frauen und Frauen mit Behinderungen. Die Maßnahmen begannen in der Regel mit einer individuellen Bestandsaufnahme und der Entwicklung eines individuellen Berufs- bzw. Ausbildungsplans insbesondere für am Arbeitsmarkt benötigte Qualifikationen. Flankiert wurden diese mit einer sozialpädagogischen Begleitung, Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung sowie mit begleitendem Deutschunterricht.

Im Wesentlichen wurden folgende Maßnahmen gefördert:

- Qualifizierung und Vermittlung in Arbeit für Frauen, die besondere Schwierigkeiten haben, im Erwerbsleben Fuß zu fassen
- Beratung und Qualifizierung von Existenzgründerinnen
- Modellprojekte zur Schaffung neuer Arbeitsplätze für Frauen
- Modellprojekte zur Aufwertung von traditionellen Tätigkeitsbereichen von Frauen
- Sonderschwerpunkt Qualifizierung, Beratung und Vernetzung von erwerbslosen oder geringfügig beschäftigten Frauen sowie Frauen, die nicht im Leistungsbezug der Arbeitsverwaltung standen.

Übergreifende Maßnahmen und Instrumente

Es wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Fachtagung zur Frauenförderung in Hannover im Jahr 2014

  Im Rahmen von Fachkräftetagen vom 06.10.2014 bis 10.10.2014 fand unter dem Leitthema „Erwerbsbeteiligung und MINT-Orientierung von Frauen“ eine Veranstaltung statt, die großen Anklang bei den teilnehmenden Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen, Wirtschaftsförderungen, Kammern, Koordinierungsstellen Frau und Wirtschaft, Agenturen für Arbeit, Jobcentern sowie Ministerien fand.

- Resümee der Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern im Rahmen des Begleitausschusses 24.05.2016 für die Förderperiode 2014 bis 2020

  Ziel war es, wesentliche Erkenntnisse aus der Förderperiode 2007 bis 2013 zu ziehen, um diese für den Förderzeitraum 2014 bis 2020 zu nutzen. Im Folgenden werden die Kernpunkte der Präsentation erläutert:

  - Die Bedeutung des Themas ließ sich dadurch belegen, dass die Erwerbstätigenquote der Frauen nach wie vor unter der der Männer liegt. Die Differenz beträgt seit Jahren etwa zehn Prozentpunkte. Im Land Niedersachsen lag die Erwerbstätigenquote von Frauen bei 71,7 Prozent, bei Männern betrug diese 82,1 Prozent. Auch das Arbeitsvolumen von Frauen, also die tatsächlich geleisteten Stunden, lag bei den Frauen bei 43,0 Prozent. Das liegt vor allem daran, dass Frauen häufiger in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt sind. Der Anteil von Frauen an Teilzeitbeschäftigten lag zum Untersuchungszeitraum bei 83,2 Prozent. Eine Teilzeitbeschäftigung kann für Frauen, insbesondere für Mütter, mit Vorteilen verbunden sein, sie führt jedoch auch zu Einkommensverlusten, niedrigen Renten und kann Probleme beim beruflichen Aufstieg verursachen. Der Anteil von Frauen im Niedriglohnsektor war mit 65,8 Prozent weiterhin hoch, was dazu führte, dass 56,0 Prozent der erwerbstätigen ALO II-Bezieher weiblich waren. Außerdem sind Frauen im Schnitt länger arbeitslos als Männer. Wie bereits die Sonderuntersuchung „Beiträge des ESF und des EFRE zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ gezeigt hat, sind vor allem alleinerziehende Frauen in besonderem Maße von Armut bedroht. Der Anteil an arbeitslosen Alleinerziehenden ist insgesamt von 2012 auf 2013 um 4,0 Prozent gestiegen. Unter allen Familien mit Kindern unter 18 Jahren waren 19,1 Prozent Alleinerziehende vorzufinden, davon waren 91,5 Prozent weiblich. Rund 70,5 Prozent der Alleinerziehenden sind erwerbstätig, davon die meisten in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.[19]

    Um diesen Umständen entgegenzuwirken, wurden in der Förderperiode 2007-2013 zahlreiche Maßnahmen entwickelt:

    - Die Förderung von Frauen sollte gemäß einer Doppelstrategie erfolgen: Zum einen sollte die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in allen Programmen im Querschnitt berücksichtigt und zum anderen durch spezifisch ausgerichtete Programme explizit adressiert werden

[19] Quelle: Genderbericht 2015 für Niedersachsen und Bremen von der Bundesagentur für Arbeit.

- Die Gleichstellungsziele wurden im Operationellen Programm mit Indikatoren und klar definierten Zielwerten versehen
- Das Querschnittsziel zur Gleichstellung wurde im Monitoring der Fondsförderung verankert
- Es wurden Leitfäden zur Bewertung von Anträgen zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung entwickelt

Daten zur den Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Die folgende Tabelle zeigt anhand von Teilnehmerdaten, inwiefern die Zielgruppe der Frauen in den einzelnen Prioritätsachsen adressiert wurde. Die Auswertung ergibt, dass die Frauen in allen Prioritätsachsen die Frauen unterrepräsentiert waren.

Schwerpunkte	Gesamt	Anteil Frauen	Anteil Männer
Prioritätsachse A	68.383	48,0 %	52,0 %
Prioritätsachse B	15.061	39,4 %	60,6 %
Prioritätsachse C	167.861	49,3 %	50,7 %
Summe	**251.305**	**48,3 %**	**51,7 %**

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage von webSta und ABAKUS, Datenstand Mai 2016, nur Programme berücksichtigt, die Teilnehmer ausweisen.

Tabelle 26: Verteilung der weiblichen und männlichen Teilnehmenden nach Prioritätsachsen im RWB-Gebiet

In der **Prioritätsachse A** beträgt der Anteil an weiblichen Teilnehmenden 48 Prozent. Frauen wurden insbesondere auf die Programme „FIFA- Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Beschäftigte)“ und „WOM-Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ erreicht.

In der **Prioritätsachse B** wies insbesondere das Programm „Inklusion durch Enkulturation“ einen hohen Anteil an weiblichen Teilnehmenden auf. Frauen sind gleichwohl in dieser Prioritätsachse unterrepräsentiert.

In der **Prioritätsachse C** belief sich der Anteil an Frauen insbesondere aufgrund des Programms „FIFA-Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Arbeitslose)“ auf lediglich 49,3 Prozent. Die Programme „AdQ-Arbeit durch Qualifizierung“, „Jugendwerkstätten“ sowie „Integration arbeitsloser Straffälliger in den Arbeitsmarkt“ zurückzuführen, weisen überproportional hohe Männeranteile auf.

Während die Frauenquote im Konvergenzgebiet bei fast 48,3 Prozent lag, wurden rund 47,1 Prozent der ESF-Mittel für Frauen verwendet. Das ergibt eine Differenz von 1,2 Prozentpunkten.

Gesamtausgaben Teilnehmer/innen					
Zielgebiet	**Frauenquote in %**	**Anteil Frauen an Gesamtausg. In %**	**Gesamtausg. aller Teilnehmer/innen**	**Gesamtausg. Frauen**	**Gesamtausg. Männer**
RWB	48,34%	47.07%	178.447.298,26	83.991.527,36	94.455.770,90
Ohne FIFA	43,17%	41,36%	160.192.418,50	66.254.477,43	93.937.941,07

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage von webSta und ABAKUS, Datenstand Mai 2016, nur Programme berücksichtigt, die Teilnehmer ausweisen.

Tabelle 27: ESF-Mittelverteilung auf Frauen und Männer im RWB-Gebiet

Ohne das Programm „FIFA-Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“ steigt die Differenz auf 1,8 Prozentpunkte an. Das Programm wies demnach einen kompensatorischen Charakter auf.

Die Ergebnisse zeigen, dass weiterhin ein verstärkter Fokus auf die Förderung der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern gelegt werden muss. Bei Vernachlässigung dieser Thematik können die Risiken weitreichend sein:

- Fachkräftemangel
- Geringere Möglichkeiten für zur Existenz- und Alterssicherung (Gender (Pension) Gap)
- Überproportionale Übernahme der Verantwortung für Familie und Pflege durch Frauen
- Geschlechtsspezifische Arbeitsmarksegmentierung

Aktionen zur Förderung der Teilnahme von Migrantinnen und Migranten am Erwerbsleben und dadurch zur Förderung ihrer sozialen Eingliederung

Innerhalb der Förderperiode von 2007 bis 2013 wurde stets sichergestellt, dass auch die Zielgruppen der Migrantinnen und Migranten besonders berücksichtigt wurden. Projekte, die sich an diese Zielgruppe richteten, konnten bei der Projektauswahl im Rahmen des Scorings zusätzliche Punkte erreichen. Durch die Ausrichtung der Förderung auf Jugendliche und (Langzeit-)Arbeitslose profitierten zudem Migrantinnen und Migranten aufgrund ihres hohen Anteils innerhalb dieser Zielgruppen von der ESF-Förderung.

Beschreibung der Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Prioritätsachse A:

In der Prioritätsachse A wurde die Förderung von Migrantinnen und Migranten querschnittlich berücksichtigt. Spezifische Maßnahmen wurden nicht gefördert.

Prioritätsachse B:

In der Prioritätsachse B wurde die Förderung von Migrantinnen und Migranten querschnittlich berücksichtigt. Spezifische Maßnahmen wurden nicht gefördert.

Prioritätsachse C

In der Prioritätsachse C wurden folgende spezifische Maßnahme zur Förderung von Migrantinnen und Migranten gefördert:

- Im Rahmen des Programms „FIFA – Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“ erfolgte eine niedersachsenweite Sonderausschreibung für Projekte, die dazu beitragen, die Erwerbssituation von Migrantinnen zu verbessern. Aus den Antragsstellungen wurden zehn Projekte für arbeitslose und beschäftigte Migrantinnen ausgewählt, die im Jahre 2010 begonnen haben (acht Projekte im RWB-Gebiet, zwei Projekte im Konvergenzgebiet).

- Förderung von Modellprojekten, die Migrantinnen dabei unterstützten, ihre im Ausland erworbenen Abschlüsse für ihren weiteren Berufsweg in Niedersachsen anerkennen zu lassen.

- Ab Ende 2010 konnten Antragssteller zudem im Rahmen des Förderprogramms „AdQ - Arbeit durch Qualifizierung“ Anträge zum Sonderschwerpunkt „Perspektive Arbeit - Integration für Migrantinnen und Migranten“ zum Antragsstichtag 31.03.2011 stellen. Insgesamt wurden 26 Projekte ausgewählt, die im Rahmen des AdQ-Sonderschwerpunkts mit insgesamt 4,4 Mio. Euro gefördert wurden. Sie richteten sich insbesondere an Personen mit Migrationshintergrund und umfassten neben beruflicher Qualifizierung auch Beratungen zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen sowie Maßnahmen zur Förderung berufsbezogener Deutschkenntnisse.

- Unter der Richtlinie von FIFA wurden im Jahr 2012 die Projekte des Sonderschwerpunktes „Potenzial Migrantinnen“ fortgesetzt und zusätzlich dazu im Jahr 2013 das Projekt „Küche der Kulturen“ initiiert.

- Im Jahr 2013 wurden vier Projekte im Bereich der Richtlinen zur Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt durchgeführt. Das Projekt „StarS“ wurde von der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen unterstützt und begann am 01.01.2013. Ebenfalls, zum 01.02.2013, starte das Projekt „MIGRA – Migrantinnen in Arbeit“ vom Insitut für Sprachen. Zudem hat das Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V. am 01.04.2013 das Projekt „SSBI-Sichere Schritte in die Berufliche Integration- für Menschen mit Migrationshintergrund“ starten können. Das vierte Projekt „Fachkräfte für Kitas / Erzieher/in 2.0“ begann am 15.08.2013 und wurde vom Caritas f. d. Diözese Hildesheim e.V. durchgeführt.

Übergreifende Maßnahmen und Instrumente

Es wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Durch die Ausrichtung der Förderung auf Jugendliche und (Langzeit-)Arbeitslose profitierten Migrantinnen und Migranten aufgrund ihres hohen Anteils innerhalb dieser Zielgruppen von der ESF-Förderung. Besonders stark adressiert wurden diese im den Programm „Arbeit durch Qualifizierung-AdQ“ in der Prioritätsachse C. Das Hauptziel bestand dabei darin, die Teilnahme dieser Zielgruppe am Erwerbsleben durch berufliche Qualifizierung und die damit verbundene (Wieder-) Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt zu erhöhen.

- Im Juni 2009 und September 2009 wurden in Niedersachsen zwei Fachveranstaltungen zur beruflichen Integration und zur Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten durchgeführt. Die Veranstaltung im Juni wurde unter dem Titel „Potenzial Migrantinnen“ durchgeführt.

- Am 01.12.2010 und 15.12.2010 fanden Informationsveranstaltungen zur Qualifikation von arbeitsloser Migrantinnen und Migranten statt.

Aktionen zur Förderung der Integration von Minderheiten ins Erwerbsleben und dadurch zur Förderung ihrer sozialen Eingliederung

Während der gesamten Förderperiode waren keine gesonderten Aktionen für nationale Minderheiten in Niedersachsen vorhanden.

Aktionen zur Förderung der Integration anderer benachteiligter Gruppen, einschließlich Menschen mit Behinderungen, ins Erwerbsleben und zur Förderung ihrer sozialen Eingliederung

Beschreibung der Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Prioritätsachse A

In der Prioritätsachse A wurde das Thema Integration benachteiligter Gruppen querschnittlich berücksichtigt. Spezifische Maßnahmen wurden nicht gefördert.

Prioritätsachse B

In der Prioritätsachse B wurde das Thema Integration benachteiligter Gruppen querschnittlich berücksichtigt. Spezifische Maßnahmen wurden nicht gefördert.

Prioritätsachse C

Ein besonderer Schwerpunkt der Förderung von benachteiligten Gruppen erfolgte innerhalb der Prioritätsachse C.

- Für individuell beeinträchtigte oder sozial benachteiligte junge Menschen sollte über das Angebot der Jugendwerkstätten der Zugang zur Beschäftigung erleichtert und die soziale Integration verbessert werden. Ziel war es, junge erwerbslose Menschen mit Eingliederungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf, bei denen ein direkter Übergang, den Arbeits- und Ausbildungsmarkt nicht zu erwarten war, durch arbeitsmarktorientierte Qualifizierung, Vermittlung von

Schlüsselqualifikation, Nachholen von Schulabschlüssen, Beratung, Bildung, persönliche Stabilisierung, soziale Integration und Bewältigung individueller Probleme auf Ausbildung, Beruf oder Angebote der beruflichen Integration nach dem SGB II und SGB III vorzubereiten.

- Ein weiterer Schwerpunkt bei der Förderung junger Menschen war die Finanzierung von Pro-Aktiv-Centren (PACE). Dadurch wurden die Aufgabenwahrnehmung der örtlichen Träger der Jugendhilfe nach § 13 SGB VIII unterstützt und die Leistungen des SGB II bzw. SGB III ergänzt. Ziel war es, mit jungen Menschen mit Eingliederungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf, bei denen ein direkter Übergang in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt nicht zu erwarten war, den konkreten Unterstützungsbedarf sowie die Hilfemöglichkeiten abzustimmen, um im Anschluss die notwendigen Hilfemaßnahmen im Rahmen von Casemanagement durchzuführen.

- Seit dem Jahr 2012 konnten auch Qualifizierungsprojekte unterstützt werden, die einen niedrigschwelligen Ansatz für den Personenkreis von (Langzeit-)Arbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen und besonderem Förderbedarf boten. Diese Qualifizierungsprojekte enthielten Bestandteile, wie z.B. persönliche Stabilisierung und die Bewältigung individueller Problemlagen.

- Ferner förderte das Land Niedersachsen Projekte für arbeitslose Straffällige und Haftentlassene zu deren beruflichen Qualifizierung, Integration und Betreuung nach Arbeitsaufnahme. Ziel war es, Vermittlungshemmnisse zu beseitigen und die dauerhafte Eingliederung straffällig Gewordener in den 1. Arbeitsmarkt zu verbessern. So fand z.B. am 15.08.2013 ein Workshop zum Programm „Berufliche Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen“ für beide Zielgebiete in der NBank statt.

Innovative Maßnahmen, einschließlich einer Darlegung der Themen und der Ergebnisse sowie der Verbreitung und durchgängigen Berücksichtigung

Innerhalb der gesamten Förderperiode von 2007 bis 2013 hatte der Innovationsgehalt von ESF-Projekten in Niedersachsen einen besonderen Stellenwert. Dies wird dadurch deutlich, dass bereits bei der Antragstellung im Rahmen des Scoring-Verfahrens der Innovationsgehalt der Projekte in die Gesamtbeurteilung zur Förderentscheidung einfloss.

Insbesondere wurden innovative Projekte zur Verbesserung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in Niedersachseng gefördert. Dabei wurden u. a. innovative Maßnahmen zur besseren Verknüpfung von Theorie und Praxis (Studien), zum Auf- und Ausbau von regionalen Netzwerken für die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung oder auch der Erarbeitung und Erprobung neuer Lernformen (z. B. E-Learning, multimediales Lernen) unterstützt.

Seit dem Jahr 2013 wurden in ausgewählten Jugendwerkstätten modellhafte Ansätze in Form von „Innovativen Maßnahmen“ durchgeführt. Durch die Erprobung von verschiedenen innovativen Handlungsansätzen sollten die Eingliederungschancen benachteiligter junger Menschen erhöht werden. Dieses Modellvorhaben wurde in den fortführenden Jahren weiter verfolgt, wodurch die Angebote der Jugendwerkstätten qualitativ weiter entwickelt werden konnten. Es gingen insgesamt 44 Anträge für die Schwerpunkte der innovativen Maßnahmen ein, von denen nach intensiver Prüfung in Zusammenarbeit

mit dem Sozialministerium 25 Maßnahmen ausgewählt wurden. Außerdem fand am 19.02.2014 in Hannover eine landesweite Tagung zum Thema Jugendwerkstatt statt. Hierbei folgten rund 130 Verantwortliche und Fachkräfte der Einladung des Teams Jugendberufshilfe. Die Veranstaltung bot ein breites Angebot an unterschiedlichsten Fachvorträgen und Präsentationen und legte thematische Schwerpunkte auf Bildungsarmut sowie innovative Maßnahmen in Jugendwerkstätten. Daneben nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeiten zur fachlichen Diskussion und zum Austausch.

Am 09.09.2015 fand erneut in Hannover eine landesweite Tagung der niedersächsischen Jugendwerkstätten unter dem Motto „Jugendwerkstätten im Netzwerk der Jugendhilfe“ statt, die Raum für Informations- und Erfahrungsaustausch bot. Neben dem Fachvortrag zum Thema “Herausforderungen von Jugendhilfe und Arbeitsförderung“ wurden die unterschiedlichen Umsetzungsmodelle dieser Aspekte in Jugendwerkstätten vorgestellt.

2.1.7.3 Querschnittsziel „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“

In Artikel 16 der Allgemeinen Strukturfondsverordnung VO (EU) 1083/2006 („Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung“) wird Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Berücksichtigung von Nichtdiskriminierung in den Strukturfonds als Querschnittsziel definiert. Die ESF-Verordnung legte darüber hinaus fest, dass das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern durchgängig zu berücksichtigen sei (insb. in Art. 2, 3, 4, 6 und 10). Dabei wurden hier bereits inhaltliche Schwerpunkte auf die Unterziele Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung gelegt.

Beschreibung der Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Bezüglich der Maßnahmen nach Prioritätsachsen wird auf die Ausführungen in Kapitel 2.1.7.2 verwiesen.

Daten zu den Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Entsprechend wurden im Stammblatt verschiedene Dimensionen des Ziels der Gleichstellung und der Chancengleichheit erfasst. Die Projektträger trafen Aussagen über:

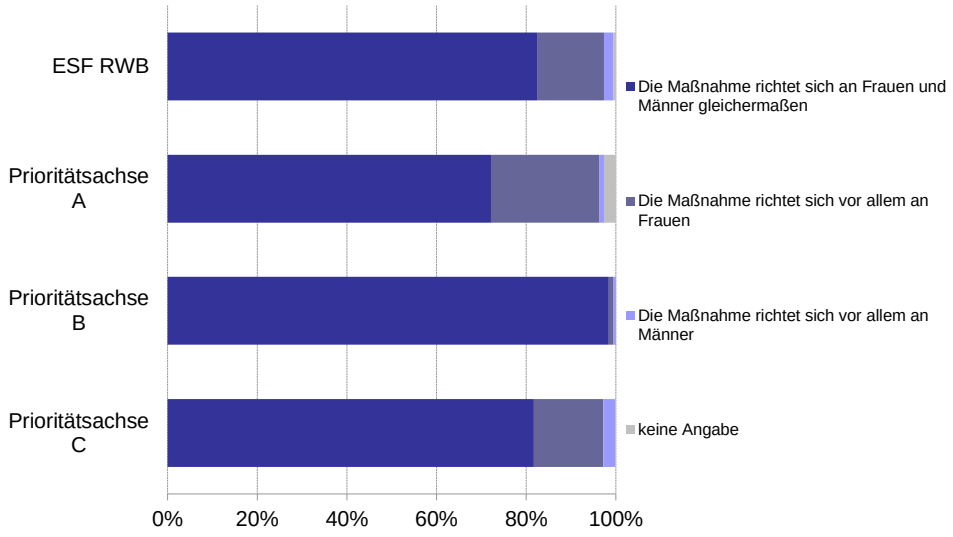
- die Ausrichtung einer Maßnahme auf Zielgruppen nach Geschlecht,
- die Beteiligung von Expertise im Bereich Gleichstellung und Chancengleichheit bei der Planung und Durchführung von Projekten,
- angestrebte Beiträge zur Chancengleichheit der Maßnahme,
- Leistungen, die im Rahmen der Maßnahme erbracht werden, um Gleichstellung und Chancengleichheit abzusichern und
- Ziele, die verfolgt werden, um das Querschnittsziel Chancengleichheit zu befördern.

Das Land Niedersachsen verfolgte für die Umsetzung des Querschnittsziels Chancengleichheit eine Doppelstrategie: Einerseits sollen alle Projekte entsprechende Beiträge zu den Zielen Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung leisten, andererseits leisten spezifische Projekte in den Prioritätsachsen A und C einen gesonderten Beitrag zur Erreichung des Ziels.

Ausrichtung nach Prioritätsachsen

Das Operationelle Programm unterscheidet drei Typen von Projekten: Ein Projekt kann sich a) an Frauen und Männer gleichermaßen richten, oder als spezifische Förderung jeweils schwerpunktmäßig b) an Frauen oder c) an Männer gerichtet sein.

Die Mehrheit der Projekte (82, 6 Prozent) richtete sich nach eigenen Angaben an Frauen und Männer gleichermaßen. Rund 14,8 der Projekte adressierten insbesodnere Frauen und 2,1 Prozent richteten sich vor allem an Männer. Projekte mit einem Fokus auf die weibliche Zielgruppe waren vor allem in der Prioritätsachse A vorzufinden.



Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

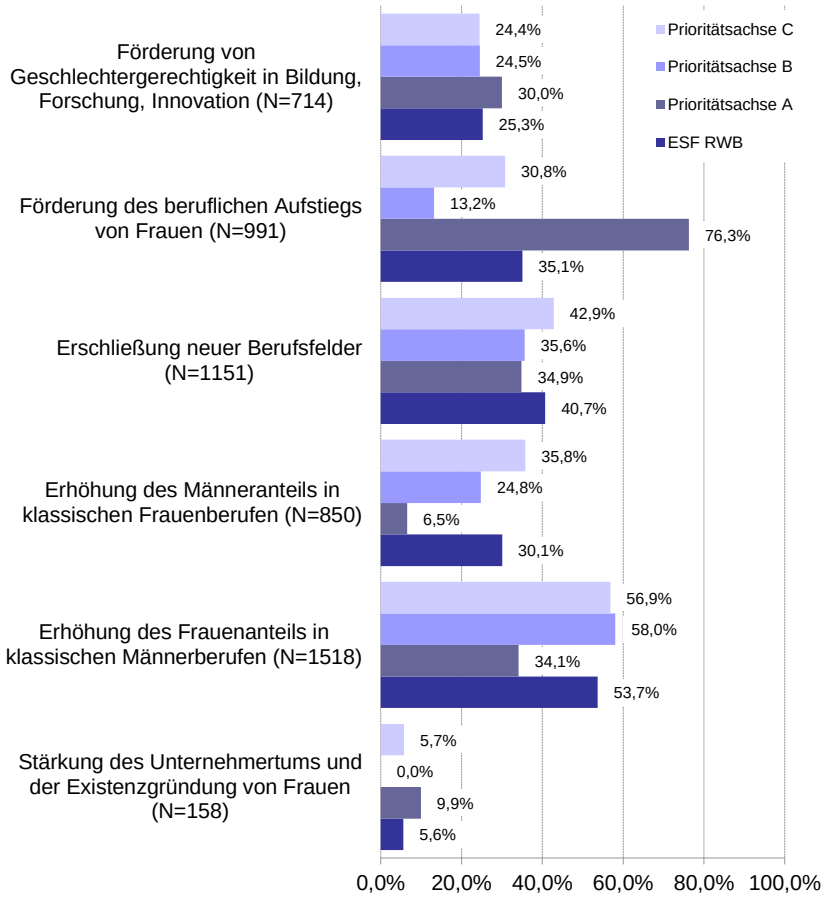
Abbildung 25: Ausrichtung der Maßnahmen nach Geschlecht und Prioritätsachsen

Beteiligung von Institutionen mit Expertise zum Thema Gleichstellung und Chancengleichheit

Insgesamt 559 Projekte gaben an (19,8 Prozent an allen ausgewerteten Projekten), Institutionen, die für das Thema Chancengleichheit relevant sind (Gleichstellungseinrichtungen, Frauennetzwerke oder wissenschaftliche Institutionen) an der Planung und/oder Umsetzung beteiligt zu haben, darunter 158 FIFA-Projekte. Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft wurden 158 Mal als hauptsächliche Kooperationspartnerin zum Thema Gleichstellung genannt, 317 Projekte wurden von Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragten begleitet. 55 Projekte kooperierten außerdem mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Angestrebte Beiträge zur Chancengleichheit nach Prioritätsachsen

Die „Erhöhung des Frauenanteils in klassischen Männerberufen“ wurde am häufigsten als angestrebter Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern genannt (bei 1.518 Projekten bzw. 53,7 Prozent), gefolgt von den Zielen „Erschließung neuer Berufsfelder“ (1.151 Projekte, bzw. 40,7 Prozent) sowie „Förderung des beruflichen Aufstiegs von Frauen“ (991 Projekte bzw. 35,1 Prozent). Knapp ein Drittel der Projekte (850 bzw. 30,1 Prozent) widmete sich der „Erhöhung des Männeranteils in klassischen Frauenberufen“. 714 Projekte (25,3 Prozent) trugen zur „Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in Bildung, Forschung, Innovation“ und 158 Projekte (5,6 Prozent) zur „Stärkung des Unternehmertums und der Existenzgründung von Frauen“ bei.



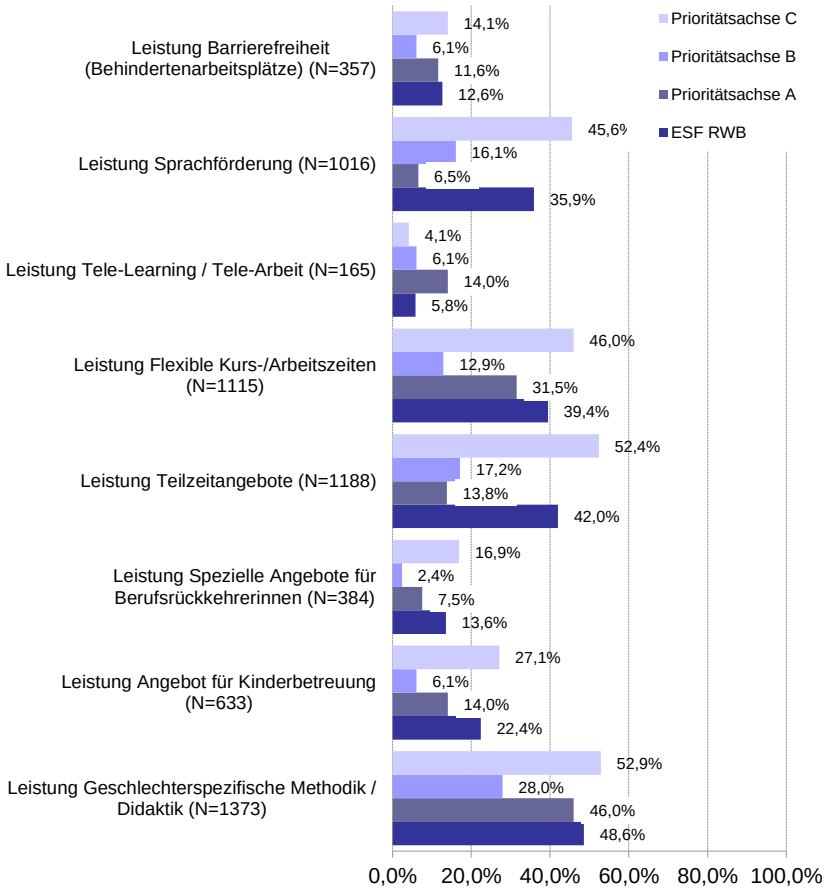
Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Abbildung 26: Beiträge der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Prioritätsachsen

Leistungen, die zur Gleichstellung von Frauen und Männern und zur Chancengleichheit beitragen

Zur Verfolgung des Ziels der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bedarf es konkreter Vorkehrungen, um den Zugang zu den Förderaktivitäten für verschiedene soziale Gruppen zu erleichtern und durch die Ausgestaltung von Maßnahmen Chancengerechtigkeit herzustellen. Die verschiedenen Leistungen hierzu wurden von den im RWB-Gebiet geförderten Projekten in sehr unterschiedlichem Maße angeboten. Am häufigsten, nämlich 48,6 Prozent der ausgewerteten 188 Projekte, wurde hier die „geschlechterspezifische Methodik/Didaktik“ adressiert, gefolgt von „Teilzeitangeboten“ (1.188 Nennungen

bzw. 42,0 Prozent) sowie „Flexible Kurs-/Arbeitszeiten“ (1.115 Nennungen bzw. 39,4 Prozent) und „Sprachförderung“ (1.016 Nennungen bzw. 35,9 Prozent). Vergleichsweise seltener waren hingegen „Angebote der Kinderbetreuung (633 Nennungen bzw. 22,4 Prozent) genannt worden. Am seltensten (von 165 Projekten) wurde die Möglichkeit zu „Tele-Learning/Tele-Arbeit“ genannt, in 357 Projekten wurden Vorkehrungen zur „Barrierefreiheit“ getroffen und 384 Projekte boten „Spezielle Angebote für Berufsrückkehrerinnen“ an.



Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Abbildung 27: Leistungen der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Prioritätsachsen

Ziele der Maßnahmen im Sinne der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Die Tabelle 30 zeigt die detaillierte Auswertung der Angaben zum Querschnittsziel Chancengleichheit im ESF-RWB-Gebiet für die Förderperiode 2007-2013 (n+2), aufgeschlüsselt nach Prioritätsachsen und den Kategorien „kein Ziel“, „Nebenziel“ und „Hauptziel“.

Am häufigsten wurde die „Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (35,9 Prozent) als ein Hauptziel verfolgt. Bei 54,7 Prozent der Projekte stellte dies ein Nebenziel dar. Fast ebenso häufig (bei 33,5 Prozent der Projekte) wurde die „Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an lokalen, betrieblichen und sozialen Prozessen“ als Hauptziel genannt. Für 53,8 Prozent

der Projekte war dies ein Nebenziel. Vorhaben, die insbesondere auf die Anti-Diskriminierung von benachteiligten Gruppen abzielten, stellten für 28,8 Prozent der Projekte ein Hauptziel dar, 40,2 Prozent der Projekte verfolgten dies als Nebenziel. Die „Vebesserung der Vereinabrkeit von Beruf und Famile“ war bei 22,2 Prozent der ausgewerteten Projekten ein Hauptziel. Die „Nutzung der Potenziale älterer Menschen“ sowie die „Integration behinderter Menschen“ war für mehr als die Hälfte der Projekte von eher geringer Relevanz.

Teilziel	Bewertung	ESF RWB	Prioritäts-achse A	Prioritäts-achse B	Prioritäts-achse C
Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (work-life-balance) bzw. zur Verbesserung des Lebensumfeldes.	Hauptziel	22,2%	23,7%	3,2%	25,4%
	Nebenziel	50,8%	50,1%	25,6%	55,7%
	kein Ziel	26,5%	23,5%	71,2%	18,8%
Die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Hauptziel	35,9%	43,6%	23,0%	36,7%
	Nebenziel	54,7%	48,9%	54,1%	56,0%
	kein Ziel	8,9%	4,8%	23,0%	7,1%
Die Nutzung der Potenziale älterer Menschen	Hauptziel	12,0%	26,9%	0,5%	11,1%
	Nebenziel	31,1%	51,3%	11,1%	30,8%
	kein Ziel	56,4%	19,1%	88,4%	58,0%
Die Integration behinderter Menschen (Barrierefreiheit).	Hauptziel	3,8%	3,6%	1,1%	4,4%
	Nebenziel	41,3%	40,0%	32,5%	43,2%
	kein Ziel	54,4%	53,8%	66,5%	52,2%
Die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an lokalen, betrieblichen und sozialen Prozessen.	Hauptziel	33,5%	12,3%	19,8%	40,4%
	Nebenziel	53,8%	52,8%	59,1%	53,0%
	kein Ziel	12,2%	32,2%	21,1%	6,4%
Vorhaben zielt insbesondere auf die Anti-Diskriminierung von benachteiligten Gruppen	Hauptziel	28,8%	7,3%	15,6%	35,7%
	Nebenziel	40,2%	30,3%	29,6%	44,2%
	kein Ziel	30,5%	59,8%	54,9%	20,0%

Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Tabelle 28: Bewertung des Querschnittsziels Chancengleichheit in den Teilzielen in Prozent nach Prioritätsachsen

2.1.7.4 Querschnittsziel „Umwelt und Nachhaltigkeit“

Der nachhaltigen Entwicklung wird gemäß Artikel 3 der Verordnung 1081/2006 (Verordnung über den Europäischen Sozialfonds) Rechnung getragen, demgemäß die nachhaltige Entwicklung ein Ziel des Fonds darstellt, das es innerhalb der Schwerpunkte zu verfolgen gilt. Das Querschnittsziel Nachhaltigkeit besitzt hierbei in allen drei Dimensionen - der sozialen, der ökonomischen und der ökologischen Dimension - Relevanz. Der Nachhaltigkeitsaspekt ist durch das Querschnittsziel „Nachhaltigkeit" auf verschiedenen Stufen der Durchführung und Begleitung der Fondstätigkeiten in Niedersachsen berücksichtigt worden und greift die vom Europäischen Rat in Göteborg vereinbarte Strategie für nachhaltige Entwicklung auf.

Beschreibung der Maßnahmen nach Prioritätsachsen

In allen Prioritätsachsen wurde das Querschnittsziel „Umwelt und Nachhaltigkeit“ querschnittelich berücksichtigt. Spezifische Maßnahmen wurden nicht gefördert.

Übergreifende Maßnahmen und Instrumente

Zielbeiträge des ESF zum Querschnittsziel bestehen insbesondere aus:

- Weiterbildungsinhalten, die die Beschäftigungschancen in den Bereichen Umweltschutz, spezielle Technologien und Recycling verbessern
- Speziellen Fortbildungs- und Zusatzqualifikationsangeboten zur Vermittlung von Kenntnissen zu umweltschutzrechtlichen Regelungen
- Speziellen Fortbildungs- und Zusatzqualifikationsangeboten zur Qualifikation für spezielle Umwelttechnologien / umwelttechnische Produkte und Dienstleistungen
- Der Einbindung in umweltorientierte Aktionen / Organisationen in der Region

Daten zu den Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Die Auswertung des Querschnittsziels „Nachhaltigkeit“ basiert auf Aussagen aus der IT-gestützten Stammdatenerhebung des ESF in der Förderperiode 2007-2013 in Niedersachsen. Hierbei treffen die Projektträger Aussagen über die erwartete Wirkung des Vorhabens auf für das Querschnittsziel relevante Aspekte. Bei der Auswertung wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die ökologische Nachhaltigkeit gelegt.

Die Auswertung der Stammdatenerhebung, bei denen die Projektträger Aussagen zu den erwarteten Wirkungen auf die Querschnittsziele machen, verdeutlicht, dass fast zwei Drittel (62,9 Proent) der 188 Vorhaben, für die Bewertungen vorliegen, die ökologische Nachhaltigkeit als „kein Ziel“ ihres Projektes einstuften. Insgesamt 37,1 Prozent der Projekte gaben Nachhaltigkeit als Haupt- oder Nebenziel an. Dies deutet darauf hin, dass die Mehrheit der Vorhaben keinen Bezug zum Querschnittsziel aufweist bzw. Umweltaspekte eine eher nachrangige Rolle spielen. Anzunehmen ist jedoch auch, dass die Wahl der Angabe „kein Ziel“ von einigen Projektträgern als Möglichkeit gesehen wird, sich mit dieser als schwierig empfundenen Thematik nicht stärker auseinandersetzen zu müssen.

Die Tabelle 29 zeigt die detaillierte Auswertung der Angaben zum Querschnittsziel Nachhaltigkeit der Interventionen im Geltungsbereich des ESF-OP im RWB-Gebiet, aufgeschlüsselt nach den drei möglichen Angaben „kein Ziel“, „Nebenziel“ und „Hauptziel“.

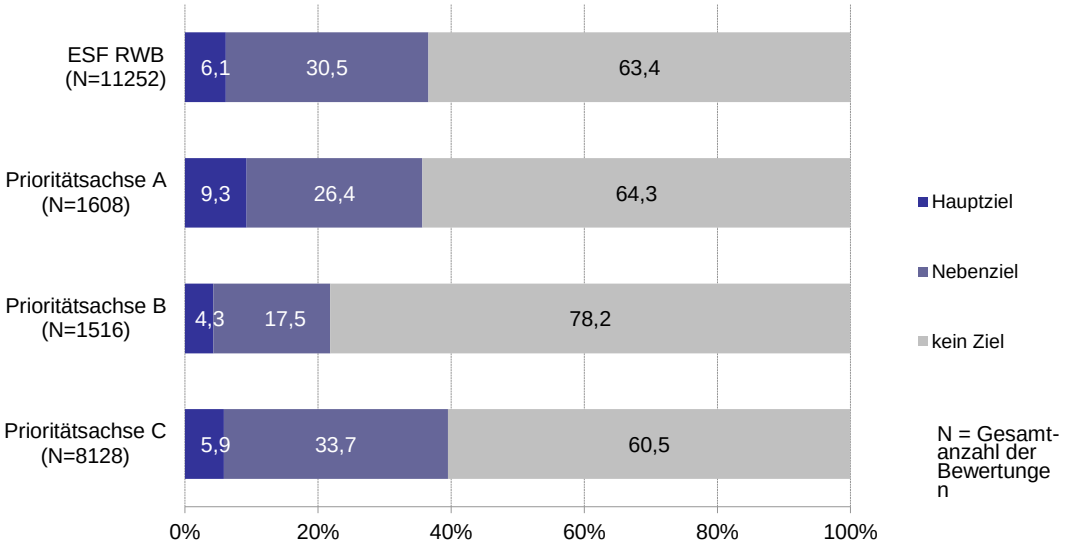
Die Werte der Tabelle zeigen, dass für alle Teilziele insgesamt betrachtet der Anteil der Projekte, deren Hauptziel dem Querschnittsziel Nachhaltigkeit entspricht, entlang der drei Prioritätsachsen zwischen 4,3 Prozent und 9,3 Prozent schwankt. Hierbei erreichen die Projekte der Prioritätsachse A (Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen) den höchsten Wert und Projekte der Prioritätsachse B (Förderung des Humankapitals) den niedrigsten. Legt man den

Untersuchungsrahmen etwas breiter an und betrachtet die Zielangaben „Hauptziel“ und „Nebenziel“ gemeinsam, weist die Prioritätsachse C (Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen) mit 39,5 Prozent den höchsten Wert auf. Auf die Prioritätsachse B entfällt mit nur 21,8 Prozent der geringste Anteil der Bewertungen in den Kategorien Haupt- und Nebenziel.

Teilziel	Bewertung	ESF RWB	Prioritäts-achse A	Prioritäts-achse B	Prioritäts-achse C
Weiterbildungsinhalte, die die Beschäftigungschancen in den Bereichen Umweltschutz, spezielle Technologien und Recycling verbessern	Hauptziel	8,1	13,2	7,7	7,2
	Nebenziel	33,6	29,6	18,2	37,3
	kein Ziel	58,3	57,2	74,1	55,6
Spezielle Fortbildungs- und Zusatzqualifikationsangebote zur Vermittlung von Kenntnissen zu umweltschutzrechtlichen Regelungen	Hauptziel	4,7	10,2	2,1	4,1
	Nebenziel	29,2	31,1	14,5	31,5
	kein Ziel	66,1	58,7	83,4	64,4
Spezielle Fortbildungs- und Zusatzqualifikationsangebote zur Qualifikation für spezielle Umwelttechnologien / umwelttechnische Produkte und Dienstleistungen	Hauptziel	4,2	9,7	3,7	3,2
	Nebenziel	22,6	29,9	20,8	21,5
	kein Ziel	73,2	60,4	75,5	75,3
Die Einbindung in umweltorientierte Aktionen / Organisationen in der Region	Hauptziel	7,5	4,0	3,7	8,9
	Nebenziel	36,5	15,2	16,6	44,5
	kein Ziel	56,0	80,8	79,7	46,7
Gesamt	**Hauptziel**	**6,1**	**9,3**	**4,3**	**5,9**
	Nebenziel	**30,5**	**26,4**	**17,5**	**33,7**
	kein Ziel	**63,4**	**64,3**	**78,2**	**60,5**
Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017					

Tabelle 29: Bewertung des Querschnittsziels Umwelt und Nachhaltigkeit in den Teilzielen in Prozent nach Prioritätsachsen

Auch die Betrachtung der Stammdaten auf Teilzielebene weist für das gesamte RWB-Programm geringe Unterschiede bei der Bewertung der Projekte hinsichtlich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit auf. So betrachten im Teilziel „Einbindung in umweltorientierte Aktionen / Organisationen in der Region“ 7,5 Prozent aller Projekte und im Teilziel „Weiterbildungsinhalte, die die Beschäftigungschancen in den Bereichen Umweltschutz, spezielle Technologien und Recycling verbessern“ 8,1 Prozent aller Projekte diese Absicht als Hauptziel und jeweils über ein Drittel aller Projekte als Nebenziel. Diese Aspekte der Nachhaltigkeit werden somit (mit kumulierten 44,0 Prozetn bzw. 41,7 Prozent) von den Projekten am stärksten adressiert. Dem gegenüber steht das Teilziel „Spezielle Fortbildungs- und Zusatzqualifikationsangebote zur Qualifikation für spezielle Umwelttechnologien / umwelttechnische Produkte und Dienstleistungen“, das nur 26,8 Prozent der Vorhaben als Haupt- oder Nebenziel ansehen.



Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Abbildung 28: Gesamtbewertung des Querschnittsziels Nachhaltigkeit

Eine Bewertung des gesamten ESF-RWB-Programmes für die Förderperiode zeigt, dass sich auf der Grundlage der Angaben der Projektträger eine verhalten positive Bilanz ziehen lässt (siehe Abbildung 28). Auch wenn von fast zwei Dritteln der Projektträger die ökologische Nachhaltigkeit nicht als Ziel innerhalb der Projektkonzeption angesehen wird, so muss doch gewürdigt werden, dass insgesamt mehr als ein Drittel aller Projektträger die Nachhaltigkeit als Haupt- oder Nebenziel ihrer Tätigkeit ansehen.

2.1.7.5 Querschnittsziel „Demographischer Wandel“

Dem Querschnittsziel „Bewältigung des Demographischen Wandels“ wurde mit drei strategischen Zielen, die den Prioritätsachsen A bis C entsprechen, sowie weiteren spezifischen (Unter-)Zielen Rechnung getragen. Die Förderung zielt im Kern auf Maßnahmen zur Bewältigung des Fachkräftemangels und konzentriert sich auf die Unterstützung der Erstausbildung, die Organisationsentwicklung sowie auf Maßnahmen für Ältere.

Beschreibung der Maßnahmen nach Prioritätsachsen

Prioritätsachse A

Es wurden folgende spezifische Maßnahmen gefördert:

- Ideenwettbewerbe zu gezielter Qualifizierung vor dem Hintergrund des Demographischen Wandels im Rahmen des Programms Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)
- Konsequente Ausrichtung auf KMU mit niedriger Weiterbildungsbeteiligung inkl. Beratungskomponente im Programm IWIN

- Förderung Frauen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Berufsrückkehrer/innen als Beitrag zur Ausschöpfung des niedersächsischen Fachkräftepotenzials im Programm FIFA

Prioritätsachse B

Es wurden folgende spezifische Maßnahmen gefördert:

- Ideen-Expo für Schülerinnen und Schülern zu technischen Berufe und MINT-Studiengängen
- Förderung von Auszubildenden
- Prioritätsachse C
- Förderung von älteren Arbeitslosen in den Programmen AdQ und FIFA

Übergreifende Maßnahmen und Instrumente

Das Querschnittsziel „Demografischer Wandel“ war in weiten Teilen des Programmportfolios implementiert. Besondere Maßnahmen und Instrumente kamen daher nicht zur Anwendung.

Daten zu den Maßnahmen nach Prioritätsachsen.

Mit Blick auf die sechs Kernstrategien bzw. -ziele[20] in den ESF-OPs wurden im Stammblattverfahren drei zusammenfassende Fragen eingestellt:

- Unterstützt die Maßnahme die berufliche Erstausbildung?
- Fördert die Maßnahme eine längere Erwerbstätigkeit bspw. durch Weiterbildung sowie Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung?
- Unterstützt die Maßnahme ältere Mitarbeiter im Betrieb?

Auf die Frage, in welchem Maße das jeweilige Projekt einen Beitrag zur Erreichung des Querschnittsziels „Demographischer Wandel“ leistet, waren für die ESF-Programme drei Antwortmöglichkeiten vorgesehen (Hauptziel, Nebenziel, kein Ziel). Die erwarteten Zielbeiträge zur „Bewältigung des Demographischen Wandels“ fielen erwartungsgemäß je nach ESF-Prioritätsachse und -Programm unterschiedlich hoch aus. Die folgende Analyse soll im Rahmen einer Häufigkeitsauszählung die Achsen bzw. Programme mit besonders hohen Zielbeiträgen aufzeigen und – soweit möglich – die Plausibilität der Antworten untersuchen.

[20] Unterstützung der beruflichen Erstausbildung in hoher Qualität, Aktivierung von Begabungsreserven (insbesondere durch Förderung der Gruppe der benachteiligten Jugendlichen), Unterstützung einer höheren Erwerbstätigenquote von Frauen und bessere Nutzung der Qualifikationen und Kompetenzen der weiblichen Erwerbstätigen, Erleichterung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Forcierung der Weiterbildung durch Maßnahmen für Beschäftigte und für Arbeitslose sowie die Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildungssysteme sowie Unterstützung einer längeren Erwerbstätigkeit durch Weiterbildung sowie durch Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung.

Im Folgenden werden die Beiträge der ESF-OP-Schwerpunkte im RWB-Gebiet zum Querschnittsziel bzw. zu seinen jeweiligen „Unterzielen“ dargestellt.

Im RWB-Gebiet trugen 49,9 Prozent aller Projekte maßgeblich zur Erreichung des Unterziels „Unterstützung der beruflichen Erstausbildung“ bei (Nennung Hauptziel). Aufgrund der Programminhalte sind die Prioritätsachsen B und C erwartungsgemäß in hohem Maße auf dieses Unterziel ausgerichtet. Die „Unterstützung der beruflichen Erstausbildung“ wurde in den Prioritätsachsen B (Nennung Hauptziel: 86,8 Prozent) und C (Nennung Hauptziel: 52,1 Prozent) folglich deutlich häufiger als Hauptziel der Projektausrichtung angegeben als in der Prioritätsachse A (Nennung Hauptziel: 5,3 Prozent).

Teilziel	Bewertung	ESF RWB	Prioritätsachse A	Prioritätsachse B	Prioritätsachse C
Die Unterstützung der beruflichen Erstausbildung	Hauptziel	49,9% (1411)	5,3% (22)	86,8% (329)	52,1% (1060)
	Nebenziel	21,9% (618)	11,1% (46)	5,0% (19)	27,2% (553)
	kein Ziel	27,7% (784)	80,9% (334)	8,2% (31)	20,6% (419)
Längere Erwerbstätigkeit durch bspw. Weiterbildung sowie Maßnahmen der Personal und Organisationsentwicklung	Hauptziel	27,9% (788)	66,8% (276)	4,2% (16)	24,4% (496)
	Nebenziel	24,0% (679)	25,2% (104)	9,0% (34)	26,6% (541)
	kein Ziel	47,6% (1346)	5,3% (22)	86,8% (329)	48,9% (995)
Die Unterstützung von älteren Mitarbeitern im Betrieb	Hauptziel	15,5% (439)	22,3% (92)	2,1% (8)	16,7% (339)
	Nebenziel	26,7% (754)	56,4% (233)	8,4% (32)	24,0% (489)
	kein Ziel	57,3% (1620)	18,6% (77)	89,4% (339)	59,2% (1204)

Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Tabelle 30: Bewertung des Querschnittsziels Demographischer Wandel in den Teilzielen in Prozent und absolut nach Prioritätsachsen

Wie zu erwarten, trugen die Projekte aus den Programmen der Prioritätsachse A in hohem Maße zur Erreichung des Unterziels „Förderung längerer Erwerbstätigkeit bspw. durch Weiterbildung und gezielte Personal- und Organisationsentwicklung“ bei, da Anpassungs- und Weiterbildungsmaßnahmen Kernbestandteil dieser Prioritätsachse sind, insbesondere in den Programmen. „WOM - Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ bzw. „Art. 5 ESF-VO (Beschäftigte)“.

Die „Unterstützung von älteren Mitarbeitern im Betrieb“ wurde ebenfalls am häufigsten in der Prioritätsachse A als Hauptziel (22,3 Prozent) genannt, noch häufiger jedoch als Nebenziel (56,4 Prozent).

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Die Strukturfonds-Verwaltungsbehörde des Landes Niedersachsen ist nach dem Prinzip der geteilten Verwaltung im Bereich des Europäischen Sozialfonds verantwortlich für die Auswahl und Überwachung der ESF-geförderten Interventionen.

Die aus den Strukturfonds finanzierten Vorhaben in Niedersachsen müssen gemäß Art. 9. (5), VO (EG) Nr. 1083/2006 den Bestimmungen des Vertrages und den aufgrund des Vertrages erlassenen Rechtsakten entsprechen. Insbesondere müssen die Strukturfonds in Niedersachsen vereinbar sein mit dem Beihilfenrecht, dem Umweltrecht, dem Vergaberecht bzw. Recht der öffentlichen Ausschreibungen sowie mit der Gleichstellungs- und Chancengleichheit.

In der Förderperiode 2007-2013 sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

In der gesamten Förderperiode 2007 – 2013 sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten, die eine ordnungsgemäße Umsetzung der ESF-Förderung im Zielgebiet „RWB“ gefährdet hätte.

Die Ergebnisse, die die Prüfbehörden bei ihren System- und Vorhabenprüfungen festgestellt hatten, wurden von der Verwaltungsbehörde und der Zwischengeschalteten Stelle umgehend aufgenommen und in den weiteren Verfahren bei der Umsetzung des Programms berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden auch Feststellungen der Verwaltungsbehörde bei der Umsetzung des Programms umgehend im weiteren Verfahren berücksichtigt.

Einige für den weiteren Verlauf der Umsetzung des Förderprogramms im Zielgebiet „RWB“ sowie die daraufhin vorgenommenen Abhilfemaßnahmen sind nachstehend kurz zusammengefasst:

Im Jahre 2008 musste das bis dahin erfolgreiche niedersächsische Förderprogramm „Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze (2.000 mal 2.500)“ aufgrund von Kohärenz mit den Bundesprogrammen im Rahmen der Ausbildungsplatzförderung eingestellt werden. Um aber auch der Situation des Niedersächsischen Ausbildungsstellenmarktes gerecht zu werden, wurden in den Jahren 2010 und 2011 die Programme „Modellprojekte betriebliche Ausbildung“ und „Chance betriebliche Ausbildung“ neu aufgenommen (weitere Informationen zur Problematik der Kohärenz können dem Kapitel 5 entnommen werden).

Die von der Prüfbehörde durchgeführten System- und Vorhabenprüfungen erfolgten nach den Vorgaben der gesetzlichen Rechtsgrundlagen und der durch die Kommission am 11. Dezember 2008 angenommenen Prüfstrategie der Prüfbehörde ESF des Landes Niedersachsen.

Die Ergebnisse der vorgenannten Überprüfungen haben gezeigt, dass das eingerichtete Verwaltungs- und Kontrollsystem grundsätzlich mit den Anforderungen der Artikel 58 bis 62 der VO (EG) 1083/2006 und Abschnitt 3 der VO (EG) 1828/2006 der Kommission übereinstimmt und wirksam funktioniert hat.

In den Jahren 2010 und 2011 waren die Ergebnisse der Vorhabenprüfungen jedoch nicht zufriedenstellend, da die Wesentlichkeitsschwelle überschritten wurde. In der Konsequenz wurden Pauschalkorrekturen auf die Zahlungsanträge in 2009 und 2010 vorgenommen. Als weitere Reaktion auf die Prüfergebnisse der genannten Prüfjahre regelte die Verwaltungsbehörde mit Erlass vom 04.10.2011 die Ausweitung der Prüferfordernisse bei Mittelabrufen und Verwendungsnachweisprüfungen gegenüber der

zwischengeschalteten Stelle. Danach wurde bei der Mehrheit aller mit Mitteln des ESF geförderten Projekte Vollbelegsprüfungen durchgeführt. Dies bedeutete, dass bei allen Mittelabrufen alle vom Zuwendungsempfänger erklärten Ausgaben vollständig, d. h. zu 100 Prozent, zu überprüfen waren. Die Vollbelegsprüfung wurde ab 2013 mit Ausnahme der Programme „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLu)“ und „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWiN)“ auf alle ESF-Förderprogramme ausgeweitet. Als weitere Abhilfemaßnahme zur Verringerung der Fehlerquote wurden ab 2012 Pauschalen für indirekte Ausgaben sowie für Teilnehmerausgaben eingeführt.

Im Ergebnis haben die Prüfergebnisse im Jahr 2012 erstmals zu einem finanziellen Fehler unterhalb der Signifikanzschwelle von 2 Prozent geführt. Bis zum Ende der Förderperiode konnte die Fehlerquote bis auf wenige Einzelfälle kontinuierlich reduziert werden, so dass die verabschiedeten Abhilfemaßnahmen zu einem verbesserten Gesamtergebnis geführt haben.

Ein weiteres Problem wurde bei Prüfbesuchen der EU-Kommission im Oktober 2011 und Juni 2012 festgestellt, dass die in Niedersachsen durchgeführten Kontrollen der zwischengeschalteten Stelle im Zusammenhang mit der Beachtung des Besserstellungsverbotes im Rahmen der Antragstellung sowie der Verwendungsnachweisprüfung nicht ausreichen. Da diese nicht Bestandteil der Mittelabrufprüfungen waren, bestand das Risiko, dass die während der Projektlaufzeit vom Zuwendungsempfänger abgerechneten und der Kommission gemeldeten Ausgaben zu hoch sind. In den Zwischenzahlungsanträgen wurden daher entsprechende Pauschalkorrekturen vorgenommen. Nachdem im Schlusszahlungsantrag ausschließlich verwendungsnachweisgeprüfte Projekte berücksichtigt wurden, und das Besserstellungsverbot dadurch rechtskonform angewandt werden konnte, war eine Pauschalkorrektur letztlich nicht mehr erforderlich.

Im März 2014 erfolgte eine Systemprüfung der Europäischen Kommission bei der Prüfbehörde. Dabei ergaben sich im Wesentlichen Beanstandungen im Förderprogramm „Jugendwerkstätten“. Hier wurde für die Anrechnung von Teilnehmerausgaben mit Erlass vom 10.11.2010 eine Pauschale in Höhe von 300 Euro pro Leistungsmonat und teilnehmender Person eingeführt, jedoch wurde dabei nicht auf die tatsächliche Anwesenheit der Teilnehmenden abgestellt. Die Prüfer vertraten die Auffassung, dass für einen Ansatz der Pauschale für Teilnehmereinkommen eine angemessene taggenaue Anwesenheit der Teilnehmenden nachzuweisen sei. Umfang und Auswirkungen der Prüffeststellung sollten anhand weiterer Projekte des Förderprogramms „Jugendwerkstätten“ stichprobenartig untersucht werden. Die NBank hat daher in enger Abstimmung mit der Prüfbehörde in 13 Jugendwerkstätten eine Sonderprüfung durchgeführt. Ziel war die Durchführung einer umfassenden Erhebung der Fehlzeiten zur Ermittlung einer angemessenen Pauschalkorrektur der Teilnehmerausgaben. Im Oktober 2014 wurden der Kommission die Dokumentation und das Ergebnis der Sonderprüfung übermittelt und die beabsichtigte Pauschalkorrektur dargelegt.

Bezüglich der zwischengeschalteten Stelle erfolgte im Jahr 2014 erstmals eine horizontale Systemprüfung unter Einbeziehung aller Maßnahmenbereiche, die schwerpunktmäßig die Prüfung des aktuellen Verwaltungshandelns zum Inhalt hatte. Sie umfasste einen allgemeinen Teil zur Prüfung der Verwaltungsorganisation und Personalstruktur sowie einen zweiten Teil, in dem anhand eines Funktionstests die Qualität der Bearbeitung auf Basis unterschiedlicher Verfahrensstände (Bewilligung, Mittelabruf, Vor-Ort-Kontrollen und Verwendungsnachweisprüfung) geprüft wurde. Systemrelevante Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die weiteren Ergebnisse aus den System- und Vorhabenprüfungen der Förderperiode 2007 – 2013 für das Programm ESF-RWB können den jeweiligen Durchführungsberichten 2007 bis 2015 entnommen werden. Für das abschließende Jahr kam die Prüfbehörde nachstehend zu folgenden Ergebnissen:

Vorhabenprüfungen:

Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2016 wurden **30 Vorhabenprüfungen** durchgeführt. Die durchgeführten Prüfungen erfolgten nach den Vorgaben der gesetzlichen Grundlagen und der durch die Kommission am 11. Dezember 2008 angenommenen und zuletzt am 30.04.2016 aktualisierten Prüfstrategie der Prüfbehörde ESF des Landes Niedersachsen.

Im Rahmen der Vorhabenprüfungen wurden in 11 Vorhaben finanzielle Fehler festgestellt. Der bezogen auf die Grundgesamtheit errechnete **wahrscheinlichste Fehler** liegt nach abschließender Berechnung bei **0,74 Prozent**. Die obere Fehlerrate liegt bei 1,22 Prozent, so dass die Wesentlichkeitsschwelle von 2 Prozent jeweils unterschritten wird. Besondere Abhilfemaßnahmen sind somit nicht notwendig gewesen.

Für den Maßnahmebereich IWiN wurden ab Januar 2016 alle Projekte, für die zusätzliche Ausgaben im Schlusszahlungsantrag geltend gemacht werden sollten, einer Prüfung unterzogen, um auszuschließen, dass erneut ein wesentlicher Fehler gegenüber der Europäischen Kommission erklärt wird. Im vorangegangenen Jahr wurden bei der Prüfung eines IWiN-Projektes wesentliche Auffälligkeiten festgestellt. In den 13 überprüften Projekten lagen finanzielle Fehler in Höhe von 0,1 Prozent vor, welche in den Schlusszahlungsanträgen bereits korrigiert werden.

Systemprüfungen:

Bezüglich der **zwischengeschalteten Stelle** erfolgte im Jahr 2016 wie im Vorjahr eine **horizontale Systemprüfung** unter Einbeziehung aller Maßnahmebereiche, die schwerpunktmäßig die Prüfung des aktuellen Verwaltungshandelns zum Inhalt hatte. Sie umfasste einen allgemeinen Teil zur Prüfung der Verwaltungsorganisation und Personalstruktur sowie einen zweiten Teil, in dem anhand eines Funktionstests die Qualität der Bearbeitung auf Basis unterschiedlicher Verfahrensstände (Bewilligung, Mittelabruf, Vor-Ort-Kontrollen und Verwendungsnachweisprüfung) geprüft wurde. Systemrelevante Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die Ergebnisse der vorgenannten Überprüfungen haben gezeigt, dass das eingerichtete Verwaltungs- und Kontrollsystem mit den Anforderungen der Artikel 58 bis 62 der VO (EG) 1083/2006 und Abschnitt 3 der VO (EG) 1828/2006 der Europäischen Kommission übereinstimmt und wirksam funktioniert.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms

In der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden zwei Änderungsanträge gestellt und genehmigt.

Änderungsantrag vom 17.10.2011

Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen der Förderung sowie der im Jahr 2010 durchgeführten Halbzeitevaluierung des Operationellen Programms hat das Land Niedersachsen im April 2011 gem. Art. 33.1 c) und d) VO 1083/2006 einen ersten Änderungsantrag für das Operationelle Programm gestellt.

Zum damaligen Zeitpunkt war die Umsetzung des niedersächsischen ESF-Programms im Ziel RWB bereits weit fortgeschritten. Besonders betraf dies die Umsetzung des strategischen Ziels „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen" (Prioritätsachse C), wo mittlerweile nach dem finanziellen Umsetzungsstand vom 31.12.2010 61,7 Mio. Euro, d.h. 47,5 Prozent des ursprünglichen Volumens von 129,8 Mio. Euro durch Bewilligungen gebunden waren. Als Folge dieser Entwicklung und des bisher überproportionalen Beitrages zur Zielerreichung im Beschäftigungsbereich standen für Neubewilligungen in der Prioritätsachse C kaum noch Finanzmittel zur Verfügung. Schwerpunktinterne Umschichtungsmaßnahmen wurden bereits vollständig ausgeschöpft, sodass eine schwerpunktübergreifende Mittelumschichtung beantragt wurde.

Wesentliche Begründungen richteten sich auf die wirtschaftliche Entwicklung und weitere Rahmenbedingungen der Förderung. So war die Weiterbildungsbereitschaft der Unternehmen im RWB-Gebiet aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie struktureller Probleme erheblich geringer als erwartet. Daneben konnten größere Arbeitsplatzverluste und Firmenschließungen verhindert werden, sodass die eingeplanten Mittel zur Unterstützung von Transfergesellschaften nicht im eingeplanten Umfang in Anspruch genommen wurden. Das Mittelkontingent für Ausbildungsprogramme auf Landesebene wurde aufgrund vorher nicht absehbarer Überschneidungen mit verschiedenen Bundesprogrammen reduziert bzw. eingestellt. Ein zusätzlicher Bedarf an Mitteln wurde in der Prioritätsachse aufgrund der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise durch überproportionale Inanspruchnahme deutlich. Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Bedarf an Mitteln für Verwaltungs- und Finanzkontrolltätigkeiten erforderlich. Die fortgeschrittene Programmumsetzung begrenzt aber insgesamt den Umfang möglicher Umschichtungen, sodass mit einem Gesamtvolumen von rund 4,0 Mio. Euro (bzw. rund zwei Prozent des Programmvolumens), das Umschichtungsvolumen eher gering ausfiel. Es verteilte sich wie folgt:

- Umschichtung von insgesamt 2,7 Mio. Euro aus der Prioritätsachse A in die Prioritätsachse D
- Umschichtung von insgesamt 1,48 Mio. Euro aus der Prioritätsachse B in die Prioritätsachse C
- Aufstockung der Prioritätsachse D auf den zulässigen Höchstwert von 4,0 Prozent

Auf Grundlage der bis dahin erfolgten Bewilligungen wurde eine Anpassung der genehmigten Interventionssätze beantragt, da aus den bisherigen Bewilligungen ersichtlich wurde, dass die Kofinanzierung der Maßnahmen höher sein würde als geplant. Einhergehend mit der Mittelumschichtung war eine Anpassung des Mitteleinsatzes nach Kategorien zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie und der korrespondierenden Indikatoren notwendig. Darüber hinaus wurden Indikatoren für neu aufgelegte Förderprogramme hinzugefügt, wie beispielsweise die Outputindikatoren zu den Modellprojekten Betriebliche Ausbildung (25 bis 30 Modellprojekte) sowie zur IdeenExpo (280.000 Besucherinnen und Besuchern).

In der Sitzung vom 14. April 2011 hat der ESF-Begleitausschuss gemäß Artikel 65 Buchst. g) der VO (EG) Nr. 1083/2006 den Vorschlag für die inhaltliche Änderung des Operationellen Programms geprüft und gebilligt.

Mit Beschluss der Europäischen Kommission vom 17.10.2011 wurde der Änderungsantrag angenommen.

Änderungsantrag vom 11.08.2015

Ein zweiter Änderungsantrag wurde im Jahr 2015 gestellt. Gemäß Artikel 65 Buchstabe g der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 prüfte und billigte der Begleitausschuss während seiner Sitzung am 16. Juni 2015 den Antrag auf inhaltliche Änderung der Entscheidung K(2007) 3497, insbesondere hinsichtlich des Textes des Operationellen Programms und seines Finanzierungsplans. Der Grund für die Änderungen des Operationellen Programms waren Durchführungsschwierigkeiten. Der Höchstbetrag für die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Operationellen Programms wurde auf der Grundlage der zuschussfähigen öffentlichen und privaten Gesamtausgaben berechnet und auf 237.090.765 Mio. Euro festgelegt; der Höchstsatz der Kofinanzierung wurde auf 44,69 Prozent festgesetzt. Entsprechend änderten sich auf den Prioritätsachsen die Höchstbeträge der Förderung sowie die Höchstsätze der Kofinanzierung:

Prioritätsachse A

- Höchstbetrag für die Förderung: 51.107.135 Mio. Euro
- Höchstsatz der Kofinanzierung: 48,38 Prozent

Prioritätsachse B

- Höchstbetrag für die Förderung: 44.000.000 Mio. Euro
- Höchstsatz der Kofinanzierung: 49,07 Prozent

Prioritätsachse C

- Höchstbetrag für die Förderung: 132.500.000 Mio. Euro
- Höchstsatz der Kofinanzierung: 41,89 Prozent

Prioritätsachse D

- Höchstbetrag für die Förderung: 9.483.630 Mio. Euro
- Höchstsatz der Kofinanzierung: 50,00 Prozent.

Der Änderungsbescheid trat am 11.08.2015 in Kraft.

2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) hat es keine wesentlichen Änderungen gemäß Artikel 57 VO (EG) Nr. 1083/2006 gegeben.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Der Grundsatz der Komplementarität fand in Art. 9 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 in der niedersächsischen Strukturfondsförderung Anwendung. Demnach stellt die Entwicklungspolitik aus Mitteln der Strukturfonds eine "Ergänzung" der entsprechenden Förderungen auf Landesebene dar und ist gegenüber bundes- bzw. landespolitischen Maßnahmen „nachrangig“ einzusetzen. Verschiedene Abstimmungsverfahren gewährleisteten in Niedersachsen, dass Doppelförderungen ausgeschlossen wurden. Die strategischen Ziele der ESF- Förderung in Niedersachsen waren synergetisch zur Landespolitik Niedersachsens ausgerichtet. Die Verwaltungsbehörden ELER und EFRE waren stets Mitglieder des ESF-Begleitausschusses, so dass Kohärenz und Komplementarität der Strukturfondsorganisationen auf organisatorischer Ebene sichergestellt waren.

Aufgrund von konkurrierenden Bundesprogrammen wurden zwei ESF-Programme der Prioritätsachse B eingestellt:

- Mit dem Programm **„Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze (2.000 mal 2.500)“** förderte das Land die Schaffung von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen für Altbewerber/innen und benachteiligte Bewerber/innen. Ziel der Förderung war, die Lage auf dem niedersächsischen Ausbildungsstellenmarkt durch die Gewinnung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze zu verbessern und möglichst vielen am Ausbildungsstellenmarkt benachteiligten Bewerberinnen und Bewerbern einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Gleichzeitig sollte ein Beitrag zur Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs in den Unternehmen geleistet werden. Das Programm wurde zum 31.07.2008 eingestellt, da das Bundesprogramm „Ausbildungsbonus zur Verbesserung der Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen“ (§ 421r SGB III), das nach der niedersächsischen OP-Erstellung aufgelegt wurde, die gleiche Zielsetzung verfolgt und somit der Grundsatz der Additionalität der niedersächsischen ESF-Programme nicht mehr gegeben war.

- Im Förderprogramm **„Insolvenzauszubildende“** förderte das Land Niedersachsen kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Jugendliche aus Insolvenzbetrieben übernommen haben. Ziel der Förderung war es, Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben die Fortführung und den Abschluss ihrer Ausbildung in einem Übernahmebetrieb zu ermöglichen. Mit Wirkung zum 22.07.2009 wurde die Förderung über das Programm für Insolvenzauszubildende gestoppt, da der Bund mit dem „Ausbildungsbonus zur Verbesserung der Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen“ (§ 421r SGB III) bis Ende 2010 eine gleichwertige - hier allerdings gesetzliche – Förderung ins Leben gerufen hat. Für diese Zeit wurde das hierzu subsidiäre Landesprogramm ausgesetzt.

2.7 Begleitung und Bewertung in der Förderperiode 2007-2013

Monitoring- und Evaluierungssystem

Das Land Niedersachsen setzte ein umfangreiches IT-gestütztes Monitoringsystem zur laufenden Begleitung und Bewertung von EFRE- und ESF-kofinanzierten Programmen ein. Die getroffenen Vorkehrungen des Landes Niedersachsen bauten auf den Erfahrungen der Förderperiode 2000 bis 2006 auf. Hier wurde für die ESF-Förderung ein umfassendes System zur Erfassung finanzieller, materieller und statistischer Daten implementiert, das die Durchführung, die Begleitung und Bewertung des ESF ermöglichte. Für den EFRE lag zu diesem Zeitpunktkein zum ESF in Niedersachsen vergleichbares IT-Monitoringsystem vor. Daher wurde das bestehende System systematisch weiterentwickelt und in der Förderperiode 2007 bis 2013 gleichermaßen für die ESF- und EFRE-Förderung umgesetzt. Die Weiterentwicklung des IT-Monitoringsystems trug der hohen Vielfalt und Komplexität der ESF- und EFRE-Programme Rechnung. Die hierdurch geschaffene gemeinsame und einheitliche Informationsbasis für den ESF und EFRE unterstützte das Land bei seiner gesamtstrategischen Ausrichtung.

Konzentration und Bündelung auf eine Zwischengeschaltete Stelle (N-Bank)

In der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden die ESF- und EFRE-OP unter dem gemeinsamen Dach des niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, seit dem Jahr 2013 der Niedersächsischen Staatskanzlei, verwaltet und unterlagen zudem einer gemeinsamen laufenden Programmbegleitung und -bewertung. Dies ermöglichte eine Steuerung des niedersächsischen Programmportfolios mit dem übergeordneten Blick auf eine effiziente und effektive Förderung und Umsetzung der niedersächsischen Gesamtstrategie. Die gleichzeitige Bündelung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Antragsabwicklung in einer universalen Förderbank, der NBank, schaffte sowohl eine klare und kundenfreundliche Verwaltungsstruktur als auch transparente und effiziente Strukturen in Bezug auf die Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, und Infrastrukturförderung des Landes.

Ausgehend vom Arbeitsdokument Nr. 5 („Indikative Leitlinien zu Bewertungsverfahren: Bewertung während des Programmplanungszeitraums“) der Europäischen Kommission wurde im Land Niedersachsen ein Gesamtsystem zur laufende Programmbegleitung und -bewertung eingeführt, das sowohl den individuellen Kontroll- und Steuerungsbedarfen der Fondsverwaltung und der verantwortlichen Ressorts des Landes Niedersachsen Rechnung trug wie auch den Berichtspflichten gegenüber der EU-Kommission:

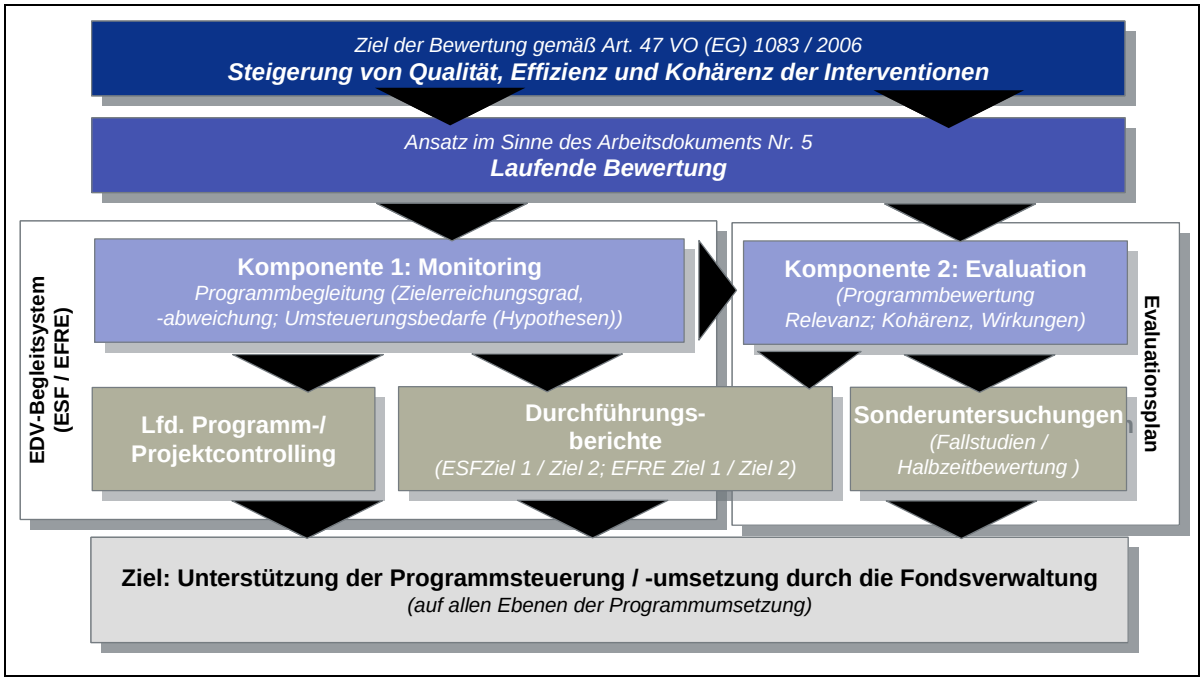


Abbildung 29: Monitoring und Evaluation: Gesamtkonzept

Das Konzept der Programmbegleitung und -bewertung orientierte sich an zwei Zielsetzungen, die gleichermaßen als Anforderung und Wirkungskreis fungierten. Entsprechend Art. 47 der Allgemeinen Verordnung VO (EG) 1083/2006 lag das Ziel der Bewertungen darin, „Qualität, Effizienz und Kohärenz der Interventionen der Fonds zu steigern sowie die Strategie und die Durchführung […] zu verbessern […]“. Die laufende Programmbegleitung und -bewertung sah vor, die mit Strukturfondsmitteln geförderten niedersächsischen Wirtschafts- und Arbeitsmarktprogramme anhand konkreter Ziele durch Soll-/Ist-Vergleiche zu begleiten und hinsichtlich Relevanz, Kohärenz, Wirkung und Effizienz zu bewerten, um etwaige Umsteuerungsbedarfe zu identifizieren. Gleichzeitig umfasste die laufende Programmbegleitung und -bewertung auch eine strategische Komponente hinsichtlich der Programmsteuerung durch die Fondsverwaltung. Dies galt nicht nur für die übergeordnete Ausrichtung des Programms, sondern auch auf allen Ebenen der konkreten Programmumsetzung.

Die laufende Bewertung gliederte sich in die Komponenten Monitoring (Programmbegleitung) und Evaluation (Programmbewertung):

- Das Monitoring umfasste eine laufende Beobachtung der Umsetzung und Durchführung des Operationellen Programms sowie der Veränderungen des externen Umfeldes. Aufgabe des laufenden Monitorings war die Ermittlung der Zielerreichung bezogen auf alle relevanten Zielstellungen im Rahmen der ESF bzw. EFRE-Förderung. Hierbei wurden entsprechend erzielte Outputs und Ergebnisse sowie die Fortschritte bei der Erzielung einer langfristigen Wirkung analysiert und erforderlichenfalls Umsteuerungsbedarfe empfohlen.

- Die Ergebnisse der laufenden Bewertung wurden u. a. in den jährlichen Durchführungsberichten zum ESF und EFRE, v. a. aber in Sonderuntersuchungen zusammengefasst. Darüber hinaus stand

im Land Niedersachsen mit dem nachfolgend beschriebenen IT-Monitoringsystem ein umfassendes Programm- und Projektcontrolling zur Verfügung.

- Die Evaluation nahm die im Prozess des Monitorings gewonnenen Informationen auf bzw. ergänzte diese und untersuchte eher mittelfristige Wirkungen auf Basis spezifischer Hypothesen bzw. Erklärungsmodellen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der laufenden Evaluation Fragen der Relevanz, der internen und externen Kohärenz, der langfristigen Auswirkungen, der Wechselwirkungen zwischen ESF/EFRE-Interventionen sowie dem sozioökonomischen Kontext berücksichtigt. Ziel der laufenden Evaluierung gemäß Art. 47 (2) VO (EG) 1083 / 2006 war es, begründete Vorschläge zur Umsteuerung der Programme für die verbesserte Umsetzung der strategischen und operationellen Bewertung zu entwickeln (z. B. zur finanziellen und/oder materiellen Ausgestaltung der Schwerpunkte und Förderbereiche).

Grundlage für die Evaluation war ein Evaluationsplan, der mit der Verwaltungsbehörde abgestimmt und durch den Landesbegleitausschuss verabschiedet wurde.

IT-Monitoringsystem („Strukturfonds-Manager (SFM)“)

Bis zu Beginn des 2. Quartals 2008 wurde die technische Grundlage für die laufende Begleitung und Bewertung der Strukturfondsprogramme in Niedersachsen geschaffen. Es handelte sich hierbei um ein ganzheitliches IT-System („Strukturfonds-Manager“) zur Verwaltung und Steuerung von Strukturfondsprogrammen. Dieses war in besonderer Weise auf die Informations- und Steuerungsbedarfe der Fondsverwaltung und der Evaluatoren zugeschnitten, da die Lösung anhand konkreter fachlich-inhaltlicher Bedürfnisse entwickelt wurde. Im Ergebnis ist so ein für das Land Niedersachsen passgenaues, modulares, um weitere Verwaltungs- und Steuerungsmodule ergänztes integriertes Gesamtsystem für den kompletten Prozess des Programmmanagements entstanden. Damit hat das Land Niedersachsen eine gemeinsame und einheitliche Informationsbasis für den ESF und EFRE geschaffen und unterstützte somit auch operativ die gesamtstrategische Ausrichtung.

Als zentrale Datenquelle für die Programmbegleitung und -bewertung, in der alle quantifizierbaren Informationen zusammenflossen, war das IT-Monitoringsystem in das ganzheitliche Monitoring- und Evaluationskonzept eingebettet. Das in die bestehende niedersächsische IT- und Akteurslandschaft integrierte System, das die Prozesse der Datenerfassung, -verarbeitung und -analyse, für alle in der Förderperiode 2007 – 2013 mit ESF- bzw. EFRE-Mitteln geförderten Projekte gewährleistete, konnte so die mit der Umsetzung der Strukturfondsförderung in Niedersachsen betrauten Stellen in ihrer jeweiligen Steuerungs-, Umsetzungs- und Kontrollfunktion unterstützen. Damit stellte das IT-Begleitsystem ein umfassendes Instrumentarium zur Unterstützung des gesamten Programmmanagements dar:

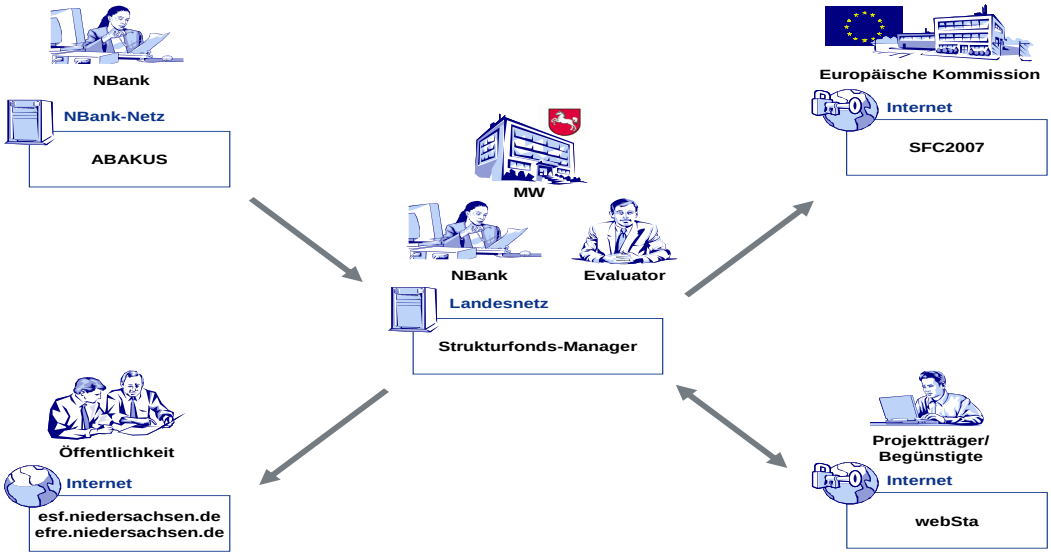


Abbildung 30: IT-Begleitsystem

Den Mittelpunkt des Begleitsystems bildeten die Anforderungen und Informationsbedarfe der Fondsverwaltung, der beteiligten Ressorts (Fachreferate der Verwaltungsbehörde, Bescheinigungsbehörde und Prüfbehörde), der NBank sowie des Evaluatorenteams. Im Strukturfonds-Manager flossen alle Informationen zusammen:

- **ABAKUS:** ABAKUS ist das Buchführungssystem der NBank zur Erfassung und Verwaltung u.a. von ESF-und EFRE-Anträgen. Zugriff auf den ABAKUS hatten ausschließlich Mitarbeiter/innen der NBank bzw. weitere von der NBank beauftragte Personen.

- **webSta:** Das „webbasierte Stammblattverfahren“ war ein Portal zur internetbasierten Erfassung der Projekt-, Teilnehmer- und Unternehmensstammdaten. Das webSta wurde sowohl für den EFRE- als auch für den ESF-Förderbereich eingesetzt.

- **Strukturfondsmanager:** Das niedersächsische Data-Warehouse-System im Bereich des ESF vereinte Informationen zum finanziellen (Antragsdaten) und materiellen Verlauf (Stammblattdaten) der Projekte, Teilnehmer/innen und Unternehmen, zu sozioökonomischen Rahmenbedingungen sowie zu den Befragungsergebnissen. Dieses wurde zu Beginn der Förderperiode um den EFRE-Bereich erweitert und in den Strukturfonds-Manager integriert. Der Strukturfondsmanager enthielt ferner eine zentrale Applikation zur Erstellung von Zahlungsanträgen, die indikative Finanzplanung, ein Modul zur Erfassung der technischen Hilfe sowie weitere Anwendungen zur Unterstützung des Programmmanagementprozesses.

- **SFC2007:** Das SFC2007-System ist die zentrale Webapplikation zur Kommunikation und zum Datenaustausch zwischen den Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission. Alle an die Europäische Kommission zu liefernde Dokumente, wie z. B. die Jahresberichte oder die Operationellen Programme, sind über dieses System zu erfassen.

- **Internet:** In Niedersachsen wurden die Informations- und Publizitätsaktivitäten über einen breiten multimedialen Ansatz realisiert. Informationen zur Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme wurden vorrangig im Internet zur Verfügung gestellt. Als zentrale Adresse wurde unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de eine Plattform aufgebaut. Von dieser wurden aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen und ihrer Umsetzung über Verlinkungen zu allen an den ESF- und EFRE-Programmen beteiligten Ressorts und der Zwischengeschalteten Stelle (www.nbank.de) hegestellt. Daneben wurden weitere Internetseiten, auch von Projektträgern, auf die zentrale Plattform verlinkt.

Webbasierte Erhebungen

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) erfolgten acht webbasierte Erhebungsrunden. Ziel der webbasierten Erhebungen war es, die Projektergebnisse direkt bei den Projektträgern zu erfragen und so die Zielerreichung bzgl. der definierten OP-Indikatoren zu ermitteln. Die Rücklaufquote lag in allen Erhebungsrunden bei mindestens 92,0 Prozent. Die guten Rücklaufquoten sind nicht zuletzt auf die Möglichkeit der Projektträger, über die gesamte Laufzeit der Erhebungsrunde hinweg bei inhaltlichen oder technischen Fragestellungen die eigens dafür eingerichteten Instrumente zur Unterstützung (Hotline und E-Mail-Postfach) zu nutzen, zurückzuführen.

Erhebungs-runde/ Jahr	Anzahl der angeschriebenen Projektträger	Anzahl der vollständig erhobenen Projekt- und Ergebnisstammdaten	Rücklauf-quote in %
1/ 2009	498	464	93,2
2/ 2010	617	603	97,7
3/ 2011	668	647	96,9
4/ 2012	697	667	96
5/ 2013	621	582	93,6
6/ 2014	697	641	92,1
7/ 2015	774	755	97,6
8/ 2015/2016	386	383	99,2

Tabelle 31: Überblick über die webbasierten Erhebungsrunden

Vor der jährlichen Berichterstattung wurden die Projektträger dazu schriftlich aufgefordert, ihre Daten im webbasierten Stammblattverfahren (webSta) zu erfassen. Mittels des eigens dafür eingerichteten E-Mail-Postfachs und einer Telefon-Hotline wurden diese bei inhaltlichen oder technischen Fragestellungen unterstützt. Nach einigen Wochen wurde eine schriftliche Erinnerungsaktion gestartet und zuletzt wurden diejenigen Projektträger, die ihre Daten noch nicht im System erfasst haben, telefonisch kontaktiert. Dadurch konnte zum einen die hohe Rücklaufquote und zum anderen eine hohe Datenqualität erreicht werden.

Laufende Begleitung aus Sicht der Verwaltungsebene

Der Strukturfonds-Manager richtete sich speziell an die Steuerungs- und Informationsbedürfnisse der Verwaltungsbehörde, den an der Umsetzung der OP beteiligten Ressorts und den Evaluatoren und bediente in hohem Maße die weiterführenden Anforderungen des Landes Niedersachsen und der Europäischen Kommission in der Förderperiode 2007 bis 2013. Er zeichnete sich dadurch aus, dass durch den Einsatz von Portaltechnologien hochgradig personalisierte und adressatengerechte Informationen bereitgestellt werden konnten. Der Strukturfonds-Manager bot für die Verwaltungsbehörde, die Bescheinigungsbehörde, die Prüfbehörde und die beteiligten Ressorts, die NBank sowie das Evaluatorenteam ein einheitliches Berichtswesen, welches gleichzeitig flexible Auswertungs- und Analysemöglichkeiten ermöglichte. Eine effektive und effiziente Steuerung, die auf finanzielle und materielle Verlaufsdaten basierte, wurde hierdurch unterstützt.

Laufende Begleitung aus Sicht der Projektebene

Für die Erhebung der materiellen Verlaufsdaten auf Projektebene hatte das Land Niedersachsen das webbasierte Stammblattverfahren (webSta) im Einsatz. Jeder Projektträger ESF- und EFRE-kofinanzierter Projekte in Niedersachsen erhob über webSta projekt-, unternehmens- und teilnehmerbezogene Daten und ermöglichte es somit, der Fondverwaltung detaillierte und laufende Aussagen zu der Umsetzung der einzelnen Programme zu fällen. Dies galt auch für die Ermittlung bzw. „Bedienung“ der in den OPs ausgewiesenen quantifizierten Output- und Ergebnisindikatoren.

Um passgenaue Informationen zu erheben bzw. überflüssige Datenbestände zu vermeiden, wurden in Abstimmung mit den programmverantwortlichen Ressorts programmspezifische Stammblätter entwickelt. Diese beinhalteten neben den Mindestanforderungen der Europäischen Kommission hinsichtlich des zu erhebenden Datenbestands weitere - auf das jeweilige Förderprogramm bezogene - spezifische Informationsbedarfe.

Um den Projektträgern gegenüber die Informationen transparent zu halten, wurden diesen über das webSta Onlineauswertungen in Form von standardisierten Online-Berichten und Vollständigkeitsüberprüfungen bereitgestellt. Die Projektträger erhielten so einen Überblick über den materiellen Verlauf ihres Projektes, die vorgenommenen Auswertungen sowie den aktuellen Erfassungsstatus. Gemäß Anhang XXIII der Durchführungsverordnung wurden die Ergebnisdaten im Projektstammblatt erhoben. Das Monitoring eines Großteils der niedersächsischen ESF- und EFRE-kofinanzierten Programme konnte durch die Erhebung über diesen Stammblatterhebungsweg abgewickelt werden. Es gab jedoch auch Programme, die durch besondere Konstellationen einen erweiterten Monitoringbedarf aufwiesen. Für die Betrachtung und Steuerung solcher Programme wurden spezielle Monitoringsysteme in das webSta integriert.

Laufende Begleitung der Querschnittsthemen

Die in ihrer Gesamtheit sehr unterschiedlich angelegten Einzelprogramme und -maßnahmen im ESF- und EFRE-Bereich unterstützten auch die großen Europäischen Querschnittsziele:

- Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

- Demografischer Wandel
- Nachhaltigkeit (Umwelt)

Bereits im Antragsverfahren wurden die Antragsteller/innen darauf hingewiesen, dass sie im Rahmen ihrer Projekte die EU-Querschnittsziele zu berücksichtigen haben. Die eingegangenen Anträge wurden mit Hilfe eines Scoringmodells bewertet. Hierbei floss der Beitrag zu den jeweiligen Querschnittszielen, je nach Programm unterschiedlich gewichtet, in die Bewertung ein.

Es wurden Arbeitshilfen und Leitfäden zur Erreichung des Querschnittsziels Gleichstellung von Frauen und Männern erarbeitet. Die geschulten Bearbeiter/innen der NBank konnten hinsichtlich der unterschiedlichen Querschnittsziele eine fachlich gesicherte Beratung und Begleitung der Projekte gewährleisten.

Im Rahmen der laufenden Programmbegleitung und -bewertungen wurden kontinuierlich auch die Strukturen und Prozesse im Hinblick auf die Einbettung der Querschnittsziele geprüft. Dies umfasste sowohl die Scoring-Ergebnisse aus dem Antragsverfahren als auch ein weiterentwickeltes Indikatorensystem, das sowohl im Stammblattverfahren als auch in der Auswertung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen integriert war.

Teilnehmer- und Unternehmensbefragungen

Zur Ermittlung der folgenden Indikatoren wurde eine Teilnehmerbefragung in den Programmen „WOM – Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ und „IWiN – Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“ durchgeführt:

- AR 1.1: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Arbeitsplatzsicherheit beigetragen hat
- AR 1.2: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Aufstiegschancen beigetragen hat

Zur Ermittlung des folgenden Indikators wurde eine Unternehmensbefragung in den Programmen „WOM – Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ und „IWiN – Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“ durchgeführt:

- AR 2.1: Anteil der geförderten Unternehmen, die mit Hilfe der Förderung erfolgreiche Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung durchgeführt haben

Zur Ermittlung des folgenden Indikators wurde eine Unternehmensbefragung im Programm „FIFA – Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Beschäftigte)“ durchgeführt

- AR 2.2: Zahl der Unternehmen, die mit Hilfe der Förderung familienfreundliche Arbeitszeit- und Organisationsmodelle erfolgreich eingeführt haben

Die Indikatoren wurden für die Berichtsjahre 2009, 2010, 2011, 2013 und 2015 ermittelt. Die Befragungen wurden jeweils zu Beginn des Folgejahres durchgeführt, um möglichst ganzheitliche Einschätzungen zu erhalten.

Die Befragungen wurden zum größten Teil online mittels eines Online-Befragungstools (LimeSurvey) durchgeführt. In einigen Fällen, wenn z.B. keine Email-Adresse der Teilnehmenden vorlag, jedoch eine Telefonnummer, wurde die CATI-Methode angewendet (Computer Assisted Online Interview). Dabei wurde der Teilnehmende vom Evaluationsteam telefonisch kontaktiert, die Befragung durchgeführt und die Ergebnisse zeitgleich vom Evaluationsteam in das Online-Befragungstool eingetragen. In anderen Fällen kam auch die Paper&Pencil-Methode zum Tragen, wenn z.B. die Möglichkeit bestand, dass die Projektträger ihren Teilnehmenden den ausgedruckten Befragungsbogen persönlich oder postalisch aushändigen konnten. Die ausgefüllten Bögen wurden anschließend vom Evaluationsteam mittels eines Scantools (Questor) digitalisiert und mit den anderen Ergebnissen zusammengeführt.

Die Teilnahme an den Befragungen war freiwillig und die Auswertung erfolgte aggregiert und anonym.

Begleitausschuss

Für die Durchführung des Förderprogramms aus den Strukturfonds der Europäischen Union sowohl für das RWB- als auch das Konvergenzgebiet oblag die Begleitung dem Begleitausschuss nach Artikel 63 der VO (EG) Nr. 1083/2006. Vorsitz und Geschäftsführung des Begleitausschusses lagen beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bzw. seit Mai 2013 bei der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Für den Begleitausschuss ergaben sich folgende Aufgaben:

- Begleitung der Programmumsetzung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung
- Erarbeitung von Vorschlägen für besonders innovative und zukunftsweisende Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
- Beratung der Landesregierung bei Programmänderungen.

Er war darüber hinaus ein Bestandteil der engen Zusammenarbeit zwischen den zuständigen regionalen, lokalen, städtischen und anderen Behörden, den Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie sonstigen relevanten Stellen, die die Zivilgesellschaft, den Umweltbereich, Nichtregierungsorganisationen und Einrichtungen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen vertreten (sog. „Partnerschaft“ gemäß Artikel 11 der VO (EG) Nr. 1083/2006).

Der Begleitausschuss wurde bei seiner Arbeit durch die Ergebnisse des Monitorings und der Evaluation unterstützt.

Der Begleitausschuss setzte sich zusammen aus Vertretern und Vertreterinnen:

- Der Niedersächsischen Staatskanzlei (seit 2014) bzw. zuvor des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als fondsverwaltende Landesministerien für EFRE, ESF und E-LER
- Der Bescheinigungsbehörde sowie der Prüfbehörde beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
- der an der Umsetzung der ESF-Programme beteiligten Ressorts (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Niedersächsisches Kultusministerium, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Niedersächsisches Justizministerium)
- des Nds. Städte- und Gemeindebundes,
- des Nds. Städtetages
- des Nds. Landkreistages
- der Landrätekonferenz des Konvergenzgebietes Lüneburg
- der Unternehmerverbände Niedersachsen
- der Unternehmerverbände für das Konvergenzgebiet Lüneburg
- der Unternehmerverbände Handwerk Niedersachsen
- Niedersächsischer Industrie- und Handelskammertag
- Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen
- der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Landesverband Niedersachsen-Bremen
- des DGB für das Konvergenzgebiet Lüneburg
- der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
- der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen
- des Landesfrauenrates für das Zielgebiet Konvergenz
- des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) - Landesverband Niedersachsen

- der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
- der vier Ämter für regionale Landesentwicklung
- der Niedersächsischen Investitions- und Förderbank (NBank)
- des Landvolkes Niedersachsen
- des UA 3 des Landesausschusses für Berufsbildung
- des Landessportbundes Niedersachsen

An den Sitzungen des Begleitausschusses nahmen ferner ein Vertreter / eine Vertreterin der für die Intervention federführenden Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit der Europäischen Kommission – GD EMPL teil.

Die Einzelheiten zu den Aufgaben des Begleitausschusses regelte gemäß Artikel 63 (2) der VO (EG) Nr. 1083/2006 die Geschäftsordnung des niedersächsischen Begleitausschusses.

Der Begleitausschuss vergewisserte sich der Effizienz und Qualität der Durchführung der Intervention und tagte in der Regel zweimal jährlich. Die Ergebnisse der Programmdurchführung wurden in Jahresberichten erfasst und bewertet.

Der jährliche Durchführungsbericht und der Abschlussbericht wurden vom Begleitausschuss geprüft und gebilligt.

Zu den Mitgliedern des Begleitausschusses zählte eine Vielzahl von Vertretern von Nichtregierungsorganisationen. Die volle Einbeziehung der Wirtschafts- und Sozialpartner in die Durchführung des Programms wurde damit gewährleistet. Die regionalen Wirtschafts- und Sozialpartner wurden von ihren im Begleitausschuss vertretenen Gremien regelmäßig über die Programmdurchführung informiert und in das Verfahren einbezogen.

Die Begleitausschüsse waren fondsspezifisch eingerichtet d.h. es gab einen EFRE-Begleitausschuss und einen ESF-Begleitausschuss auf Landesebene. Beide Begleitausschüsse begleiteten sowohl das RWB- als auch das Konvergenz-Programm der jeweiligen Fonds. Um die Kohärenz mit dem ELER-Programm herzustellen, war das Nds. Ministeriums für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in beiden Begleitausschüssen vertreten.

Verlauf der Arbeit des Begleitausschusses in der Förderperiode 2007-2013 im Sinne der Partnerschaften nach Artikel 11 der VO (EG) Nr. 1083/2006

Die wesentlichen Aktivitäten des Begleitausschusses über die Sitzungen hinaus stellen sich im Verlauf der Förderperiode wie folgt dar:

- In der Sitzung des Begleitausschusses vom 11.10.**2007** wurde ein Unterausschuss (UA) gebildet, der an Entscheidungen zu Projektanträgen von besonderer inhaltlicher Komplexität und/oder beson-

derem finanziellen Gewicht maßgeblich beteiligt werden sollte. Der Unterausschuss beriet und entschied über Projekte von zentraler förderpolitischer Bedeutung oder die im Rahmen eines Ideenwettbewerbs gefördert werden sollten. Ziel des UA war es, das Partnerschaftsprinzip umzusetzen, indem wichtige Fördervorhaben partnerschaftlich mitgetragen und begleitet wurden; nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass viele der im UA beteiligten Akteure auch bei der Erstellung der Operationellen Programme (Arbeitsgruppe Programmaufstellung) vertreten waren. Welche Anträge dem UA vorgelegt werden mussten, wurde in den Förderrichtlinien spezifiziert:

- Modellprojekte (z.B. in der Förderrichtlinie Arbeit durch Qualifizierung – AdQ),
- Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- bestimmte Projekte der Richtlinie Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand – WOM, z.B. im Rahmen der Ideenwettbewerbe sowie

Der UA wurde in unterschiedlicher Intensität und Weise in die Förderentscheidung einbezogen, die von einer Förderempfehlung bis hin zu Förderentscheidung selbst reichte.

- Gemeinsame Aktivitäten der drei Europa-Büros
  - Neujahrsempfang / Sommerempfang sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
  - Regelmäßige Treffen zur Abstimmung und Beratung
  - Gemeinsame Erarbeitung eines Optimierungspapiers zu den ESF-Förderbedingungen
  - Einbezug der Europa-Büros von Gewerkschaft und Arbeitgebern in ein Projekt des Europa-Büros der Freien Wohlfahrtspflege
  - Gemeinsames Projekt der drei Europa-Büros („Erfolgsfaktor Familienfreundlichkeit“)

- Im Jahr **2008** wurde ein Evaluationsplan erstellt, der die Planung, Koordination und Durchführung der Evaluationen sowie die geplanten Evaluationsaktivitäten enthielt. Dieser Evaluationsplan wurde jährlich aktualisiert und den Mitgliedern des Begleitausschusses zur Beschlussfassung vorgelegt

- Neben der laufenden Begleitung und Bewertung der durchgeführten Programme wurden im Jahr **2010** umfangreiche Halbzeitevaluationen der Niedersächsischen Operationellen Programme durchgeführt. Im Wesentlichen wurden in diesen Untersuchungen die in den Operationellen Programmen definierten strategischen Ziele bewertet und mögliche Umsteuerungsbedarfe identifiziert. Für die Bewertung der strategischen Ziele wurden nach einem Bottom-Up-Ansatz detaillierte Analysen für die einzelnen Maßnahmen bzw. Prioritätsachsen durchgeführt und um vertiefende Bewertungsgegenstände zu übergreifenden Fragestellungen ergänzt. Die Ergebnisse der Halbzeitevaluationen wurden im Jahr 2010 den Mitgliedern der Begleitausschüsse vorgelegt..

- In der Sitzung vom 14. April **2011** hat der ESF-Begleitausschuss gemäß Artikel 65 Buchst. g) der VO (EG) Nr. 1083/2006 den Vorschlag für die inhaltliche Änderung des Operationellen Programms geprüft und gebilligt. Mit Beschluss der Europäischen Kommission vom 17.10.2011 wurde der Änderungsantrag angenommen.

- Für die Fachöffentlichkeit fanden im Jahr **2011** unter anderem im Rahmen von Bereisungen der EU-Kommission, des niedersächsischen Wirtschaftsministers und der Begleitausschüsse Projektbesichtigungen statt, über die öffentlichkeitswirksam berichtet wurde.

- Mitwirkung des Begleitausschusses an der IdeenExpo im Jahr **2011**. Zur Öffentlichkeitsarbeit der Fondsverwaltung auf der IdeenExpo 2011 wurde eine schriftliche Dokumentation erstellt, die an die EFRE-und ESF-Begleitausschüsse, die beteiligten Träger, die am Schulklassenwettkampf beteiligten Schulklassen sowie an weitere Interessierte ausgegeben wurde.

- Abstimmungen zur Verhinderung des Mittelverlusts aufgrund der n+2-Regelung im Jahr **2012** ergriffenen Maßnahmen.

- Übergang des Vorsitzes und Geschäftsführung des Begleitausschusses vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr an die Niedersächsische Staatskanzlei im Jahr **2013**

- Information des Begleitausschusses über die Einrichtung des Fonds MikroStarter im Jahr **2013**

- Mitwirkung des Begleitausschusses an der IdeenExpo im Jahr **2013**.

- Prüfung und Billigung des 2. Änderungsantrages in den Jahren **2013** und **2014 sowie des 3. Änderungsantrages im Jahr 2015.**

- Erstes Resümee der Förderperiode 2007-2013 und den bevorstehenden Anfang der Förderperiode 2014-2020 im Jahr **2014**. Insbesondere die Umsetzungsstäünde in den jeweiligen Zielgebieten, vor allem im Vergleich zur vorherigen Förderperiode, wurden als sehr zufriedenstellend vernommen, auch wenn voraussichtlich im Konvergenzgebiet nicht alle Mittel bis zum Ende der Förderlaufzeit ausgeschöpft werden können.

- Thematisierung der finalen Abwicklung der Förderperiode 2007-2013 sowie Ableitung von Erkenntnissen für die Förderperiode 2014-2020 im Jahr **2014**.

- Laufende Information des Begleitausschusses über den aktuellen Sachstand der Fördergrundlagen (u. a. Förderrichtlinien, Auswahlkriterien). Der Begleitausschuss wurde bei Aufstellung und Änderungsverfahren von Fördergrundlagen durch die Programmverantwortlichen beteiligt. Bei umfangreichen Änderungen oder Neuausrichtungen erfolgte eine Erläuterung durch die Programmverantwortlichen

- Mitwirkung bei und Diskussion von Sonderuntersuchungen (siehe im Detail nachfolgender Abschnitt)

Sonderuntersuchungen

Neben der laufenden Begleitung und Bewertung der Förderprogramme wurden Sonderuntersuchungen durchgeführt. Ziel der Sonderuntersuchung war es, die Evaluation zu ergänzen, indem Themen beispielsweise noch tiefergehend bearbeitet werden konnten, der Umsetzungsprozess beleuchtet wurde oder auch strukturpolitische Wirkungen und/ oder relevante gesellschaftspolitische Themen im Rahmen

dessen analysiert werden konnten. Außerdem boten die Sonderuntersuchungen die Möglichkeit, Transparenz über den bisherigen Fördererfolg herzustellen. In der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden folgende Sonderuntersuchungen durchgeführt:

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013
2009
Scoring-Verfahren der Antragsbewertung Ziel der Sonderuntersuchung zum Scoring-Verfahren der Antragsbewertung war es, zu untersuchen, inwieweit das Scoring-Verfahren dazu beigetragen hat, dass der Projektauswahlprozess im Vergleich zur vorangegangenen Förderperiode an Transparenz und Objektivität gewonnen hat, und inwieweit tatsächlich qualitativ hochwertige Projekte gefördert wurden. Die Sonderuntersuchung hat ergeben, dass die Implementation der Scoring-Modelle in das Projektauswahlverfahren insgesamt einen wesentlichen Fortschritt für die niedersächsische EFRE- und ESF-Förderung bedeutet hat. Den Zielen, mit den Scoring-Modellen einen transparenteren und objektiveren Projektauswahlprozess zu installieren sowie insgesamt qualitativ höherwertige Projekte zu fördern, ist man einen guten Schritt näher gekommen. Die Projektauswahl ist für die Antragsbewerter/innen und Antragsteller/innen transparenter geworden. Die Qualitätskriterien bildeten einen objektiveren Rahmen für die konkrete Projektbewertung und ermöglichten eine insgesamt vergleichbarere, konsistentere Bewertungspraxis.
2010
Umsetzung der Publizität und dem Bekanntheitsgrad des ESF und des EFRE in Niedersachsen Ziel dieser Sonderuntersuchung war es, die Umsetzung der Maßnahmen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der niedersächsischen Strukturfondsförderung, wie sie im Kommunikationsplan beschrieben sind, zu beleuchten. Zur Feststellung des Bekanntheitsgrades der EU-Strukturfondsförderung in Niedersachsen wurde eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Die Umfrage hat ergeben, dass 18,1 Prozent der Bevölkerung in Niedersachsen den ESF und 14,9 Prozent den EFRE kennen. Eine Vorstellung über die inhaltliche Ausrichtung hat nur ein geringerer Teil derjenigen, die angaben, den ESF oder EFRE zu kennen, was diese Fonds tatsächlich sind und wozu sie genutzt werden können. Ein weiteres Ergebnis der Befragung war, dass von denjenigen, die den ESF oder den EFRE kannten, 26,8 Prozent angaben, dass diese Kenntnis ihre Sicht von Europa bzw. der EU positiv verändert hat. Ein Nachholbedarf wurde bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen identifiziert, auf die im Kommunikationsplan ein Schwerpunkt gelegt wurde. Diese Zielgruppe sollte noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit gerückt werden, insbesondere vor dem Hintergrund einer geringen Bekanntheit der ESF- und EFRE-Förderung in dieser Zielgruppe. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der bisherigen Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunikationsplanes. Es zeigte sich, dass Niedersachsen im Rahmen des Kommunikationsplans bereits umfangreiche Maßnahmen zur Information und Publizität für den ESF und den EFRE umgesetzt hat.

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013

Hinsichtlich der definierten Indikatoren wurde der Plan voll erreicht. Zudem blieben die für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzten Mittel hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für den ESF und den EFRE zurückzuführen. Durch Synergieeffekte konnte hier eine deutliche Effizienzsteigerung erzielt werden, was positiv zu bewerten ist. Der größte Anteil des Budgets wurde für Informationsveranstaltungen / Messen ausgegeben. Aufgrund der Ergebnisse der Sonderuntersuchung hat das Land Niedersachsen geplant, seine Aktivitäten zur Information der breiten Öffentlichkeit u. a. im Rahmen der IdeenExpo 2011 durch eine umfassende Werbekampagne auszubauen.

2011

Demographischer Wandel, Fachkräftebedarf und Chancengleichheit

Im Jahr 2011 wurden im Rahmen der Sonderuntersuchung die Themen „Demographischer Wandel, Fachkräftebedarf und Chancengleichheit“ unter die Lupe genommen. Ziel der Sonderuntersuchung war es, den aktuellen und potenziellen Beitrag der EU-Strukturfondsförderung in Niedersachsen zur Bewältigung des Demographischen Wandels und des Fachkräftebedarfs zu beleuchten. Dabei wurde insbesondere auch untersucht, welche Rolle die Aspekte der Chancengleichheit bei der Mobilisierung von Bevölkerungsgruppen mit unterdurchschnittlicher Erwerbsbeteiligung spielen. Die Untersuchungen haben ergeben, dass die Zielgruppen der Jugendlichen, Frauen, Migrantinnen und Migranten und Älteren ein hohes Mobilisierungspotential bezüglich der skizzierten Handlungsfelder haben und zusätzlich gut durch die EU-Strukturfondsförderung angesprochen wurden.

Nachhaltigkeit

Die zweite Sonderuntersuchung im Jahr 2011 befasste sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit“, deren Schwerpunkt im EFRE lag. Die Sonderuntersuchung hat aktuelle und potenzielle Beiträge der EU-Strukturförderung zum Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und Innovation im Sinne von Klimaschutz / Energieeffizienz, Anpassung an Klimafolgen, sparsamer Umgang mit nicht regenerativen Ressourcen sowie Schutz von Umweltgütern dargestellt.

Die Sonderuntersuchung hat ergeben, dass die EFRE-Förderung in Niedersachsen in der Förderperiode 2007 bis 2013 einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit geleistet hat. Über verschiedene Wirkungsketten ließ sich eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Ansatzpunkte für erwartbare Wirkungen der EFRE-Programme auf die Förderung einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung identifizieren. Die empirischen Analysen der Sonderuntersuchung belegten, dass seit Beginn der Förderperiode ein wesentlicher Teil der bewilligten EFRE-Projekte diese Ansatzpunkte adressierte. Laut den begünstigten Unternehmen adressierten ca. 70 Prozent der Projekte einen Ansatzpunkt ökologischer Nachhaltigkeit. Am häufigsten wurden in den Förderprogrammen Beiträge zur ökologischen Nachhaltigkeit von Projekten aus den Programmen Einzelbetriebliche Investitionsförderung (90 Prozent) und Innovation Handwerk (86 Prozent) geleistet. Von den vier identifizierten Dimensionen ökologischer Nachhaltigkeit wurden die Themenbereiche Klimaschutz, Sparsamer Umgang mit

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013
nicht regenerativen Ressourcen und Schutz von Umweltgütern programmübergreifend durchschnittlich von 50 Prozent der Projekte adressiert, wobei die Programme Einzelbetriebliche Investitionsförderung und Innovation Handwerk die meisten diesbezüglichen Beiträge leisteten. Im Ergebnis zeigten die Analysen dieser Sonderuntersuchung, dass die EFRE-Förderung in Niedersachsen über verschiedene Ansatzpunkte und mit nicht unerheblichen Projekt- und Mittelanteilen einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leistete. Für die Adressierung der Schnittmenge aus ökologischer Nachhaltigkeit, Innovationsbezug und der Förderung von KMU, die nach aktuellen Planungen der GD Region in der zukünftigen Förderperiode ein noch stärkeres Gewicht erhalten werden, bestehen daher gute Anknüpfungspunkte. Der ESF-Bezug wurde im Rahmen eines Exkurses thematisiert. Im ESF wurde die Nachhaltigkeit programmübergreifend als Querschnittsziel in allen drei Dimensionen (sozial, ökologisch und ökonomisch) verfolgt. Der ESF wurde in erster Linie dahingehend untersucht, inwieweit Beschäftigung und Qualifizierung im Sinne „grüner Berufe“ gefördert wurden. Die Definition von „grünen Berufen“ umfasst sowohl Beschäftigung im Hochtechnologiebereich, der sich durch neue Entwicklungen wie einer ressourcenschonenden Produktion auszeichnet, als auch in ökologischen Industriezweigen, die primär auf Umweltschutz oder Einsatz regenerativer Ressourcen ausgerichtet sind. Die Untersuchung gliederte sich in eine quantitative und qualitative Betrachtung. Zunächst wurde der Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit im ESF anhand einer Auswertung von Daten der Projektträger in webSta untersucht, so wie es auch in Kapitel 2.1.7.4 dargestellt wird. Hier wurde deutlich, dass die Nachhaltigkeit in den ESF-Projekten vornehmlich als Nebenziel verfolgt wurde. Im Rahmen der qualitativen Analyse wurde anhand von einzelnen Projekten mittels Fallstudien aufgezeigt, wie dort die „grünen Berufe“ gefördert wurden.
2012
Beiträge des ESF und des EFRE zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung Ziel der Sonderuntersuchung zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung war es, den Begriff der Armut im spezifischen Kontext der Strukturfondsförderung zu definieren, aufzuzeigen, welche empirischen Ausmaße die Problematik der Armut in Niedersachsen annimmt, mit welchen Mitteln der Strukturfondförderung Armut bekämpft werden kann und wie die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung durch die Strukturfonds in Niedersachsen zu bewerten ist. Die Sonderuntersuchung hat ergeben, dass Armut im spezifischen Kontext der Strukturfondsförderung in Deutschland als Ausgrenzung aus dem Arbeitsmarkt definiert wird. Zudem wurde ein empirisch starker Zusammenhang zwischen Erwerbslosigkeit und Armut vorgefunden. Um der Abwärtsspirale zu entfliehen, ist das Zusammenwirken von Beschäftigungsförderung und der Förderung von Beschäftigungsfähigkeit von großer Bedeutung. Denn Beschäftigung ist Ziel und Mittel zugleich, um Armut und soziale Ausgrenzung (in der Förderperiode 2007 bis 2013 aber auch im Allgemeinen) zu bekämpfen. Flankierende Maßnahmen zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit sind dabei Chancengleichheit sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Tabelle 32: Sonderuntersuchungen im Überblick

2.8 Nationale Leistungsreserve

Niedersachsen hat keine nationale Leistungsreserve vorgesehen.

3 Durchführung nach Prioritätsachsen

3.1 Prioritätsachse A: Steigerung der Anpassungsfähigkeit

In der Prioritätsachse A „Steigerung der Anpassungsfähigkeit“ förderte das Land Niedersachsen Projekte, die die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Unternehmen, insbesondere KMU, stärken. Hierbei ging es um Maßnahmen zur Verbesserung des Qualifikationsniveaus von Beschäftigten und um die Stärkung der Kompetenzen kleinerer und mittlerer Unternehmen im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung. Gleichzeitig wurde das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern im Berufsleben in dieser Prioritätsachse nicht nur über die konsequente Anwendung des Gender-Mainstreaming-Ansatzes verfolgt, sondern auch durch ein zusätzliches, auf die spezifischen Belange von Frauen ausgerichtetes Programm.

Dem strategischen Ziel waren in der Prioritätsachse A folgende spezifische Ziele und Maßnahmen zugeordnet:

- Spezifisches Ziel A.1: Erhöhung der Chancen von Beschäftigten und Unternehmen durch Qualifizierung

  Ziel war die Durchführung von Maßnahmen zur Qualifizierung von Beschäftigten, im Bereich (Hoch)Technologie und Technologietransfer, Kompetenzen zur Organisationsentwicklung und Marktentwicklung (national und international) sowie zur Unternehmensführung und Finanzierung. Das erhöhte Qualifikationsniveau unterstützt die horizontale und vertikale Mobilität der Beschäftigten und war gleichzeitig eine unverzichtbare Grundlage für wettbewerbs- und leistungsfähige Unternehmen.

- Spezifisches Ziel A.2: Stärkung der KMU- Kompetenzen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung

  Aufgabe der ESF-Förderung für diesen Bereich war es, Angebote für KMU zu fördern und die Umsetzung modellhafter Projekte zu unterstützen. Im Rahmen von Modellprojekten wurden integrierte Maßnahmen angeboten, die den Aspekt der Qualifizierung mit Beratung und Coaching verbinden. Die Inhalte der Maßnahmen orientieren sich an den konkreten Bedarfen von KMU, wobei ein Schwerpunkt auf der Bewältigung des demographischen Wandels in den Betrieben lag. Zugleich wurde ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Erwerbssituation von Frauen gelegt, um der auch weiter vorherrschenden strukturellen Benachteiligung von Frauen entgegenzuwirken. Mit Maßnahmen im Bereich Organisations- und Personalentwicklung sollte unter anderem dazu beigetragen werden, geschlechtsspezifische Segregationen abzubauen.

Für diese Prioritätsachse wurden folgende operative Ziele umgesetzt:

- Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung der Beschäftigten

- Unterstützung der Unternehmen bei der Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs und Erhöhung der Transparenz am Weiterbildungsmarkt

- Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung
- Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen
- Entwicklung des Humanpotenzials der weiblichen Beschäftigten

3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.1.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 (siehe oben) wurden von der Bescheinigungsbehörde 95.684.942,57.34 EUR an Gesamtausgaben sowie 51.838.939,74 EUR an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde nur zu 90,58 % ausgenutzt.

3.1.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) wurden in der Prioritätsachse A 70.364 Personen gefördert. Die Förderung kam mit 52,4 Prozent etwas mehr Männern als Frauen zugute. Dennoch gab es in der Prioritätsachse A auch ein Programm namens „FIFA-Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“, das sich explizit an Frauen richtete.

Mit 99,9 Prozent zählten zu den Geförderten fast ausschließlich Arbeitnehmer/innen, von denen 4,3 Prozent selbstständig waren. Einen geringen Teil machten mit 0,1 Prozent Arbeitslose aus. Die Aufschlüsselung nach Altersgruppen macht deutlich, dass etwas mehr jüngere (9,4 Prozent) als ältere (8,3 Prozent) Teilnehmer/innen von der Förderung profitierten.

Im prioritätsachsenübergreifenden Vergleich wird deutlich, dass der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, Personen mit Behinderung sowie sonstige benachteiligte Personen in der Prioritätsachse A am geringsten ausfällt.

30,3 % der Teilnehmenden hatte einen geringen Bildungsabschluss. Rund ein Fünftel wies eine Sekundar- II bzw. Oberstufenbildung auf. Weitere 15,3 Prozent zählten zur Gruppe der hochqualifizierten (Fach)Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Im prioritätsachsenübergreifenden Vergleich wurden in der Prioritätsachse A die meisten Teilnehmer/innen gefördert, die eine Sekundar- II bzw. Oberstufenbildung oder höhere Bildung aufwiesen.

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
Anzahl Teilnehmer/innen	70.364	70.364	33.476	33.476	36.888	36.888
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ERWERBSSTATUS						

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
darunter Arbeitnehmer/innen	70.275	70.275	33.419	33.419	36.856	36.856
darunter Selbständige	3.014	3.014	1.517	1.517	1.497	1.497
darunter Arbeitslose	66	66	43	43	23	23
darunter Langzeitarbeitslose	0	0	0	0	0	0
darunter Nichterwerbstätige	23	23	14	14	9	9
darunter Nichterwerbstätige in Ausbildung/ Weiterbildung	5	5	2	2	3	3
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ALTERSGRUPPEN						
darunter junge Menschen (15-24 Jahre)	6.842	6.842	3.294	3.294	3.548	3.548
darunter ältere Arbeitnehmer (55-64 Jahre)	5.861	5.861	2.767	2.767	3.094	3.094
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BENACHTEILIGTEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN, ENTSPRECHEND DEN NATIONALEN REGELUNGEN						
darunter Minderheiten	0	0	0	0	0	0
darunter Migranten	3.071	3.071	1.539	1.539	1.532	1.532
darunter Menschen mit Behinderungen	368	368	183	183	185	185
darunter Sonstige benachteiligte Menschen	83	83	38	38	45	45
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BILDUNGSSTAND						
darunter ISCED 1 und 2	21.337	21.337	8.971	8.971	12.366	12.366
darunter ISCED 3	14.833	14.833	7.042	7.042	7.791	7.791
darunter ISCED 4	3.227	3.227	1.623	1.623	1.604	1.604
darunter ISCED 5 und 6	10.781	10.781	5.211	5.211	5.570	5.570
Nachrichtlich: ohne Angabe zum Bildungsstand	20.186	20.186	10.629	10.629	9.557	9.557

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage von webSta und ABAKUS, Datenstand 05.10.2016

Tabelle 33: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen in der Prioritätsachse A

3.1.1.3 Beitrag der Prioritätsachse zur Lissabon-Strategie

Die Maßnahmen der Prioritätsachse A unterstützten die Lissabon-Strategie zu 100,0 Prozent. Der Schwerpunkt lag dabei in der Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel	Geplante ESF-Mittel
	Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer	37,38	42,61
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation*	35,14	38,88
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation*	1,51	1,21
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...*	0,72	2,52
Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit	5,85	8,5
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt*	0,00	5,45
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen*	0,26	2
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...*	5,60	2
Summe der Förderung im Ziel RWB	43,23	51,11
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie	43,23	51,11

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 34: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse A

3.1.1.4 Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse A wurden 95,68 Mio EUR im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde zu 90,58 % ausgenutzt. Die finanziellen Angaben sind in Tabelle 21 (siehe oben S. 71 und 72) im Detail aufgeschlüsselt.

Im Spezifischen Ziel A.1 „Erhöhung der Chancen von Beschäftigten und Unternehmen durch Qualifizierung“ wurden während der gesamten Förderperiode 67.706 Teilnehmende gefördert, davon waren 34.843 Männer (51,5 Prozent) und 32.863 Frauen. Demnach wurde die Zielvorgabe in Bezug auf die Anzahl der Teilnehmenden insgesamt um 57,5 Prozent übertroffen.

Anhand einer Teilnehmerbefragung, die zuletzt im Jahr 2016 durchgeführt wurde, gaben im Schnitt 38,6 Prozent der Befragten an, dass die Weiterbildung zur Erhöhung ihrer Arbeitsplatzsicherheit beigetragen hat. Die Zielmarke von 25,0 Prozent konnte dabei stets erreicht werden.

Ebenso konnte der Anteil der Teilnehmer/innen, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Aufstiegschancen beigetragen hat bewegte sich zwischen 31,6 Prozent und 59,8 Prozent. Im Schnitt lag der entsprechende Anteil bei 43,1 Prozent. Auch hier konnte somit der Zielwert von 25,0 Prozent übertroffen werden.

Innerhalb der Förderperiode war die Anzahl der Anlauf- und Beratungsstellen durchgehend stabil. Die Erhebungen zeigen, dass von 2008 bis 2014 stets zehn Anlauf- und Beratungsstellen tätig waren und ihre Arbeit fortsetzen konnten.

Die qualitative Analyse zeigt, dass alle Indikatoren im Spezifischen Ziel A.1 „Erhöhung der Chancen von Beschäftigten und Unternehmen durch Qualifizierung“ erreicht oder sogar übertroffen werden konnten. Vor allem die Ergebnisindikatoren weisen auf einen hohen Erfolg der Maßnahmen hin, der die ursprünglichen Erwartungen sogar übertreffen konnte.

Die Anzahl der Unternehmen, die mit Hilfe der ESF-Förderung familienfreundliche Arbeitszeiten und Organisationsmodelle erfolgreich eingeführt haben, konnten im Jahr 2013 ein Maximum von 142 Unternehmen erreichen. Der Zielwert von 250 Unternehmen wurde innerhalb der Förderperiode jedoch nicht erreicht. Erwähnenswert ist jedoch, dass die Zahl der Unternehmen, welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf durchgeführt haben, stetig gestiegen ist. Zuletzt beteiligten sich 327 Unternehmen an der Maßnahme. Damit konnte der Zielwert erreicht werden.

Da keine Vorgabe zum Zielwert zum Anteil der geförderten Unternehmen, die mit Hilfe der Förderung erfolgreiche Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung durchgeführt haben, vorhanden ist, konnte kein Vergleich zum Ergebniswert erstellt werden. Jedoch konnte anhand der regelmäßigen Unternehmensbefragungen eine stetige Steigerung der Ergebniswerte festgestellt werden. Es wurde - über alle Befragungen hinweg - ein Mittelwert von 84,5 Prozent berechnet. In der Befragung im Jahr 2016 für das Jahr 2015 konnte hier jedoch aufgrund von fehlenden Antworten kein Wert ermittelt werden. Innerhalb des Zeitraumes der gesamten Förderperiode konnte die Anzahl der Unternehmen, die sich anhand von ESF-Mitteln verstärkt mit der Personal- und Organisationsentwicklung beschäftigen sollen, stets wachsen. Bereits im Jahr 2011 lag die Anzahl der Unternehmen bei 561, womit der Zielwert von 400 Unternehmen erreicht werden konnte. Bei der Befragung im Jahr 2016 wurden 678 Unternehmen gezählt, die sich an der Maßnahme beteiligt haben.

Während des Förderzeitraumes wurden mehr als 6.500 Teilnehmende in Qualifizierungs- und Mentoringprojekten zu chancengleichheitsspezifischen Themen gefördert. Dadurch wurde die Zielvorgabe von 1.800 Teilnehmenden um über das Dreifache überschritten.

Diese Ausführungen verdeutlichen, dass ebenso im Spezifischen Ziel A.2 „Stärkung der KMU-Kompetenzen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung“ die entsprechenden Maßnahmen überwiegend den angestrebten Erfolg herbeigeführt haben.

Indikator		Gesamt[21]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Spezifisches Ziel A.1: Erhöhung der Chancen von Beschäftigten und Unternehmen durch Qualifizierung											
AR 1.1: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Arbeitsplatzsicherheit beigetragen hat*	Ergebnis	38,6%	NA	NA	45,7%	31,2%	27,8%	NA	48,9%	NA	39,3%
	Zielvorgabe	25,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AR 1.1w: davon Frauen*	Ergebnis	37,8%	NA	NA	27,0%	25,0%	27,0%	NA	54,0%	NA	56,0%
	Zielvorgabe	25,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AR 1.1m: davon Männer*	Ergebnis	38,0%	NA	NA	33,0%	31,0%	23,0%	NA	53,0%	NA	50,0%
	Zielvorgabe	25,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AR 1.2: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Aufstiegschancen beigetragen hat*	Ergebnis	43,1%	NA	NA	59,8%	37,8%	31,6%	NA	47,3%	NA	39,0%
	Zielvorgabe	25,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AR 1.2w: davon Frauen*	Ergebnis	42,0%	NA	NA	34,0%	29,0%	35,0%	NA	56,0%	NA	56,0%
	Zielvorgabe	25,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-

[21] Für die Auswertung der Indikatoren wurde ein finaler Wert gemäß der jeweiligen Auswertungslogik (d.h.: Summe, Kumulation oder Mittelwert) gezogen. Dieser kann von der Summe der einzelnen Werte nach Jahresscheiben abweichen. Grund hierfür ist, dass die Werte der einzelnen Jahresscheiben auf dem Datenstand des 31.12. des jeweiligen Jahres basieren. Nachträglich werden jedoch noch aufgrund von beispielsweise eingestellten und neu initiierten Projekten Bereinigungen und Korrekturen vorgenommen, die über den Datenstand des 31.12. des jeweiligen Jahres hinausgehen und daher auf Ebene der bereits berichteten Jahreswerte nicht nachjustiert wurden. Die finale Auswertung unter „Gesamt“ enthält hingegen diese genannten Bereinigungen und Korrekturen, so dass hier Abweichungen entstehen können.

Indikator		Gesamt[21]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
AR 1.2m: davon Männer*	Ergebnis	37,0%	NA	NA	30,0%	31,0%	16,0%	NA	58,0%	NA	50,0%
	Zielvorgabe	25,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AO 1.1: Zahl der Teilnehmer/innen	Ergebnis	67.706		6.023	13.514[2)]	8.792[1)]	11.899	8.640	10.295	8.038	505
	Zielvorgabe	43.000[4)]	6.142[4)]	6.143[4)]	6.143[4)]	6.143[4)]	6.143[4)]	6.143[4)]	6.143[4)]	-	-
AO 1.1w: davon Frauen	Ergebnis	32.863		2.819	4.761[2)]	5.630[1)]	5.744	4.077	5.271	4.200	361
	Zielvorgabe	20.600[4)]	2.942[4)]	2.943[4)]	2.943[4)]	2.943[4)]	2.943[4)]	2.943[4)]	2943[4)]	0	0
AO 1.1m: davon Männer	Ergebnis	34.843		3.204	8.753[2)]	3.162[1)]	6.155	4.563	5.024	3.838	144
	Zielvorgabe	22.400[4)]	3200[4)]	3.200[4)]	3.200[4)]	3.200[4)]	3.200[4)]	3.200[4)]	3.200[4)]	0	0
AO 1.2: Zahl der Anlauf-/Beratungs-stellen	Ergebnis	10	NA	10	10	10	10	10	10	10	0
	Zielvorgabe	10[3)]									
Spezifisches Ziel A.2: Stärkung der KMU-Kompetenzen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung											
AR 2.1: Anteil der geförderten Unter-nehmen, die mit Hilfe der Förderung erfolgreiche Maßnahmen der Perso-nal- und Organisationsentwicklung durchgeführt haben*	Ergebnis	84,5%	NA	NA	75,0%	79,0%	90,0%	NA	94,0%	NA	0,0%
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AR 2.2: Zahl der Unternehmen, die mit Hilfe der Förderung familien-freundliche Arbeitszeit- und Organi-sationsmodelle erfolgreich einge-führt haben*	Ergebnis	140	NA	NA	NA	82	107	NA	142	NA	140
	Zielvorgabe	250	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Indikator		Gesamt[21]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
AO 2.1: Zahl der erreichten Unternehmen Personal- und Organisationsentwicklung	Ergebnis	678	NA	13	119	340	561	594	635	680	678
	Zielvorgabe	400	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AO 2.2: Zahl der Unternehmen Vereinbarkeit Familie und Beruf	Ergebnis	327	NA	22	132	147	185	202	311	327	327
	Zielvorgabe	320	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AO 2.3: Anzahl Teilnehmende in Qualifizierungs- und Mentoringprojekten zu chancen-gleichheitsspezifischen Themen	Ergebnis	6.715	NA	861	1.893	2.744	3.882	4.230	5.436	6.416	6.715
	Zielvorgabe	1.800	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen wurde die Datenbasis im Jahr 2010 erstmalig geändert.

2) Umstellung von kumulierte auf reine Jahreswerte.

3) Zielwerte gemäß dem Änderungsantrag vom 17.10.2011
4) Zielwerte gemäß dem Änderungsantrag vom 07.05.2014.
* Diese Daten basieren auf einer Befragung, die seit 2011 alle zwei Jahre und für den Abchlussbericht zuletzt im Jahr 2016, durchgeführt wurde.

Tabelle 35: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele der Prioritätsachse A

3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Zusammenfassend gab es im RWB-Gebiet keine wesentlichen Umsetzungsprobleme in der Prioritätsachse A. Dennoch ist festzuhalten, dass der materielle Umsetzungsstand im Vergleich zum finanziellen Verlauf überproportional verlief.

So wurden im Rahmen des Änderungsantrages vom 17.10.2011 2,7 Mio. Euro an ESF-Mitteln aus der Prioritätsachse A in die Prioritätsachse D umgeschichtet. In den Folgejahren konnte die finanzielle Umsetzung angezogen werden, der Auszahlungsstand lag zunächst etwas hinter den Erwartungen zurück, wurde jedoch zum Ende der Förderperiode nochmals deutlich angehoben.

Auch der materielle Umsetzungsstand kann positiv bewertet werden, denn nahezu alle Zielwerte konnten erreicht und sogar übertroffen werden. Vergleicht man die Werte am Ende der Förderperiode mit denen zu Beginn der Förderperiode, wird deutlich, dass der positive Projektverlauf die anfänglichen Erwartungen überstiegen hat (siehe auch Kapitel 3.5).

3.2 Prioritätsachse B: Förderung des Humankapitals

In der Prioritätsachse B „Förderung des Humankapitals“ förderte das Land Niedersachsen Projekte, die ein besonderes Augenmerk auf den Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. in den Beruf legen. Diese Schwelle galt es erfolgreich zu überwinden, damit Jugendliche nachhaltig ihren Weg in den ersten Arbeitsmarkt finden, und nicht in „Maßnahmenkarrieren“ enden, bei denen eine Qualifizierung die andere ablöst, ohne dass die Chancen auf einen späteren Arbeitsplatz dadurch maßgeblich steigen würden. Vor dem Hintergrund der Qualifikationsanforderungen des innovations- und qualifikationsorientierten Strukturwandels sollte in den geförderten Maßnahmen das Arbeitskräftepotenzial weiter qualifiziert und der Umfang der beruflichen Erstausbildung erhöht werden. Zugleich sollte die Qualität und Zukunftsorientierung der Ausbildungsgänge gesteigert werden.

Dem strategischen Ziel wurden in der Prioritätsachse B folgende spezifischen Ziele und Maßnahmen zugeordnet:

- Spezifisches Ziel B.1: Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation

  Gefördert wurden Maßnahmen die das Ausbildungsplatzangebot insgesamt stabilisieren und vergrößern. Hierzu wurden Angebote für bestimmte Zielgruppen gefördert, um diesen Jugendlichen Chancen auf eine Ausbildung zu verschaffen und so gleichzeitig den Ausbildungsmarkt insgesamt zu entlasten.

- Spezifisches Ziel B.2: Verbesserung der Aus- und Weiterbildungssysteme

  Gefördert wurden Maßnahmen die dazu beitragen, die Durchlässigkeit zwischen Systemen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verbessern und diese damit zukunftsfähig zu gestalten. Mit Hilfe der ESF-Förderung wurden nicht nur zusätzliche Angebote und Einrichtungen gefördert, sondern auch der Aufbau von dezentralen Vernetzungssystemen vorangetrieben, wobei mobilitätsunabhängigen Lösungen wie z. B. E-Learning hierbei eine besondere Bedeutung zukommt.

Für diese Prioritätsachse wurden folgende operative Ziele umgesetzt:

- Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen
- Erhöhung der Qualität der Berufsausbildung im dualen System
- Weiterentwicklung von Bildungszentren zur Vermittlung von Kenntnissen in neuen Technologien und Verfahren einschließlich deren Anwendung und Vermarktung
- Entwicklung und Erprobung von Innovationen

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.2.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 (siehe oben) wurden von der Bescheinigungsbehörde 93.220.491,15 EUR an Gesamtausgaben sowie 80.558.299,42 EUR an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde zu 103,96 % ausgenutzt und somit über Plansoll erfüllt. Unter Anwendung der 10%igen Flexibilität kann dieser Puffer die nicht vollständige Ausnutzung der Prioritätsachse A (s.o.) ausgleichen.

3.2.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) wurden in der Prioritätsachse B 11.044 Personen gefördert. Die männlichen Teilnehmer waren in der Prioritätsachse mit 57,8 Prozent überrepräsentiert. Der Anteil männlicher Teilnehmer fiel insbesondere in den Programmen „Modellprojekt betriebliche Ausbildung“ und „Insolvenzauszubildende“ besonders hoch aus.

Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der Prioritätsachse B wurden insbesondere arbeitslose Teilnehmer/innen gefördert. Ihr Anteil lag bei 61,9 Prozent, davon waren 7,7 Prozent langzeitarbeitslos. Der Anteil an Nichterwerbstätigen belief sich auf 4,1 Prozent und der der Arbeitnehmer/innen auf 34,0 Prozent.

Personen mit Migrationshintergrund wurden zu einem Anteil von 18,9 Prozent vertreten. Personen mit einer Behinderung wurden mit einem Anteil von 1,2 Prozent und sonstige Benachteiligte mit 1,6 Prozent repräsentiert.

Der Großteil (95,8 Prozent) der Geförderten in der Prioritätsachse B wies einen geringen Bildungsstand (ISCED 1 und 2) auf.

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
Anzahl Teilnehmer/innen	11.044	11.044	4.660	4.660	6.384	6.384
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ERWERBSSTATUS						
darunter Arbeitnehmer/innen	3.759	3.759	1.562	1.562	2.197	2.197
darunter Selbständige	0	0	0	0	0	0
darunter Arbeitslose	6.835	6.835	2.860	2.860	3.975	3.975
darunter Langzeitarbeitslose	528	528	185	185	343	343
darunter Nichterwerbstätige	450	450	238	238	212	212

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
darunter Nichterwerbstätige in Ausbildung/ Weiterbildung	68	68	32	32	36	36
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ALTERSGRUPPEN						
darunter junge Menschen (15-24 Jahre)	10.543	10.543	4.464	4.464	6.079	6.079
darunter ältere Arbeitnehmer (55-64 Jahre)	0	0	0	0	0	0
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BENACHTEILIGTEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN, ENTSPRECHEND DEN NATIONALEN REGELUNGEN						
darunter Minderheiten	0	0	0	0	0	0
darunter Migranten	2.084	2.084	890	890	1.194	1.194
darunter Menschen mit Behinderungen	128	128	46	46	82	82
darunter Sonstige benachteiligte Menschen	174	174	66	66	108	108
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BILDUNGSSTAND						
darunter ISCED 1 und 2	10.582	10.582	4.457	4.457	6.125	6.125
darunter ISCED 3	225	225	104	104	121	121
darunter ISCED 4	47	47	18	18	29	29
darunter ISCED 5 und 6	110	110	48	48	62	62
Nachrichtlich: ohne Angabe zum Bildungsstand	80	80	33	33	47	47

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage von webSta und ABAKUS, Datenstand 05.10.2016; Differenzen zu Gesamtsummen sind fehlende Angaben

Tabelle 36: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen in der Prioritätsachse B

3.2.1.3 Beitrag der Prioritätsachse zur Lissabon-Strategie

Die bewilligten ESF-Mittel der Prioritätsachse B unterstützen die Lissabon-Strategie zu 100,0 Prozent. Gemäß der Projektkonzeption richten sich alle Maßnahmen innerhalb dieser Prioritätsachse der Verbesserung des Humankapitals durch Stärkung der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung.

	Eingesetzte ESF-Mittel	Geplante ESF-Mittel

Prioritätsachsencode	Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Verbesserung des Humankapitals	40,2	44,0
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbessern und die Fähigkeiten der Lehrkräfte im Hinblick auf Innovation und eine wissensbasierte Wirtschaft zu aktualisieren*	4,24	5,35
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation bei den Fächern und zur Verbesserung des Zugangs zu und der Qualität von allgemeiner, beruflicher und tertiärer Aus- und Weiterbildung*	35,99	38,65
Summe der Förderung im Ziel RWB	40,2	44,00
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	40,2	44,00

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 37: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse B

3.2.1.4 Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse B wurden 93,22 Mio EUR im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde zu 103,96 % ausgenutzt. Die finanziellen Angaben sind in Tabelle 21 (siehe oben S. 71 und 72) im Detail aufgeschlüsselt.

Während des Förderzeitraumes wurden mehr als 30.000 Unternehmen gefördert, die erstmals oder mehr als bisher ausbildeten bzw. Ausbildungsplätze anboten. Die Zielvorgabe von 19.000 Unternehmen wurde somit um 58,6 Prozent übertroffen. Zu beachten ist, dass dieser Indikator nicht differenziert nach Konvergenz- und RWB-Gebiet ausgewiesen wird.

Ebenso konnte das Ziel, vierzehn Ausbildungsakquisiteure zu fördern, bis zum Jahr 2011 stets überschritten werden. Im Jahr 2012 fiel die Zahl auf 13 Akquisiteure und im stiegt im Jahr 2013 wieder auf 16. Im Jahr 2014 konnten noch vier Akquisiteure ihre Arbeit fortsetzten.

Anhand von ESF-Mittel wurden insgesamt 447 Auszubildende in Verbundmaßnahmen gefördert, somit wurde die Zielvorgabe um 17,3 Prozent überschritten. Bei näherer Betrachtung der einzelnen Jahresscheiben fällt auf, dass der Zielwert vor allem im Jahr 2008 überschritten wurde, es wurden fünf Mal so viele Auszubildende gefördert wie zunächst geplant.

Für die Anzahl der zusätzlichen Plätze/Auszubildenden kann einen Ergebniswert von 1.214 ermittelt werden, damit konnte der Zielwert von 6.056 Plätzen/Auszubildenden nicht erreicht werden. Dieser Indikator ist dem Förderprogramm „2.000 mal 2.500“ zuzuordnen, das zum 31.07.2008 aufgrund konkurrierender Bundesförderung des ESF-Programms des Bundes eingestellt werden musste.

Innerhalb der Förderperiode konnten insgesamt 302 „Konkurslehrlinge“ gefördert werden. Demzufolge wurde die Zielvorgabe von 211 „Konkurslehrlingen“ um 43,1 Prozent überschritten. Bei Betrachtung der Jahresscheiben fällt vor allem auf, dass im Jahr 2009 mehr als fünf Mal so viele „Konkurslehrlinge“ gefördert werden konnten, als für das Jahr angedacht.

Der vorgeschriebene Zielwert von 25 zu fördernden Modellprojekten zur betrieblichen Ausbildung wurde innerhalb der gesamten Förderperiode mit 23 Projekten zu 92,0% erreicht.

Die Anzahl der Besucher/innen der IdeenExpo belief sich für die gesamte Förderperiode auf 1.286.000 und übertrifft den Zielwert von 560.000 um mehr als das Doppelte.

Resümierend kann das Spezifische Ziel B.1 „Sicherheit und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation“ für die gesamten Förderperiode als erfolgreich eingestuft werden.

Der Anteil an bestanden Prüfungen an allen absolvierten Prüfungen in Handwerksberufen lag in der gesamten Förderperiode im Schnitt bei 87,8 Prozent. In den Jahren von 2009 und 2012 wurde ein Ergebniswert von jeweils 89,0 Prozent bemessen und lag damit 8,0 Prozentpunkte über der Zielvorgabe (81,0 Prozent). Im Ganzen konnte der Zielwert stets erreicht werden.

Innerhalb der Zeitspanne der gesamten Förderperiode wurden 38.156 Lehrgänge durch ESF-Mittel gefördert. Die Zielvorgabe von 30.000 wurde somit überschritten. Die einzelnen Jahresscheiben zeigen auf, dass lediglich in den Jahren 2008 sowie 2012 die Zielvorgabe nicht erreicht wurde. Dafür erreicht das Programm ihr Maximum im Jahr 2014, mit 7.042 geförderten Lehrgängen. Mittels der Projekte konnten insgesamt 329.015 Teilnehmer/innen gefördert werden, womit ebenso hier der Zielwert von 285.000 um 15,4 Prozent überschritten wurde.

Die vier eingereichten Kompetenzzentren konnten bis zum Schluss des Förderzeitraumes ihre Arbeit fortsetzen.

Durch den stetigen Anstieg von innovativen Projekten konnten, für die gesamte Förderperiode, insgesamt 20 Projekte gefördert werden, womit auch hier der Zielwert von 20 als erreicht gilt.

Zusammenfassend lässt sich für das Spezifische Ziel B.2 „Verbesserung der Aus- und Weiterbildungssysteme“ ebenfalls ein überaus positives Resümee ziehen
.

Indikator		Gesamt[22]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Spezifisches Ziel B.1: Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation											
BR 1.1: Zahl der Unternehmen, die erstmals oder mehr als bisher ausbilden bzw. Ausbildungsplätze anbieten	Ergebnis	30.139	NA	3.981[3)]	5.530[3)]	5.071	4.447	4.270	4.981	865	994
	Zielvorgabe	19.000[5)]	2.500	2.500	2.500	2.500	3.000[5)]	3.000[5)]	3.000[5)]	-	-
BO 1.1: Zahl der Akquisiteure	Ergebnis	14	NA	16[3)]	16[3)]	17	16	13	16	4	0
	Zielvorgabe	14	14	14	14	14	14	14	14	0	0
BO 1.2: Zahl der zusätzl. Plätze/Auszubildenden	Ergebnis	1.214		1.214[4)]	0[2)]	0	0	0	0	0	0
	Zielvorgabe	6.056[5)]	1.214[5)]	1.214[5)]	1.214[5)]	1.214[5)]	600[5)]	600[5)]	0[5)]	0	0
BO 1.3: Anzahl Auszubildende, Ausbildung im Verbund	Ergebnis	447		215	63	69	14	57	29	0	0
	Zielvorgabe	381[5)]	42	43	43	43	70[5)]	70[5)]	70[5)]	0	0
BO 1.4: Zahl der geförderten "Konkurslehrlinge"[6)]	Ergebnis	302		166[2)]	288[2)]	193[2)]	69[2)]	10[2)]	0	0	0
	Zielvorgabe	211[5)]	52	53	53	53	0[5)]	0[5)]	0[5)]	0	0
BO 1.5: Anzahl der geförderten Modellprojekte[7)]	Ergebnis	23				8	12	18	24	15	10
	Zielvorgabe	25									
BO 1.6: Anzahl der Besucherinnen/ Besucher pro IdeenExpo	Ergebnis	1.286.000	-	-	283.000	-	310.000	-	342.000	-	351.000
	Zielvorgabe	560.000	-	-	-	-	280.000	-	280.000	-	-
Spezifisches Ziel B.2: Verbesserung der Aus- und Weiterbildungssysteme											
	Ergebnis	87,8%	NA	87,4%	88,9%	86,6%	88,6%	88,9%	87,6%	NA[1)]	86,5%

[22] Für die Auswertung der Indikatoren wurde ein finaler Wert gemäß der jeweiligen Auswertungslogik (d.h.: Summe, Kumulation oder Mittelwert) gezogen. Dieser kann von der Summe der einzelnen Werte nach Jahresscheiben abweichen. Grund hierfür ist, dass die Werte der einzelnen Jahresscheiben auf dem Datenstand des 31.12. des jeweiligen Jahres basieren. Nachträglich werden jedoch noch aufgrund von beispielsweise eingestellten und neu initiierten Projekten Bereinigungen und Korrekturen vorgenommen, die über den Datenstand des 31.12. des jeweiligen Jahres hinausgehen und daher auf Ebene der bereits berichteten Jahreswerte nicht nachjustiert wurden. Die finale Auswertung unter „Gesamt“ enthält hingegen diese genannten Bereinigungen und Korrekturen, so dass hier Abweichungen entstehen können.

Indikator		Gesamt[22]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
BR 2.1: Prüfungserfolge der Auszubildenden im Handwerk - Anteil der bestandenen Prüfungen an allen absolvierten Prüfungen	Zielvorgabe	81,0%	81,0%	81,0%	81,0%	81,0%	81,0%	81,0%	81,0%		
BO 2.1: Zahl der Lehrgänge	Ergebnis	38.156	NA	2.901	4.874[2)]	5.700	5.650	3.167	5.425	7.042	3.397
	Zielvorgabe	30.000	4.285	4.285	4.286	4.286	4.286	4.286	4.286	0	0
BO 2.2: Zahl der Teilnahmen[8)]	Ergebnis	329.015		26.510	32.873[2)]	55.044	48.373	50.728	51.689	59.780	26.358
	Zielvorgabe	285.000	40.714	40.714	40.714	40.714	40.714	40.715	40.715	0	0
BO 2.3: Zahl der Kompetenzzentren	Ergebnis	4		0	1	1	3	4	4	4	4
	Zielvorgabe	4									
BO 2.4: Zahl der innovativen Projekte	Ergebnis	20		3	5	7	9	14	18	20	20
	Zielvorgabe	20									

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)

1) Der Wert für diesen Indikator lag zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

2) Umstellung von kumulierte auf reine Jahreswerte.

3) Aufgrund der geänderten Berechnungsgrundlage für diesen Indikator wurden hier auch die Vorjahreswerte angepasst.

4) Der Wert wurde aufgrund der Einstellung des zugehörigen Förderprogramms und wegen nachträglich notwendig gewordener Mittelrückziehungen reduziert.

5) Zielwerte, die sich gemäß dem Änderungsantrag vom 17.10.2011 verändert haben.

6) Die in diesem Indikator abgebildeten Auszubildenden wurden mehrjährig gefördert und entsprechend in den einzelnen Jahresscheiben gezählt. Diese Zählungen wurden im Gesamtwert bereinigt, so dass dieser geringer ausfällt, als die Summe der Jahresscheiben.

7) Die in diesem Indikator abgebildeten Modellprojekte wurden mehrjährig gefördert und entsprechend in den einzelnen Jahresscheiben gezählt. Diese Zählungen wurden im Gesamtwert bereinigt, so dass dieser geringer ausfällt, als die Summe der Jahresscheiben.

8) Der Gesamtwert wurde um überjährige Teilnahmen bereinigt und fällt daher geringer aus, als die Summe der Jahresscheiben.

Tabelle 38: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele der Prioritätsachse B

3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Bereits zu Beginn der Förderperiode, im Durchführungsjahr 2008, wurden in der Prioritätsachse B erste Umsetzungsprobleme identifiziert. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang insbesondere die deutlich unterplanmäßige Zielerreichung im Bereich Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation. Grund hierfür war die veränderte Situation der Bundesarbeitsmarkt- und Qualifizierungsförderung und ihre Auswirkungen auf die niedersächsische Strukturfondsförderung.

Zwei Programme „Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze (2.000 x 2.500)“ und „Insolvenzauszubildende“ mussten aufgrund von konkurrierenden Bundesprogrammen nachträglich eingestellt werden. Dadurch waren die entsprechenden Indikatoren nicht mehr zu erreichen. Als Gegenmaßnahme wurde bereits im Jahr 2010 ein erster Förderaufruf zum neuen Programm „Modellprojekte betriebliche Ausbildung“ gemacht. Die Resonanz war dabei sehr positiv. Zudem wurde 2011 mit dem Förderprogramm „Chance betriebliche Ausbildung“ eine neue Maßnahme für den Bereich der betrieblichen Ausbildung aufgelegt. Im Zuge des Änderungsantrages im Jahr 2011 wurden 1,48 Mio. Euro aus der Prioritätsachse B in die Prioritätsachse C umgeschichtet.

Zum Ende der Förderperiode konnte der finanzielle Umsetzungsstand in der Prioritätsachse nochmal deutlich angezogen werden.

Ein ebenfalls positives Resümee lässt sich im Hinblick auf die materielle Entwicklung ziehen. Nahezu alle Zielwerte, ausgenommen der Indikatoren der eingestellten Programme, konnten erreicht bzw. übertroffen werden (siehe auch Kapitel 3.6).

3.3 Prioritätsachse C: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen

In der Prioritätsachse C „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen“ förderte das Land Niedersachsen Projekte, die einen besonderen zielgruppenspezifischen Ansatz verfolgen und damit zur Verbesserung der beruflichen und sozialen Eingliederung beitragen. Gefördert wurden hier besonders Jugendliche und spezielle Zielgruppen, wie Strafgefangene und Langzeitarbeitslose, bei denen Bildungs- und Arbeitsmarktprobleme mit individuellen Beeinträchtigungen und sozialen Benachteiligungen einhergehen. Dabei mussten die Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Integration benachteiligter Zielgruppen von Ganzheitlichkeit sowie individueller und nachhaltiger Förderung geprägt sein.

Ein besonderer Fokus lag zudem auf der Zielgruppe der Frauen. Mit einem speziell auf die Bedürfnisse von Frauen ausgerichteten Programm sollten ihnen nachhaltige Perspektiven eröffnet werden, um im Arbeitsleben Fuß zu fassen und ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten.

Dem strategischen Ziel waren in der Prioritätsachse C folgende spezifischen Ziele und Maßnahmen zugeordnet:

- Spezifisches Ziel C.1: Berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher

  Gefördert wurden Maßnahmen mit einem besonders starken zielgruppenspezifischen Ansatz. Dies bezieht sich auf die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, die zielgerichtete Integration von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt sowie die umfassende Integration von Frauen ins Arbeitsleben. Insbesondere die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit stand nach wie vor ganz weit oben auf der politischen Agenda der Landesregierung. So hatte die Arbeitsmarktintegration junger Menschen durch Verbesserung ihrer Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit somit für die niedersächsische Jugend- und Arbeitsmarktpolitik unverändert Priorität.

- Spezifisches Ziel C.2: Förderung des nachhaltigen Zugangs zum ersten Arbeitsmarkt, insbesondere durch die zielgerichtete Integration von Arbeitslosen

  Der Abbau der Arbeitslosigkeit stellte einen wesentlichen arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkt dar. Gefördert wurden daher Maßnahmen zur Qualifizierung von arbeitslosen Menschen, um deren Chancen auf eine Eingliederung in die Erwerbstätigkeit zu erhöhen. Mit Hilfe von innovativen Projekten und Maßnahmen mit Modellcharakter wurden (Langzeit-) Arbeitslose und von (Langzeit-) Arbeitslosigkeit bedrohte Personen unterstützt, sich dauerhaft auf dem 1. Arbeitsmarkt einzugliedern. Gefördert wurden daher insbesondere Qualifizierungsprojekte mit betrieblichen Anteilen sowie innovative Maßnahmen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitslosen verbessern und gleichzeitig die technologische Weiterentwicklung der Betriebe flankieren und mittelfristig dazu beitragen, den Fachkräftebedarf der Wirtschaft zu decken.

- Spezifisches Ziel C.3: Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen

  Gefördert wurden Weiterbildungsprojekte, die spezifisch auf die Erhöhung der Arbeitsmarktchancen von Frauen ausgerichtet sind. Hierzu gehörte die Unterstützung von Existenzgründungsaktivitäten

von Frauen im Rahmen von Beratungsstellen und Netzwerken für Gründerinnen ebenso wie innovative Maßnahmen zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Hemmnisse am Arbeitsmarkt.

Für diese Prioritätsachse wurden folgende operative Ziele umgesetzt:

- Abbau von Bildungsrückständen, Stärkung der Schlüsselqualifikationen und Bekämpfung der sozialen Desintegration bei benachteiligten Jugendlicher
- Verbesserung der Voraussetzungen für die Integration von benachteiligten Jugendlichen durch Case Management und Profiling
- Bedarfsgerechte Qualifizierung von Arbeitslosen (Abbau von "Mismatch")
- Eingliederung junger Fachkräfte in den Arbeitsmarkt
- Schaffung von zusätzlichen Erwerbsmöglichkeiten durch Existenzgründungen
- Verbesserung der Voraussetzungen für die berufliche Integration von Strafgefangenen und Strafentlassenen
- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen durch spezifisch auf die Situation von Frauen ausgerichtete Aus- und Weiterbildung
- Verbesserung der Chancen von Unternehmensgründerinnen

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.3.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 (siehe oben) wurden von der Bescheinigungsbehörde 424.575.014,64 EUR an Gesamtausgaben sowie 407.393.848,24 EUR an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde zu 134,24 % ausgenutzt und somit über Plansoll erfüllt. Unter Anwendung der 10%igen Flexibilität kann dieser Puffer die nicht vollständige Ausnutzung der Prioritätsachse A (s.o.) ausgleichen.

3.3.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) wurden in der Prioritätsachse C 148.171 Personen gefördert. Damit ist die Zahl der Geförderten im prioritätsachsenübergreifenden Vergleich in der Prioritätsachse C mit Abstand am größten.

Die Verteilung der Geschlechter ist mit 49,2 Prozent Frauen und 50,8 Prozent Männern nahezu ausgeglichen. Besonders hohe Anteile an männlichen Teilnehmenden wiesen die Programme „Jugendwerkstätten“ auf (63,6 Prozent) sowie „Integration arbeitsloser Straffälliger in den Arbeitsmarkt“ (92,8 Prozent) auf. Das Programm „Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“ richtete sich hingegen mit 99,7 Prozent fast ausschließlich an Frauen.

Der größte Teil der Geförderten (62,3 Prozent) in der Prioritätsachse C war arbeitslos, davon zählten 37 Prozent zu den Langzeitarbeitslosen. Ein weiteres Drittel der Geförderten war nichterwerbstätig, 41,3 Prozent von ihnen befanden sich zum Zeitpunkt des Eintritts in einer Ausbildung. Der Anteil der Erwerbstätigen belief sich auf 4,2 Prozent, 27,8 Prozent von ihnen waren selbstständig.

Der Großteil (73,2 Prozent) der eingetretenen Personen waren junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren. Das ist insbesondere auf die Programme „PACE-Pro-Aktiv-Centren“ und „Jugendwerksstätten“ zurückzuführen, die explizit benachteiligte Jugendliche beim Übergang in Ausbildung oder den Arbeitsmarkt adressierten. Ältere Personen waren mit einem Anteil von 1,4 Prozent vertreten. Der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund belief sich auf 19,9 Prozent und fällt damit im prioritätsachsenübergreifenden Vergleich am höchsten aus. Menschen mit Behinderungen waren mit einem Anteil von 0,5 Prozent und sonstige benachteiligte Personen mit einem Anteil von 0,1 Prozent vertreten.

Die Aufschlüsselung des Bildungsstatus macht deutlich, dass mit 77,8 Prozent der Großteil der Teilnehmer/innen einen niedrigen Bildungsstatus aufwies (ISCED 1 und 2). Weitere 13,6 Prozent hatten zum Zeitpunkt des Eintritts eine Sekundarbildung der Stufe II. 4,7 Prozent zählten zu den Hochqualifizierten unter den Teilnehmenden in der Prioritätsachse C.

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
Anzahl Teilnehmer/innen	148.171	148.171	72.911	72.911	75.260	75.260
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ERWERBSSTATUS						
darunter Arbeitnehmer/innen	6.244	6.244	3.368	3.368	2.876	2.876
darunter Selbständige	1.734	1.734	1.156	1.156	578	578
darunter Arbeitslose	92.330	92.330	45.396	45.396	46.934	46.934
darunter Langzeitarbeitslose	34.199	34.199	16.640	16.640	17.559	17.559
darunter Nichterwerbstätige	49.597	49.597	24.147	24.147	25.450	25.450
darunter Nichterwerbstätige in Ausbildung/ Weiterbildung	20.501	20.501	9.917	9.917	10.584	10.584
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH ALTERSGRUPPEN						
darunter junge Menschen (15-24 Jahre)	108.398	108.398	52.310	52.310	56.088	56.088
darunter ältere Arbeitnehmer (55-64 Jahre)	2.016	2.016	1.061	1.061	955	955
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BENACHTEILIGTEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN, ENTSPRECHEND DEN NATIONALEN REGELUNGEN						

Kennzahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte	Eintritte	Austritte
darunter Minderheiten	0	0	0	0	0	0
darunter Migranten	29.556	29.556	14.514	14.514	15.042	15.042
darunter Menschen mit Behinderungen	3.171	3.171	1.533	1.533	1.638	1.638
darunter Sonstige benachteiligte Menschen	1.386	1.386	676	676	710	710
AUFSCHLÜSSELUNG DER TEILNEHMER NACH BILDUNGSSTAND						
darunter ISCED 1 und 2	115.317	115.317	56.100	56.100	59.217	59.217
darunter ISCED 3	20.171	20.171	10.112	10.112	10.059	10.059
darunter ISCED 4	3.725	3.725	2.147	2.147	1.578	1.578
darunter ISCED 5 und 6	3.219	3.219	1.927	1.927	1.292	1.292
Nachrichtlich: ohne Angabe zum Bildungsstand	5.739	5.739	2.625	2.625	3.114	3.114

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage von webSta und ABAKUS, Datenstand 05.10.2016

Tabelle 39: Angaben zu den Teilnehmenden an ESF-Vorhaben nach Zielgruppen in der Prioritätsachse C

3.3.1.3 Beitrag der Prioritätsachse zur Lissabon-Strategie

Die Maßnahmen der Prioritätsachse C unterstützten zu 100,0 Prozent die Lissabon-Strategie. Die meisten Mittel kamen dem Bereich „Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit“ zugute.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	Geplante ESF-Mittel 2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit	44,40	47,5
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt*	30,57	32,69
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen*	1,17	2,01
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation auf dem Arbeitsmarkt und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben, z.B. Erleichterung des Zugangs zur Kinderbetreuung und zu Betreuungsmaßnahmen für abhängige Personen*	12,66	12,8

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	Geplante ESF-Mittel 2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Verbesserung der sozialen Eingliederung benachteiligter Personen	80,56	85,00
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von Unterschiedlichkeit am Arbeitsplatz*	80,56	85,00
Summe der Förderung im Ziel RWB	124,97	132,50
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	124,97	132,50

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 40: Eingesetzte ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse C

3.3.1.4 Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse C wurden 424,47 Mio EUR im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde zu 134,24 % ausgenutzt. Die finanziellen Angaben sind in Tabelle 21 im Detail aufgeschlüsselt.

Die Prioritätsachse C konzentrierte sich insbesondere auf die Qualifizierung von (Langzeit-) Arbeitslosen und die daraus resultierende nachhaltige Integration derer in den ersten Arbeitsmarkt. Während der gesamten Förderperiode konnten durch die Maßnahme der beruflichen Weiterbildung 15.037 Teilnehmende gefördert werden. Bei näherer Betrachtung der Jahresscheiben wird ersichtlich, dass von 2008 bis 2010 die Zielwerte von jeweils 614 zu Fördernden deutlichen übertroffen wurden. Der Zielwert von 15.000 zum Ende der Förderperiode wurde erreicht.

Der Anteil der Absolventeninnen und Absolventen von Weiterbildungsmaßnahmen, die sechs Monate nach Ende der Maßnahme in Erwerbstätigkeit des ersten Arbeitsmarkts integriert waren, lag zum Ende der Förderperiode bei 31,0 Prozent und somit über dem Zielwert von 30,0 Prozent. Seit dem Jahr 2010 konnte der Zielwert stets erreicht werden.

Innerhalb des Förderzeitraums wurde die geplante Zahl von Existenzgründer/innen um mehr als 50 Prozent unterschritten. Anhand der Maßnahme konnten insgesamt 416 Existenzgründer/innen unterstützt werden.

Das zunächst geplante Programm zur Förderung von Lohnkostenzuschüssen an Unternehmen, die junge Fachkräfte an der 2. Schwelle einstellen, wurde aufgrund einer Konkurrenz zu einem Bundesprogramm nicht aufgelegt. Der Outputindikator wurde daher im Rahmen des Änderungsantrages von 10.500 auf 6.000 reduziert. Ab dem Jahr 2011 wurde der Wert auf „0“ korrigiert.

Ein Fokus innerhalb der Förderung von (Langzeit-) Arbeitslosen wurde auf die Förderung von Strafgefangenen, Haftentlassenen und von Straffälligkeit Bedrohten gelegt. Während des Förderzeitraumes konnten 1.639 Personen gefördert werden. Die Zielvorgabe von 1.200 wurde somit übertroffen.

Im Verlauf der Maßnahme zur Qualifizierung von Strafgefangenen, Haftentlassenen und von Straffälligkeit Bedrohten konnten innerhalb der Förderperiode 64,4 Prozent der inhaftierten Teilnehmenden einen anerkannten Abschluss bzw. ein Zertifikat erwerben. Demnach wurde in dieser Maßnahme der Zielwert von 70,0 Prozent in den vergangenen Jahren knapp verfehlt. Lediglich in den Jahren 2009 und 2010 konnte der Zielwert erreicht bzw. überschritten werden. Der Grund lag darin, dass In den letzten beiden Jahren der Förderperiode die Zahl der Projekte für Probandinnen und Probanden der Bewährungshilfe deutlich abgenommen hatte. Gerade von dieser Zielgruppe waren zuvor viele Abschlüsse im Verhältnis zu den Strafgefangenen erlangt worden.

Bei dem Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die anhand der Maßnahme sechs Monate nach Austritt auf dem ersten Arbeitsmarkt erwerbtätig oder in Ausbildung bzw. Weiterbildung waren, wurde der Zielwert von 30,0 Prozent überschritten. Zum Ende der Förderperiode lag der Anteil bei 41,6 Prozent. Der Grund liegt darin, dass die Teilnehmenden an Projekten für Strafgefangene und Haftentlassene aufgrund der systematischen Nachbetreuung in einem höheren Maß in Arbeit und Ausbildung vermittelt werden konnten. Die Probandinnen und Probanden der Bewährungshilfe waren diesbezüglich offenbar schwerer zu erreichen. Im Jahr 2010 lag der Anteil der Absolventinnen und Absolventen bei über 50,0 Prozent. Auch in den Folgejahren wurde die Zielvorgabe stets überschritten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass auf qualitativer Ebene das Spezifische Ziel C.2 „Förderung des nachhaltigen Zugangs zum ersten Arbeitsmarkt insbesondere durch zielgerechte Integration von Arbeitslosen“ erfolgreich verlaufen ist. Lediglich der Indikator CR 2.2 konnte den definierten Zielwert nicht erreichen.

Ebenso wurde in der Prioritätsachse C vertieft die Aufmerksamkeit auf die Förderung benachteiligter Jugendlicher gelegt. Mittels Beratungsangeboten in den Programmen „PACE-Pro-Aktiv-Centren“ und „Jugendwerkstätten“ konnte Jugendlichen dabei verholfen werden, sich besser in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt sowie in die Gesellschaft zu integrieren.

Die Anzahl an geförderten Jugendwerkstätten variierte in den einzelnen Betrachtungsjahren zwischen 80 und 87 Institutionen. Im Schnitt wurden über alle Jahre hinweg 83 Jugendwerksstätten gefördert. Die Zielvorgabe von 89 konnte somit nicht komplett erreicht werden. Durch die Maßnahmen der Jugendwerkstätten konnten insgesamt 30.574 Jugendliche erreicht werden. Die Zielvorgabe von 24.000 zu fördernden Jugendlichen wurde somit um 27,4 Prozent übertroffen.

Ebenfalls konnte die Zielvorgabe von 37 Pro-Aktiv-Centren nicht ganz erreicht werden. Hier lag die durchschnittliche Anzahl der geförderten Centren bei 34. Nichtsdestotrotz wurden 91.271 Teilnehmende betreut. Somit wurde auch hier der Zielwert von 80.500 zu fördernden Teilnehmenden übertroffen.

Der Anteil an Absolventeninnen und Absolventen in Maßnahmen von Jugendwerkstätten, die in eine Ausbildung, in eine Beschäftigung, in eine Maßnahme der Berufsvorbereitung bzw. Weiterbildung oder eine schulische Maßnahme übergingen, lag zum Ende der Förderperiode bei 55,5 Prozent. Der Zielwert von 50,0 Prozent wurde durchgehend erreicht bzw. übertroffen.

Ebenso wurde der Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Maßnahme von Jugendwerkstätten, die sechs Monate nach Austritt in Ausbildung, in eine Beschäftigung, in einer Maßnahme der Berufsvorbereitung bzw. Weiterbildung oder einer schulischen Maßnahme übergingen, stets in jedem Förderjahr stets übertroffen. Zuletzt wurde ein Ergebniswert von 69,1 Prozent erreicht, der Zielwert wurde hier auf 55,0 Prozent definiert.

Von Beginn an wurde der Zielwert für den Anteil an Teilnehmer/innen, die im Rahmen von Jugendwerkstätten einen Schulabschluss erwerben, auf null gesetzt. Grund hierfür ist, dass Jugendwerkstätten keine Träger von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen sind, so wurden die Kurse zur Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss in Jugendwerkstätten nur noch in wenigen Fällen durchgeführt. Dennoch konnten zuletzt 3,4 Prozent der Teilnehmer/innen mit Hilfe von Jugendwerkstätten einen Schulabschluss erwerben.

Der Anteil der in Case Management/Profiling betreuten Personen, die in eine Berufsausbildung, in Beschäftigung, in eine Maßnahme der Berufsvorbereitung, der Weiterbildung oder in eine schulische Maßnahme vermittelt wurden, lag zuletzt bei 77,3 Prozent und übertraf demnach den Zielwert von 58,0 Prozent um 19,3 Prozentpunkte.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass ebenso das Spezifische Ziel C.1 „Berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher“ überwiegend positive Ergebnisse aufweist. Auch hier sind es insbesondere die Ergebnisindikatoren, die das Gelingen der durchgeführten Maßnahmen belegen.

Analog zur Förderung von Jugendlichen sowie (Langzeit-) Arbeitslosen richtete sich die Prioritätsachse C ebenfalls an Frauen mit dem Ziel, ihre existenzsichernde Erwerbsbeteiligung zu erhöhen.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen an chancengleichheitsspezifischer Existenzgründungsberatung belief sich in der gesamten Förderperiode auf 11.169 Teilnehmerinnen und hat die Zielvorgabe von 10.000 um 11,7 Prozent überschritten.

Der anvisierte Anteil der Teilnehmerinnen an Existenzgründungsmaßnahmen, die binnen eines Jahres nach Ende der Maßnahme ein Unternehmen gegründet haben, konnte jedoch nicht komplett erreicht werden. Im Schnitt gelang dies 48,0 Prozent der Frauen. Der Zielwert von 58,0 Prozent wurde somit verfehlt. Dieser Indikator wurde mittels einer Teilnehmerbefragung ermittelt.

Ebenso konnte die Anzahl der geförderten Teilnehmerinnen an chancengleichheitsspezifischen Projekten der Aus- und Weiterbildung innerhalb des Förderzeitraums nicht erreicht werden. Es wurden insgesamt 4.837 Teilnehmerinnen adressiert, der Zielwert von 6.500 zu fördernden Teilnehmerinnen wurde somit um 25,6 Prozent verfehlt.

Dagegen belief sich der Anteil an Absolventinnen der geförderten Maßnahmen, die nach sechs Monaten auf dem ersten Arbeitsmarkt erwerbstätig waren, zuletzt auf 47,5 Prozent. Der Zielwert von 44,0 Prozent wurde seit 2010 stets übertroffen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Spezifische Ziel C.3 „Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen“ in der Umsetzung auf einige Schwachstellen hinweist. Bei zwei von insgesamt vier Indikatoren konnten die Zielwerte nicht erreicht werden.

Indikator		Gesamt[23]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Spezifisches Ziel C.1: Berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher											
CR 1.1: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Rahmen von Jugendwerkstätten einen Schulabschluss erwerben	Ergebnis	3,4%	NA	4,0%	3,0%	4,0%	4,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%
	Zielvorgabe	0%									
CR 1.2: Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Maßnahmen von Jugendwerkstätten, die in eine Ausbildung, in eine Beschäftigung, in eine Maßnahme der Berufsvorbereitung bzw. Weiterbildung oder in eine schulische Maßnahme übergehen	Ergebnis	55,5%	NA	58,0%	52,0%	53,0%	54,0%	55,0%	57,0%	57,0%	58,0%
	Zielvorgabe	50,0%									
CR 1.3: Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Maßnahmen von Jugendwerkstätten, die sechs Monate nach Austritt in Ausbildung, in Beschäftigung, in einer Maßnahme der Berufsvorbereitung bzw. Weiterbildung oder in einer schulischen Maßnahme sind	Ergebnis	69,1%	NA	64,0%	67,0%	70,0%	70,0%	70,0%	71,0%	70,0%	71,0%
	Zielvorgabe	55,0%									
CR 1.4: Anteil der im Case Management/Profiling betreuten Personen, die in eine Berufsausbildung, in Beschäftigung, in eine Maßnahme der Berufsvorbereitung, der Weiterbildung oder in eine schulische Maßnahme vermittelt werden	Ergebnis	77,3%	NA	80,0%	79,0%	76,0%	76,0%	77,0%	77,0%	77,0%	77,0%
	Zielvorgabe	58,0%	58,0%	58,0%	58,0%	58,0%	58,0%	58,0%	58,0%	0	0

[23] Für die Auswertung der Indikatoren wurde ein finaler Wert gemäß der jeweiligen Auswertungslogik (d.h.: Summe, Kumulation oder Mittelwert) gezogen. Dieser kann von der Summe der einzelnen Werte nach Jahresscheiben abweichen. Grund hierfür ist, dass die Werte der einzelnen Jahresscheiben auf dem Datenstand des 31.12. des jeweiligen Jahres basieren. Nachträglich werden jedoch noch aufgrund von beispielsweise eingestellten und neu initiierten Projekten Bereinigungen und Korrekturen vorgenommen, die über den Datenstand des 31.12. des jeweiligen Jahres hinausgehen und daher auf Ebene der bereits berichteten Jahreswerte nicht nachjustiert wurden. Die finale Auswertung unter „Gesamt“ enthält hingegen diese genannten Bereinigungen und Korrekturen, so dass hier Abweichungen entstehen können.

Indikator		Gesamt[23]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
CO 1.1: Zahl der geförderten Jugendwerkstätten	Ergebnis	83	NA	86	86	87	82	82	82	80	80
	Zielvorgabe	89								0	0
CO 1.2: Zahl der erreichten Jugendlichen	Ergebnis	30.574	NA	4.841	6.866[2)]	2.628	3.291	3.453	3.826	3.179	2.490
	Zielvorgabe	24.000	3.428	3.428	3.428	3.429	3.429	3.429	3.429	0	0
CO 1.3: Zahl der Pro-Aktiv-Centren	Ergebnis	34	NA	34	34	34	33	34	34	33	34
	Zielvorgabe	37								0	0
CO 1.4: Zahl der betreuten Jugendlichen	Ergebnis	91.271[4)]	NA	14.608	13.356[2)]	18.419	10.347	10.660	10.323	10.235	8.230
	Zielvorgabe	80.500	11.550	11.550	11.550	11.550	11.550	11.550	11.550	0	0
Spezifisches Ziel C.2: Förderung des nachhaltigen Zugangs zum ersten Arbeitsmarkt insbesondere durch zielgerichtete Integration von Arbeitslosen											
CR 2.1: Eingliederung von Arbeitslosen: Anteil bzw. Zahl der Absolventinnen und Absolventen von Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitslose, die nach sechs Monaten in Erwerbstätigkeit des ersten Arbeitsmarkts integriert sind	Ergebnis	31,0%	NA	24,0%	24,0%	33,0%	35,0%	34,0%	33,0%	32,0%	33,0%
	Zielvorgabe	30,0%								0	0
CR 2.2: Qualifizierung für Strafgefangene, Haftentlassene und von Straffälligkeit Bedrohte: Anteil inhaftierter Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen anerkannten Abschluss bzw. ein Zertifikat erwerben	Ergebnis	64,4%	NA		70,0%	71%	64%	62%	62%	61%	61%
	Zielvorgabe	70,0%								0	0
CR 2.3: Qualifizierung für Strafgefangene, Haftentlassene und von Straffälligkeit Bedrohte: Anteil der Absolventinnen	Ergebnis	41,6%	NA	36,0%	52,0%	41,0%	44,0%	42,0%	40,0%	39,0%	39,0%

Indikator		Gesamt[23]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
und Absolventen an Maßnahmen für Haftentlassene, die sechs Monate nach Austritt auf dem ersten Arbeitsmarkt erwerbstätig oder in Ausbildung bzw. Weiterbildung sind	Zielvorgabe	30,0%								0	0
CO 2.1: Zahl der Teilnehmer/innen Berufliche Weiterbildung	Ergebnis	15.037	NA	2.478	2.862[2)]	3.442[1)]	2.668	1.204	1.388	809	186
	Zielvorgabe	15.000[3)]	614	614	614	614	4184[3)]	4180[3)]	4180[3)]	0	0
CO 2.2: Zahl der Teilnehmer/innen Lohnkostenzuschüsse	Ergebnis	0	NA	0	0	0	0	0	0	0	0
	Zielvorgabe	6.000[3)]	1.500	1.500	1.500	1.500	0[3)]	0[3)]	0[3)]	0	0
CO 2.3: Zahl der Existenzgründungsförderungen	Ergebnis	416	NA	0	101	116	146	393	403	421	416
	Zielvorgabe	1.000	171	171	171	171	105	105	105	-	-
CO 2.4: Zahl der Strafgefangene, Haftentlassene und von Straffälligkeit Bedrohte	Ergebnis	1.639[5)]	NA	229	265[2)]	137[1)]	113	135	112	93	21
	Zielvorgabe	1.200	171	171	171	171	172	172	172	0	0
Spezifisches Ziel C.3: Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen											
CR 3.1: Anteil der Absolventinnen der geförderten Maßnahmen, die nach sechs Monaten auf dem ersten Arbeitsmarkt erwerbstätig sind	Ergebnis	47,5%	NA	32,0%	41,0%	49,0%	52,0%	52,0%	52,0%	50,0%	52,0%
	Zielvorgabe	44,0%								0	0
CR 3.2: Anteil der Teilnehmerinnen an Existenzgründungsmaßnahmen, die binnen eines Jahres nach Ende der Maßnahme ein Unternehmen gegründet haben	Ergebnis	48,0%	NA	NA	NA	49,0%	NA	NA	50,0%	NA	45,0%
	Zielvorgabe	58,0%								0	0
CO 3.1: Zahl der Teilnehmerinnen an chancengleichheitsspezifischen Projekten der Aus- und Weiterbildung	Ergebnis	4.837[5)]	NA	656	1.013[2)]	430[1)]	794	451	562	81	0
	Zielvorgabe	6.500	928	928	928	929	929	929	929	0	0

Indikator		Gesamt[23]	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
CO 3.2: Zahl der Teilnehmerinnen an chancengleichheitsspezifischer Existenzgründungsberatung	Ergebnis	11.169[5)]	NA	1.535	1.420[2)]	318[1)]	1.153	1.349	1.218	1.104	633
	Zielvorgabe	10.000	1.428	1.428	1.428	1.429	1.429	1.429	1.429	0	0

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)
1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen wurde die Datenbasis im Jahr 2010 erstmalig geändert.
2) Umstellung von kumulierte auf reine Jahreswerte.
3) Zielwerte gemäß dem Änderungsantrag vom 17.10.2011
4) Gesamtwert bereinigt um Mehrfachzählungen bei überjährigen Teilnahmen
5) Der Gesamtwert ist aufgrund von bisher nicht ausgewerteten Teilnehmern und Nachmeldungen höher, als die Summe der einzelnen Jahresscheiben

Tabelle 41: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele der Prioritätsachse C

3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Wie auch im Konvergenzgebiet, wies die Prioritätsachse C im RWB-Gebiet einen hohen Zielerreichungsgrad im Bereich der materiellen und finanziellen Umsetzung auf.

Um einer frühzeitigen Erschöpfung der Fördermittel entgegenzuwirken, wurden mit dem Änderungsantrag vom 17.10.2011 2,7 Mio. Euro der ESF-Fördermittel aus der Prioritätsachse A in die Prioritätsachse C verschoben.

Die materielle Umsetzung ist positiv zu bewerten. Der Großteil der im Operationellen Programm definierten Zielwerte konnte erreicht werden.Der positive Effekt der Maßnahmen wird insbesondere anhand des Verbleibs der Teilnehmenden nach Maßnahmenende deutlich, der häufig in einer Erwerbstätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt, einer Aus- oder Weiterbildung mündete (siehe auch Kapitel 3.6).

3.4 Prioritätsachse D: Technische Hilfe

Ziel des Einsatzes der Technischen Hilfe in der Prioritätsachse D war die Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Umsetzung von Interventionen sowie deren Begleitung, die Durchführung von Informations- und Publizitätsmaßnahmen und die Schaffung der notwendigen technischen Ausstattung.

Im Rahmen der Technischen Hilfe wurden u.a. die Ausarbeitung und Fortentwicklung eines effizienten Informations-, Berichts-, Kontroll- und Indikatorsystems für die Begleitung, Bewertung und Finanzkontrolle zur Erhebung von Daten zu den finanziellen, materiellen und Wirkungsindikatoren sowie Sonderstudien und Analysen gefördert.

3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.4.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 (siehe oben) wurden von der Bescheinigungsbehörde 29.257.630,10 EUR sowohl an Gesamt- als auch an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Diese Prioritätsachse wurde zu 154,25 % ausgenutzt und somit über Plansoll erfüllt. Unter Anwendung der 10%igen Flexibilität kann dieser Puffer die nicht vollständige Ausnutzung der Prioritätsachse A (s.o.) ausgleichen.

3.4.1.2 Beitrag der Prioritätsachse zur Lissabon-Strategie

Die Prioritätsachse D beinhaltet die Technische Hilfe und wies demnach keine Bezugspunkte zur Lissabon-Strategie auf.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte ESF-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013	Geplante ESF-Mittel 2007-2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Technische Hilfe	9,25	9,48
85: Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	8,59	8,68
86: Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation	0,66	0,8
Summe der Förderung im Ziel RWB	9,25	9,48
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	0	0

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 42: Verwendete ESF-Mittel nach Ausgabenkategorien in der Prioritätsachse D

3.4.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

In der Prioritätsachse D sind in der Förderperiode 2007 bis 2014 keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

3.5 Zusammenfassung über abweichende Indikatoren

Die Abschlussleitlinien sehen vor, dass der Mitgliedstaat eine Erklärung und eine Begründung für Indikatoren, die mehr als 25,0 Prozent von den im Programm festgelegten Zielen abweichen, vorlegen muss. Die Begründung (in Form einer max. dreiseitigen Zusammenfassung) sollte zum einen aufgreifen, warum das Ziel nicht erreicht werden konnte und zum anderen, weshalb während der Durchführung keine Korrekturmaßnahmen getroffen wurden. Die folgende Tabelle beinhaltet die Auflistung der abweichenden Indikatoren.

Indikator	Zielvorgabe	Ergebnis	Abweichung	Begründung
Prioritätsachse A				
AR 1.1: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Arbeitsplatzsicherheit beigetragen hat	25,0%	38,6%	+54,3%	Der Indikator bezieht sich auf die Programme „WOM - Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ und „IWiN – Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“. Hierbei handelt es sich um einen mittels einer Teilnehmerbefragung erhobenen Indikator. Befragungen spiegeln stets die subjektive Wahrnehmung von Personen wieder, die im Voraus schwierig fassbar und somit planbar ist. Außerdem handelte es sich hierbei um eine freiwillige und anonymisierte Befragung. Der Rücklauf und die Qualität der Antworten waren daher nicht vorhersehbar. Die Überschreitung des Zielwertes ist in diesem Fall positiv zu bewerten.
AR 1.1w: davon Frauen	25,0%	37,8%	+51,2%	s.o.
AR 1.1m: davon Männer	25,0%	38,0%	+52,0%	s.o.
AR 1.2: Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei denen die geförderte Weiterbildung zur Erhöhung der Aufstiegschancen beigetragen hat	25,0%	43,1%	+72,4%	Der Indikator bezieht sich auf die Programme „WOM - Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“ und „IWiN – Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“. Hierbei handelt es sich um einen mittels einer Teilnehmerbefragung erhobenen Indikator. Befragungen spiegeln stets die subjektive Wahrnehmung von Personen wieder, die im Voraus schwierig fassbar und somit planbar ist. Außerdem handelte es sich hierbei um eine freiwillige und anonymisierte Befragung. Der Rücklauf und die Qualität der Antworten waren daher nicht vorhersehbar. Die Überschreitung des Zielwertes ist in diesem Fall positiv zu bewerten.
AR 1.2w: davon Frauen	25,0%	42,0%	+68,0%	s.o.
AR 1.2m: davon Männer	25,0%	37,0%	+48,0%	s.o.
AO 1.1: Zahl der Teilnehmer/innen	43.000	67.706	+57,5%	Der Indikator bezieht sich auf die Programme „WOM - Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“, „Art. 5 ESF-VO (Beschäftigte)“, „IWiN – Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“, „DIA - Dynamische Integration in den Arbeitsmarkt“ und „FIFA – Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Beschäftigte)“. Pro Fall wurden weniger Fördermittel benötigt, als in der ursprünglichen Kalkulation vorgesehen. Hierdurch konnten mit den eingesetzten Mitteln mehr Teilnehmende gefördert werden als ursprünglich geplant. Als Korrekturmaßnahme wurde das Budget der Prioritätsachse A in zwei Änderungsanträgen insgesamt reduziert.Die Zielüberschreitung weist demnach auf die hohe Resonanz der Maßnahme und somit den Erfolg der Förderung hin.
AO 1.1w: davon Frauen	20.600	32.863	+59,5%	s.o.
AO 1.1m: davon Männer	22.400	34.843	+55,5%	s.o.
AR 2.2: Zahl der Unternehmen, die mit Hilfe der Förderung familienfreundliche Arbeitszeit- und Organisationsmodelle erfolgreich eingeführt haben	250	140	-44,0%	Dieser Indikator wurde mittels einer Unternehmensbefragung von teilnehmenden Unternehmen im Programm „FIFA – Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Beschäftigte)“ erhoben. Befragungen spiegeln stets die subjektive Wahrnehmung von Personen wider, die im Voraus schwierig fassbar und somit planbar ist. Außerdem war die Teilnahme an

Indikator	Zielvorgabe	Ergebnis	Abweichung	Begründung
				der Befragung freiwillig und die Rücklaufquote insbesondere bei diesem Indikator - vor allem zum Ende der Förderperiode - gering, sodass die Repräsentativität des Zielwertes in Frage zu stellen ist.
AO 2.1: Zahl der erreichten Unternehmen Personal- und Organisationsentwicklung	400	678	+69,5%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „WOM-Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand“. Ursprünglich sollte im RWB-Gebiet nur über Themenwettbewerbe gefördert werden, die spezielle Aspekte der Weiterbildung in den Fokus rücken sollten. Nachdem in diesen Schwerpunkten die Projektzahlen deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben, wurden auch im RWB-Gebiet seit 2009 wieder zwei jährliche Antragsstichtage eingeführt, zu denen Anträge mit einer allgemeinen Ausrichtung an der WOM-Richtlinie möglich waren. In diesem Zusammenhang stiegt auch der Ergebniswert deutlich an, was zuletzt zur Zielüberschreitung führte.
AO 2.3: Anzahl Teilnehmende in Qualifizierungs- und Mentoringprojekten zu chancengleichheitsspezifischen Themen	1.800	6.715	+273,1%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „FIFA-Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Beschäftigte)“. Hier wurden dreieinhalb Mal so viele Teilnehmende erreicht als zunächst geplant, wobei pro Fall weniger Fördermittel aufgewendet werden mussten, als ursprünglich vorgesehen. . Als Korrekturmaßnahme wurde das Budget der Prioritätsachse A in zwei Änderungsanträgen insgesamt reduziert. Die Zielüberschreitung weist auf den Erfolg der Maßnahmen hin.Die Zielüberschreitung weist auf den Erfolg der Maßnahmen hin.
Prioritätsachse B				
BR 1.1: Zahl der Unternehmen, die erstmals oder mehr als bisher ausbilden bzw. Ausbildungsplätze anbieten	19.000	30.139	+58,6%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze (2.000 x 2.500)“. Es erfolgte folgende Korrekturmaßnahme: Das Programm wurde zum 31.07.2008 aus Additionalitätsgründen eingestellt (siehe BO 1.2). Bei diesem Indikator handelt es sich um eine sozialökonomische Kennzahl.Diese wird nicht nach Konvergenz- und RWB-Gebiet differenziert. Diese Kennzahl spiegelt die Verbesserung auf dem Ausbildungsmarkt wieder und mittelbar auch den Erfolg der bundesweit durchgeführten Ausbildungsprogramme. Der Zielwert wurde aufgrund der hohen Bereitschaft der Unternehmen, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen, bereits im Jahr 2011 erreicht. Die Zielüberschreitung weist auf den Erfolg der Maßnahmen hin. Vor diesem Hintergrund waren weitere Korrekturmaßnahmen nicht erforderlich.
BO 1.2: Zahl der zusätzl. Plätze/Auszubildenden[6)]	6.056	1.214	-80,0%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze (2.000 x 2.500)“. Das Programm wurde zum 31.07.2008 eingestellt, da das Bundesprogramm „Ausbildungsbonus zur Verbesserung der Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen“ (§ 421r SGB III), das nach der niedersächsischen OP-Erstellung aufgelegt wurde, die gleiche Zielsetzung verfolgt und somit der Grundsatz der Additionalität der niedersächsischen ESF-Programme nicht mehr gegeben war. Der Output-Indikator konnte somit nicht erreicht werden.

Indikator	Zielvorgabe	Ergebnis	Abweichung	Begründung
BO 1.4: Zahl der geförderten "Konkurslehrlinge"	211	302	+43,1%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Insolvenzauszubildende“. In diesem Programm wurde folgende Korrekturmaßnahme durchgeführt: Mit Wirkung zum 22.07.2009 wurde die Förderung über das Programm für Insolvenzauszubildende gestoppt, da der Bund mit dem „Ausbildungsbonus zur Verbesserung der Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen“ (§ 421r SGB III) bis Ende 2010 eine gleichwertige - hier allerdings gesetzliche – Förderung ins Leben gerufen hat. Für diese Zeit wurde das hierzu subsidiäre Landesprogramm ausgesetzt. Aus diesem Grund wurde durch den Änderungsantrag vom 07.01.2011 die Zielmarke von 370 auf 211 geändert. Dieser Zielwert wurde auf Grundlage zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig vorliegender Daten kalkuliert und zu konservativ angesetzt. Aufgrund der Einstellung des Programms wurden keine weiteren Korrekturmaßnahmen hierzu ergriffen.
BO 1.6: Anzahl der Besucherinnen/ Besucher pro IdeenExpo	560.000	1.286.000	+129,6%	Dieser Indikator bezieht sich auf kein bestimmtes Programm. Die Anzahl an Besucher/innen einer Messe ist im Vornherein schwierig abzuschätzen. Die Zielüberschreitung zeigt also, dass die IdeenExpo noch erfolgreicher verlaufen ist als zunächst angenommen. Die hohen Besucherzahlen waren letztlich auch ausschlaggebend, die IdeenExpo alle zwei Jahre (dann allerdings ohne ESF-Förderung) zu wiederholen.
BO 2.1: Zahl der Lehrgänge	30.000	38.156	+27,2%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „ÜLU – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“. Im RWB-Gebiet verlief die Förderung des Programms etwas erfolgreicher als im Konvergenzgebiet. Aufgrund von gegenüber der ursprünglichen Kalkulation geringeren Kosten pro Förderfall konnten mit gleichem Mitteleinsatz mehr Lehrgänge gefördert werden, als ursprünglich geplant. Korrekturmaßnahmen waren nicht erforderlich. Die Überschreitung des Zielwertes spricht für den Erfolg der Maßnahmen.
Prioritätsachse C				
CR 1.3: Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Maßnahmen von Jugendwerkstätten, die sechs Monate nach Austritt in Ausbildung, in Beschäftigung, in einer Maßnahme der Berufsvorbereitung bzw. Weiterbildung oder in einer schulischen Maßnahme sind	55,0%	69,1%	+25,6%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Jugendwerkstätten“. Ergebnisindikatoren werden grundsätzlich durch die eigenen Angaben der Projektträger in einem webbasierten System erhoben. Inwiefern diese Angaben korrekt sind, ist schwierig zu kontrollieren. So könnte z.B. ein Projektträger bewusst seine Angaben positiver darstellen als diese tatsächlich sind, um den Erfolg seiner Maßnahme zu unterstreichen. Davon abgesehen, sind Ergebnisindikatoren grundsätzlich vor Beginn des Programms schwierig einzuschätzen. Eine Überschreitung der Zielwerte bei Ergebnisindikatoren spricht jedoch grundsätzlich für den Erfolg der Maßnahmen und die Effektivität des Programms.
CR 1.4: Anteil der im Case Management/Profiling betreuten Personen, die in eine Berufsausbildung, in Beschäftigung, in eine Maßnahme der Berufsvorbereitung, der Weiterbildung oder in eine schulische Maßnahme vermittelt werden	58,0%	77,3%	+33,3%	s.o.
CO 1.2: Zahl der erreichten Jugendlichen	24.000	30.574	+27,4%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Jugendwerkstätten“. Ergebnisindikatoren werden grundsätzlich durch die eigenen Angaben der Projektträger in einem webbasierten

Indikator	Zielvorgabe	Ergebnis	Abweichung	Begründung
				System erhoben. Inwiefern diese Angaben korrekt sind, ist schwierig zu kontrollieren. So könnte z.B. ein Projektträger bewusst seine Angaben positiver darstellen als diese tatsächlich sind, um den Erfolg seiner Maßnahme zu unterstreichen. Davon abgesehen, sind Ergebnisindikatoren grundsätzlich vor Beginn des Programms schwierig einzuschätzen sind. Eine Überschreitung der Zielwerte bei Ergebnisindikatoren spricht jedoch grundsätzlich für den Erfolg und die Effektivität eines Programms.
CR 2.3: Qualifizierung für Strafgefangene, Haftentlassene und von Straffälligkeit Bedrohte: Anteil der Absolventinnen und Absolventen an Maßnahmen für Haftentlassene, die sechs Monate nach Austritt auf dem ersten Arbeitsmarkt erwerbstätig oder in Ausbildung bzw. Weiterbildung sind	30,0%	41,6%	+38,7%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Integration arbeitsloser Straffälliger in den Arbeitsmarkt“. Weil im RWB-Gebiet in den vergangenen Jahren nahezu ausnahmslos Projekte lediglich für Strafgefangene und Haftentlassene gefördert werden konnten, deren Teilnehmerzahl von den Entlassungsmöglichkeiten abhängig war, konnte die zusätzliche Mittelzuweisung nur für eine inhaltliche Anreicherung der Projekte genutzt werden. Dementsprechend konnte die Indikatorik nicht angepasst werden. Die guten Ergebnisse und Vermittlungsquoten begründen sich letztlich auch aufgrund der engen Bindung der Haftentlassenen an die Entlassungscoaches und den durch die durchgeführten Qualifizierungen deutlich besseren Möglichkeiten einer Arbeitsaufnahme nach der Haftentlassung. Die Überschreitung der Zielwerte beim Ergebnisindikator sprechen daher für einen Erfolg und die Effektivität des Programms.
CO 2.2: Zahl der Teilnehmer/innen Lohnkostenzuschüsse	6.000	-	-100,0%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Einstiegsgeld“. Das Programm wurde aufgrund einer Konkurrenz zu einem Bundesprogramm nicht aufgelegt.
CO 2.3: Zahl der Existenzgründungsförderungen	1.000	416	-58,4%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Gründungscoaching“. Das Programm verlief in den vergangenen Jahren- sowohl auf finanzieller als auch auf materieller Ebene - sehr schleppend. Gründe hierfür sind: ▪ Das Programm ist erst spät angelaufen (01.01.2009). Die ersten Bewilligungen erfolgten im April 2009. ▪ Die Beratungen waren im Hinblick auf die Kosten sehr unterschiedlich. Bereits im Rahmen des Änderungsantrages vom 17.10.2011 wurde der Ergebnisindikator von 1.200 auf 1.000 korrigiert. Trotz Aktivierungsmaßnahmen konnte der definierte Zielwert auch zum Ende der Förderperiode nicht erreicht werden.
CO 2.4: Zahl der Strafgefangene, Haftentlassene und von Straffälligkeit Bedrohte	1.200	1.639	+36,6%	Dieser Indikator bezieht sich auf das Programm „Integration arbeitsloser Straffälliger in den Arbeitsmarkt“. Die finale Ziehung der Daten ergab, dass hier insgesamt 1.639 Personen gefördert wurden. Das Programm wies bereits in den vergangenen Jahren einen positiven Verlauf – sowohl auf finanzieller als auch auf materieller Ebene – auf. Aufgrund von gegenüber der ursprünglichen Kalkulation geringeren Kosten pro Förderfall konnten mit gleichem Mitteleinsatz mehr Personen gefördert werden. Korrekturmaßnahmen waren nicht erforderlich. Die Zielüberschreitung spricht für den Erfolg der Maßnahmen.
CO 3.1: Zahl der Teilnehmerinnen an chancengleichheitsspezifischen Projekten der Aus- und Weiterbildung	6.500	4.837	-25,6%	Der Indikator bezieht sich auf das Programm „FIFA – Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (Arbeitslose)“. Während der finanzielle Verlauf im Programm sich sehr positiv gestaltete, lag der Outputinidkator hinter der Planung zurück. Die Gründe hierfür sind:

Indikator	Zielvorgabe	Ergebnis	Abweichung	Begründung
				▪ Es fehlte an Zusammenarbeit mit großen, erfahrenen Trägern ▪ Die Kosten für die Beratungen pro Teilnehmerin waren höher als zunächst angesetzt.

Tabelle 43: Abweichende Indikatoren

4 Angaben lt. Abschlussleitlinien

4.1 Einnahmen schaffende Projekte

Da sich diese Projekte nur auf den EFRE beziehen, ist eine Relevanz Einnahmen schaffender Projekte für den ESF nicht gegeben.

4.2 Aufteilung von Projekten in Tranchen

Diese Angabe ist nur Relevant für Großprojekte. Im ESF-RWB wurden keine Großprojekte durchgeführt.

4.3 Nicht funktionierende Projekte

Zum Programmabschluss wurde eine Überprüfung vorgenommen, um die Funktionsfähigkeit von Projekten festzustellen. Die Unterscheidung nach funktionierenden und nicht funktionierenden Projekten erfolgte anhand folgender Kriterien:

- Ein funktionierendes Projekt gilt als abgeschlossen und wird genutzt und ist demnach als förderfähig einzustufen.
- Ein Projekt, das die Anforderungen von Artikel 57 Absatz 1 erfüllt, aber zum Zeitpunkt des Programmabschlusses nicht mehr genutzt wird, ist nicht als nicht funktionierendes Projekt anzusehen.

Die Überprüfung hat ergeben, dass im RWB-Gebiet keine nicht funktionierenden Projekte vorhanden sind.

4.4 Verwendung von Zinsen

Gem. Art 83 VO (EG) 1083/2006 wird der Zinsertrag, der sich aus dem Vorschuss ergeben hat, der Kommission gemeldet. Dieser wird dem Land als Mittelbetrag in Form einer nationalen öffentlichen Beteiligung gut geschrieben. Vom Land Niedersachsen wurden in diesem Zusammenhang jedoch keine Zinserträge generiert.

4.5 Ausgesetzte Projekte

Ausgesetzt Projekte werden für das Förderprogramm ESF-RWB nicht gemeldet.

5 Kohärenz und Konzentration

Beschreibung der Vorkehrungen zur Einhaltung der Kohärenz zu Gemeinschaftspolitiken und nationalen Strategien

Im Land Niedersachsen war die ESF-Strategie der Förderperiode 2007 bis 2013 insgesamt auf Kohärenz mit den durch die europäischen Politiken gesetzten strategischen Rahmenbedingungen ausgerichtet. Hierbei war avisiert, mittels der ESF-Förderung gezielt Aspekte, Zielgruppen und Entwicklungen zu unterstützen, die durch insbesondere die Bundesarbeitsmarktförderung – als umfangreichster Bestandteil der Arbeitsmarktförderung in Deutschland – nicht erfasst werden. Die ESF-Förderung fügte sich in allen Prioritätsachsen sehr gut in die strategischen Vorgaben der beschäftigungspolitischen Leitlinien und des Nationalen Reformprogramms (NRP) einerseits sowie der Strategischen Kohäsionsleitlinien und des Nationalen Strategischen Rahmenplans (NSRP) andererseits ein.

Die niedersächsische ESF-Förderung kam dem Konzept der beschäftigungspolitischen Leitlinien unter dem Oberziel „Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“ nach. Gleichermaßen wurden im Rahmen der beschäftigungspolitischen Leitlinien Schwerpunkte, entsprechend der besonderen Bedarfslage im Land Niedersachsen, gesetzt.

Hinsichtlich der Strategischen Kohäsionsleitlinien lag der Beitrag der niedersächsischen ESF-Förderung vorrangig im Bereich der dritten Priorität „Schaffung von mehr und besseren Arbeitsplätzen“. Die ESF-Förderung in Niedersachsen trug hierbei in allen Prioritätsachsen dazu bei, Qualifizierung und Bildung zu verbessern, die Flexibilität der Arbeitsmärkte zu steigern, die Anpassungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Unternehmen zu verbessern und einen Beitrag zur Förderung des Unternehmergeistes zu leisten. Darüber hinaus unterstützten die niedersächsischen Schwerpunktsetzungen die relevanten Zielsetzungen der Gemeinschaft im Bereich der sozialen Eingliederung, der Nichtdiskriminierung, der Förderung der Gleichstellung und der allgemeinen und beruflichen Bildung, um zur Umsetzung der Ziele und Vorgaben der Beschlüsse des Europäischen Rates in Lissabon und Göteborg beizutragen.

Im Nationalen Reformprogramm (NRP) hat Deutschland die anstehenden Reformen und wichtigsten gesetzgeberischen Aktivitäten auf nationaler Ebene zusammengefasst. Hierin wurde gleichzeitig die Kohärenz zwischen makroökonomischer Politik, Strukturpolitik und Beschäftigungspolitik dargestellt.

Hinsichtlich der Erreichung der Ziele des Nationalen Reformprogramms (NRP) trug die niedersächsische ESF-Förderung im Zusammenspiel mit anderen Programmen und Maßnahmen dazu bei, arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen des NRP zu unterstützen und vor allem hinsichtlich der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit zu wirken. Daneben verfolgten die ESF-Programme nachdrücklich die Förderung der Chancengleichheit einschließlich der Integration benachteiligter Personengruppen entsprechend des NRP.

Der Nationale Strategische Rahmenplan (NSRP) dokumentiert gemäß Art. 27 der Allgemeinen Verordnung die Kohärenz zwischen dem NRP, den Strategischen Kohäsionsleitlinien und den Integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung und stellt diese sicher. Entsprechend wurde die Kohärenz der Fördermaßnahmen untereinander, zwischen den Fonds, mit dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung (ELER) und dem Fischereifonds (EFF), mit der nationalen Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie den Gemeinschaftspolitiken dargelegt. Hinsichtlich der Erreichung der Ziele des Nationalen Strategischen Rahmenplans (NSRP) leistete die niedersächsische ESF-Förderung einen vorrangigen Beitrag zur Erreichung des dritten strategischen Ziels „Arbeitsmarkt auf neue Herausforderungen ausrichten – mehr und bessere Arbeitsplätze“. Hier trug die ESF-Förderung insbesondere zur Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen, zur Entwicklung des Humankapitals - insbesondere mit Blick auf die berufliche Ausbildung - sowie zur Integration von benachteiligten Personengruppen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Beschreibung der Vorkehrungen zur Einhaltung der Kohärenz zu Bundes- und Landesprogrammen

Der ESF in Niedersachsen war darauf ausgerichtet, die (Bundes-)Arbeitsmarktpolitik zu flankieren und zu ergänzen, was beispielsweise die Konsequenz hatte, dass im Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik die Bedeutung der ESF-Förderung im Verhältnis zu den Ausgaben des Bundes im Bereich des SGB II und SGB III eher gering war. Die ESF-Programme waren komplementär zur Bundesarbeitsmarktpolitik angelegt und bezogen sich vorrangig auf qualitative Zielsetzungen, die aufgrund der spezifischen Rahmenbedingungen durch den Bund (Überbetonung der Kosteneffizienz, Konzentration auf die „guten Risiken“, Beschränkung auf Kurzzeitmaßnahmen) nicht oder nicht im ausreichenden Umfang berücksichtigt werden. Insbesondere die Berücksichtigung der Strukturaspekte und die Einpassung von Maßnahmen in regionale Entwicklungskonzepte zeichneten die niedersächsische ESF-Förderung hierbei aus. In Abstimmung mit den SGB-III und SGB-II Trägern wurden vor allem solche Zielgruppen gefördert, bei denen sich personenbezogene Förderlücken ergeben bzw. die durch Maßnahmen des Bundes nicht oder nicht ausreichend erfasst wurden.

Hinsichtlich der ESF-Förderung des Bundes bestand insbesondere bei der unterstützenden Beratungs- und Coaching-Maßnahme für Gründerinnen und Gründer eine abgestimmte Förderstrategie zwischen Bund und Ländern: Der Bund bot eine Basisförderung an, die den Zeitraum von der Gründung bis zu fünf Jahren nach dem Gründungszeitpunkt erfasste. Die Länder deckten komplementär dazu den wichtigen Beratungsbedarf in der Vorgründungsphase ab, qualifizierten die Gründerinnen und Gründer und unterstützen diese beispielsweise bei der Erstellung von Geschäftsplänen. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, in der Nachgründungsphase für spezifische Zielgruppen Programme anzubieten, die das Angebot des Bundes erweiterten. Mit diesem abgestimmten Vorgehen konnte eine größtmögliche Wirkung erzielt und gewährleistet werden, dass Förderprogramme nicht miteinander in Konkurrenz traten.

Gleichzeitig wurde aufgrund der abgestimmten Förderkriterien und unterschiedlichen Fördertatbeständen eine Doppelförderung ausgeschlossen.

Wie bereits in den vorherigen Durchführungsberichten beschrieben, haben sich förderrelevante Rahmenbedingungen der Bundesarbeitsmarktförderung, nachdem die Operationellen Programme bereits genehmigt waren, in wichtigen Punkten geändert. Insbesondere im Bereich der Ausbildungsplatzförderung wurden von der Bundesregierung umfangreiche Maßnahmen beschlossen. Mit Einführung des Ausbildungsbonus im Jahr 2008 wurde eine bundesgesetzliche Regelung geschaffen, mit der Fördermittel für Unternehmen bereitgestellt wurden, die zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung stellten. Deshalb musste das niedersächsische Förderprogramm „Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze (2.000 mal 2.500)“, welches gleiche Fördertatbestände umfasste, eingestellt werden, um eine Förderkonkurrenz zu den gesetzlichen Leistungen des Bundesprogramms zu vermeiden. Gleiches galt für das niedersächsische ESF-Programm zur Förderung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben. Dieses Programm musste ausgesetzt werden, da das Bundesprogramm „Ausbildungsbonus“ im Jahr 2009 auf Betriebe ausgeweitet wurde, die einen Auszubildenden aus einem Insolvenzbetrieb aufnahmen. Auch in weiteren Bereichen haben Bundesaktivitäten Einfluss auf die Umsetzung des ESF-Programms gehabt. So war etwa aufgrund der veränderten Förderpolitik des Bundes in Bezug auf die Weiterentwicklung der Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten zu Kompetenzzentren eine weitere Förderung auf Landesebene hier nicht mehr im vorgesehenen Umfang möglich. Auch im Bereich der Förderung von benachteiligten jungen Menschen ergaben sich Änderungen: Mit der Gesetzesreform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente im Jahr 2009 wurde ein Rechtsanspruch auf Teilnahme an einer Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss im Rahmen einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) eingeführt (§ 61a SGB III). Da Jugendwerkstätten keine Träger von Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen waren, wurden Kurse zur Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss in Jugendwerkstätten nur noch in wenigen Fällen durchgeführt.

Zum Teil wurden so vormals bestehende Förderlücken, auf welche das Operationelle Programm Niedersachsens teilweise hin ausgerichtet war, durch die Bundesregierung selbst geschlossen.

Im Jahr 2010 wurden aufgrund der vorzeitigen Einstellung des Förderprogramms „2.000 mal 2.500“ das Programm „Modellprojekte betriebliche Ausbildung“ und im Jahr 2011 das Programm „Chance betriebliche Ausbildung“ neu aufgenommen. Hiermit sollte im Bereich der betrieblichen Ausbildung eine Verbesserung der Lage auf dem niedersächsischen Ausbildungsstellenmarkt, eine nachhaltige Fachkräftesicherung durch betriebliche Ausbildung sowie eine Steigerung der Qualität und Attraktivität der Berufsausbildung erreicht werden.

Beschreibung der Vorkehrungen zur Einhaltung der Kohärenz zu anderen EU-Programmen in Niedersachsen

Die ESF-Förderung des Landes Niedersachsen passte sich nicht nur auf strategischer Ebene in die relevanten europäischen Vorgaben ein, sondern wurde auch auf der operativen Ebene in Abstimmung und in Ergänzung zu anderen Programmen in Niedersachsen eingesetzt. Im Operationellen Programm wurden die Maßnahmen zur Gewährleistung einer größtmöglichen Kohärenz und Konsistenz sowohl zwischen den Strukturfonds untereinander als auch zwischen den EU-Strukturfonds und dem ELER sowie zum Ausschluss von Doppelförderungen dargelegt.

In Niedersachsen wurden für die Förderperiode 2007-2013 fünf EU-Förderprogramme verwaltet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Ziel Konvergenz
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Ziel RWB
- Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel Konvergenz
- Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel RWB
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) – für die Bundesländer Niedersachsen und Bremen gemeinsam.

Des Weiteren war Niedersachsen an dem Programm INTERREG IV A - Deutschland - Niederlande beteiligt. Dieses Programm wurde unter der Federführung von Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Nordrhein-Westfalen stellte die Verwaltungs- und die Prüfbehörde. Der Zweckverband Ems Dollart Region war als verantwortliche Bescheinigungsbehörde benannt.

Der europäische Fischereifonds (EFF) wurde in Niedersachsen und Bremen als Teil des gesamtdeutschen Operationellen Programms umgesetzt.

Bereits während der Ausgestaltung der Programme wurde durch Abstimmungsgespräche zwischen allen beteiligten Ressorts ein gemeinsamer Rahmen für die niedersächsischen EU-Programme geschaffen. Während der Umsetzung der Programme wurde eine enge Abstimmung dadurch sichergestellt, dass im Land Niedersachsen in den Begleitausschüssen zu den jeweiligen Strukturfondsprogrammen die Vertreter anderer EU-Förderprogramme (EFRE, ELER, ESF) jeweils als Mitglieder vertreten waren.

Doppelförderungen zwischen den hier genannten Programmen wurden durch klare Zuordnungen und Abgrenzungen auf Maßnahmenebene ausgeschlossen. Dazu trug insbesondere bei, dass alle EFRE- und ESF-Programme durch eine gemeinsame zwischengeschaltete Stelle, die NBank, umgesetzt wurden, so dass hier eine unmittelbare Kontrolle im Rahmen des Bewilligungsverfahrens bestand. Ferner wurde in den niedersächsischen Richtlinien für die ESF-Förderung auf den Ausschluss der Förderung aus Mitteln anderer Landes-, Bundes- oder EU-Programme hingewiesen.

Die oben aufgeführten Programme wurden in Abstimmung und zusammen mit der ESF-Förderung in Niedersachsen eingesetzt, um die Entwicklung Niedersachsens im Sinne der Lissabon-Strategie auf Wachstum und Beschäftigung als das gemeinsame oberste Ziel aller genannten Programme auszurichten. Bei unter Umständen inhaltlichen Berührungspunkten in Teilbereichen einzelner Programme wurde die ESF-Förderung inhaltlich gegenüber dem Aktionsbereich der anderen Programme abgegrenzt. Die Abgrenzungen der aus den Fonds und Prioritäten geförderten Maßnahmen (z. B. die Abgrenzung zur Existenzgründungsförderung, zur Förderung von Unternehmensnetzwerken, zur Bereitstellung von Risikokapital u. a.) sind im Operationellen Programm dargelegt.

Abgrenzung zu weiteren EU-Programmen

Ziel 3/INTERREG IV

Aus den verschiedenen Teilen der Ziel 3-Förderung konnten nur solche Vorhaben gefördert werden, die nicht aus den sonstigen ESF- oder EFRE-Programmen des Landes gefördert werden konnten. Dies wurde im Rahmen des Bewilligungsverfahrens geprüft. Eine Doppelförderung oder Überschneidung zwischen dem Ziel 3 und den anderen EU-Programmen war somit ausgeschlossen.

LEONARDO

Die Umsetzung von LEONARDO erfolgte über das niedersächsische Kultusministerium, das auch für die mit dem Bildungssystem verbundenen Förderbereiche des ESF-Programms inhaltlich verantwortlich war. Das Kultusministerium stellte im Rahmen seiner Tätigkeit sicher, dass es hier nicht zu Überschneidungen zwischen den Programmen kam. Entsprechende Bestimmungen, die dies ausschließen, wurden zudem Bestandteil der jeweiligen Förderrichtlinien, wodurch sichergestellt war, dass diese Frage im Rahmen des Genehmigungsverfahrens überprüft wurde.

Konzentration der ESF-Förderung

Gemäß Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates leisteten die ESF-Interventionen im Land Niedersachsen einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Europäischen Beschäftigungsstrategie.

Hierzu wurden die ESF-Fördermittel dort konzentriert eingesetzt, wo der ESF einen Beitrag „zur Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsstrategie und zu den Zielen der Gemeinschaft in den Bereichen soziale Eingliederung, Nichtdiskriminierung und Gleichstellung von Frauen und Männern und allgemeine und berufliche Bildung“ leisten konnte. Um nachhaltige und vor allem messbare Wirkungen bei der ESF-Förderung erzielen zu können, erfolgte eine Konzentration auf ausgewählte Förderbereiche mit besonderen Problemstellungen. Das Land Niedersachsen sah eine Konzentration der Förderung im Schnittfeld von Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik und Jugendhilfepolitik mit Blick auf die Qualifikation und Integration der jungen Generation vor.

6 Großprojekte

Im ESF RWB wurden keine Großprojekte durchgeführt.

7 Technische Hilfe

Die Kerndaten zum materiellen und finanziellen Fortschritt der Umsetzung der Technischen Hilfe sind im Kapitel 3.4 dargestellt. Inhaltlich gestaltete sich der Einsatz der Technischen Hilfe wie folgt:

Im Jahre 2007 lag der Schwerpunkt der Finanzierung aus Mitteln der Technischen Hilfe im Auf- und Ausbau des EDV-Systems und in der neu gestalteten und fondsübergreifend organisierten Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Zentralisierung der Förderprogramme bei der Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen - NBank als zwischengeschaltete Stelle lag ein weiterer Schwerpunkt bei deren struktureller Anpassung.

Die Entwicklung und Umsetzung dieser Schwerpunkte wurden in den Jahren 2008 und 2009 fortgesetzt. Zusätzlich gehörte im Jahre 2008 der Aufbau des „Data Warehouse“ und die Programmierung des internen Steuerungsportals, der Anbindung an das ABAKUS-System der NBank, des Stammblattverfahrens für die Projekterfassung und des Berichtswesens sowie die Konzeption des Monitoringsystems, der Programmerhebung und der Zahlungsanträge sowie eine Anforderungsanalyse für das Antragsverfahren und die Querschnittsziele zu den Hauptaufgaben der Verwaltungsbehörde, welche mit Mitteln aus der Technischen Hilfe finanziert wurden. Im Ergebnis wurde so ein für das Land Niedersachsen passgenaues, modulares, um weitere Verwaltungs- und Steuerungsmodule ergänztes integriertes Gesamtsystem für den kompletten Prozess des Programmmanagements entwickelt.

In den Jahren 2009 – 2013 wurden neben der laufenden Evaluierung des Programms verschiedene Sonderuntersuchungen durchgeführt.

Diese bezogen sich auf das Scoring-Verfahren (2009), die Erstellung der Halbzeitevaluierung für die ESF-OP’s und eine fondsübergreifende Sonderuntersuchung zur Publizität des ESF und EFRE in Niedersachsen (2010), fondsübergreifende Sonderuntersuchungen zu den Themen „Demographischer Wandel“, „Fachkräftemangel und –bedarf“, “Chancengleichheit“, Innovation“ und „Nachhaltigkeit in der ökologischen Dimension“ (2011/2012) und Sonderuntersuchungen zu den Themen „Beiträge des ESF und des EFRE zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ und zur Öffentlichkeitsarbeit „Umsetzung der Publizität und dem Bekanntheitsgrad des ESF und des EFRE in Niedersachsen“ (2012/2013) durchgeführt und fertig gestellt.

Im Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Technische Hilfe während der gesamten Förderperiode 2007 – 2015 zur Kofinanzierung der Entwicklung des fondsübergreifenden Corporate Design (EU-Design) und der Herstellung und Vervielfältigung zahlreicher Broschüren und Faltblätter eingesetzt. Darüber hinaus wurden ESF-Mittel für die Durchführung von Veranstaltungen unterschiedlicher Themen und einer verstärkten Pressearbeit eingesetzt (Einzelheiten siehe Kapitel 8).

Einen weiteren Schwerpunkt stellte der Einsatz der Technischen Hilfe für die anteilige Erstattung der personellen Aufwendungen der Zwischengeschalteten Stelle – NBank – für die Umsetzung des Operationellen Programms dar. Erste Zahlungen erfolgten im Jahr 2008 und setzten sich bis in das Jahr 2015 fort.

Während der gesamten Förderperiode wurde die Technische Hilfe auch für Fortbildungen und Dienstreisen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sitzungen des Begleitausschusses und sonstiger Besprechungen im Rahmen der jeweiligen Programme eingesetzt.

8 Information und Öffentlichkeitsarbeit

Gemäß dem einheitlichen Kommunikationsplan wurden unter Berücksichtigung der fonds-spezifischen Belange die Maßnahmen der Information und Publizität im Rahmen der Programmbegleitung gemeinsam für alle vier niedersächsischen ESF- und EFRE-Programme durchgeführt.

Ziel der Maßnahmen der Information und Publizität war es vor allem, den Bekanntheitsgrad der ESF und EFRE-Programme in den Zielgebieten Konvergenz und RWB sowohl bei den regionalen und lokalen Behörden, den Wirtschaftszusammenschlüssen, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen relevanten Einrichtungen als auch der allgemeinen Öffentlichkeit zu erhöhen. Zusätzlich erfolgten anlassbezogen fondsübergreifenden Kommunikationsmaßnahmen, die auch die EU-Förderung im ELER berücksichtigen.

Alle Maßnahmen wurden nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 und der Verordnung (EG) 1828/2006 – Kapitel II – durchgeführt. Dies schloss insbesondere ein, dass alle Zuwendungsempfänger im Rahmen ihres Bewilligungsbescheides über die Beteiligung der Europäischen Union informiert und verpflichtet worden sind, die Vorgaben gem. Art. 7 Abs. 2 Buchstabe d) und Art. 8 der Verordnung (EG) 1828/2006 einzuhalten. Die allgemeine Öffentlichkeit ist u. a. über die zentrale Internetplattform www.eu-foerdert.niedersachsen.de über die ESF- und EFRE-Förderung informiert worden. Weitere Informationen, auch für die Fachöffentlichkeit, erfolgten darüber hinaus durch die Beteiligung an öffentlichen Großveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Workshops, Zeitungsartikel, Presseberichte, Broschüren und Flyer.

Bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde die Öffentlichkeitsarbeit für EFRE und ESF in den letzten Jahre konsequent fortgeführt, um die Bekanntheit stetig zu verbessern.

Die Mittel, die für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wurden, blieben hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für den ESF und den EFRE zurückzuführen. Durch Synergieeffekte konnte hier eine deutliche Effizienzsteigerung erzielt werden, was positiv zu bewerten ist. Die folgende Tabelle weist die verwendeten Mittel, differenziert nach den zugehörigen inhaltlichen Bereichen der Publizitätsaktivitäten aus:

Maßnahmen	**ESF-Konvergenz**	**ESF-RWB**	**EFRE-Konvergenz**	**EFRE-RWB**	**Gesamt**
Infoveranstaltungen (Messen)	202.361	118.840	294.316	329.977	945.494
Material – Give Aways	19.785	22.340	55.305	59.993	157.423
Veröffentlichungen	46.099	41.017	59.944	66.208	213.268
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	34.127	20.465	59.791	65.995	180.378
Gesamt	**302.372**	**202.662**	**469.356**	**522.173**	**1.496.563**
Vorgesehener Anteil lt. Kommunikationsplan	**450.000**	**300.000**	**525.000**	**350.000**	**1.625.000**
Davon verausgabt (in %)	**67,19**	**67,55**	**89,40**	**149,19**	**92,10**

Tabelle 44: Inputs für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Strukturfonds in Niedersachsen (in Euro)

Der größte Anteil des Budgets wurde bislang mit 945.494 Euro für Informationsveranstaltungen / Messen ausgegeben. Veröffentlichungen machen mit 213.268 Euro einen weiteren Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit aus, während ein etwas geringerer Anteil von 157.423 Euro für Material und Give-Aways verwendet wurde. Für weitere diverse Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Projektbesichtigungen) wurden insgesamt 180.378 Euro ausgegeben.

Befragungen

Über die Untersuchung der Umsetzung des Kommunikationsplans hinaus wurde anhand von repräsentativen Befragungen in den Jahren 2010 und 2012 die Bekanntheit von ESF und EFRE erhoben. Dabei kam heraus, dass 18,1 Prozent der

Die erste der beiden Befragungen im Jahr 2012 bezog sich auf die Bevölkerung in Niedersachsen. Dabei kam heraus, dass 18,1 Prozent der der Bevölkerung in Niedersachsen den ESF und 14,9 Prozent den EFRE kennen. Diese Quote lag aufgrund des dort wesentlich größeren Fördervolumens, im Konvergenzgebiet erwartungsgemäß höher als im RWB-Gebiet.

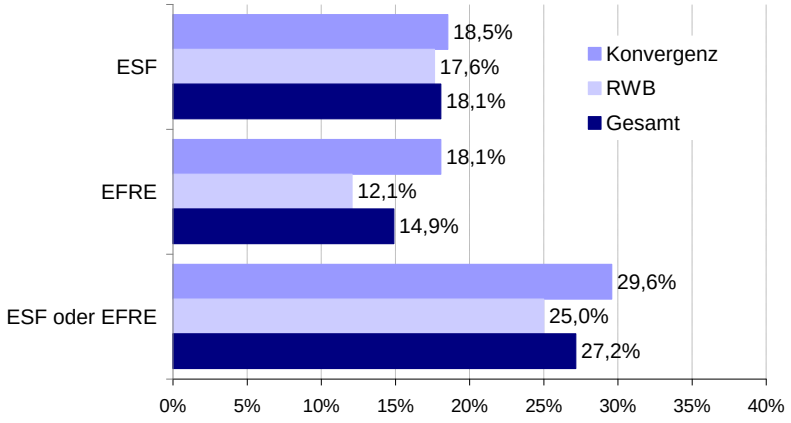


Abbildung 31: Befragung 2010: Bekanntheit von ESF und EFRE in Niedersachsen

Inhaltlich wusste nur ein geringerer Teil derjenigen, die angaben, den ESF oder EFRE zu kennen, auch, was diese Fonds tatsächlich sind und wozu sie genutzt werden können. Wichtigste Informationsquelle zu den Fonds für die breite Öffentlichkeit waren die Medien, und hier speziell Zeitungen, Magazine und das Fernsehen. Nur ein geringer Anteil der Niedersachsen konnte ESF und EFRE mit einem bestimmten Logo verbinden.

Die Kenntnis über den ESF und EFRE beeinflusste das Bild der Niedersachsen von Europa und der EU insgesamt leicht positiv. Von denjenigen, die den ESF oder den EFRE kannten, gaben 26,8 Prozent an, dass diese Kenntnis ihre Sicht von Europa bzw. der EU positiv verändert hat. Es wurden vielfältige Chancen für das Land durch die Strukturfondsförderung gesehen.

Ein Nachholbedarf wurde bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen identifiziert, auf die im Kommunikationsplan ein Schwerpunkt gelegt war. Diese Zielgruppe sollte noch stärker in den

Fokus der Öffentlichkeitsarbeit gerückt werden, insbesondere vor dem Hintergrund einer geringen Bekanntheit der ESF- und EFRE-Förderung in dieser Zielgruppe.

Grundsätzlich konnten alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit als erfolgreich eingeschätzt werden. Eine inhaltliche Anpassung des Kommunikationsplanes wurde nicht für notwendig gehalten. Als besonders effektiv für die Informationen der breiten Öffentlichkeit über den ESF erwiesen sich die klassischen Medien, insbesondere Zeitungen oder Magazine, das Fernsehen und das Radio.

Die zweite Befragung im Jahr 2012 wurde online durchgeführt und fand nachträglich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur IdeenExpo 2011 unter den rund 4.000 überwiegend jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Preisausschreibens „Europa fördert Niedersachsen“ statt. Gefragt wurde ebenfalls unter anderem, inwiefern die Öffentlichkeitsarbeit zum EFRE und ESF sich auf den Bekanntheitsgrad der Strukturfonds und des „Europa-fördert-Niedersachsen“-Logos sowie auf die Wahrnehmung der EU allgemein ausgewirkt hat. Aus den über 200 Antworten auf die Befragung ergaben sich folgende Ergebnisse:

Die Umfrage wurde überwiegend von jugendlichen Besuchern beantwortet. 35,0 Prozent der Teilnehmenden waren unter 15 Jahre alt, ein weiteres Viertel zwischen 15 und 19 Jahre.

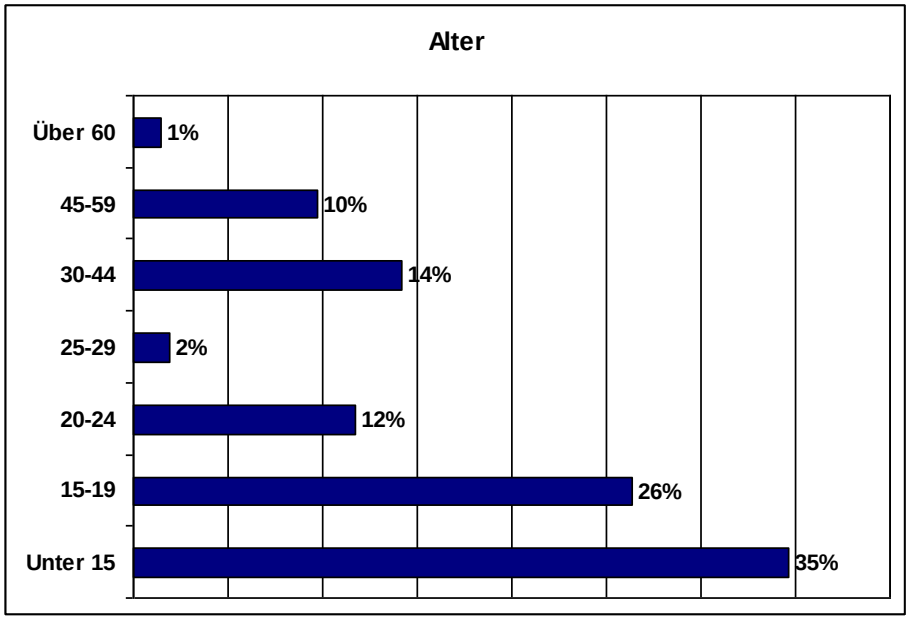


Abbildung 32: Befragung 2012: Altersstruktur der Befragten

58,0 Prozent der Teilnehmenden waren Schüler/innen. Für rund ein Drittel (ESF: 31,0 Prozent, EFRE: 36,0 Prozent) war jedoch der Besuch der IdeenExpo der erste bewusste Kontakt mit den Strukturfonds. Insgesamt gaben 84,0 Prozent der Teilnehmenden an, das Logo bereits zu kennen, 16,0 Prozent hatten es zuvor nicht gesehen.

Am häufigsten wurde das Logo auf der IdeenExpo selbst (92,0 Prozent), auf einem Flyer (47,0 Prozent) oder im Internet (23,0 Prozent) bemerkt.

Außerdem gaben 22,0 Prozent an, das Logo außerhalb der IdeenExpo in den Medien gesehen zu haben.

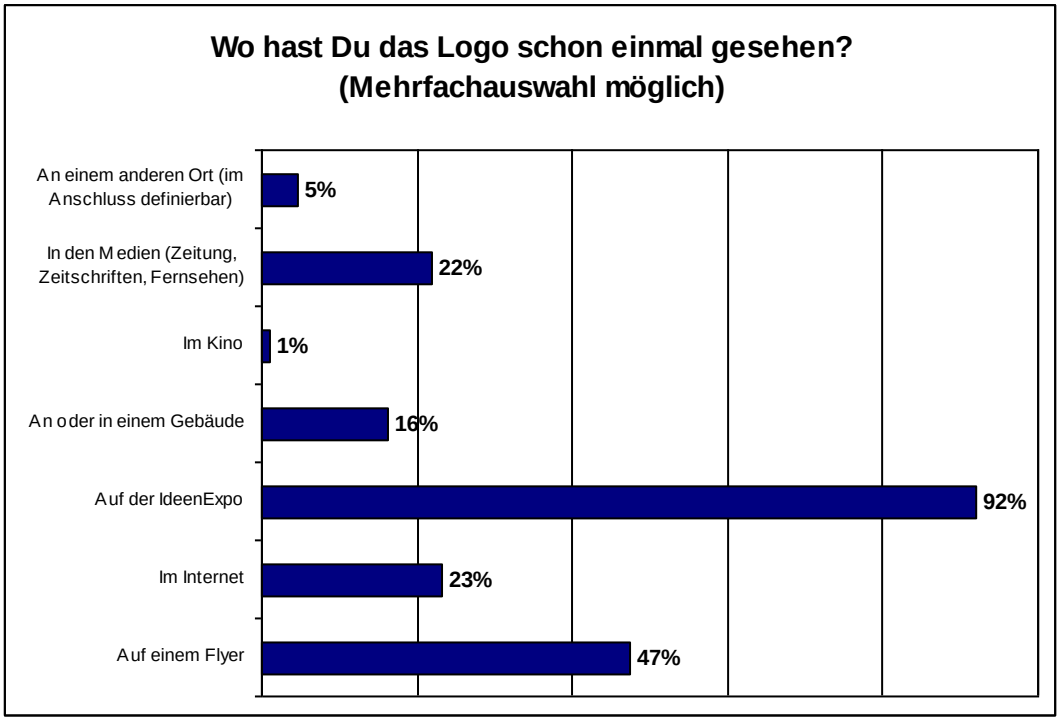


Abbildung 33: Befragung 2012: Bekanntheit des Logos

Rund die Hälfte (51,0 Prozent) der Teilnehmenden gab an, durch den Besuch der IdeenExpo eine positivere Wahrnehmung von der EU zu haben. Die positive Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit auf der IdeenExpo wurde durch den durchgeführten Schulklassenwettkampf potenziert. Die teilnehmenden Schulklassen erhielten im Vorfeld umfangreiches Informationsmaterial, um sich auf Quiz-Fragen zum Thema Strukturfonds vorzubereiten. Die Gewinner traten Reisen zu strukturfondsgeförderten Ausflugsorten in Niedersachsen bzw. nach Brüssel an, was die nachhaltige Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit auf der IdeenExpo 2011 verstärkte.

Verzeichnis der Begünstigten

Das Verzeichnis der Begünstigten wurde unter dem Link http://www.stk.niedersachsen.de/startseite/themen/regionale_landesentwicklung_und_eufoerderung/eufoerderung/efre_esf/foerderperiode_2007_2013/publizitaet_und_transparenz/publizitaet-und-transparenz-138728.html einmal jährlich zum 30.06. publiziert.

Veranstaltungen

Die erste Veranstaltung zum Auftakt der EU-Strukturfondsförderphase 2007-2013 fand am 09. und 10. Juli 2007 in Hannover und Lüneburg statt. Danach folgten jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen, bei

denen Multiplikatoren aus dem Bereich Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung, Projektträger und potenzielle Projektträger über die aktuelle Strukturfondsförderung informieren und ihre Erfahrungen austauschen konnten. Während des gesamten Förderzeitraums 2007-2013 wurden 436 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur EFRE- und ESF-Förderung im gesamten Landesgebiet statt.

Außerdem wurden alle zwei Jahre (2008, 2010, 2012) ESF-und EFRE-Messen veranstaltet. Darunter befanden sich ebenfalls Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung, Projektträger und potenzielle Projektträger. Exemplarisch wurden ausgewählte Projekte vorgestellt. In Fachforen konnten sich die Besucher/innen zu konkreten Themen informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auf der Messe im Jahr 2012 unter dem Motto „Europa 2020 – Bilanz und Ausblick der EU-Förderung in Niedersachsen“ filmisch und fotografisch dokumentiert, außerdem wurde eine schriftliche Dokumentation in Form einer Broschüre gefertigt. Der Film wurde auch über den YouTube-Kanal der EFRE- und ESF-Fondsverwaltung für die allgemeine Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Ergänzend wurden sämtliche regional erscheinenden Zeitungen aus dem Einzugsbereich der sich präsentierenden Projekte über deren Auszeichnung als „Best-Practice-Projekt“ in Kenntnis gesetzt. Das Versenden von „personalisierten“ Presseinformationen in Bezug zum regionalen Kontext der Projekte löste zahlreiche wohlwollende Presseartikel aus.

Neben den Messen fand auch die IdeenExpo, die während des Förderzeitraums 2007-2013 in den Jahren 2009, 2011, 2013, 2014 und 2015 stattgefunden hat, großen Anklang. Bei der IdeenExpo handelt sich um Deutschlands größtes Wissens- und Mitmachevent. Sie wurde vor dem Hintergrund ins Leben gerufen, dass in Niedersachsen gerade in den innovativen Berufsfeldern im naturwissenschaftlich-technischen Bereich ein akuter Mangel an qualifiziertem Fachpersonal herrscht. Ziel der Messe ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für eine Tätigkeit in diesem Bereich zu begeistern und ihren Forschergeist zu wecken. Die Besucher/innen bekamen die Gelegenheit, Naturwissenschaften und Technik hautnah aus einer anderen Perspektive zu entdecken. Hierzu stehen spannende Exponate und Projekte zum Mitmachen in verschiedenen Themenwelten zur Verfügung. Von Veranstaltung zu Veranstaltung stieg die Anzahl der Besuche/innen stetig an und lag im Jahr 2015 bei etwa 560.000.

Im Jahr 2011 fand erstmalig im Förderzeitraum 2007 bis 2013 der „Tag der Niedersachsen“ statt. Dort präsentierte sich erstmals auch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter dem Motto „Europa fördert Niedersachsen“ mit einem eigenen Stand im Niedersachsendorf. Gemeinsam mit der NBank präsentierte die ESF- und EFRE-Fondsverwaltung an ihrem Stand Beispiele erfolgreicher Strukturfondsförderung und Informationen zu den verschiedenen Förderprogrammen. Ein Teil der Projektausstellung „Blitzlichter“ wurde am Stand ausgestellt, außerdem wurden Informationsbroschüren und Give-Aways ausgeteilt. Im Rahmen eines Quiz konnten die Besucher/innen des Standes ihr Wissen über die Europäischen Strukturfonds unter Beweis stellen. Das Quiz traf auf eine rege Beteiligung. Aus den richtig ausgefüllten Fragebögen wurden sechs Gewinner ausgelost, die sich über jeweils zwei Eintrittskarten für den Zoo Hannover, den Zoo Osnabrück oder die Iberger Tropfsteinhöhle (hierbei handelte es sich um Institutionen bei denen auch EFRE-Mittel eingesetzt wurden) freuen konnten. Aufgrund der guten Erfahrungen damit, die allgemeine Öffentlichkeit im Rahmen des „Tages der Niedersachsen“ für den Mehrwert der Strukturfondsförderung für Niedersachsen zu sensibilisieren, wurde an diesem Konzept fest gehalten. So folgten im Jahr 2012 und 2013 weitere Veranstaltungen.

Workshops/Seminare/Beratungen

Jedes Jahr wurden in Niedersachsen ESF-spezifische Fortbildungsseminare angeboten, in denen Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen sowie Projektträger und Agenturen geschult wurden. Insgesamt wurden zwischen 2007 und 2015 175 solche Seminare angeboten, durch die 3.057 Mitarbeiter/innen geschult werden konnten. Des Weiteren hatte die NBank niedersachsenweit in dem gleichen Zeitraum etwa 700 Vorträge zu Förderinformationen und -beratungen mit etwa 40.000 Teilnehmer/innen gehalten.

In den Jahren 2008 und 2009 fanden außerdem in Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum Presseworkshops statt. Die Presseinformation und Bereisung stellte ausgewählte ESF- und EFRE-Projekte im Raum Cuxhaven der Öffentlichkeit vor. An dem Workshop nahmen insgesamt fünf Pressevertreter verschiedener Medien teil. Zielgruppe war hier insbesondere die Junge Presse in Niedersachsen e. V. Diese vertreten insbesondere Schulradios, Schüler- und Studentenzeitungen sowie Online-Magazine für Jugendliche. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Jungen Presse nahmen auch Lokalredakteurinnen und -redakteure an den Veranstaltungen teil.

Im Jahr 2013 fanden zum Thema Breitbandförderung zwei öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen des Breitbandkompetenzzentrums Niedersachsen (b|z|n) in Osterholz-Scharmbeck mit über 200 Teilnehmern statt.

Im Jahr 2015 organisierten das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie die NBank acht pressewirksame Minister- (Staatssekretär-) besuche bei EFRE-Projekten in ganz Niedersachsen.

Printmedien

Insgesamt wurden in dem Zeitraum 2007 bis 2015 93 Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren, herausgegeben, darunter auch Ausgaben des Kundenmagazins „NBlick“ der NBank. Daneben wurden Arbeitshilfen und Merkblätter entwickelt und verteilt. Zu den ESF- und EFRE-Messen wurde jeweils eine Dokumentation erstellt, die den Teilnehmenden übersandt wurde. Auch zur IdeenExpo wurde eine schriftliche Dokumentation angefertigt, die an die EFRE-und ESF-Begleitausschüsse, die beteiligten Träger, die am Schulklassenwettkampf beteiligten Schulklassen sowie an weitere Interessierte ausgegeben wurde.

2009 wurde außerdem eine „Best-Practice-Dokumentation für die Wand“ – ein Best-Practice-Kalender für 2010 entwickelt. Der Kalender enthielt gute Beispiele der ESF- und EFRE-Förderung. Die Arbeitsmarktstrategie des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr steht unter dem Motto „Auf eigenen Beinen stehen“. Zu diesem Thema wurde in 2010 eine umfassende Broschüre herausgegeben In der Broschüre wurden die ESF-finanzierten Arbeitsmarktprogramme sowie Praxisbeispiele erfolgreicher ESF-Projekte dargestellt. Des Weiteren wurden neben dem im Jahr 2011 neu entwickelten Flyer „EU-Strukturfonds in Niedersachsen“ der bereits in 2012 erstellte Flyer über alternative Finanzierungsinstrumente sowie ein Sonderdruck über Beteiligungskapital für Unternehmen, Investoren, Banken sowie Multiplikatoren wie IHK und Wirtschaftsförderer in 2013 weiter von der NBank verwendet.

Sonstige Materialien

Für Veranstaltungen und Sitzungen wurden verschiedene Werbematerialen, die mit dem für Niedersachsen entwickelten Logo „Europa fördert Niedersachsen“ und dem Hinweis auf die EU-Beteiligung versehen wurden, ausgegeben. Dabei handelt es sich um Kugelschreiber, Bleistifte, Schreibblöcke, Textmarker, Haftnotizen, Taschen und Lesezeichen. Im Laufe der Jahre kamen dann noch Magnetlesezeichen, Eiskratzer, Servietten, Fahnen mit der Wort-Bild-Marke „Europa-fördert-Niedersachsen“ und mobile Fahnenständer Sowie Frisbeescheiben, Kalender, DVDs mit dem Kurzfilm „Europa fördert Niedersachsen“, Taschenkalender, Haftnotizen, Brillenputztücher, Lineale, farbige Pagemarker, Snap-Bänder, Fahrradsattelschoner, Microfaserreinigungspads für Handys und Ipads, kleine Tüten Fruchtgummi, Bälle und Taschenlampen zum Einsatz.

Internet

Unter der Adresse www.eu-foerdert.niedersachsen.de wurde eine zentrale Internetplattform eingerichtet, über die alle an den ESF- und EFRE-Programmen beteiligen Fachressorts und die NBank verknüpft waren. Außerdem waren hier alle Programmdokumente, Broschüren, Flyer und sonstige weiterführende Informationen eingestellt.

Die NBank hielt unter www.nbank.de weitere wichtige Hinweise, Informationen und Kontaktdaten von Ansprechpartnern für die ESF- und EFRE-Programme in Niedersachsen bereit.

Mit einem regelmäßigen Newsletter „NBlick“, der per E-Mail an Projektträger, Wirtschaftsförderer, Wirtschafts- und Sozialpartner und weitere Interessierte versandt wurde, informierte die NBank über aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen und Veranstaltungen.

Die Projektdatenbank „Projektforum“ (www.esf.niedersachsen.de und www.efre.niedersachsden.de) bot Projekten und Projektträgern ein Forum, das dazu beitragen sollte, dass sich Projektträger miteinander vernetzen, sich austauschen und voneinander lernen. Es war öffentlich zugänglich und zeigte besonders vorbildliche und inhaltlich innovative Projekte.

Der Internetauftritt der Staatskanzlei gab einen erklärenden Einstieg in die EU-Förderung in Niedersachsen und erläuterte deren Bedeutung für die regionale Landesentwicklungspolitik. Auf weiteren Internetplattformen informierten die niedersächsischen Ministerien (MW, MU, MS, MWK), die NBank, das IKN2020, die NKB, die Nordmedia Hannoverimpuls GmbH und die EnjoyVenture Management GmbH konkret über einzelne EFRE- und ESF-Förderprogramme in Niedersachsen und bedienten damit individuell die spezifischen Zielgruppen der Programme. Dazu gehörten z.B.:

www.natur-erleben.niedersachsen.de

www.ikn2020.de

www.hannoverimpuls.de

www.ausbildung.niedersachsen.de

www.ehealth-lueneburg.de

www.auf-eigenen-beinen-stehen.de

www.gruenderfreundliches.niedersachsen.de

www.qualifizierungsoffensive.niedersachsen.de

www.enjoyventure.de

Presse

Seit Beginn der Förderperiode im Jahr 2007 wurde die allgemeine Öffentlichkeit stets über die EFRE- und ESF-Förderung und die EU-Programme durch zahlreiche Presseinformationen, die in den regionalen Zeitschriften erschienen, informiert. In den Regionalprogrammen von Radio und TV wurde zudem über die Auftaktveranstaltungen in Lüneburg und Hannover und im Laufe der Jahre über die Projektförderungen berichtet.

Darüber hinaus erschien im Jahr 2009 ein ganzseitiger Beitrag zum Offshore Cluster Cuxhaven und den dort geförderten ESF- und EFRE-Projekten in „The Parliament".

Am 17.08.2009 lud außerdem der Landeswirtschaftsminister die Vertreterinnen und Vertreter der Landespressekonferenz zu einer Pressebereisung und Besichtigung des EU-geförderten Offshore-Clusters Cuxhaven ein. Anhand konkreter Projekte konnten sich die Medienvertreter ein Bild über die Förder- und Einsatzmöglichkeiten der EU in Niedersachsen machen. Besonders hervorzuheben war dabei die Verknüpfung der Fördermöglichkeiten aus dem ESF und dem EFRE-Bereich. So wurden in Cuxhaven beispielsweise in einem ESF-Projekt Schweißer für die Errichtung von Offshorewindanlagen weiterqualifiziert. Gleichzeit unterstützte der EFRE zunächst die Erschließung der Gewerbeflächen und später die Ansiedlung und Errichtung der Offshoreindustrieunternehmen.

Am 11.06.2010 fand ein Journalistenworkshop in Kooperation mit dem EIZ im Raum Osnabrück mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Hierüber wurde in diversen Online- und Presseberichten in lokalen Medien berichtet.

Am 05.08.2010 hatte der Niedersächsische Minister für Wirtschaft Arbeit und Verkehr, Jörg Bode, zu einer Pressebereisung und Besichtigung von EU-geförderten Projekten der Arbeitsförderung in Hannover und Lüneburg eingeladen. Anhand konkreter Projekte konnten sich die Medienvertreter ein Bild über die Förder- und Einsatzmöglichkeiten der EU in Niedersachsen machen. Während der Pressebereisung sind die teilnehmenden Journalist/innen mit ehemaligen Arbeitssuchenden ins Gespräch gekommen, die durch ihre Teilnahme an Arbeitsmarktmaßnahmen des Wirtschaftsministeriums neue Perspektiven erhalten haben. Der erste Besuch der Pressefahrt galt einer Unternehmerin und einer Auszubildenden in Hannover. Die Unternehmerin hatte den Ausbildungsplatz eingerichtet aufgrund der Initiative eines Ausbildungsplatzakquisiteurs der IHK Hannover, der vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gefördert wird und sich speziell um Unternehmen kümmert, die von Migrantinnen oder Migranten geführt werden. Eine weitere Station bildeten zwei Projekte in Lüneburg. Hier stand zunächst die Salzwerkstadt auf dem Programm, die als Qualifizierungsprojekt gegründet worden war. Etwa 80 arbeitslose junge Erwachsene haben im Rahmen dieses Projektes einen historischen „Salz-

Ewer" gebaut. Die weitaus meisten von Ihnen konnten anschließend erfolgreich in eine Ausbildung weiter vermittelt werden. Mittlerweile hat der Bau eines neuen Schiffs begonnen. Anschließend wurde die Gründungswerkstatt Lüneburg besucht, in der seit Mai 2009 bereits 220 gründungswillige Arbeitslose eine umfassende Vorbereitung für die berufliche Selbstständigkeit erhalten haben.

Für das Jahr 2011 und 2013 ist die umfangreiche Presseberichterstattung über das EFRE- und ESF-geförderte Projekt „IdeenExpo 2011“ und „IdeenExpo 2013“ zu erwähnen. Neben zahlreichen Presseartikeln wurde in Fernseh- und Radioreportagen über die Veranstaltungen berichtet.

Im Jahr 2013 fanden darüber hinaus öffentlichkeitswirksame Besuche des Ministerpräsidenten und des Wirtschaftsministers zu EFRE- und ESF-Förderprojekten statt.

Good Practice

Als gute Praxisbeispiele für Publizität hat sich die Verwendung des Labels „Europa fördert Niedersachsen“ und eines einheitlichen Corporate Designs bewährt. Veröffentlichungen im Bereich des ESF, EFRE und ELER erschienen in diesem einheitlichen Design. Die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen erkannten dadurch sofort, dass es sich um eine Publizitätsmaßnahme eines europäischen Förderprogramms handelt.

Gute Effekte, Pressemeldungen, Film- und Rundfunkbeiträge erzielten auch die Veranstaltungen von einzelnen geförderten Projekten. Diese Veranstaltungen konnten mit relativ geringem finanziellen Einsatz und überschaubarer logistischer Vorbereitung geplant und durchgeführt werden. Die Projektträger nutzten die Möglichkeit des direkten Kontakts mit den Projektverantwortlichen und knüpften überdies auch Kontakte zu den Pressevertreterinnen und -vertretern aus der Region. Diese Form der Veranstaltung bot die Gelegenheit, einen Kreis von thematisch interessierten Ansprechpersonen bei den Regional- und Lokalmedien aufzubauen, der auch in der Folgezeit mit aktuellen Informationen zur EU-Förderung für Niedersachsen und zu beispielhaften Projekten versorgt werden kann. Der direkte Vor-Ort-Kontakt mit Projektträgern auf der anderen Seite erhöhte deren Bereitschaft, sich aktiv an den zentralen Fachveranstaltungen (ESF- und EFRE-Messen) zu beteiligen, was insbesondere der Bandbreite der präsentierten EFRE-Projekte zugute kam. Insgesamt müssen auch den Messe-Bauteilen „Markt der Möglichkeiten“ und moderierten Diskussionsrunden gute Erfolge bescheinigt werden. Sie stellten eine wertvolle Bereicherung der sehr fachspezifischen Veranstaltungen dar, indem sie Informationen auf unterhaltsame Art und Weise lieferten.

Besonders hervorzuheben ist das Medium „Bild“ als Transportmittel von Informationen, das sich im Jahr 2009 bewährt hat. So war die Resonanz bei dem in zahlreichen Gelegenheiten präsentierten Informationsfilm „Europa fördert Niedersachsen“, überwiegend positiv. Insbesondere, da neben den eindrucksvollen Bildern kurze Erläuterungen in leicht verständlicher Form gegeben wurden.

Neben dem Informationsfilm wurde die Jubiläumsveranstaltung am 12.11.2009 filmisch und fotografisch dokumentiert. Der Film war neben den weiterführenden Informationen unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de einzusehen.

Indikatoren

Die nachstehenden Indikatoren des Kommunikationsplans werden gemeinsam für die vier niedersächsischen ESF- und EFRE-Programme verwendet. Einige der Indikatoren sind zudem nicht fonds- und zielspezifisch aufteilbar.

Indikator	Zielwert bis zum Ende der Förderperiode	Ergebnis bis zum Ende der Förderperiode	Zielerreichungsgrad in Prozent
Programmziele: Bekanntheitsgrad der EU-Programme in den Zielgebieten RWB und Konvergenz erhöhen			
Anzahl der Zugriffe auf www.eu-foerdert.niedersachsen.de und www.nbank.de	1.540.000	2.882.847	187
Anzahl der Zugriffe auf das Projektforum www.efre.niedersachsen.de und www.esf.niedersachsen.de	60.000	135.390	226
Anzahl der Erstauflagen von Publikationen und Informationsmaterial	60	52	87
Anzahl der Neuauflagen von Publikationen und Informationsmaterialien	30	32	107
Höhe der Auflage der Publikationen und Informationsmaterialien	400.000	455.850	114
Zahl der verteilten Publikationen und Informationsmaterialien	400.000	450.000	113
Anzahl der Presseinformationen und Berichte	100	475	475
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zentralen Fachveranstaltungen (Messen)	7.000	678.050	967
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dezentralen Fachveranstaltungen	7.000	18.294	261
Anzahl der geführten Informationsgespräche und Fortbildungsveranstaltungen	60.000	61.330 ohne tel. Beratungen 226.994 incl. tel. Beratungen	102 378
Anzahl der Werbemittel	25	41	164
Auflagehöhe der Werbemittel	70.000	230.300	329
Zahl der verteilten Werbemittel	70.000	212.000	302

Tabelle 45: Indikatoren gem. Niedersächsischem Kommunikationsplan für die Förderperiode 2007-2013 (n+2)

Es zeigt sich, dass hinsichtlich der Zielerreichung alle Indikatoren erfüllt werden konnten. Lediglich die Anzahl der Erstauflagen von Publikationen und Informationsmaterial weist einen Zielerreichungsgrad von 87,0 Prozent auf. Gemäß der Schwerpunktsetzung im Kommunikationsplan wurde in der Öffentlichkeitsarbeit stets ein verstärkter Fokus auf die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelegt. Als besonders geeignetes Instrument bewährte sich hier die IdeenExpo, deren Besucherzahlen stets alle Erwartungen übertrafen.

Der große materielle Erfolg und der geringere Einsatz von ESF-Mitteln in der Öffentlichkeitsarbeit als erwartet, ist ein deutlicher Beleg für die Effizienz der Maßnahmen.

9 Anhang

Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62	01	01	10	DE943	267.900,04
62	01	01	12	DE944	191.140,50
62	01	01	16	DE929	812.953,29
62	01	01	16	DE944	48.074,36
62	01	01	18	DE91	116.580,88
62	01	01	18	DE912	0,00
62	01	01	18	DE913	228.880,24
62	01	01	18	DE915	541.266,32
62	01	01	18	DE922	0,00
62	01	01	18	DE929	2.679.771,94
62	01	01	18	DE943	541.798,10
62	01	01	18	DE944	2.358.580,67
62	01	01	18	DE946	5.368,55
62	01	01	18	DE94E	111.357,05
62	01	01	22	DE91	2.008.639,45
62	01	01	22	DE925	2.184.672,66
62	01	01	22	DE929	6.990.569,47
62	01	01	22	DE943	5.489.279,32
62	01	01	22	DE944	7.177.704,51
62	01	05	00	DE94H	124.611,56
62	01	05	18	DE948	983.822,48
62	01	05	18	DE949	52.520,77
62	01	05	18	DE94B	61.934,33
62	01	05	18	DE94F	66.234,42
62	01	05	18	DE94H	100.936,81
62	01	05	19	DE94G	155.290,00
62	01	05	22	DE942	1.694.625,89
62	01	05	22	DE948	150.462,84
63	01	01	16	DE929	3.552,53
63	01	01	18	DE915	284.581,61
63	01	01	18	DE929	345.751,98
63	01	01	18	DE943	92.214,75
63	01	01	18	DE944	464.836,49
63	01	01	18	DE94G	82.350,07
63	01	01	22	DE929	73.369,18
63	01	05	18	DE945	16.297,72
63	01	05	18	DE948	83.293,96
63	01	05	18	DE94G	31.333,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
63	01	05	18	DE94H	30.448,26
64	01	01	16	DE914	226.119,16
64	01	01	16	DE944	134.954,40
64	01	01	18	DE944	305.211,39
64	01	05	16	DE916	11.340,00
64	01	05	18	DE949	44.451,35
66	01	01	00	DE94E	65.272,31
66	01	01	06	DE915	85.550,69
66	01	01	11	DE944	113.299,35
66	01	01	12	DE944	123.853,37
66	01	01	17	DE929	211.896,39
66	01	01	18	DE91	1.429.973,65
66	01	01	18	DE912	201.478,09
66	01	01	18	DE913	147.856,43
66	01	01	18	DE914	76.391,85
66	01	01	18	DE915	2.333.705,71
66	01	01	18	DE918	26.259,43
66	01	01	18	DE91A	69.316,63
66	01	01	18	DE922	24.679,09
66	01	01	18	DE925	375.980,25
66	01	01	18	DE928	230.860,64
66	01	01	18	DE929	2.366.689,53
66	01	01	18	DE941	0,00
66	01	01	18	DE943	2.403.277,57
66	01	01	18	DE944	1.377.202,52
66	01	01	18	DE946	460.871,21
66	01	01	18	DE94D	372.995,93
66	01	01	18	DE94E	59.511,66
66	01	01	20	DE914	136.773,48
66	01	01	20	DE915	27.974,16
66	01	01	20	DE929	215.625,87
66	01	01	20	DE941	156.553,43
66	01	01	20	DE943	84.848,60
66	01	01	20	DE944	66.767,76
66	01	01	22	DE913	8.129,60
66	01	01	22	DE929	447.967,86
66	01	01	22	DE943	967.253,75
66	01	05	16	DE923	94.178,05
66	01	05	16	DE926	143.908,92
66	01	05	17	DE94B	93.501,55
66	01	05	18	DE916	54.670,07
66	01	05	18	DE918	296.453,79

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
66	01	05	18	DE919	123.939,52
66	01	05	18	DE91A	531.808,30
66	01	05	18	DE922	111.463,33
66	01	05	18	DE923	242.077,28
66	01	05	18	DE926	599.294,97
66	01	05	18	DE927	121.529,49
66	01	05	18	DE928	268.872,93
66	01	05	18	DE942	329.933,98
66	01	05	18	DE945	1.017.975,07
66	01	05	18	DE947	621.258,86
66	01	05	18	DE948	851.113,78
66	01	05	18	DE949	3.242.088,55
66	01	05	18	DE94A	1.059.291,90
66	01	05	18	DE94B	1.133.006,73
66	01	05	18	DE94C	2.049.931,17
66	01	05	18	DE94E	259.445,34
66	01	05	18	DE94F	117.688,33
66	01	05	18	DE94G	706.430,93
66	01	05	18	DE94H	450.370,59
66	01	05	20	DE916	136.623,71
66	01	05	20	DE918	104.319,95
66	01	05	20	DE91A	83.611,78
66	01	05	20	DE922	263.201,96
66	01	05	20	DE945	80.900,51
66	01	05	20	DE949	42.796,60
66	01	05	20	DE94C	54.193,02
66	01	05	21	DE949	161.663,80
66	01	05	22	DE923	8.159,59
66	01	05	22	DE926	108.047,69
66	01	05	22	DE949	210.254,16
66	01	05	22	DE94B	131.760,81
68	01	01	00	DE91	1.600,00
68	01	01	00	DE922	2.000,00
68	01	01	01	DE91	2.400,00
68	01	01	02	DE914	2.000,00
68	01	01	03	DE914	3.125,00
68	01	01	04	DE922	4.800,00
68	01	01	04	DE94D	2.400,00
68	01	01	06	DE91	1.800,00
68	01	01	06	DE915	2.560,00
68	01	01	06	DE91B	9.600,00
68	01	01	06	DE925	2.800,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68	01	01	06	DE929	17.379,00
68	01	01	06	DE943	3.053,00
68	01	01	06	DE946	5.000,00
68	01	01	06	DE94E	4.000,00
68	01	01	10	DE915	1.662,50
68	01	01	10	DE925	1.600,00
68	01	01	10	DE928	8.000,00
68	01	01	10	DE929	1.500,00
68	01	01	10	DE94D	10.000,00
68	01	01	10	DE94E	2.000,00
68	01	01	11	DE912	1.932,77
68	01	01	11	DE915	4.800,00
68	01	01	11	DE916	2.000,00
68	01	01	11	DE928	1.200,00
68	01	01	11	DE929	4.526,56
68	01	01	11	DE94E	1.400,00
68	01	01	12	DE912	4.000,00
68	01	01	12	DE915	3.750,00
68	01	01	12	DE917	8.000,00
68	01	01	12	DE922	1.348,50
68	01	01	12	DE944	3.000,00
68	01	01	12	DE946	6.625,00
68	01	01	12	DE94E	10.200,00
68	01	01	13	DE91	8.000,00
68	01	01	13	DE912	2.200,00
68	01	01	13	DE914	1.000,00
68	01	01	13	DE915	2.000,00
68	01	01	13	DE918	3.100,00
68	01	01	13	DE922	18.400,00
68	01	01	13	DE923	2.000,00
68	01	01	13	DE925	2.750,00
68	01	01	13	DE928	7.500,00
68	01	01	13	DE929	38.900,84
68	01	01	13	DE943	12.287,50
68	01	01	13	DE944	8.110,00
68	01	01	13	DE946	1.200,00
68	01	01	13	DE94D	2.320,00
68	01	01	13	DE94E	8.600,00
68	01	01	14	DE91	1.400,00
68	01	01	14	DE915	2.000,00
68	01	01	14	DE917	4.000,00
68	01	01	14	DE922	600,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68	01	01	14	DE925	1.200,00
68	01	01	14	DE929	15.960,00
68	01	01	14	DE943	900,00
68	01	01	14	DE946	800,00
68	01	01	14	DE94E	3.000,00
68	01	01	16	DE91	2.000,00
68	01	01	16	DE912	2.000,00
68	01	01	16	DE914	4.800,00
68	01	01	16	DE91A	7.167,50
68	01	01	16	DE929	31.080,00
68	01	01	16	DE944	6.000,00
68	01	01	16	DE94E	8.000,00
68	01	01	17	DE91	138.395,27
68	01	01	17	DE944	119.870,66
68	01	01	18	DE91	1.200,00
68	01	01	18	DE914	11.000,00
68	01	01	18	DE929	10.000,00
68	01	01	18	DE943	2.800,00
68	01	01	19	DE91	4.600,00
68	01	01	19	DE914	3.908,40
68	01	01	19	DE915	22.900,00
68	01	01	19	DE91B	8.250,00
68	01	01	19	DE925	1.200,00
68	01	01	19	DE929	42.075,00
68	01	01	19	DE941	1.200,00
68	01	01	19	DE944	1.600,00
68	01	01	19	DE946	5.400,00
68	01	01	19	DE94D	1.200,00
68	01	01	19	DE94E	1.400,00
68	01	01	20	DE91	4.000,00
68	01	01	20	DE929	7.550,00
68	01	01	20	DE946	1.200,00
68	01	01	20	DE94E	1.600,00
68	01	01	22	DE91	18.000,00
68	01	01	22	DE912	10.550,00
68	01	01	22	DE913	3.000,00
68	01	01	22	DE914	11.200,00
68	01	01	22	DE915	5.600,00
68	01	01	22	DE917	4.500,00
68	01	01	22	DE91B	1.250,00
68	01	01	22	DE922	11.266,25
68	01	01	22	DE925	15.311,60

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68	01	01	22	DE928	3.764,80
68	01	01	22	DE929	77.361,60
68	01	01	22	DE941	600,00
68	01	01	22	DE943	14.400,00
68	01	01	22	DE944	13.620,92
68	01	01	22	DE946	5.640,00
68	01	01	22	DE94D	8.000,00
68	01	01	22	DE94E	16.255,37
68	01	03	19	DE94C	1.200,00
68	01	03	22	DE947	2.400,00
68	01	05	00	DE949	3.000,00
68	01	05	00	DE94F	3.125,00
68	01	05	01	DE94F	1.200,00
68	01	05	02	DE949	1.500,00
68	01	05	06	DE918	3.200,00
68	01	05	06	DE919	750,00
68	01	05	06	DE926	1.650,00
68	01	05	06	DE927	1.620,00
68	01	05	06	DE948	2.300,00
68	01	05	06	DE949	2.415,00
68	01	05	06	DE94C	6.000,00
68	01	05	06	DE94E	2.800,00
68	01	05	06	DE94F	6.000,00
68	01	05	10	DE948	2.000,00
68	01	05	11	DE918	900,00
68	01	05	11	DE949	8.000,00
68	01	05	12	DE922	1.200,00
68	01	05	12	DE948	8.000,00
68	01	05	12	DE949	750,00
68	01	05	12	DE94A	2.400,00
68	01	05	12	DE94B	8.000,00
68	01	05	13	DE916	4.400,00
68	01	05	13	DE918	4.000,00
68	01	05	13	DE91A	2.400,00
68	01	05	13	DE923	9.700,00
68	01	05	13	DE927	3.000,00
68	01	05	13	DE928	6.100,00
68	01	05	13	DE947	6.000,00
68	01	05	13	DE948	11.600,00
68	01	05	13	DE949	9.560,00
68	01	05	13	DE94A	959,62
68	01	05	13	DE94B	20.350,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68	01	05	13	DE94C	9.000,00
68	01	05	13	DE94E	2.000,00
68	01	05	13	DE94F	2.400,00
68	01	05	13	DE94G	1.360,00
68	01	05	13	DE94H	3.900,00
68	01	05	14	DE916	7.475,00
68	01	05	14	DE918	2.000,00
68	01	05	14	DE923	4.900,00
68	01	05	14	DE926	2.905,00
68	01	05	14	DE928	1.600,00
68	01	05	14	DE947	5.000,00
68	01	05	14	DE949	1.700,00
68	01	05	14	DE94B	13.100,00
68	01	05	14	DE94C	1.200,00
68	01	05	14	DE94H	5.400,00
68	01	05	16	DE916	18.300,00
68	01	05	16	DE922	1.000,00
68	01	05	16	DE927	2.000,00
68	01	05	16	DE949	2.000,00
68	01	05	16	DE94B	16.000,00
68	01	05	16	DE94F	3.200,00
68	01	05	16	DE94G	478,13
68	01	05	16	DE94H	4.000,00
68	01	05	18	DE916	8.000,00
68	01	05	18	DE94A	1.500,00
68	01	05	19	DE916	1.600,00
68	01	05	19	DE918	2.000,00
68	01	05	19	DE922	837,50
68	01	05	19	DE926	3.840,00
68	01	05	19	DE928	1.200,00
68	01	05	19	DE949	1.600,00
68	01	05	19	DE94B	850,00
68	01	05	19	DE94C	5.600,00
68	01	05	20	DE94B	3.400,00
68	01	05	20	DE94H	1.785,50
68	01	05	21	DE918	7.312,50
68	01	05	21	DE923	1.848,00
68	01	05	21	DE949	8.000,00
68	01	05	22	DE916	2.340,00
68	01	05	22	DE918	1.800,00
68	01	05	22	DE919	1.500,00
68	01	05	22	DE91A	1.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68	01	05	22	DE923	4.400,00
68	01	05	22	DE926	9.110,00
68	01	05	22	DE927	8.472,50
68	01	05	22	DE942	3.000,00
68	01	05	22	DE947	6.000,00
68	01	05	22	DE948	11.020,00
68	01	05	22	DE949	47.800,00
68	01	05	22	DE94B	21.200,00
68	01	05	22	DE94C	11.000,00
68	01	05	22	DE94F	4.636,00
68	01	05	22	DE94G	5.600,00
68	01	05	22	DE94H	13.600,00
69	01	01	00	DE91	65.067,06
69	01	01	13	DE929	36.220,40
69	01	01	16	DE929	766.148,65
69	01	01	17	DE915	104.559,69
69	01	01	17	DE943	242.443,97
69	01	01	18	DE91	500.913,17
69	01	01	18	DE912	289.076,10
69	01	01	18	DE913	383.736,35
69	01	01	18	DE915	2.487.296,27
69	01	01	18	DE922	37.764,23
69	01	01	18	DE925	703.365,33
69	01	01	18	DE929	2.680.619,60
69	01	01	18	DE943	675.705,65
69	01	01	18	DE944	1.727.759,50
69	01	01	18	DE946	702.308,34
69	01	01	18	DE94D	161.891,37
69	01	01	18	DE94E	45.893,56
69	01	01	20	DE929	543.911,61
69	01	01	20	DE944	47.596,08
69	01	01	22	DE915	22.497,44
69	01	05	16	DE94C	315.728,54
69	01	05	18	DE918	131.903,72
69	01	05	18	DE919	209.552,02
69	01	05	18	DE926	349.070,81
69	01	05	18	DE927	32.063,69
69	01	05	18	DE947	49.483,55
69	01	05	18	DE948	869.825,73
69	01	05	18	DE949	1.741.005,42
69	01	05	18	DE94A	74.728,36
69	01	05	18	DE94B	133.209,26

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69	01	05	18	DE94C	618.343,94
69	01	05	18	DE94E	43.632,16
69	01	05	18	DE94F	276.235,89
69	01	05	18	DE94G	823.584,69
69	01	05	20	DE949	106.086,12
69	01	05	20	DE94A	73.121,92
69	01	05	20	DE94B	41.654,83
69	01	05	20	DE94E	145.872,19
71	01	01	17	DE91	899.438,68
71	01	01	17	DE912	879.683,14
71	01	01	17	DE913	1.232.475,84
71	01	01	17	DE914	268.839,57
71	01	01	17	DE915	2.437.080,87
71	01	01	17	DE917	862.907,21
71	01	01	17	DE91B	403.596,14
71	01	01	17	DE922	410.058,30
71	01	01	17	DE925	1.260.727,17
71	01	01	17	DE929	2.444.249,52
71	01	01	17	DE943	679.573,66
71	01	01	17	DE944	2.708.217,11
71	01	01	17	DE946	148.343,53
71	01	01	17	DE94D	383.030,68
71	01	01	18	DE915	832.206,57
71	01	01	18	DE91B	384.541,94
71	01	01	18	DE925	906.298,17
71	01	01	18	DE929	1.322.704,34
71	01	01	18	DE941	258.335,07
71	01	01	18	DE943	1.198.292,59
71	01	01	18	DE944	125.847,00
71	01	01	18	DE94D	558.733,34
71	01	01	20	DE91	368.483,38
71	01	01	20	DE912	641.643,76
71	01	01	20	DE915	1.478.655,93
71	01	01	20	DE917	171.703,45
71	01	01	20	DE918	455.571,15
71	01	01	20	DE91B	831.040,82
71	01	01	20	DE922	181.809,39
71	01	01	20	DE925	1.039.277,92
71	01	01	20	DE929	10.585.051,95
71	01	01	20	DE941	222.769,38
71	01	01	20	DE943	195.692,15
71	01	01	20	DE944	60.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71	01	01	20	DE94D	139.741,78
71	01	01	20	DE94E	2.605.172,33
71	01	01	22	DE914	852.752,00
71	01	01	22	DE929	130.802,65
71	01	05	17	DE916	325.506,05
71	01	05	17	DE918	939.523,07
71	01	05	17	DE919	1.188.164,30
71	01	05	17	DE91A	961.997,00
71	01	05	17	DE922	661.970,82
71	01	05	17	DE923	1.303.869,57
71	01	05	17	DE926	60.000,00
71	01	05	17	DE927	1.116.814,04
71	01	05	17	DE928	1.802.651,13
71	01	05	17	DE942	307.708,61
71	01	05	17	DE945	217.618,67
71	01	05	17	DE947	755.767,37
71	01	05	17	DE948	1.074.316,66
71	01	05	17	DE949	2.471.678,74
71	01	05	17	DE94A	600.799,42
71	01	05	17	DE94B	607.789,86
71	01	05	17	DE94C	452.370,08
71	01	05	17	DE94F	617.991,17
71	01	05	17	DE94G	306.768,17
71	01	05	17	DE94H	206.552,79
71	01	05	18	DE918	573.836,60
71	01	05	18	DE922	485.100,39
71	01	05	18	DE926	1.186.524,40
71	01	05	18	DE947	2.954.662,72
71	01	05	18	DE949	2.675.303,96
71	01	05	18	DE94A	55.897,70
71	01	05	18	DE94B	580.654,81
71	01	05	18	DE94F	177.596,01
71	01	05	18	DE94G	1.080.906,52
71	01	05	18	DE94H	681.250,88
71	01	05	20	DE916	760.666,95
71	01	05	20	DE918	453.191,63
71	01	05	20	DE919	172.758,11
71	01	05	20	DE91A	1.231.817,60
71	01	05	20	DE922	30.884,20
71	01	05	20	DE923	567.226,77
71	01	05	20	DE925	139.743,29
71	01	05	20	DE942	423.231,08

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71	01	05	20	DE945	2.212.288,50
71	01	05	20	DE948	1.904.959,05
71	01	05	20	DE949	45.390,72
71	01	05	20	DE94B	353.809,44
71	01	05	20	DE94C	2.262.510,24
71	01	05	20	DE94E	539.847,59
71	01	05	20	DE94F	1.013.977,86
71	01	05	20	DE94H	90.803,42
71	01	05	21	DE949	89.057,31
71	01	05	22	DE949	101.057,03
71	01	05	22	DE94F	1.173.135,61
72	01	01	18	DE915	43.959,54
72	01	01	18	DE929	1.023.176,38
72	01	01	18	DE943	1.122.304,03
72	01	01	18	DE944	424.014,66
72	01	01	18	DE946	341.738,00
72	01	01	20	DE929	445.177,38
72	01	01	22	DE944	371.671,81
72	01	05	18	DE918	216.061,66
72	01	05	18	DE928	80.673,50
72	01	05	18	DE949	169.621,76
73	01	01	00	DE91	5.000,00
73	01	01	00	DE912	5.000,00
73	01	01	00	DE913	5.000,00
73	01	01	00	DE914	7.500,00
73	01	01	00	DE915	2.500,00
73	01	01	00	DE917	7.500,00
73	01	01	00	DE91A	7.500,00
73	01	01	00	DE91B	20.000,00
73	01	01	00	DE922	12.500,00
73	01	01	00	DE923	11.505,57
73	01	01	00	DE925	2.500,00
73	01	01	00	DE929	14.695,13
73	01	01	00	DE941	2.500,00
73	01	01	00	DE943	5.000,00
73	01	01	00	DE944	2.500,00
73	01	01	00	DE946	17.500,00
73	01	01	00	DE94E	5.000,00
73	01	01	00	DE94G	5.000,00
73	01	01	01	DE914	1.937,50
73	01	01	01	DE917	1.000,00
73	01	01	01	DE925	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	01	01	DE929	11.792,56
73	01	01	01	DE946	12.567,02
73	01	01	01	DE94E	1.937,50
73	01	01	03	DE91	9.000,00
73	01	01	03	DE914	1.250,00
73	01	01	03	DE915	5.000,00
73	01	01	03	DE917	1.250,00
73	01	01	03	DE91B	5.000,00
73	01	01	03	DE922	28.131,89
73	01	01	03	DE927	2.500,00
73	01	01	03	DE929	22.355,41
73	01	01	03	DE941	5.000,00
73	01	01	03	DE943	6.473,25
73	01	01	03	DE944	9.303,09
73	01	01	03	DE946	12.207,35
73	01	01	03	DE94D	13.750,00
73	01	01	03	DE94E	6.250,00
73	01	01	04	DE91B	2.500,00
73	01	01	04	DE929	1.000,00
73	01	01	04	DE943	4.576,96
73	01	01	04	DE944	8.011,04
73	01	01	06	DE91	20.184,21
73	01	01	06	DE912	6.250,00
73	01	01	06	DE913	3.406,25
73	01	01	06	DE914	6.000,00
73	01	01	06	DE915	17.735,86
73	01	01	06	DE918	6.000,00
73	01	01	06	DE91A	5.000,00
73	01	01	06	DE91B	1.000,00
73	01	01	06	DE922	14.500,00
73	01	01	06	DE923	2.367,71
73	01	01	06	DE925	32.478,56
73	01	01	06	DE927	1.250,00
73	01	01	06	DE929	80.978,78
73	01	01	06	DE941	5.000,00
73	01	01	06	DE943	13.750,00
73	01	01	06	DE944	7.627,08
73	01	01	06	DE946	21.096,43
73	01	01	06	DE94D	21.750,00
73	01	01	06	DE94E	9.946,38
73	01	01	08	DE946	1.250,00
73	01	01	10	DE91	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	01	10	DE915	5.000,00
73	01	01	10	DE922	8.473,37
73	01	01	10	DE923	6.534,73
73	01	01	10	DE925	7.693,06
73	01	01	10	DE929	47.123,34
73	01	01	10	DE943	9.308,17
73	01	01	10	DE946	1.250,00
73	01	01	10	DE94E	18.452,06
73	01	01	11	DE915	8.793,05
73	01	01	11	DE91A	687,50
73	01	01	11	DE922	2.500,00
73	01	01	11	DE925	1.250,00
73	01	01	11	DE929	11.547,33
73	01	01	11	DE941	5.000,00
73	01	01	11	DE946	687,50
73	01	01	11	DE94D	2.500,00
73	01	01	11	DE94E	7.956,15
73	01	01	12	DE91	23.046,28
73	01	01	12	DE912	12.499,97
73	01	01	12	DE913	10.764,82
73	01	01	12	DE914	19.750,00
73	01	01	12	DE915	40.480,66
73	01	01	12	DE918	5.385,13
73	01	01	12	DE91A	7.500,00
73	01	01	12	DE91B	48.704,75
73	01	01	12	DE922	26.097,31
73	01	01	12	DE923	6.639,25
73	01	01	12	DE925	45.453,64
73	01	01	12	DE927	1.250,00
73	01	01	12	DE928	6.667,30
73	01	01	12	DE929	141.237,79
73	01	01	12	DE941	10.000,00
73	01	01	12	DE943	21.216,76
73	01	01	12	DE944	7.735,07
73	01	01	12	DE946	41.750,41
73	01	01	12	DE94D	32.394,10
73	01	01	12	DE94E	38.792,82
73	01	01	13	DE91	16.238,48
73	01	01	13	DE912	3.750,00
73	01	01	13	DE913	2.500,00
73	01	01	13	DE914	18.594,01
73	01	01	13	DE915	37.762,91

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mit-tel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	01	13	DE916	1.250,00
73	01	01	13	DE917	2.500,00
73	01	01	13	DE918	10.199,00
73	01	01	13	DE91A	1.000,00
73	01	01	13	DE91B	5.540,08
73	01	01	13	DE922	15.094,75
73	01	01	13	DE925	26.369,59
73	01	01	13	DE929	63.380,64
73	01	01	13	DE941	17.405,32
73	01	01	13	DE943	26.676,83
73	01	01	13	DE944	14.946,17
73	01	01	13	DE946	13.970,58
73	01	01	13	DE94D	33.364,77
73	01	01	13	DE94E	25.926,78
73	01	01	13	DE94G	2.500,00
73	01	01	14	DE912	5.000,00
73	01	01	14	DE913	6.425,00
73	01	01	14	DE914	2.500,00
73	01	01	14	DE915	9.641,52
73	01	01	14	DE91B	1.937,50
73	01	01	14	DE922	781,25
73	01	01	14	DE925	8.417,96
73	01	01	14	DE929	75.115,44
73	01	01	14	DE941	3.922,14
73	01	01	14	DE943	10.548,84
73	01	01	14	DE944	2.500,00
73	01	01	14	DE946	16.527,74
73	01	01	14	DE94D	5.875,00
73	01	01	14	DE94E	1.250,00
73	01	01	15	DE925	2.500,00
73	01	01	15	DE929	3.750,00
73	01	01	15	DE944	6.710,70
73	01	01	16	DE91	10.970,06
73	01	01	16	DE913	1.250,00
73	01	01	16	DE914	1.250,00
73	01	01	16	DE915	327.898,53
73	01	01	16	DE917	9.225,00
73	01	01	16	DE918	2.250,00
73	01	01	16	DE922	2.500,00
73	01	01	16	DE925	8.500,00
73	01	01	16	DE928	3.500,00
73	01	01	16	DE929	65.552,30

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	01	16	DE941	1.250,00
73	01	01	16	DE943	17.077,96
73	01	01	16	DE944	10.000,00
73	01	01	16	DE946	1.250,00
73	01	01	16	DE94D	17.405,74
73	01	01	16	DE94E	12.519,51
73	01	01	17	DE915	199.591,23
73	01	01	17	DE943	63.740,97
73	01	01	17	DE944	150.950,72
73	01	01	18	DE91	1.641.922,40
73	01	01	18	DE913	457.820,74
73	01	01	18	DE914	140.854,00
73	01	01	18	DE915	274.267,80
73	01	01	18	DE917	1.010,31
73	01	01	18	DE925	1.162.239,00
73	01	01	18	DE927	1.250,00
73	01	01	18	DE929	2.869.067,37
73	01	01	18	DE943	2.182.309,10
73	01	01	18	DE944	1.809.344,50
73	01	01	18	DE94E	1.250,00
73	01	01	19	DE91	6.086,12
73	01	01	19	DE912	2.500,00
73	01	01	19	DE914	6.000,00
73	01	01	19	DE915	7.000,00
73	01	01	19	DE925	4.343,75
73	01	01	19	DE927	1.250,00
73	01	01	19	DE929	19.375,00
73	01	01	19	DE944	3.750,00
73	01	01	19	DE94D	1.250,00
73	01	01	19	DE94E	5.000,00
73	01	01	20	DE929	596.989,86
73	01	01	22	DE91	1.016.443,80
73	01	01	22	DE912	8.333,72
73	01	01	22	DE913	176.908,88
73	01	01	22	DE914	14.363,08
73	01	01	22	DE915	9.306,99
73	01	01	22	DE918	2.875,00
73	01	01	22	DE91A	14.526,29
73	01	01	22	DE91B	5.000,00
73	01	01	22	DE922	16.687,36
73	01	01	22	DE923	3.750,00
73	01	01	22	DE925	1.196.848,15

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	01	22	DE928	2.500,00
73	01	01	22	DE929	7.152.263,32
73	01	01	22	DE941	17.703,35
73	01	01	22	DE943	2.582.368,27
73	01	01	22	DE944	1.962.535,08
73	01	01	22	DE946	48.734,01
73	01	01	22	DE94D	5.000,00
73	01	01	22	DE94E	5.014,07
73	01	03	00	DE94H	2.500,00
73	01	03	06	DE947	5.000,00
73	01	03	06	DE94A	1.250,00
73	01	03	12	DE947	1.250,00
73	01	03	12	DE94C	4.275,92
73	01	03	13	DE94C	2.500,00
73	01	03	14	DE947	1.810,42
73	01	03	14	DE94A	5.488,62
73	01	05	00	DE916	2.500,00
73	01	05	00	DE91A	10.000,00
73	01	05	00	DE922	3.727,20
73	01	05	00	DE923	2.500,00
73	01	05	00	DE926	2.500,00
73	01	05	00	DE927	5.000,00
73	01	05	00	DE928	10.908,44
73	01	05	00	DE942	5.000,00
73	01	05	00	DE947	30.000,00
73	01	05	00	DE948	2.500,00
73	01	05	00	DE949	15.000,00
73	01	05	00	DE94A	15.000,00
73	01	05	00	DE94C	27.500,00
73	01	05	00	DE94F	30.000,00
73	01	05	00	DE94H	7.500,00
73	01	05	01	DE918	1.000,00
73	01	05	01	DE927	1.062,50
73	01	05	01	DE947	9.812,50
73	01	05	01	DE949	9.286,43
73	01	05	01	DE94A	4.196,77
73	01	05	01	DE94B	6.795,34
73	01	05	01	DE94C	4.531,25
73	01	05	01	DE94E	1.250,00
73	01	05	01	DE94F	2.500,00
73	01	05	01	DE94H	6.694,88
73	01	05	03	DE916	28.108,19

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	05	03	DE918	3.750,00
73	01	05	03	DE919	3.184,81
73	01	05	03	DE922	2.500,00
73	01	05	03	DE923	2.500,00
73	01	05	03	DE925	2.500,00
73	01	05	03	DE926	2.500,00
73	01	05	03	DE945	9.914,76
73	01	05	03	DE947	15.243,04
73	01	05	03	DE948	11.843,75
73	01	05	03	DE949	4.343,75
73	01	05	03	DE94A	2.500,00
73	01	05	03	DE94C	16.250,00
73	01	05	03	DE94E	2.500,00
73	01	05	03	DE94F	53.750,00
73	01	05	03	DE94G	2.500,00
73	01	05	03	DE94H	11.250,00
73	01	05	04	DE94E	2.500,00
73	01	05	04	DE94F	1.488,18
73	01	05	04	DE94G	1.250,00
73	01	05	06	DE916	25.500,00
73	01	05	06	DE918	15.409,55
73	01	05	06	DE919	26.931,92
73	01	05	06	DE91A	2.537,42
73	01	05	06	DE922	6.693,46
73	01	05	06	DE923	1.250,00
73	01	05	06	DE925	7.766,61
73	01	05	06	DE926	8.750,00
73	01	05	06	DE927	3.750,00
73	01	05	06	DE928	7.500,00
73	01	05	06	DE942	19.437,50
73	01	05	06	DE945	4.791,67
73	01	05	06	DE947	40.000,00
73	01	05	06	DE948	29.476,19
73	01	05	06	DE949	113.337,38
73	01	05	06	DE94A	6.250,00
73	01	05	06	DE94B	11.192,61
73	01	05	06	DE94C	40.382,88
73	01	05	06	DE94E	15.901,39
73	01	05	06	DE94F	57.440,11
73	01	05	06	DE94G	7.500,00
73	01	05	06	DE94H	2.500,00
73	01	05	07	DE91A	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	05	08	DE949	2.500,00
73	01	05	08	DE94A	1.250,00
73	01	05	09	DE948	2.500,00
73	01	05	10	DE916	1.250,00
73	01	05	10	DE918	1.250,00
73	01	05	10	DE926	4.528,05
73	01	05	10	DE942	1.250,00
73	01	05	10	DE945	8.127,94
73	01	05	10	DE947	1.250,00
73	01	05	10	DE948	3.499,22
73	01	05	10	DE94B	2.500,00
73	01	05	10	DE94C	5.400,00
73	01	05	11	DE918	1.250,00
73	01	05	11	DE919	7.432,31
73	01	05	11	DE923	1.250,00
73	01	05	11	DE942	1.250,00
73	01	05	11	DE949	0,00
73	01	05	11	DE94C	11.768,20
73	01	05	11	DE94E	1.250,00
73	01	05	11	DE94F	3.750,00
73	01	05	12	DE916	16.843,75
73	01	05	12	DE918	19.911,30
73	01	05	12	DE919	20.839,94
73	01	05	12	DE91A	12.500,00
73	01	05	12	DE922	11.101,87
73	01	05	12	DE923	18.260,53
73	01	05	12	DE925	14.740,56
73	01	05	12	DE926	14.802,91
73	01	05	12	DE927	40.142,78
73	01	05	12	DE928	21.643,34
73	01	05	12	DE942	24.222,65
73	01	05	12	DE945	12.029,55
73	01	05	12	DE947	109.894,63
73	01	05	12	DE948	70.954,61
73	01	05	12	DE949	114.261,28
73	01	05	12	DE94A	27.446,50
73	01	05	12	DE94B	6.572,72
73	01	05	12	DE94C	80.876,41
73	01	05	12	DE94E	2.827,39
73	01	05	12	DE94F	189.479,39
73	01	05	12	DE94G	13.412,47
73	01	05	12	DE94H	9.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	05	13	DE916	8.750,00
73	01	05	13	DE918	24.299,63
73	01	05	13	DE919	1.250,00
73	01	05	13	DE91A	7.250,00
73	01	05	13	DE922	12.250,00
73	01	05	13	DE923	7.136,59
73	01	05	13	DE925	8.859,82
73	01	05	13	DE926	2.674,56
73	01	05	13	DE927	7.500,00
73	01	05	13	DE928	7.500,00
73	01	05	13	DE942	32.431,33
73	01	05	13	DE945	16.553,69
73	01	05	13	DE947	79.861,19
73	01	05	13	DE948	29.128,18
73	01	05	13	DE949	49.667,92
73	01	05	13	DE94A	20.548,62
73	01	05	13	DE94B	20.449,20
73	01	05	13	DE94C	57.821,80
73	01	05	13	DE94E	3.750,00
73	01	05	13	DE94F	47.148,60
73	01	05	13	DE94G	6.250,00
73	01	05	13	DE94H	24.765,69
73	01	05	14	DE916	21.454,07
73	01	05	14	DE918	11.687,50
73	01	05	14	DE919	60.647,14
73	01	05	14	DE91A	1.250,00
73	01	05	14	DE923	4.750,00
73	01	05	14	DE926	9.625,00
73	01	05	14	DE927	8.906,25
73	01	05	14	DE942	3.562,50
73	01	05	14	DE945	19.920,21
73	01	05	14	DE947	30.973,11
73	01	05	14	DE948	1.000,00
73	01	05	14	DE949	13.562,50
73	01	05	14	DE94A	10.542,34
73	01	05	14	DE94C	12.901,96
73	01	05	14	DE94F	11.137,58
73	01	05	14	DE94G	0,00
73	01	05	14	DE94H	5.312,50
73	01	05	15	DE922	2.500,00
73	01	05	15	DE925	2.500,00
73	01	05	15	DE928	3.469,82

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	05	15	DE942	1.250,00
73	01	05	15	DE945	1.250,00
73	01	05	15	DE947	1.250,00
73	01	05	15	DE948	1.250,00
73	01	05	15	DE94C	3.500,00
73	01	05	15	DE94F	1.250,00
73	01	05	15	DE94H	1.250,00
73	01	05	16	DE916	7.750,00
73	01	05	16	DE918	3.375,00
73	01	05	16	DE919	2.500,00
73	01	05	16	DE922	9.090,58
73	01	05	16	DE923	5.000,00
73	01	05	16	DE925	475,00
73	01	05	16	DE926	1.250,00
73	01	05	16	DE927	1.156,25
73	01	05	16	DE928	1.781,25
73	01	05	16	DE942	1.250,00
73	01	05	16	DE947	16.250,00
73	01	05	16	DE948	5.929,38
73	01	05	16	DE949	4.500,00
73	01	05	16	DE94A	2.500,00
73	01	05	16	DE94B	1.250,00
73	01	05	16	DE94C	9.531,25
73	01	05	16	DE94E	4.750,00
73	01	05	16	DE94F	5.031,44
73	01	05	16	DE94G	2.500,00
73	01	05	16	DE94H	2.500,00
73	01	05	17	DE947	71.735,50
73	01	05	18	DE91A	165.000,00
73	01	05	18	DE923	687,50
73	01	05	18	DE927	216.897,67
73	01	05	18	DE942	226.570,67
73	01	05	18	DE947	511.399,00
73	01	05	18	DE949	489.030,47
73	01	05	18	DE94C	370.129,78
73	01	05	18	DE94G	143.700,00
73	01	05	19	DE916	3.750,00
73	01	05	19	DE918	4.750,00
73	01	05	19	DE922	2.500,00
73	01	05	19	DE925	1.250,00
73	01	05	19	DE927	1.250,00
73	01	05	19	DE942	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73	01	05	19	DE945	2.446,43
73	01	05	19	DE947	7.500,00
73	01	05	19	DE949	19.692,66
73	01	05	19	DE94A	1.250,00
73	01	05	19	DE94C	1.250,00
73	01	05	19	DE94F	1.250,00
73	01	05	20	DE91A	680.605,92
73	01	05	21	DE945	5.000,00
73	01	05	21	DE947	1.250,00
73	01	05	22	DE916	3.750,00
73	01	05	22	DE918	5.593,75
73	01	05	22	DE919	2.500,00
73	01	05	22	DE91A	198.763,39
73	01	05	22	DE922	8.615,09
73	01	05	22	DE923	16.887,12
73	01	05	22	DE925	2.500,00
73	01	05	22	DE926	11.549,30
73	01	05	22	DE927	10.972,02
73	01	05	22	DE928	1.727,66
73	01	05	22	DE942	162.290,85
73	01	05	22	DE947	797.291,98
73	01	05	22	DE948	14.113,20
73	01	05	22	DE949	22.170,29
73	01	05	22	DE94A	13.932,35
73	01	05	22	DE94B	4.343,75
73	01	05	22	DE94C	824.097,70
73	01	05	22	DE94E	2.085,46
73	01	05	22	DE94F	221.637,20
73	01	05	22	DE94G	1.250,00
73	01	05	22	DE94H	2.500,00
85	01	00	00	DE9	8.591.190,62
86	01	00	00	DE9	657.838,27
				GESAMT	**217.675.681,71**

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 46: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes

Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext)

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	267.900,04
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	191.140,50
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	812.953,29

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	48.074,36
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	116.580,88
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	0,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	228.880,24
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	541.266,32
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Diepholz	0,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	2.679.771,94
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Landkreis	111.357,05
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	541.798,10

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2.358.580,67
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Ammerland	5.368,55
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Braunschweig	2.008.639,45

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	2.184.672,66
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	6.990.569,47
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	5.489.279,32

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	7.177.704,51
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Wittmund	124.611,56
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Grafschaft Bentheim	61.934,33

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	66.234,42
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wittmund	100.936,81
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Cloppenburg	983.822,48

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	52.520,77
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Wesermarsch	155.290,00
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emden, Kreisfreie Stadt	1.694.625,89

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Cloppenburg	150.462,84
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	3.552,53
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	284.581,61
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	345.751,98
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wesermarsch	82.350,07
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	92.214,75

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	464.836,49
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	73.369,18
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wesermarsch	31.333,50
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wittmund	30.448,26
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	16.297,72
63: Konzipierung und Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Cloppenburg	83.293,96

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Gifhorn	226.119,16
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	134.954,40
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	305.211,39

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Goslar	11.340,00
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	44.451,35
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Osnabrück, Landkreis	65.272,31
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Göttingen	85.550,69
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	113.299,35
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	123.853,37

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	211.896,39
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Braunschweig	1.429.973,65
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Peine	69.316,63
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	201.478,09
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	147.856,43
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Gifhorn	76.391,85
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Göttingen	2.333.705,71
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Northeim	26.259,43
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Diepholz	24.679,09
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Hildesheim	375.980,25
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Schaumburg	230.860,64

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	2.366.689,53
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg, Landkreis	372.995,93
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Landkreis	59.511,66
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	0,00
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	2.403.277,57
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1.377.202,52
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Ammerland	460.871,21
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Gifhorn	136.773,48
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Göttingen	27.974,16
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Region Hannover	215.625,87
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	156.553,43

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	84.848,60
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	66.767,76
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	8.129,60
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	447.967,86
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	967.253,75
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	94.178,05
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Holzminden	143.908,92
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	93.501,55

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Peine	531.808,30
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Goslar	54.670,07
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Northeim	296.453,79
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Osterode am Harz	123.939,52
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Diepholz	111.463,33
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Hameln-Pyrmont	242.077,28

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Holzminden	599.294,97
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Nienburg (Weser)	121.529,49
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Schaumburg	268.872,93
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Friesland	1.059.291,90
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Grafschaft Bentheim	1.133.006,73
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Leer	2.049.931,17

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Osnabrück, Land-kreis	259.445,34
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Vechta	117.688,33
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Wesermarsch	706.430,93
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Wittmund	450.370,59
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Emden, Kreisfreie Stadt	329.933,98
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	1.017.975,07

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Aurich	621.258,86
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Cloppenburg	851.113,78
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Emsland	3.242.088,55
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Peine	83.611,78
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Goslar	136.623,71
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Northeim	104.319,95

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Diepholz	263.201,96
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Leer	54.193,02
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	80.900,51
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Emsland	42.796,60
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Umweltrelevante Maß-nahmen	Emsland	161.663,80
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnah-men auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	8.159,59

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Holzminden	108.047,69
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Grafschaft Bentheim	131.760,81
66: Durchführung aktiver und präventiver Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emsland	210.254,16
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Braunschweig	1.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Diepholz	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Braunschweig	2.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Fischerei	Gifhorn	2.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Herstellung von Nah-rungs- und Genussmit-teln	Gifhorn	3.125,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Herstellung von Texti-lien und Bekleidung	Diepholz	4.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Herstellung von Texti-lien und Bekleidung	Oldenburg, Land-kreis	2.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Braunschweig	1.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Wolfenbüttel	9.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Göttingen	2.560,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Hildesheim	2.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Region Hannover	17.379,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Land-kreis	4.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	3.053,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Ammerland	5.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Göttingen	1.662,50
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Hildesheim	1.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Schaumburg	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Region Hannover	1.500,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Oldenburg, Land-kreis	10.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Osnabrück, Land-kreis	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Verkehr	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	1.932,77

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Verkehr	Göttingen	4.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Verkehr	Goslar	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Verkehr	Schaumburg	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Verkehr	Region Hannover	4.526,56
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Verkehr	Osnabrück, Land-kreis	1.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	4.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Göttingen	3.750,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Helmstedt	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Diepholz	1.348,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Land-kreis	10.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	3.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Bau	Ammerland	6.625,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Braunschweig	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	2.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Gifhorn	1.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Göttingen	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Northeim	3.100,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Diepholz	18.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Hameln-Pyrmont	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Hildesheim	2.750,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Schaumburg	7.500,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Region Hannover	38.900,84
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg, Land-kreis	2.320,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Land-kreis	8.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	12.287,50
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	8.110,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Handel	Ammerland	1.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Braunschweig	1.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Göttingen	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Helmstedt	4.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Diepholz	600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Hildesheim	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Region Hannover	15.960,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osnabrück, Land-kreis	3.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	900,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Ammerland	800,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Braunschweig	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Peine	7.167,50
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Gifhorn	4.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	31.080,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Landkreis	8.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Braunschweig	138.395,27
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	119.870,66
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Gifhorn	11.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	10.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	2.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Braunschweig	4.600,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Wolfenbüttel	8.250,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Gifhorn	3.908,40
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Göttingen	22.900,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Hildesheim	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Region Hannover	42.075,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Oldenburg, Land-kreis	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Land-kreis	1.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1.600,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Ammerland	5.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Braunschweig	4.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Region Hannover	7.550,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Land-kreis	1.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Ammerland	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Braunschweig	18.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Wolfenbüttel	1.250,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	10.550,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	3.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Gifhorn	11.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Göttingen	5.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Helmstedt	4.500,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Diepholz	11.266,25
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Hildesheim	15.311,60
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Schaumburg	3.764,80
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Region Hannover	77.361,60
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Oldenburg, Land-kreis	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Osnabrück, Land-kreis	16.255,37

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	14.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	13.620,92
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Ammerland	5.640,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Gesundheitswesen	Leer	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	2.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Vechta	3.125,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Emsland	3.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Vechta	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Fischerei	Emsland	1.500,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Northeim	3.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Osterode am Harz	750,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Holzminden	1.650,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Nienburg (Weser)	1.620,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Leer	6.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Land-kreis	2.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Vechta	6.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Cloppenburg	2.300,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nicht spezifiziertes ver-arbeitendes Gewerbe	Emsland	2.415,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Nachrichtenübermittlung	Cloppenburg	2.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Verkehr	Northeim	900,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Verkehr	Emsland	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Bau	Diepholz	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Bau	Friesland	2.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Bau	Grafschaft Bentheim	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Bau	Cloppenburg	8.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Bau	Emsland	750,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Peine	2.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Goslar	4.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Northeim	4.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Hameln-Pyrmont	9.700,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Nienburg (Weser)	3.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Schaumburg	6.100,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Friesland	959,62
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Grafschaft Bentheim	20.350,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Leer	9.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Osnabrück, Land-kreis	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Vechta	2.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Wesermarsch	1.360,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Wittmund	3.900,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Aurich	6.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Cloppenburg	11.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Handel	Emsland	9.560,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Goslar	7.475,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Northeim	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Hameln-Pyrmont	4.900,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Holzminden	2.905,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Schaumburg	1.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Grafschaft Bentheim	13.100,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Leer	1.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wittmund	5.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Aurich	5.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Emsland	1.700,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Grundstücks- und Woh-nungswesen, Vermie-tung beweglicher Sa-chen, Erbringung von Dienstleistungen über-wiegend für Unterneh-men	Goslar	18.300,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Grundstücks- und Woh-nungswesen, Vermie-tung beweglicher Sa-chen, Erbringung von Dienstleistungen über-wiegend für Unterneh-men	Diepholz	1.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Grundstücks- und Woh-nungswesen, Vermie-tung beweglicher Sa-chen, Erbringung von Dienstleistungen über-wiegend für Unterneh-men	Nienburg (Weser)	2.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Grafschaft Bentheim	16.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Vechta	3.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wesermarsch	478,13
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wittmund	4.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Emsland	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Goslar	8.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Friesland	1.500,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Goslar	1.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Northeim	2.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Diepholz	837,50
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Holzminden	3.840,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Schaumburg	1.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Grafschaft Bentheim	850,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Leer	5.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Gesundheitswesen	Emsland	1.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Grafschaft Bentheim	3.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Wittmund	1.785,50
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Umweltrelevante Maß-nahmen	Northeim	7.312,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Umweltrelevante Maß-nahmen	Hameln-Pyrmont	1.848,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Umweltrelevante Maß-nahmen	Emsland	8.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Peine	1.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Goslar	2.340,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Northeim	1.800,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Osterode am Harz	1.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	4.400,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Holzminden	9.110,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Nienburg (Weser)	8.472,50
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Grafschaft Bentheim	21.200,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Leer	11.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Vechta	4.636,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Wesermarsch	5.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Wittmund	13.600,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Emden, Kreisfreie Stadt	3.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Aurich	6.000,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Cloppenburg	11.020,00
68: Unterstützung von Selbständigkeit und Unter-nehmensgründungen	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Emsland	47.800,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Braunschweig	65.067,06
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Region Hannover	36.220,40
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	766.148,65

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	104.559,69
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	242.443,97
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	500.913,17

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	289.076,10
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	383.736,35
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	2.487.296,27

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Diepholz	37.764,23
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Hildesheim	703.365,33
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	2.680.619,60

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg, Landkreis	161.891,37
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Landkreis	45.893,56
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	675.705,65

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1.727.759,50
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Ammerland	702.308,34
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Region Hannover	543.911,61

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	47.596,08
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Göttingen	22.497,44
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	315.728,54

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Northeim	131.903,72
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Osterode am Harz	209.552,02
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Holzminden	349.070,81

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Nienburg (Weser)	32.063,69
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Friesland	74.728,36
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Grafschaft Bentheim	133.209,26

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Leer	618.343,94
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Landkreis	43.632,16
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	276.235,89

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wesermarsch	823.584,69
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Aurich	49.483,55
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Cloppenburg	869.825,73

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	1.741.005,42
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Friesland	73.121,92
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Grafschaft Bentheim	41.654,83

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Osnabrück, Landkreis	145.872,19
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Emsland	106.086,12
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Braunschweig	899.438,68

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfenbüttel	403.596,14
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	879.683,14
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	1.232.475,84

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Gifhorn	268.839,57
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	2.437.080,87
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Helmstedt	862.907,21

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	410.058,30
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	1.260.727,17
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	2.444.249,52

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg, Land-kreis	383.030,68
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	679.573,66
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2.708.217,11

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Ammerland	148.343,53
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Wolfenbüttel	384.541,94
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Göttingen	832.206,57

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Hildesheim	906.298,17
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Region Hannover	1.322.704,34
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Oldenburg, Land-kreis	558.733,34

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	258.335,07
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.198.292,59
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erziehung und Unter-richt	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	125.847,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Braunschweig	368.483,38
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Wolfenbüttel	831.040,82
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	641.643,76

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Göttingen	1.478.655,93
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Helmstedt	171.703,45
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Northeim	455.571,15

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Diepholz	181.809,39
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Hildesheim	1.039.277,92
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Region Hannover	10.585.051,95

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Oldenburg, Land-kreis	139.741,78
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Land-kreis	2.605.172,33
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	222.769,38

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	195.692,15
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	60.000,00
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Stadtgebiet	Erbringung von sonsti-gen Dienstleistungen	Gifhorn	852.752,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	130.802,65
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Peine	961.997,00
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Goslar	325.506,05

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Northeim	939.523,07
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Osterode am Harz	1.188.164,30
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	661.970,82

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Hameln-Pyrmont	1.303.869,57
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Holzminden	60.000,00
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Nienburg (Weser)	1.116.814,04

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Schaumburg	1.802.651,13
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Friesland	600.799,42
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	607.789,86

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Leer	452.370,08
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Vechta	617.991,17
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Wesermarsch	306.768,17

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Wittmund	206.552,79
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Emden, Kreisfreie Stadt	307.708,61
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	217.618,67

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Aurich	755.767,37
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Cloppenburg	1.074.316,66
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	2.471.678,74

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Northeim	573.836,60
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Diepholz	485.100,39
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Holzminden	1.186.524,40

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Friesland	55.897,70
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Grafschaft Bentheim	580.654,81
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	177.596,01

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Wesermarsch	1.080.906,52
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Wittmund	681.250,88
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Aurich	2.954.662,72

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Erziehung und Unter-richt	Emsland	2.675.303,96
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Peine	1.231.817,60
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Goslar	760.666,95

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Northeim	453.191,63
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Osterode am Harz	172.758,11
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Diepholz	30.884,20

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Hameln-Pyrmont	567.226,77
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Hildesheim	139.743,29
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Grafschaft Bentheim	353.809,44

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Leer	2.262.510,24
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Osnabrück, Land-kreis	539.847,59
71: Konzepte für die Ein-gliederung oder Wieder-eingliederung von benach-teiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämp-fung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeits-markt und beim Voran-kommen auf dem Arbeits-markt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besie-delte Ge-biete)	Sozialwesen	Vechta	1.013.977,86

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Wittmund	90.803,42
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Emden, Kreisfreie Stadt	423.231,08
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2.212.288,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Cloppenburg	1.904.959,05
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Emsland	45.390,72
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Emsland	89.057,31

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Vechta	1.173.135,61
71: Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen in das Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierung beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emsland	101.057,03
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	43.959,54

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	1.023.176,38
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.122.304,03
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	424.014,66

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Ammerland	341.738,00
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Region Hannover	445.177,38
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	371.671,81

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Northeim	216.061,66
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Schaumburg	80.673,50
72: Konzipierung, Einführung und Umsetzung von Reformen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit und die Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher Aus- und Weiterbildung zu verbes...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	169.621,76

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Braunschweig	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Peine	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Wolfenbüttel	20.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Salzgitter, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Gifhorn	7.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Göttingen	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Helmstedt	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Diepholz	12.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Hameln-Pyrmont	11.505,57
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Hildesheim	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Region Hannover	14.695,13

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Osnabrück, Landkreis	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Wesermarsch	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Ammerland	17.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Gifhorn	1.937,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Helmstedt	1.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Hildesheim	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Region Hannover	11.792,56
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Osnabrück, Landkreis	1.937,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Ammerland	12.567,02

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Braunschweig	9.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wolfenbüttel	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Gifhorn	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Göttingen	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Helmstedt	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Diepholz	28.131,89

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Nienburg (Weser)	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Region Hannover	22.355,41
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Oldenburg, Landkreis	13.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osnabrück, Landkreis	6.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	6.473,25

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	9.303,09
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Ammerland	12.207,35
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Wolfenbüttel	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Region Hannover	1.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	4.576,96
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	8.011,04

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Braunschweig	20.184,21
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Peine	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wolfenbüttel	1.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	6.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	3.406,25
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Gifhorn	6.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Göttingen	17.735,86
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	6.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	14.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	2.367,71
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	32.478,56
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Nienburg (Weser)	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Region Hannover	80.978,78
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg, Landkreis	21.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Landkreis	9.946,38

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	13.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	7.627,08

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Ammerland	21.096,43
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Ammerland	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Braunschweig	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Göttingen	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Diepholz	8.473,37
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Hameln-Pyrmont	6.534,73

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Hildesheim	7.693,06
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Region Hannover	47.123,34
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Osnabrück, Landkreis	18.452,06

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	9.308,17
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Ammerland	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Peine	687,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Göttingen	8.793,05
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Diepholz	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Hildesheim	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Region Hannover	11.547,33
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Oldenburg, Landkreis	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Osnabrück, Landkreis	7.956,15

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Ammerland	687,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Braunschweig	23.046,28

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Peine	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Wolfenbüttel	48.704,75
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	12.499,97

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	10.764,82
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Gifhorn	19.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Göttingen	40.480,66

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Northeim	5.385,13
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Diepholz	26.097,31
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Hameln-Pyrmont	6.639,25

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Hildesheim	45.453,64
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Nienburg (Weser)	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Schaumburg	6.667,30

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Region Hannover	141.237,79
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Oldenburg, Landkreis	32.394,10
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Landkreis	38.792,82

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	10.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	21.216,76
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	7.735,07

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Ammerland	41.750,41
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Braunschweig	16.238,48
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Peine	1.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Wolfenbüttel	5.540,08
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Gifhorn	18.594,01
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Göttingen	37.762,91
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Goslar	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Helmstedt	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Northeim	10.199,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Diepholz	15.094,75

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Hildesheim	26.369,59
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Region Hannover	63.380,64
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg, Landkreis	33.364,77

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Landkreis	25.926,78
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Wesermarsch	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	17.405,32

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	26.676,83
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	14.946,17
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Ammerland	13.970,58

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wolfenbüttel	1.937,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	6.425,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Gifhorn	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Göttingen	9.641,52
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Diepholz	781,25

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Hildesheim	8.417,96
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Region Hannover	75.115,44
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Oldenburg, Landkreis	5.875,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osnabrück, Landkreis	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	3.922,14
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	10.548,84

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Ammerland	16.527,74
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Kreditinstitute und Versicherungen	Hildesheim	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Kreditinstitute und Versicherungen	Region Hannover	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Kreditinstitute und Versicherungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6.710,70
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Braunschweig	10.970,06

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Gifhorn	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Göttingen	327.898,53

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Helmstedt	9.225,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Northeim	2.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Diepholz	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hildesheim	8.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Schaumburg	3.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	65.552,30

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg, Landkreis	17.405,74
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Landkreis	12.519,51
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	17.077,96
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	10.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Ammerland	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	199.591,23
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	63.740,97
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	150.950,72

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	1.641.922,40
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	457.820,74
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Gifhorn	140.854,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	274.267,80
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Helmstedt	1.010,31
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Hildesheim	1.162.239,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Nienburg (Weser)	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	2.869.067,37
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Landkreis	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	2.182.309,10
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1.809.344,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Braunschweig	6.086,12

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Gifhorn	6.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Göttingen	7.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Hildesheim	4.343,75
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Nienburg (Weser)	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Region Hannover	19.375,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Oldenburg, Landkreis	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Landkreis	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	3.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Region Hannover	596.989,86
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Braunschweig	1.016.443,80
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Peine	14.526,29

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wolfenbüttel	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	8.333,72
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	176.908,88

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Gifhorn	14.363,08
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Göttingen	9.306,99
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Northeim	2.875,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Diepholz	16.687,36
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	1.196.848,15

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Schaumburg	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	7.152.263,32
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg, Landkreis	5.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Landkreis	5.014,07
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	17.703,35
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	2.582.368,27

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	1.962.535,08
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Ammerland	48.734,01
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet		Wittmund	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Friesland	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Aurich	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Bau	Leer	4.275,92

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Bau	Aurich	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Handel	Leer	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Friesland	5.488,62

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Aurich	1.810,42
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Peine	10.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Goslar	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Diepholz	3.727,20
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Hameln-Pyrmont	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Holzminden	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Nienburg (Weser)	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Schaumburg	10.908,44
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Friesland	15.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Leer	27.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Vechta	30.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Wittmund	7.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Emden, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Aurich	30.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Cloppenburg	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Emsland	15.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Northeim	1.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Nienburg (Weser)	1.062,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Friesland	4.196,77
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Grafschaft Bentheim	6.795,34
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Leer	4.531,25

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Osnabrück, Landkreis	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Vechta	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Wittmund	6.694,88

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Aurich	9.812,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Emsland	9.286,43
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Goslar	28.108,19

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Northeim	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osterode am Harz	3.184,81
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Diepholz	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hameln-Pyrmont	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hildesheim	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Holzminden	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Friesland	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Leer	16.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osnabrück, Landkreis	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Vechta	53.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wesermarsch	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wittmund	11.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	9.914,76
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Aurich	15.243,04
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Cloppenburg	11.843,75

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Emsland	4.343,75
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Osnabrück, Landkreis	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Vechta	1.488,18

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Wesermarsch	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Peine	2.537,42
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Goslar	25.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	15.409,55
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osterode am Harz	26.931,92
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	6.693,46

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	7.766,61
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Holzminden	8.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Nienburg (Weser)	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Schaumburg	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Friesland	6.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Grafschaft Bentheim	11.192,61
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Leer	40.382,88
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Landkreis	15.901,39

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Vechta	57.440,11
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wesermarsch	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wittmund	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Emden, Kreisfreie Stadt	19.437,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	4.791,67
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Aurich	40.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Cloppenburg	29.476,19
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Emsland	113.337,38
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	Peine	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Energieversorgung	Friesland	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Energieversorgung	Emsland	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Cloppenburg	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Goslar	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Northeim	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Holzminden	4.528,05

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Grafschaft Bentheim	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Leer	5.400,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Emden, Kreisfreie Stadt	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	8.127,94
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Aurich	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenübermittlung	Cloppenburg	3.499,22

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Northeim	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Osterode am Harz	7.432,31
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Hameln-Pyrmont	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Leer	11.768,20
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Osnabrück, Landkreis	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Vechta	3.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Emden, Kreisfreie Stadt	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Emsland	0,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Peine	12.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Goslar	16.843,75
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Northeim	19.911,30
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Osterode am Harz	20.839,94

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Diepholz	11.101,87
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Hameln-Pyrmont	18.260,53
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Hildesheim	14.740,56

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Holzminden	14.802,91
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Nienburg (Weser)	40.142,78
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Schaumburg	21.643,34

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Friesland	27.446,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Grafschaft Bentheim	6.572,72
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Leer	80.876,41

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Osnabrück, Landkreis	2.827,39
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Vechta	189.479,39
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wesermarsch	13.412,47

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wittmund	9.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Emden, Kreisfreie Stadt	24.222,65
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	12.029,55

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Aurich	109.894,63
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Cloppenburg	70.954,61
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Emsland	114.261,28

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Peine	7.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Goslar	8.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Northeim	24.299,63

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Osterode am Harz	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Diepholz	12.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Hameln-Pyrmont	7.136,59

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Hildesheim	8.859,82
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Holzminden	2.674,56
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Nienburg (Weser)	7.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Schaumburg	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Friesland	20.548,62
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Grafschaft Bentheim	20.449,20

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Leer	57.821,80
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Osnabrück, Landkreis	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Vechta	47.148,60

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Wesermarsch	6.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Wittmund	24.765,69
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Emden, Kreisfreie Stadt	32.431,33

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	16.553,69
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Aurich	79.861,19
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Cloppenburg	29.128,18

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Emsland	49.667,92
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Peine	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Goslar	21.454,07

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Northeim	11.687,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osterode am Harz	60.647,14
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Hameln-Pyrmont	4.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Holzminden	9.625,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Nienburg (Weser)	8.906,25
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Friesland	10.542,34

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Leer	12.901,96
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Vechta	11.137,58
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wesermarsch	0,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wittmund	5.312,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Emden, Kreisfreie Stadt	3.562,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	19.920,21

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Aurich	30.973,11
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Cloppenburg	1.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Emsland	13.562,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Diepholz	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Hildesheim	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Schaumburg	3.469,82

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Leer	3.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Vechta	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Wittmund	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Emden, Kreisfreie Stadt	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Aurich	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Cloppenburg	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Goslar	7.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Northeim	3.375,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osterode am Harz	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Diepholz	9.090,58
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	5.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hildesheim	475,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Holzminden	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Nienburg (Weser)	1.156,25

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Schaumburg	1.781,25
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Friesland	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Grafschaft Bentheim	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	9.531,25
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Landkreis	4.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Vechta	5.031,44

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wesermarsch	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wittmund	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Emden, Kreisfreie Stadt	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Aurich	16.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Cloppenburg	5.929,38
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Emsland	4.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Aurich	71.735,50
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Peine	165.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Hameln-Pyrmont	687,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Nienburg (Weser)	216.897,67
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Leer	370.129,78
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wesermarsch	143.700,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emden, Kreisfreie Stadt	226.570,67
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Aurich	511.399,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	489.030,47

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Goslar	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Northeim	4.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Diepholz	2.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Hildesheim	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Nienburg (Weser)	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Friesland	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Leer	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Vechta	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Emden, Kreisfreie Stadt	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2.446,43
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Aurich	7.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Emsland	19.692,66

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Peine	680.605,92
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	5.000,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Aurich	1.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Peine	198.763,39
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Goslar	3.750,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Northeim	5.593,75

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osterode am Harz	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Diepholz	8.615,09
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	16.887,12

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Holzminden	11.549,30
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Nienburg (Weser)	10.972,02

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Schaumburg	1.727,66
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Friesland	13.932,35
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Grafschaft Bentheim	4.343,75

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Leer	824.097,70
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Landkreis	2.085,46
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Vechta	221.637,20

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wesermarsch	1.250,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wittmund	2.500,00
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emden, Kreisfreie Stadt	162.290,85

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	797.291,98
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Cloppenburg	14.113,20
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emsland	22.170,29
85: Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	Nicht rückzahlbare Unterstützung			Region Hannover	8.591.190,62

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Eingesetzte EU-Mittel ab-schließender Stand Förder-periode 2007-2013
86: Evaluierung und Stu-dien; Information und Kommunikation	Nicht rückzahl-bare Unterstüt-zung			Region Hannover	657.838,27
				GESAMT	**217.675.681,71**

Quelle: Finaler Zahlungsantrag

Tabelle 47: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext)

Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
D-30169 Hannover